

**WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE
MANNHEIM**

**PERSONAL- UND
VORLESUNGS-VERZEICHNIS
SOMMER-SEMESTER
1951**

BIBLIOTHEK DER
WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE
MANNHEIM

2905

Akademische Behörden und Verwaltung

Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944

Rektor:

Prof. Dr. Karl-Heinz Below

Sprechstunden:

Dienstag und Donnerstag von 17—18 Uhr.

Prorektor:

Prof. Dr. Walter le Coutre

Dekane:

Allgemeine Abteilung:

Prof. Dr. Hermann Krause

Abteilung für Betriebswirtschaft:

Prof. Franz Haas

Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik:

Prof. Dr. Dr. Walter Waffenschmidt

Senat:

Der Rektor: Prof. Dr. Karl-Heinz Below

Die Professoren: Dr. Walter le Coutre, Dr. Dr. Walter Waffenschmidt, Franz Haas, Dr. Hermann Krause, Dr. Heinrich Rittershausen, Dr. Edmund Lysinski, Dr. Hans Meltzer, Dr. Ernst Plewe, Dr. Curt Sandig, Dr. Franz Josef Brecht und Privatdozent Dr. Schacht-schabel.

Hochschulverwaltung:

Gier, Friedrich

Sprechstunden: täglich 9—12 Uhr

Sekretariat:

Froschauer, Willi

Heinstein, Georg

Falk, Sofie

Kasse und Akad. Quästor:

Herion, Adolf
Herrmann, Friedrich
Haas, Georg
Kirsch, Elfriede

Hausmeister:

Caspar, Kurt, Mannheim, Gutenbergstr. 15

Hochschulbibliothek:

Fuhrmann, Dr. phil., Gustav, Bibliotheks-Assessor
Lichtenthäler, Lilly, Bibliothekarin, Dipl.-Kfm.
Schultheis, Hilde, Bibliothekarin
Burger, Ilse
Meyer, Elsbeth
Klingenuß, Berta

Rechtsbeirat:

Below, Karl-Heinz, Dr. iur. Professor

Prüfungsausschuß:

für Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer:

Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. Walter Waffenschmidt

Stellvertreter: Prof. Dr. Walter le Coutre

Mitglieder: Prof. Dr. Karl-Heinz Below, Prof. Franz Haas, Prof.
Dr. Hermann Krause, Prof. Dr. Heinrich Ritters-
hausen, Prof. Dr. Franz Josef Brecht, Prof. Dr. Ed-
mund Lysinski, Prof. Dr. Hans Meltzer, Prof. Dr.
Ernst Plewe, Prof. Dr. Curt Sandig, Prof. Dr. Fried-
rich Sitzler, Prof. Dr. Herbert Sultan, Dir. Adolf
Willareth, Doz. Dr. Hans Georg Schachtschabel.

Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft:

Vertrauensmann: Prof. Dr. Dr. Waffenschmidt.

Studienstiftung des Deutschen Volkes:

Vertrauensmann: Prof. Dr. Brecht.

Ehrendoktoren der Wirtschaftshochschule Mannheim

Oberbürgermeister Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerich, Mannheim.

Professor Dr. Dr. h. c. Sigmund Schott, Heidelberg.

Rechtsanwalt Dr. Oskar Hachenburg, Berkeley, Californien, USA.

Ex-Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika Dr. h. c. Herbert Hoover, Washington, USA.

Ehrensensatoren der Wirtschaftshochschule Mannheim.

Oberbürgermeister a. D., Josef Braun, Mannheim.

Ordentl. Professor für Geschichte, Dr. Franz Schnabel, München.

Studiendirektor i. R. Adolf Willareth, Lehrbeauftragter an der
Wirtschaftshochschule Mannheim.

Mitteilungen für die Studierenden

Sommer-Semester 1951

Semesterdauer: vom 16. April 1951 bis 31. Juli 1951

Immatrikulationsfrist: vom 23. April 1951 bis 11. Mai 1951

Vorlesungsdauer: vom 23. April 1951 bis 28. Juli 1951

Das Studium an der Wirtschaftshochschule Mannheim umfaßt neben dem allgemeinen Wirtschaftsstudium zunächst zwei Fachrichtungen mit Abschlußprüfungen:

Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer

und erfordert bis zu den Diplomprüfungen wenigstens 6 Semester. Zur Diplomprüfung für Kaufleute ist der Nachweis einer sechsmonatlichen praktischen wirtschaftlichen Tätigkeit notwendig.

Zur Diplomprüfung für das Handelslehramt ist eine 1½-jährige kaufmännische Tätigkeit nachzuweisen, davon kann ½ Jahr in den Hochschulferien während der ersten beiden Studienjahre abgeleistet werden.

Nach bestandener Diplomprüfung kann nach einem Weiterstudium von grundsätzlich zwei ordentlichen Semestern die

Doktorwürde (Dr. rer. pol.)

erworben werden. Zur Promotion zugelassen werden nur solche Bewerber, bei denen eine ausgesprochen wissenschaftliche Veranlagung und Neigung nachweisbar ist, wofür die Note „gut“ in der Diplomprüfung allgemeine Voraussetzung ist.

Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums ist der Besitz eines Reifezeugnisses einer anerkannten höheren Lehranstalt oder das Zeugnis über die bestandene Sonderreifeprüfung für das Studium der Wirtschaftswissenschaften oder das Zeugnis über die Zulassung zum Studium der Wirtschaftswissenschaften ohne Reifezeugnis (sog. „Begabtenabitur“). Vorschriftsgemäß ist eine gute Leistung in Mathematik und Deutsch zu verlangen.

Andere Zeugnisse berechtigen zum Hochschulstudium, wenn sie durch eine Kommission für Reifeprüfungen der höheren Lehranstalten als gleichwertig anerkannt sind. Im Auslande erworbene Abschlußzeugnisse werden anerkannt, wenn sie dem Reifezeugnis einer anerkannten höheren Lehranstalt entsprechen und in dem betreffenden Lande zum Hochschulbesuch berechtigen.

Vorbereitungskurse zur Ablegung der Sonderreifeprüfung für das Studium der Wirtschaftswissenschaften werden an der Wirtschaftshochschule Mannheim nicht durchgeführt.

Abiturienten, welche die Reifeprüfung in den Jahren 1944 und 1945 abgelegt oder in der Zeit vom November 1942 bis Dezember 1945 ein Zeugnis mit „Reifevermerk“ erhalten haben und einen Hochschulbesuch von mindestens zwei ordnungsgemäß belegten Semestern nicht nachweisen können, sind gehalten, ihre Kenntnisse durch Teilnahme an einem Förderungskurs zu ergänzen und diese Ergänzung der Reife durch Vorlage eines Zeugnisses nachzuweisen. Förderungskurse werden an der Wirtschaftshochschule Mannheim nicht durchgeführt.

Studienbewerber ohne Besitz eines Zeugnisses über Nachholung der Reifeprüfung oder Nachweis eines zweisemestrigen Studiums können nicht zugelassen werden (ausgenommen Heimkehrer — nach dem 30.6.1948 — mit Reifevermerk, der nicht vor der Versetzung in die 8. Klasse erteilt wurde).

Gasthörer können bei der großen Zahl der Studierenden nur in beschränktem Maße zum Besuch der Vorlesungen zugelassen werden. Die Anmeldung hat unter Angabe der Vorbildung im Hochschul-Sekretariat zu erfolgen.

Der Besuch von Vorlesungen, bei denen dies besonders vermerkt (*) wird, ist nach Anmeldung im Hochschul-Sekretariat ohne weiteres gestattet.

Abendkurse für Berufstätige finden noch nicht statt, sind aber für später vorgesehen. Professorenvorträge für die Allgemeinheit werden besonders angekündigt.

Zulassung:

Zulassungsanträge für das Winter-Semester 1951/52 werden bis 1. Juli 1951 entgegengenommen. Zulassungsanträge für das Sommer-Semester 1952 sind bis 15. Januar 1952 zu stellen. Die Anträge sind an das Hochschul-Sekretariat in Mannheim, Gutenbergstraße 15, zu richten. Verspätet einlaufende Gesuche und solche mit unvollständigen Unterlagen können nicht berücksichtigt werden.

Einzureichen sind:

- a) ein Zulassungsgesuch (formlos),
- b) das Reifezeugnis oder Zeugnis über die Sonderreifeprüfung für Wirtschaftswissenschaften in beglaubigter Abschrift,
- c) ein Fragebogen für Hochschulstudenten,
- d) der Nachweis über praktische kaufmännische Tätigkeit von wenigstens 6 Monaten.

Die Vordrucke sind gegen eine Gebühr von DM —.20 vom Hochschul-Sekretariat erhältlich.

Immatrikulation:

Anmeldungen zur Immatrikulation, die persönlich erfolgen müssen, werden innerhalb der Immatrikulationsfrist jeweils in der Zeit von 9—12 Uhr im Hochschul-Sekretariat entgegengenommen.

Der Gang der Anmeldung ist folgender:

1. Entrichtung der Aufnahmegebühr und Erwerb des Studienbuches unter Vorlage des Zulassungsentscheides bei der Hochschulkasse.
2. Hernach sind beim Hochschul-Sekretariat vorzulegen:
 - a) die Bescheinigung über die Zulassung zum Studium;
 - b) die Quittung über die Aufnahmegebühr und das auf dem Umschlag und der 1. Innenseite ausgefüllte Studienbuch;
 - c) das Reifezeugnis oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis in Urschrift;
 - d) die Abgangszeugnisse der bereits besuchten Hochschulen;

- e) bei unterbrochenem Studium, oder wenn das Studium nicht alsbald nach Erwerb des Reifezeugnisses begonnen wird, ein polizeiliches Führungszeugnis über die betreffende Zeit;

f) 3 Paßbilder.

Von der Immatrikulation ist nach den akademischen Vorschriften für die badischen Hochschulen ausgeschlossen, wer einer anderen Bildungsanstalt angehört. Eine Berufsausübung neben dem Studium ist genehmigungspflichtig. Nichtgenehmigte Berufsausübung oder längere Abwesenheit vom Hochschulort (Fernstudium) führt zur Nichtanrechnung des Semesters.

Immatrikulation von Ausländern

Ausländer werden an der Wirtschaftshochschule Mannheim in jederzeit widerruflicher Weise zum Studium zugelassen, soweit es die Verhältnisse der Hochschule gestatten und nach Maßgabe der vom amerikanischen Landeskommisär ergangenen Anordnungen.

Zulassungsgesuche sind an das Rektorat der Wirtschaftshochschule Mannheim, Gutenbergstraße 15, zu richten.

Eingesandt werden müssen:

1. Gesuch um Zulassung zum Studium an der Wirtschaftshochschule Mannheim;
2. Beglaubigte Abschrift eines Reifezeugnisses oder eines dem deutschen Abitur entsprechenden Zeugnisses (zweifache Ausfertigung);
3. Unterlagen über das bisherige Studium (zweifache Ausfertigung);
4. Lebenslauf mit Angabe von Geburtstag und -ort;
5. Bescheinigung über Staatsangehörigkeit bei der Geburt und jetzige Staatsangehörigkeit;
6. Angabe über die Dauer des beabsichtigten Studienaufenthalts in Mannheim;
7. Vier Paßbilder.

Falls dem Zulassungsgesuch stattgegeben wird, erhält der Bewerber eine Bescheinigung über die Zulassung zum Studium an der Wirtschaftshochschule in Mannheim und eine Aufenthaltsgenehmigung

der Stadt Mannheim. Auf Grund dieser Papiere kann der ausländische Student in seinem Heimatland das Entry Permit für Deutschland beantragen.

Genügend deutsche Sprachkenntnisse, um den Vorlesungen und den Übungen folgen zu können, werden vorausgesetzt.

Rückmeldung:

Die alt-immatrikulierten Studierenden haben sich innerhalb der Rückmeldefrist im Hochschul-Sekretariat für das kommende Semester zurückzumelden. Die Erkennungskarte und das Studienbuch sind hierbei vorzulegen. Verspätete Rückmeldungen werden nur ausnahmsweise angenommen, wenn besondere Gründe die Verspätung entschuldigen.

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Rückmeldung zum Studium kein unbedingtes Recht zum Weiterstudieren begründet, vielmehr kann die Hochschule die Rückmeldung aus triftigen Gründen zurückweisen. Solche triftigen Gründe sind insbesondere strafgerichtliche Verurteilung, ungewöhnlich hohe Semesterzahl, mangelhafte Eignung oder Leistung, Scheinstudium usw.

Belegen der Vorlesungen:

Die Belegfrist (Zahlfrist) wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Jeder Studierende ist verpflichtet, mehrere Vorlesungen und Übungen von zusammen wenigstens 10 Wochenstunden zu belegen.

Studierende, die ihrer Belegpflicht erst nach Ablauf der Belegfrist nachkommen, haben, wenn ein nicht entschuldbares Versäumnis vorliegt, eine Zuschlagsgebühr von DM 5.— zu entrichten.

Testieren der Vorlesungen:

Die Erteilung von Testaten der Vorlesungen und Übungen im Studienbuch unterbleibt bis auf weiteres.

Die Ausstellung von Übungs- und Seminarscheinen wird von dieser Regelung nicht berührt.

Benrlaubung:

Von der Belegpflicht kann für die Dauer von höchstens zwei Semestern bis zum Ablauf der Immatrikulationsfrist unter Vorlage des Studienbuches und der Erkennungskarte beim Hochschul-Sekretariat schriftlich beantragt werden. Voraussetzung ist das Bestehen wichtiger Gründe, zum Beispiel durch ärztliches Attest nachgewiesene Erkrankung oder durch vorübergehende Annahme eines Arbeitsverhältnisses zur Aufbringung der Mittel für das spätere Weiterstudium.

Wohnung sowie Wohnungswechsel und Wohnungsnachweis:

Jeder Studierende hat seine Wohnung sowie jeden Wohnungswechsel während des Semesters innerhalb drei Tagen dem Hochschul-Sekretariat anzuzeigen. Ebenso ist ein Wohnungswechsel der Eltern des Studierenden (Heimatanschrift) mitzutellen.

Aufenthaltsbewilligung für die Dauer des Studiums wird durch das Wohnungsamt Mannheim, Luisenschule, erteilt.

Abgangszeugnis (Exmatrikel):

Verläßt der Studierende am Schluß des Semesters die Hochschule, so hat er beim Hochschul-Sekretariat unter Vorlage des Studienbuches und der Erkennungskarte das Abgangszeugnis (Exmatrikel) zu beantragen.

Eine Gebühr im Betrag von DM 10.— wird erhoben, wenn das Abgangszeugnis verspätet, d. h. erst nach Ablauf der Immatrikulationsfrist für das folgende Semester beantragt wird.

Gebührenerlaß

kann im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel bei Nachweis der Würdigkeit und Bedürftigkeit gewährt werden. Voraussetzung ist im allgemeinen, daß der Bewerber wenigstens zwei Fachsemester ordnungsmäßig studiert hat. Von dieser Bestimmung kann in besonders gelagerten Fällen abgesehen werden. Einzelheiten werden bei Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Stipendien

können unter ähnlichen Voraussetzungen wie beim Gebührenerlaß im Rahmen der begrenzt vorhandenen Mittel gewährt werden. Einzelheiten werden bei Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Gebühren:

Aufnahmegebühr für die erstmalige Einschreibung als Studierender	DM 30.—
Aufnahmegebühr bei Übertritt von einer anderen Hochschule	DM 15.—
Allgemeine Studiengebühr	DM 100.—
Unterrichtsgeld für die Semesterwochenstunde	DM 2.—

Ausländer zahlen die gleichen Unterrichtsgelder und Gebühren wie die Inländer.

Die sozialen Beiträge (Unfall-Krankenversicherung usw.) werden durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Sie betragen zur Zeit DM 28.75 zuzüglich DM 2.25 Sportgebühr.

Für Gasthörer:

a) Hörscheingebühr bei Belegen bis

2 Wochenstunden	DM 5.—
4 "	10.—
6 "	15.—
8 "	20.—
10 "	25.—

über 10 Wochenstunden bis 20 für Fachgasthörer (die mit dem Besuch der Vorlesungen ein Fachstudium verbinden) „ 50.—

über 20 Wochenstunden für Fachgasthörer „ 100.—

b) Unterrichtsgeld pro Semesterwochenstunde wie bei den ordentlichen Studierenden „ 2.—

Prüfungsgebühren:

Die Gebühren betragen:

für die Diplomprüfung	DM 100.—
für die Wiederholung der Prüfung	DM 50.—
für die erweiterte Prüfung (ohne Rücksicht auf die Zahl der Ergänzungsgebiete)	DM 40.—
für die Wiederholung einer erweiterten Prüfung	DM 20.—

Studienkosten:

Die Studienkosten betragen für ein Semester ungefähr DM 160.— bis DM 180.—. Über die Kosten der Lebenshaltung können keine Angaben gemacht werden, da sie sich nach den persönlichen Anforderungen richten. Mensaverpflegung kostet z. Z. DM —.40 bis DM —.80 je Mahlzeit.

Studentische Krankenversorgung und Unfall-, Haftpflicht- sowie Garderobe-Versicherung:

Alle Studierenden gehören der studentischen Krankenversorgung, die von dem Studentenwerk der Wirtschaftshochschule Mannheim e. V. verwaltet wird, an. Eine Befreiung von der Mitgliedschaft zur studentischen Krankenversorgung wegen bereits bestehender anderweitiger Krankenversicherung ist nicht möglich.

Verheiratete Studenten können ihre Frau und ihre Kinder als freiwillige Mitglieder mitversichern gegen eine Gebühr von DM 16.50 pro Kopf und Semester (einschließlich Ferien), die an das Studentenwerk zu entrichten ist. Krankenscheine sind vor Aufsuchen des Arztes beim Studentenwerk zu lösen.

Außerdem sind die Studierenden gegen Unfall versichert. Die Unfallversicherung erstreckt sich auf Unfälle in Hochschulräumen und auf dem Wege zu und von dem Hochschulgebäude. Unfälle sind dem Studentenwerk innerhalb 3 Tagen anzuzeigen, ferner ist spätestens am vierten Tage nach dem Unfall ein staatlich zugelassener Arzt zuzuziehen.

Der Versicherungsschutz der **Haftpflichtversicherung** erstreckt sich auf Personen- und Sachschäden.

Der Versicherungsschutz der **Garderobeversicherung** erstreckt sich auf das Abhandenkommen und die Beschädigung der von den Studierenden und Lehrkräften während des Hochschulbesuches, sowie auf die bei allen Veranstaltungen der Hochschule in einem geschlossenen Raum abgelegten bzw. aufbewahrten Kleidungsstücke. Ferner ist eingeschlossen das Abhandenkommen der von den Studierenden in die Unterrichtsräume eingebrachten Mappen einschließlich der Lehrbücher. Nicht unter die Versicherung fallen: Geld, Wertsachen und die in den Bekleidungsstücken befindlichen Gegenstände.

Die Versicherung haftet in jedem Schadensfall bis zu 75.— DM.

Anträge auf Schadenersatz aus der **Haftpflicht-** sowie **Garderobe-**versicherung sind schriftlich bei der **Hochschul-Kasse** zu stellen.

Hochschulbibliothek:

Benutzungszeiten: Lesesaal:

während des Semesters: Mo—Fr 9—12 und 13—18, Sa 9—12;

während der Ferien: Mo—Fr 9—12 und 15—16, Sa 9—12.

Ausleihe:

während des Semesters: Mo—Fr 9—12 und 14—16, Sa 9—12;

während der Ferien: Mo—Fr 9—12 und 15—16, Sa 9—12.

Hochschulsport:

Die Beteiligung der Studierenden am Sport ist freiwillig. Die Teilnehmer werden in der Sportabteilung zusammengefaßt. Für den Wiederaufbau des Hochschulsports ergeht vor allem an die sportfreudigen Studenten die Bitte, sich der Sache der Leibesübungen mit allen Kräften zur Verfügung zu stellen. Ihr Einsatz ist möglichst zu Beginn des Semesters erwünscht, damit Spiel- und Wettkampfmannschaften gebildet werden können und der Sport frühzeitig beginnt. Der Übungsbetrieb ist so eingerichtet, daß für jeden Studierenden, ob Anfänger, Fortgeschrittener, Wettkämpfer oder Körperbehinderter, die Möglichkeit besteht, sich zu betätigen.

Für jede gewünschte Sportart ist eine Anmeldung bei der Sportabteilung erforderlich.

Für jede Sportart stehen Geräte zur Verfügung. Sportkleidung für bestimmte Sportarten muß selbst gestellt werden. Für Wertgegenstände kann keine Haftung übernommen werden.

Mit Änderungen des Übungsplanes muß gerechnet werden. Diese werden sofort durch Anschlag bekanntgegeben.

Übungsarten:

Für Studenten: Fußball,
 Handball,
 Hockey.

Für Studenten und Studentinnen: Leichtathletik,
 Tennis,
 Rudern,
 Tischtennis,
 Reiten,
 Fechten.

Ferner sind noch folgende Übungsarten vorgesehen:

Eishockey,
Schwimmen,
Basketball.

Lehrkörper

Ordentliche Professoren:

- Below, Karl-Heinz**, Dr. iur., Rottenburg a. N., Königstraße 58 — Bürgerliches Recht.
- Brecht, Franz Josef**, Dr. phil., Heidelberg, Albert-Überle-Straße 21, F. Heidelberg 2189 — Philosophie.
- le Coutre, Walter**, Dr. rer. pol., Mannheim, Leibnizstraße 20, F. 42140 und 41550 — Betriebswirtschaftslehre.
- Haas, Franz**, Mannheim, Elisabethstr. 1, F. 40935 — Betriebswirtschaftslehre.
- Krause, Hermann**, Dr. iur., Heidelberg, Bergstraße 89 — Handels- und Wirtschaftsrecht.
- Rittershausen, Heinrich**, Dr. rer. pol., Mannheim, Gutenbergstr. 19, F. 40111 — Volkswirtschaftslehre.
- Waffenschmidt, Walter**, Dr. rer. pol., Dr.-Ing., Heidelberg, Bergstraße 55, F. 3467, Mannheim, F. 41550 — Volkswirtschaftslehre.

Planmäßige außerordentliche Professoren:

- Lysinski, Edmund**, Dr. phil., Heidelberg, Kleinschmidstraße 44 — Wirtschaftspsychologie, Werbelehre.
- Meltzer, Hans**, Dr. phil., Neckargemünd, Bahnhofstraße 70, F. 427 — Volksw. Statistik und Betriebswirtschaftslehre der Banken.
- Plewe, Ernst**, Dr. phil., Heidelberg, Roonstraße 16, F. 3800 — Wirtschaftsgeographie.
- Sandig, Curt**, Dr. oec., Heidelberg-Schlierbach, Untere Rombach 4, F. 5564 — Betriebswirtschaftslehre.

Inaktiver außerordentlicher Professor:

- v. Bubnoff, Nikolai**, Dr. phil., Heidelberg, Landfriedstraße 3, F. 8332 — Philosophie.

Privatdozenten:

- Berger, Heinrich**, Dr. phil., Weinheim a. d. B., Birkenauer Talstraße 11, F. 2154 — Chem. Technologie.
- Marx, August**, Dr. rer. pol., Bruchsal, Rheinstraße 75, F. 53 — Betriebswirtschaftslehre.
- Mayer, Arthur**, Dipl.-Psychologe, Dr. phil., Mannheim, Seckenheimer Str. 71, F. 42820 — Psychologie — insbesondere Wirtschafts- und Sozialpsychologie.
- Schachtshabel, Hans Georg**, Dipl.-Volksw., Dr. rer. pol., Mannheim, Ertenstraße 27 — Volkswirtschaftslehre.

Lehrbeauftragt:

- Auffermann, Johann Dietrich**, Dr. rer. pol., Dr. phil., Wirtschaftsprüfer, Heidelberg, Albert-Überle-Straße 14, F. 4840 — Wirtschaftsprüfungswesen.

- Eyerich, Heinz**, Dr. iur., Dr. rer. pol., Mannheim, Schwarzwaldstraße 56, F. 43004 — Steuerrecht.
- Goldhagen, Conrad**, Dipl.-Dolm., Heidelberg, Rottmannstraße 31, F. 5986 — Englisch.
- Greiner, Gerhard**, Dipl.-Kfm., Dr. rer. oec., Wirtschaftsprüfer, Großsachsen, Thalstraße 423, Mannheim, L 4, 16, F. 43103 — Industrielles Rechnungswesen.
- Haaf, Otto**, Dipl.-Volksw., Studienrat, Heidelberg, Neue Schloßstraße 4, F. 3313 — Wirtschaftspädagogik, kaufm. Verkehrstechnik.
- Kappes, Edmund**, Wirtschaftsprüfer, Direktor, Weinheim a. d. B., Karillonstraße 20, F. 2452, Mannheim, Am Bogen 26, F. 43645 — Wirtschaftsprüfungswesen.
- Kern, Bernhard**, Dr. phil., Studienrat, Heidelberg, Emil-Meier-Straße 4, F. Heidelberg 3313 — Wirtschaftspädagogik.
- Mösch, Walter**, Dr. phil., Professor, Neckargemünd, Wiesenbacher Straße 10 Französisch.
- Queisner, Rudi**, Dipl.-Ing., Dr. rer. pol., Mannheim, Möhlstraße 16 bei Werner, Schriesheim a. d. Bergstr., Theodor-Körner-Straße 5, F. 283 — Mechanische Technologie.
- Reinhard, Wilhelm**, Studienrat, Heidelberg, Wilhelm-Blum-Straße 6 — Mathematik.
- Riehl, Karl**, Dipl.-Hdl., Dr. rer. pol., Studienrat, Neckarhausen, Hinter den Gärten 5 — Wirtschaftsrechnen.
- Roth, Josef**, Dipl.-Kfm., Dr. phil., Oberstudien-Direktor, Mannheim, Sofienstraße 22, F. 44991 — Buchführung.
- Schreck, Rudolf**, Dr. phil., Prof., Mannheim-Feudenheim, Scheffelstraße 30 — Deutsch.
- Sitzler, Friedrich**, Dr. iur., Hon.-Prof. an der Universität Heidelberg, Ministerialdirektor a. D., Ziegelhausen b. Hdbg., Sitzbuchweg 38 (in den Ferien Stuttgart-Degerloch, Felix-Dahn-Straße 82, F. 76149) — Sozialpolitik, Arbeitsrecht.
- Sultan, Herbert**, Dr. rer. pol., ao. Prof. an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Bergstraße 46, F. 4495 — Finanzwissenschaft.
- Urbschat, Fritz**, Dr. phil., Professor, Frankfurt (Main), Schwanthaler Str. 2 — Wirtschaftspädagogik.
- Willareth, Adolf**, Studiendirektor i. B., Heidelberg, Helmholtzstraße 14 — Wirtschaftspädagogik.

Wissenschaftliche Assistenten

Angermann, Adolf , Dipl.-Kfm., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre	Mannheim, Langerötterstraße 54
Brandt, Karl , Dipl.-Volksw., Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Volkswirt- schaftslehre	Heidelberg, Neuenheimer Landstr. 68
Heinze, Theodor , Dipl.-Kfm., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre	Mannheim, Max-Josef-Straße 7
Mayer, Arthur , Dipl.-Psychol., Dr. phil., wiss. Ass. für Wirtschaftspsychologie	Mannheim, Seckenheimer Straße 71, F. 42820
Richter, Else , Dipl.-Volksw., Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Volkswirt- schaftslehre.	Mannheim, Werderstr. 59
Zachert, Hans Karl , Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Betriebs- wirtschaftslehre.	Mannheim, Möhlstraße 12

Wissenschaftliche Institute

Betriebswirtschaftliches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 41550
Institut für Volkswirtschaft u. Statistik	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 41550
Wirtschafts-Psychologisches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15 F. 43944
Wirtschafts-Geographisches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15 F. 43944
Wirtschafts-Pädagogisches Seminar	Mannheim, Gutenbergstraße 15 F. 43944

Studentenseelsorge

Evangel. Studentengemeinde	Studentenpfarrei Hans Siefert, Mannheim, Weidenstr. 13
Kath. Studentengemeinde	Prof. Dr. Franz Graf, Mannheim, D 4. 4

Sportabteilung

Glöckner, Erich, stud. rer. oec., Leiter

Allgemeiner Studentenausschuß

Mannheim, Gutenbergstr. 15, F. 43459

Schulz, Waldemar, stud. rer. oec.	1. Vorsitzender
Klein, Otto, stud. rer. oec.	2. Vorsitzender
Setzer, Gerda, stud. rer. oec.	Sozialreferent I, Studentinnenfragen
Borel, Heinz, stud. rer. oec.	Sozialreferent II, Mensa, Freitisch
Pege, Joachim, stud. rer. oec.	Auslandsreferent
Marx, Alfred, stud. rer. oec.	Kasse-Pressereferent
Henke, Marie-Luise, stud. rer. oec.	Literaturreferent
Pavlicek, Irina, stud. rer. oec.	Kulturreferentin

Studentenwerk der Wirtschaftshochschule e. V. Mannheim

Mannheim, Goethe-Platz-Bunker, F. 43223

Vorsitzender	Hnas, Franz, Prof., Mannheim
Schatzmeister	Meltzer, H., Prof., Dr., Neckargemünd
Geschäftsführer	Bechmann, August, Diplomkaufmann, Mannheim-Neckarau

Sprechstunden des Geschäftsführers:	Mo.—Fr. 11—12 Uhr
Sprechstunden der Abteilungen:	Goethe-Platz-Bunker

Kasse	}	Mo.—Fr. 9—12 Uhr
Hochschulförderung		
Unfallversorgung		
Krankenversorgung (SKV)		
Darlehensgewährung		
Wohnungsangelegenheiten		

Studentenspeisung: „Mensa academica“, Goethe-Platz-Bunker

Mittagstisch Mo.—Sa. 12—14 Uhr

Imbißstube: Wirtschafts-Hochschule, Gutenbergstraße 15,

Geöffnet: Mo.—Fr. 9—17 Uhr.

Studentenwohnheim: Goethe-Platz-Bunker

Zimmervermittlung nur durch Studentenwerk

Vertrauensarzt (SKV) Goethe-Platz-Bunker

Sprechstunden: Mo., Do. 14—16 Uhr.

Vorlesungsverzeichnis

für das

Sommer-Semester 1951

Änderungen bzw. Ergänzungen der Vorlesungen und der Vorlesungszeiten werden bei Semesterbeginn durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Zu den mit Stern (*) bezeichneten Vorlesungen sind Gasthörer ohne weiteres zugelassen.

Allgemeine Abteilung

Philosophie

Vorlesungen:

* Nietzsche

dreistündig

Mi. 11—12 Uhr

Fr. 10—12 Uhr

Brecht

Übungen und Seminare:

Interpretationen zu ausgewählten Stücken aus Nietzsches
späten Schriften.

zweistündig

Do. 16—18 Uhr

Brecht

Recht

Vorlesungen:

Bürgerliches Recht, Teil II (Sachenrecht)

vierstündig

Mo. 16.30—18 Uhr

Mi. 16.30—18 Uhr

Below

Urheberrecht

einstündig

Mo. 18—19 Uhr

Below

Internationales Privatrecht, Teil II

einstündig

Mo. 19—20 Uhr

Nur für höhere Semester, die Teil I gehört haben

Below

Handelsrecht (HGB) (Buch I und III)	Di. 9—10 Uhr	
dreistündig	Mi. 9—11 Uhr	Krause
Recht der Wertpapiere		
einstündig	Di. 11—12 Uhr	Krause
* Mittelalterliche Rechts- und Sozialgeschichte im Überblick		
einstündig	Di. 10—11 Uhr	Krause
Sozialrecht einschließlich Sozialversicherung		
zweistündig	Do. 14—16 Uhr	Sitzler
Allgemeines Steuerrecht		
einstündig *	Fr. 16—17 Uhr	Eyerich
Lastenausgleich (falls endgültige Gestaltung bei Semesterbeginn feststeht)		
einstündig	Fr. 17—18 Uhr	Eyerich
Andernfalls:		
Einkommensteuerrecht und Körperschaftsteuerrecht		
zweistündig	Fr. 16—18 Uhr	Eyerich

Übungen und Seminare:

Übungen im bürgerlichen Recht mit schriftlichen Arbeiten
(nur für Teilnehmer, die wenigstens Bürgerliches Recht
Teil I gehört haben).

zweistündig	Mi. 18—20 Uhr	Below
Handelsrechtliche Übungen (mit schriftlichen Arbeiten)		
zweistündig	Do. 17—19 Uhr	Krause
Seminar für Handels- und Wirtschaftsrecht		
zweistündig	Fr. 17—19 Uhr	Krause
Übungen im Arbeitsrecht		
zweistündig	Do. 10—12 Uhr	Sitzler

Wirtschaftspädagogik

Vorlesungen:

* Wesen und Werden der Erziehungslehre (Der Wandel
der Bildungsidee)

zweistündig	Mo. 10—11.30 Uhr	Willareth
-------------	------------------	-----------

Methodik der Betriebswirtschaftslehre I

zweistündig Do. 15.30—17 Uhr

im Wechsel m. Fr. 8—10 Uhr

Willareth**Theorie der Berufs- und Wirtschaftspädagogik**

zweistündig Mo. 14.30—16 Uhr

Urbschat**Übungen und Seminare:****1. Lehrschulung II**

zweistündig Mo.

Willareth**2. Selbst. Lehrproben**

zweistündig Mo.

Willareth**Wirtschaftspädagogisches Hauptseminar**

zweistündig Mi. 14.30—16 Uhr

Willareth**Übungen zur Theorie d. Berufs- und Wirtschaftspädagogik**

zweistündig Mo. 16—17.30 Uhr

Urbschat**Vorseminar zur Wirtschaftspädagogik**

zweistündig Do. 8—9.30 Uhr

Kern**Selbständige Lehrproben I**

zweistündig Do. 10—12 Uhr

Kern**Lehrschulung I (Unterrichtsbesuche mit nachfolgender
Besprechung)**

zweistündig Do. 8—10 Uhr

Haaf**Deutsch****Vorlesungen:****Stilkunde und Stilübungen, Wortkunde und Literatur-
besprechung**

zweistündig Mo. 18.15—19.45 Uhr

Schreck**Die Literatur des Realismus mit besonderer Berücksichti-
gung wirtschaftlicher Fragen**

zweistündig Mi. 15—16.30 Uhr

Schreck**Übungen und Seminare:****Didaktische Übungen in Deutsch (Gedichtdarbietung,
Sprachlehre)**

zweistündig Mi. 16.30—18 Uhr

Schreck

Psychologie

Arbeitspsychologie unter besonderer Berücksichtigung
der Betriebsarbeit

zweistündig

Mi. 15—17 Uhr

Lysinski

Werbeorganisation

zweistündig

Fr. 15—17 Uhr

Lysinski

* Grundprobleme der Menschenführung im Betrieb

zweistündig

Mayer

Übungen und Seminare:

Arbeitspsychologisches Seminar

zweistündig

14täg. Di. 15—17 Uhr

Lysinski

Werbepsychologisches Seminar

zweistündig

14täg. Di. 15—17 Uhr

Lysinski

Praktische Probleme der betrieblichen Personalpolitik
(Auslese und Einstellung des Betriebspersonals)

zweistündig

Mayer

Psychologisches Praktikum

zweistündig

Do. 15—17 Uhr

Mayer

Geographie

Vorlesungen:

* Wirtschaftslandschaften der Erde (in Auswahl)

zweistündig

Mo. 8—9.30 Uhr

Plewe

Übungen und Seminare:

Unterseminar:

Die Klimagebiete der Erde als physische Grundlage der
Wirtschaft

zweistündig nach Vereinbarung

Plewe

Oberseminar:

Die Wirtschaft in den Subtropen. (Behandlung ausge-
wählter Themen im Vortrag durch die Studierenden)

zweistündig nach Vereinbarung

Plewe

Technologie

Vorlesungen:

Chemische Technologie		
zweistündig	Do. 17.30—19 Uhr	Berger
Mechanische Technologie		
zweistündig	Di. 14—16 Uhr	Queisner

Übungen und Seminare:

Exkursionen zur chem. Technologie		
zweistündig nach Vereinbarung		Berger
Übungen zur mech. Technologie		
zweistündig	Fr. 14—16 Uhr	Queisner

Mathematik

Mathematik II (Fortsetzung der Einführung in die Mathematik für Volks- und Betriebswirte)

zweistündig	Do. 14—15.30 Uhr	Reinhard
-------------	------------------	----------

Fremdsprachen

Englisch

Vorlesungen:

Übersetzen einfacher Wirtschaftstexte ins Englische		
einstündig	Do. 8—9 Uhr	Goldhagen
Übersetzen moderner Texte ins Deutsche für Anfänger und Fortgeschrittene		
einstündig	Do. 10—11 Uhr	Goldhagen
Landeskunde: The British Government		
einstündig	Do. 9—10 Uhr	Goldhagen
Handelskorrespondenz für Anfänger		
einstündig	Fr. 8—9 Uhr	Goldhagen
Handelskorrespondenz für Fortgeschrittene		
einstündig	Fr. 9—10 Uhr	Goldhagen

Übungen und Seminare:

Übungen zur englischen Grammatik, besonders für Handelslehrer		
einstündig	Fr. 10—11 Uhr	Goldhagen

Französisch

Vorlesungen:

Einführung in das Französische		
zweistündig	Di. 16—18 Uhr	Mönch
Französisch für Fortgeschrittene (Grammatik u. Lektüre)		
zweistündig	Mi. 14—16 Uhr	Mönch
Französische Handelssprache und Wirtschaftstexte		
einstündig	Di. 14—15 Uhr	Mönch
* La France dans le Monde d'aujourd'hui Interprétation de journaux)		
einstündig	Di. 15—16 Uhr	Mönch

Spanisch

Vorlesungen:

Einführung in die spanische Sprache		
zweistündig	Di. 15—16 Uhr	
	Mi. 16—17 Uhr	Mönch

Allgemeines

* Richard Wagner und seine Zeit.

Ein Panorama der europäischen Kultur und Gesellschaft des 19. Jahrhunderts		
einstündig	Mi. 18—19 Uhr	Mönch

Betriebswirtschaftslehre

Vorlesungen:

Bilanzen und Bilanzkritik		
vierstündig	Di., Do. 8—10 Uhr	le Contre
Die Besteuerung der Unternehmungen (Einführung in die bwl. Steuerlehre)		
zweistündig	Do. 10—12 Uhr	Haas
Plankostenrechnung		
einstündig	Do. 14—15 Uhr	Haas
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre		
vierstündig	Mo. 10—12 Uhr	
	Di. 10—12 Uhr	Sandig
Betriebswirtschaftslehre des Warenhandels (Handelsbetriebslehre)		
zweistündig	Mi. 10—12 Uhr	Sandig

Prüfung der Kostenrechnung		
zweistündig	Fr. 15—17 Uhr	Auffermann
Rechnungslegung und Prüfung der Aktien-Gesellschaft		
zweistündig	Mo. 16—18 Uhr	Kappes
Grundformen und Technik der industriellen Kalkulation		
zweistündig	Mo. 9—10.30 Uhr	Greiner
Buchführung I		
zweistündig	Mo. 15—17 Uhr	Roth
Buchführung schwierige Fälle		
einstündig	Fr. 15—16 Uhr	Roth
Wirtschaftsrechnen I		
zweistündig	Di. 8—10 Uhr	Riehl
Einführung in die Elemente des kaufmännischen Verkehrs (Zahlungs- und Kreditverkehr)		
zweistündig	Do. 10—12 Uhr	Haaf
Einführung die allgemeine Betriebswirtschaftslehre		
zweistündig	Do. 15—16.30 Uhr	Marx
Geschichte und Theorie der Buchhaltung		
zweistündig	Do. 16.30—18 Uhr	Marx

Vorlesungen mit Übungen:

Technik der Betriebsorganisation mit Übungen		
zweistündig	Mo. 13.30—15 Uhr	Greiner
Buchführung II mit Übungen		
zweistündig	Mi. 15—17 Uhr	Roth

Übungen und Seminare:

Betriebswirtschaftliches Seminar		
zweistündig	14täg. Di. 17—19 Uhr	le Contre
Einführung in das Bilanzlesen (mit Assistent)		
zweistündig		le Contre
Übungen über betriebswirtschaftliche Grundbegriffe (mit Assistent)		
zweistündig		le Contre
Arbeitsgemeinschaft für ausgewählte Fragen der Betriebswirtschaftslehre (mit Assistent)		
zweistündig		le Contre

**Seminar für Industriebetriebslehre für Diplomkandidaten
und Doktoranden**

zweistündig Do. 15.15—16.45 Uhr Haas

Seminar für Prüfungs- und Steuerwesen

zweistündig Do. 17—18.30 Uhr Haas

**Übungen im industriellen Rechnungswesen für Fortge-
schrittene (Plankostenrechnung, kurzfristige Erfolgs-
rechnung, Betriebsvergleich)**

einstündig m. Ass. Mo. 14—15 Uhr Haas

Betriebswirtschaftliches Seminar (Warenhandel)

zweistündig Mi. 16—18 Uhr Sandig

Übungen zur industriellen Kalkulation

zweistündig Mo. 10.45—12 Uhr Greiner

Übungen zu Buchführung I

zweistündig Do. 8—10 Uhr Roth

Übungen zu Wirtschaftsrechnen I

zweistündig Di. 14—16 Uhr Riehl

Volkswirtschaftslehre

Vorlesungen:

Theorie und Politik der Produktion

zweistündig Mi. 8—10 Uhr Waffenschmidt

Technische und wirtschaftliche Ertragsprobleme

einstündig Fr. 8—9 Uhr Waffenschmidt

Außenhandelspolitik

zweistündig Do. 8.30—10 Uhr Rittershausen

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

einstündig Mo. 9—10 Uhr Rittershausen

Statistik II (Prakt. Statistik)

zweistündig Di. 10—12 Uhr Meltzer

**Geld- und Bankwesen II (Praxis der Geld- und Kredit-
versorgung)**

zweistündig Fr. 9—11 Uhr Meltzer

Finanzmathematik II (Versicherungsrechnung mit Einführung in das Versicherungswesen)

einstündig	Mi. 9—10 Uhr	Meltzer
Finanzwissenschaft („Allgemeine Steuerlehre“)		
einstündig	Mi. 10—11 Uhr	Sultan
Wirtschaftsgeschichte (Volks- und Betriebswirtschaft)		
zweistündig	Di. 14—16 Uhr	Schachtschabel
Genossenschaftswesen		
zweistündig	Do. 14—16 Uhr	Schachtschabel

Übungen und Seminare:

Volkswirtschaftliche Übungen		
einstündig	14täg. Fr. 10—12 Uhr	Waffenschmidt
Volkswirtschaftliches Seminar		
einstündig	14täg. Fr. 10—12 Uhr	Waffenschmidt
Arbeitsgemeinschaften für erstes und zweites Semester (mit Assistent)		
zweistündig, nach Vereinbarung		Waffenschmidt
Seminar I über Geld und Kredit		
zweistündig	Do. 16—18 Uhr	Rittershausen
Seminar II (Thema: Preis)		
zweistündig	Mo. 16—18 Uhr	Rittershausen
Statistisches Seminar		
zweistündig	Mi. 10—12 Uhr	Meltzer
Seminar für Geld- und Bankwesen (für Anfänger)		
zweistündig	Mi. 15—17 Uhr	Meltzer

Übungen:

Ausgewählte Kapitel aus der Finanzwissenschaft (besonders für Doktoranden)

zweistündig	Mi. 11—13 Uhr	Sultan
Übungen zum Genossenschaftswesen		
zweistündig	Do. 18—20 Uhr	Schachtschabel
Volkswirtschaftliche Übungen (Wirtschaftspolitik)		
zweistündig	Di. 16—18 Uhr	Schachtschabel
Arbeitsgemeinschaft für Fortgeschrittene, insbesondere Doktoranden.		
(Fragen der wirtschaftswissenschaftlichen Erkenntnis)		
einstündig	14täg. Mi. 16—18 Uhr	Schachtschabel

Statistik vom Winter-Semester 1950/51

Die Zahl der Studierenden betrug im Winter-Semester 1950/51:

insgesamt 652

davon Ausländer 3

und wies folgende Gliederung auf:

Geschlecht:

männlich 595

weiblich 57

Studienziel:

Diplom-Kaufmann 571

Diplom-Handelslehrer 81

Semesterzahl:

1. Semester 75

2. „ 81

3. „ 122

4. „ 99

5. „ 103

6. „ 91

7. „ 43

8. „ 34

9. „ 4

Zonenzugehörigkeit:

Amerikanische 375

Französische 165

Saargebiet 3

Britische 80

Russische 19

Großberlin 7

Ausland 3

Die Prüfungen zu Beginn des Winter-Semesters hatten folgendes Ergebnis. Es bestanden die Prüfungen zum

Diplom-Kaufmann 90 Kandidaten

Diplom-Handelslehrer 10 Kandidaten

Alphabetisches Namensverzeichnis

mit Angabe der Seiten, auf denen der Name genannt ist. Die Fettdruckziffern bezeichnen die Seite der Anschrift im Personalverzeichnis, die Ziffern in gewöhnlichem Druck die Seite, auf denen die Vorlesungen angekündigt sind.

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------|
| Angermann 18 | Klingenfuß 4 |
| Auffermann 16, 26 | Krause 3, 4, 16, 21 |
| Bechmann 19 | Lysinski 3, 4, 16, 23 |
| Below 3, 4, 16, 20, 21 | Lichtenthäler 4 |
| Berger 16, 24 | Mayer, Arthur 18, 23 |
| Borel 19 | Meltzer 3, 4, 16, 19, 27, 28 |
| Brandt 18 | Meyer, Elsbeth 4 |
| Brecht 3, 4, 16, 20 | Marx, Alfred 19 |
| v. Bubnoff 16 | Marx, August 16, 26 |
| Burger 4 | Mönch 17, 25 |
| Caspar 4 | Pavlicek 19 |
| le Coutre 3, 4, 16, 25, 26 | Peege 19 |
| Eyerich 17, 21 | Plewe 3, 4, 16, 23 |
| Falk 3 | Queisner 17, 24 |
| Froschauer 3 | Reinhard 17, 24 |
| Fuhrmann 4 | Riehl 17, 26, 27 |
| Gier 3 | Richter 18 |
| Glöckner 18 | Rittershausen 3, 4, 16, 27, 28 |
| Goldhagen 17, 24 | Roth 17, 26, 27 |
| Graf 18 | Sandig 3, 4, 16, 25, 27 |
| Greiner 17, 26, 27 | Setzer 19 |
| Haaf 17, 22, 26 | Sitzler 4, 17, 21, 30 |
| Haas, Franz 3, 4, 16, 19, 25, 27 | Siefert 18 |
| Haas, Georg 4 | Sultan 4, 17, 28 |
| Heinstein 3 | Schachtschabel 3, 4, 16, 28 |
| Heinze 18 | Schreck 17, 22 |
| Henke 19 | Schultheis 4 |
| Herion 4 | Schulz 19 |
| Herrmann 4 | Urbschat 17, 22 |
| Kappes 17, 26 | Waffenschmidt 3, 4, 16, 27, 28 |
| Kern 17, 22 | Willareth 4, 17, 21, 22 |
| Kirsch 4 | Zachert 18 |
| Klein 19 | |





Personal- und
Vorlesungs-Verzeichnis
Winter-Semester
1951/52

AKADEMISCHE BEHÖRDEN UND VERWALTUNG

Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944

Rektor:

Prof. Dr. Karl-Heinz Below

Sprechstunden:

Dienstag und Donnerstag von 16³⁰—17³⁰ Uhr.

Prorektor:

Prof. Dr. Walter le Coutre

Dekane:

Allgemeine Abteilung:

Prof. Dr. Franz Josef Brecht

Abteilung für Betriebswirtschaft:

Prof. Franz Haas

Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik:

Prof. Dr. Heinrich Rittershausen

Senat:

Der Rektor: Prof. Dr. Karl-Heinz Below

Die Professoren: Dr. Walter le Coutre, Dr. Dr. Walter Waffenschmidt, Franz Haas, Dr. Hermann Krause, Dr. Heinrich Rittershausen, Dr. Franz Josef Brecht, Dr. Edmund Lysinski, Dr. Hans Meltzer, Dr. Ernst Plewe, Dr. Curt Sandig und Privatdozent Dr. Arthur Mayer.

Hochschulverwaltung:

Gier, Friedrich

Sprechstunden: täglich 9—12 Uhr

Sekretariat:

Froschauer, Willi

Heinstein, Georg

Falk, Sofie

Kasse und Akad. Quästur:

Herion, Adolf
Herrmann, Friedrich
Haas, Georg
Kirsch, Elfriede

Hausmeister:

Caspar, Kurt, Mannheim, Gutenbergstr. 15

Hochschulbibliothek:

Fuhrmann, Gustav, Dr. phil., Bibliotheks-Assessor
Schultheis, Hilde, Bibliothekarin
Breidt, Gisela
Burger, Ilse
Meyer, Elsbeth
Klingenuß, Berta

Rechtsbeirat:

Below, Karl-Heinz, Dr. iur. Professor

Prüfungsausschuß:

für Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer:

Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. Walter Waffenschmidt

Stellvertreter: Prof. Dr. Walter le Coutre

Mitglieder: Prof. Dr. Karl-Heinz Below, Prof. Dr. Franz Josef Brecht, Prof. Franz Haas, Prof. Dr. Hermann Krause, Prof. Dr. Heinrich Rittershausen, Prof. Dr. Edmund Lysinski, Prof. Dr. Hans Meltzer, Prof. Dr. Ernst Plewe, Prof. Dr. Curt Sandig, Prof. Dr. Walter Mönch, Prof. Dr. Herbert Sultan, Dir. Adolf Willareth, Doz. Dr. Hans Georg Schachtschabel, Dipl.-Dolm. Conrad Goldhagen.

Deutsche Forschungsgemeinschaft:

Vertrauensmann: Prof. Dr. Dr. Waffenschmidt

Studienstiftung des Deutschen Volkes:

Vertrauensdozent: Prof. Dr. Brecht

Ehrendoktoren der Wirtschaftshochschule Mannheim:

Oberbürgermeister Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerich, Mannheim.

Professor Dr. Dr. h. c. Sigmund Schott, Heidelberg.

Rechtsanwalt Dr. Oskar Hachenburg, Berkeley, Californien, USA.

Ex-Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika Dr. h. c. Herbert Hoover, Washington, USA.

Ehrensensatoren der Wirtschaftshochschule Mannheim:

Oberbürgermeister a. D., Josef Braun, Mannheim.

Ordentl. Professor für Geschichte, Dr. Franz Schnabel, München.

Studiendirektor i. R. Adolf Willareth. Leiter des Wirtschafts-Pädagogischen Seminars der Wirtschaftshochschule Mannheim.

Mitteilungen für die Studierenden

Winter-Semester 1951/52

Semesterdauer: vom 15. Oktober 1951 bis 29. Februar 1952

Immatrikulationsfrist: vom 15. Oktober 1951 bis 10. November 1951

Vorlesungsdauer: vom 5. November 1951 bis 29. Februar 1952

Das Studium an der Wirtschaftshochschule Mannheim umfaßt neben dem allgemeinen Wirtschaftsstudium zunächst zwei Fachrichtungen mit Abschlußprüfungen:

Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer

und erfordert bis zu den Diplomprüfungen wenigstens 6 Semester. Zur Diplomprüfung für Kaufleute ist der Nachweis einer sechsmonatlichen praktischen kaufmännischen Tätigkeit notwendig.

Zur Diplomprüfung für das Handelslehramt ist eine 1½-jährige kaufmännische Tätigkeit nachzuweisen, davon kann ½ Jahr in den Hochschulferien während der ersten beiden Studienjahre abgeleistet werden. Nach bestandener Diplomprüfung kann nach einem Weiterstudium von grundsätzlich zwei ordentlichen Semestern die

Doktorwürde (Dr. rer. pol.)

erworben werden. Zur Promotion zugelassen werden nur solche Bewerber, bei denen eine ausgesprochen wissenschaftliche Veranlagung und Neigung nachweisbar ist, wofür die Note „gut“ in der Diplomprüfung allgemeine Voraussetzung ist.

Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums ist der Besitz eines Reifezeugnisses einer anerkannten höheren Lehranstalt oder das Zeugnis über die bestandene Sonderreifeprüfung.

Andere Zeugnisse berechtigen zum Hochschulstudium, wenn sie durch eine Kommission für Reifeprüfungen der höheren Lehranstalten als gleichwertig anerkannt sind. Im Auslande erworbene Abschlußzeug-

nisse werden anerkannt, wenn sie dem Reifezeugnis einer anerkannten höheren Lehranstalt entsprechen und in dem betreffenden Lande zum Hochschulbesuch berechtigen.

Vorschriftsgemäß ist eine gute Leistung in Mathematik und Deutsch zu verlangen.

Abiturienten, welche die Reifeprüfung in den Jahren 1944 und 1945 abgelegt oder in der Zeit vom November 1942 bis Dezember 1945 ein Zeugnis mit „Reifevermerk“ erhalten haben und einen Hochschulbesuch von mindestens zwei ordnungsgemäß belegten Semestern nicht nachweisen können, sind gehalten, ihre Kenntnisse durch Teilnahme an einem der an zahlreichen höheren Schulen eingerichteten Sonderlehrgänge zu ergänzen und diese Ergänzung der Reife durch Vorlage eines Zeugnisses nachzuweisen.

Studienbewerber ohne Besitz eines Zeugnisses über Nachholung der Reifeprüfung oder Nachweis eines zweisemestrigen Studiums können nicht zugelassen werden (ausgenommen Heimkehrer — nach dem 30. 6. 1948 — mit Reifevermerk, der nicht vor der Versetzung in die 8. Klasse erteilt wurde).

Gasthörer können nur in beschränktem Maße zum Besuch der Vorlesungen zugelassen werden. Die Anmeldung hat unter Angabe der Vorbildung im Hochschul-Sekretariat zu erfolgen.

Der Besuch von Vorlesungen, bei denen dies besonders vermerkt (*) wird, ist nach Anmeldung im Hochschul-Sekretariat ohne weiteres gestattet.

Abendkurse für Berufstätige finden noch nicht statt, sind aber für später vorgesehen. Professorenvorträge für die Allgemeinheit werden besonders angekündigt.

Zulassung:

Zulassungsanträge für das Sommer-Semester 1952 werden bis 15. Januar 1952 entgegengenommen. Zulassungsanträge für das Winter-Semester 1952/53 sind bis 4. Juli 1952 zu stellen. Die Anträge sind an

das Hochschul-Sekretariat in Mannheim, Gutenbergstraße 15, zu richten. Verspätet einlaufende Gesuche und solche mit unvollständigen Unterlagen können nicht berücksichtigt werden.

Einzureichen sind:

- a) ein Zulassungsgesuch (formlos),
- b) das Reifezeugnis oder Zeugnis über die Sonderreifeprüfung in beglaubigter Abschrift,
- c) ein Fragebogen für Hochschulstudenten,
- d) der Nachweis über praktische kaufmännische Tätigkeit von wenigstens 6 Monaten.

Die Vordrucke sind gegen eine Gebühr von DM —.20 vom Hochschul-Sekretariat erhältlich.

Immatrikulation:

Anmeldungen zur Immatrikulation, die persönlich erfolgen müssen, werden innerhalb der Immatrikulationsfrist jeweils in der Zeit von 9—12 Uhr im Hochschul-Sekretariat entgegengenommen.

Der Gang der Anmeldung ist folgender:

1. Erwerb des Studienbuches unter Vorlage des Zulassungsentscheidendes bei der Hochschulkasse.
2. Hernach sind beim Hochschul-Sekretariat vorzulegen:
 - a) die Bescheinigung über die Zulassung zum Studium,
 - b) das auf dem Umschlag und der 1. Innenseite ausgefüllte Studienbuch,
 - c) das Reifezeugnis oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis in Urschrift,
 - d) die Abgangszeugnisse der bereits besuchten Hochschulen,
 - e) bei unterbrochenem Studium, oder wenn das Studium nicht alsbald nach Erwerb des Reifezeugnisses begonnen wird, ein polizeiliches Führungszeugnis über die betreffende Zeit,
 - f) 3 Paßbilder.

Von der Immatrikulation ist nach den akademischen Vorschriften für die badischen Hochschulen ausgeschlossen, wer einer anderen Bildungsanstalt angehört. Eine Berufsausübung neben dem Studium ist genehmigungspflichtig. Nichtgenehmigte Berufsausübung oder längere Abwesenheit vom Hochschulort (Fernstudium) führt zur Nichtanrechnung des Semesters.

Immatrikulation von Ausländern:

Ausländer werden an der Wirtschaftshochschule Mannheim in jederzeit widerruflicher Weise zum Studium zugelassen, soweit es die Verhältnisse der Hochschule gestatten.

Zulassungsgesuche sind an das Rektorat der Wirtschaftshochschule Mannheim, Gutenbergstraße 15, zu richten.

Eingesandt werden müssen:

1. Gesuch um Zulassung zum Studium an der Wirtschaftshochschule Mannheim,
2. beglaubigte Abschrift eines Reifezeugnisses oder eines dem deutschen Abitur entsprechenden Zeugnisses (zweifache Ausfertigung),
3. Unterlagen über das bisherige Studium (zweifache Ausfertigung),
4. Lebenslauf mit Angabe von Geburtstag und -ort,
5. Bescheinigung über Staatsangehörigkeit bei der Geburt und jetzige Staatsangehörigkeit,
6. Angabe über die Dauer des beabsichtigten Studienaufenthalts in Mannheim,
7. Vier Paßbilder.

Falls dem Zulassungsgesuch stattgegeben wird, erhält der Bewerber eine Bescheinigung über die Zulassung zum Studium an der Wirtschaftshochschule in Mannheim und eine Aufenthaltsgenehmigung der Stadt Mannheim. Auf Grund dieser Papiere kann der ausländische Student in seinem Heimatland das Entry Permit für Deutschland beantragen.

Genügend deutsche Sprachkenntnisse, um den Vorlesungen und den Übungen folgen zu können, werden vorausgesetzt.

Rückmeldung:

Die alt-immatrikulierten Studierenden haben sich innerhalb der Rückmeldefrist im Hochschul-Sekretariat für das kommende Semester zurückzumelden. Die Erkennungskarte und das Studienbuch sind hierbei vorzulegen. Verspätete Rückmeldungen werden nur ausnahmsweise angenommen, wenn besondere Gründe die Verspätung entschuldigen.

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Rückmeldung zum Studium kein unbedingtes Recht zum Weiterstudieren begründet, vielmehr kann die Hochschule die Rückmeldung aus triftigen Gründen zurückweisen. Solche triftigen Gründe sind insbesondere strafgerichtliche Verurteilung, ungewöhnlich hohe Semesterzahl, mangelhafte Eignung oder Leistung, Scheinstudium usw.

Belegen der Vorlesungen:

Die Belegfrist (Zahlfrist) wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Jeder Studierende ist verpflichtet, mehrere Vorlesungen und Übungen von zusammen wenigstens 10 Wochenstunden zu belegen.

Studierende, die ihrer Belegpflicht erst nach Ablauf der Belegfrist nachkommen, haben, wenn ein nicht entschuldbares Versäumnis vorliegt, eine Zuschlagsgebühr von DM 5.— zu entrichten.

Testieren der Vorlesungen:

Die Erteilung von Testaten der Vorlesungen und Übungen im Studienbuch unterbleibt bis auf weiteres.

Die Ausstellung von Übungs- und Seminarscheinen wird von dieser Regelung nicht berührt.

Beurlaubung

Von der Belegpflicht kann für die Dauer von höchstens zwei Semestern bis zum Ablauf der Immatrikulationsfrist unter Vorlage des

Studienbuches und der Erkennungskarte beim Hochschul-Sekretariat schriftlich beantragt werden. Voraussetzung ist das Bestehen wichtiger Gründe, zum Beispiel durch ärztliches Attest nachgewiesene Erkrankung oder durch vorübergehende Annahme eines Arbeitsverhältnisses zur Aufbringung der Mittel für das spätere Weiterstudium.

Wohnung sowie Wohnungswechsel und Wohnungsnachweis:

Jeder Studierende hat seine Wohnung sowie jeden Wohnungswechsel während des Semesters innerhalb drei Tagen dem Hochschul-Sekretariat anzuzeigen. Ebenso ist ein Wohnungswechsel der Eltern des Studierenden (Heimatanschrift) mitzuteilen.

Abgangszeugnis (Exmatrikel):

Verläßt der Studierende am Schluß des Semesters die Hochschule, so hat er beim Hochschul-Sekretariat unter Vorlage des Studienbuches und der Erkennungskarte das Abgangszeugnis (Exmatrikel) zu beantragen.

Eine Gebühr im Betrag von DM 10.— wird erhoben, wenn das Abgangszeugnis verspätet, d. h. erst nach Ablauf der Immatrikulationsfrist für das folgende Semester beantragt wird.

Gebührenerlaß

kann im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel bei Nachweis der Würdigkeit und Bedürftigkeit gewährt werden. Voraussetzung ist im allgemeinen, daß der Bewerber wenigstens zwei Fachsemester ordnungsmäßig studiert hat. Von dieser Bestimmung kann in besonders gelagerten Fällen abgesehen werden. Einzelheiten werden bei Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Stipendien

können unter ähnlichen Voraussetzungen wie beim Gebührenerlaß im Rahmen der begrenzt vorhandenen Mittel gewährt werden. Einzelheiten werden bei Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Gebühren:

Aufnahmegebühr für die erstmalige Einschreibung als Studierender	DM 30.—
Aufnahmegebühr bei Übertritt von einer anderen Hochschule	DM 15.—
Allgemeine Studiengebühr	DM 100.—
Unterrichtsgeld für die Semesterwochenstunde	DM 2.—

Ausländer zahlen die gleichen Unterrichtsgelder und Gebühren wie die Inländer.

Die sozialen Beiträge (Unfall-Krankenversicherung usw.) werden durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Sie betragen zur Zeit

DM 28.—

zuzüglich DM 3.— Sportgebühr.

Für Gasthörer:

a) Hörscheingebühr bei Belegen bis

2 Wochenstunden	DM 5.—
4 „	„ 10.—
6 „	„ 15.—
8 „	„ 20.—
10 „	„ 25.—

über 10 Wochenstunden bis 20 für Fachgasthörer (die mit dem Besuch der Vorlesungen ein Fachstudium verbinden)

„ 50.—

über 20 Wochenstunden für Fachgasthörer

„ 100.—

b) Unterrichtsgeld pro Semesterwochenstunde wie bei den ordentlichen Studierenden

„ 2.—

Prüfungsgebühren :

Die Gebühren betragen:

für die Diplomprüfung	DM 100.—
für die Wiederholung der Prüfung	DM 50.—
für die erweiterte Prüfung (ohne Rücksicht auf die Zahl der Ergänzungsgebiete)	DM 40.—
für die Wiederholung einer erweiterten Prüfung	DM 20.—

Studienkosten :

Die Studienkosten betragen für ein Semester ungefähr DM 160.— bis DM 180.—. Über die Kosten der Lebenshaltung können keine Angaben gemacht werden, da sie sich nach den persönlichen Anforderungen richten. Mensaverpflegung kostet z. Z. DM —.50 bis DM —.80 je Mahlzeit.

Studentische Krankenversorgung

und Unfall-, Haftpflicht- sowie Garderobe-Versicherung :

Alle Studierenden gehören der studentischen Krankenversorgung, die von dem Studentenwerk der Wirtschaftshochschule Mannheim e. V. verwaltet wird, an. Eine Befreiung von der Mitgliedschaft zur studentischen Krankenversorgung wegen bereits bestehender anderweitiger Krankenversicherung ist nicht möglich.

Krankenscheine sind vor Aufsuchen des Arztes beim Studentenwerk zu lösen; ohne Krankenschein ist eine Vergütung von Leistungen grundsätzlich nicht möglich.

Außerdem sind die Studierenden gegen Unfall versichert. Die Unfallversicherung erstreckt sich auf Unfälle in Hochschulräumen und auf dem Wege zu und von dem Hochschulgebäude. Unfälle sind dem Studentenwerk innerhalb 3 Tagen anzuzeigen, ferner ist spätestens am vierten Tage nach dem Unfall ein staatlich zugelassener Arzt zuziehen.

Der Versicherungsschutz der Haftpflichtversicherung erstreckt sich auf Personen- und Sachschäden.

Der Versicherungsschutz der Garderobeversicherung erstreckt sich auf das Abhandenkommen und die Beschädigung der von den Studierenden und Lehrkräften während des Hochschulbesuches, sowie auf die bei allen Veranstaltungen der Hochschule in einem geschlossenen Baum abgelegten bzw. aufbewahrten Kleidungsstücke. Ferner ist eingeschlossen das Abhandenkommen der von den Studierenden in die Unterrichtsräume eingebrachten Mappen einschließlich der Lehrbücher. Nicht unter die Versicherung fallen: Geld, Wertsachen und die in den Bekleidungsstücken befindlichen Gegenstände.

Die Versicherung haftet in jedem Schadensfall bis zu 150.— DM.

Anträge auf Schadenersatz aus der Haftpflicht- sowie Garderobeversicherung sind schriftlich bei der Hochschul-Kasse zu stellen.

Hochschulbibliothek:

Benutzungszeiten: Lesesaal:

während des Semesters: Mo—Fr 9—12 und 13—18, Sa 9—12;

während der Ferien: Mo—Fr 9—12 und 15—16, Sa 9—12.

Ausleihe:

während des Semesters: Mo—Fr 9—12 und 14—16, Sa 9—12;

während der Ferien: Mo—Fr 9—12 und 15—16, Sa 9—12.

Hochschulsport:

Die Beteiligung der Studierenden am Sport ist freiwillig. Die Teilnehmer werden in der Sportabteilung zusammengefaßt. Für den Wiederaufbau des Hochschulsports ergeht vor allem an die sportfreudigen Studenten die Bitte, sich der Sache der Leibesübungen zur Verfügung zu stellen. Ihr Einsatz ist möglichst zu Beginn des Semesters erwünscht, damit Spiel- und Wettkampfmannschaften gebildet werden können und der Sport frühzeitig beginnt.

Der Übungsbetrieb ist so eingerichtet, daß für jeden Studierenden, ob Anfänger, Fortgeschrittener, Wettkämpfer oder Körperbehinderter, die Möglichkeit besteht, sich zu betätigen.

Für jede gewünschte Sportart ist eine Anmeldung bei der Sportabteilung erforderlich.

Sportgeräte stehen zur Verfügung. Sportkleidung für bestimmte Sportarten muß selbst gestellt werden.

Mit Änderungen des Übungsplanes muß gerechnet werden. Diese werden sofort durch Anschlag bekanntgegeben.

Übungsarten:

Für Studenten:

Fußball,
Handball,
Hockey.

Für Studenten und Studentinnen:

Leichtathletik,
Tennis,
Rudern,
Tischtennis,
Fechten,
Reiten.

Ferner sind noch folgende Übungsarten vorgesehen:

Eishockey,
Schwimmen,
Basketball.

Lehrkörper

Ordentliche Professoren:

- Below, Karl-Heinz, Dr. iur.,** Rottenburg a. N., Königstraße 58 — Bürgerliches Recht.
Brecht, Franz Josef, Dr. phil., Heidelberg, Albert-Überle-Straße 21, F. Heidelberg 2139 — Philosophie.
le Centre, Walter, Dr. rer. pol., Mannheim, Leibnizstraße 20, F. 42140 und 41550 — Betriebswirtschaftslehre.
Haag, Franz, Mannheim, Elisabethstraße 1, F. 40085 — Betriebswirtschaftslehre.
Krause, Hermann, Dr. iur., Heidelberg, Bergstraße 89 — Handels- und Wirtschaftsrecht.
Rittershausen, Heinrich, Dr. rer. pol., Mannheim, Gutenbergstraße 19, F. 40600 — Volkswirtschaftslehre.
Waffenschmidt, Walter, Dr. rer. pol., Dr.-Ing., Heidelberg, Bergstraße 55, F. 3467, Mannheim, F. 41550 — Volkswirtschaftslehre.

Planmäßige außerordentliche Professoren:

- Lysinski, Edmund, Dr. phil.,** Heidelberg, Kleinschmidstraße 44 — Wirtschaftspsychologie, Werbelehre.
Meltzer, Hans, Dr. phil., Neckargemünd, Bahnhofstraße 70, F. 427 — Volksw. Statistik und Betriebswirtschaftslehre der Banken.
Plewe, Ernst, Dr. phil., Heidelberg, Roonstraße 16, F. 3800 — Wirtschaftsgeographie.
Sandig, Curt, Dr. oec., Heidelberg-Schlierbach, In der unteren Rombach 4, F. 5564 — Betriebswirtschaftslehre.

Inaktiver außerordentlicher Professor:

- v. Bubnoff, Nikolai, Dr. phil.,** Heidelberg, Landfriedstraße 3, F. 3332 — Philosophie.

Honorarprofessor:

- Urbschat, Fritz, Dr. phil.,** Professor, Frankfurt (Main), Tevesstraße 52, F. 70091, Hausapparat 97 — Wirtschaftspädagogik.

Privatdozenten:

- Berger, Heinrich, Dr. phil.,** Weinheim a. d. B., Birkenauer Talstraße 11, F. 2154 — Chem. Technologie.
Marx, August, Dr. rer. pol., Bruchsal, Rheinstraße 75, F. 53 — Betriebswirtschaftslehre.
Mayer, Arthur, Dipl.-Psychologe, Dr. phil., Mannheim, Seckenheimer Str. 71, F. 42820 — Psychologie — insbesondere Wirtschafts- und Sozialpsychologie.
Schachtshabel, Hans Georg, Dipl.-Volksw., Dr. rer. pol., Mannheim, Erlenstraße 27 — F. 51507 Volkswirtschaftslehre.

Lehrbeauftragt:

- Auffermann, Johann Dietrich**, Dr. rer. pol., Dr. phil., Wirtschaftsprüfer, Heidelberg, Albert-Uberle-Straße 14, F. 4840 — Wirtschaftsprüfungswesen.
- Eyerich, Heinz**, Dr. iur., Dr. rer. pol., Direktor, Wirtschaftsprüfer, Mannheim, Schwarzwaldstraße 56, F. 32645 — Steuerrecht.
- Goldhagen, Conrad**, Dipl.-Dolm., Heidelberg, Rottmannstraße 31, F. 5986 — Englisch.
- Greiner, Gerhard**, Dipl.-Kfm., Dr. rer. oec., Wirtschaftsprüfer, Großsachsen, Talstraße 423, F. 126, Mannheim, L 4, 16, F. 43103 — Industrielles Rechnungswesen.
- Haal, Otto**, Dipl.-Volksw., Studienrat, Heidelberg, Neue Schloßstraße 4, F. 3313 — Wirtschaftspädagogik, kaufm. Verkehrstechnik.
- Kappes, Edmund**, Wirtschaftsprüfer, Direktor, Weinheim a. d. B., Karillonstraße 20, F. 2452, Mannheim-Feudenheim, Am Bogen 26, F. 53713 — Wirtschaftsprüfungswesen.
- Kern, Bernhard**, Dr. phil., Studienrat, Heidelberg, Emil-Meier-Straße 4, — Wirtschaftspädagogik.
- Möneh, Walter**, Dr. phil., Professor, Neckargemünd, Wiesenbacher Straße 10 — Französisch.
- Queisner, Rudi**, Dipl.-Ing., Dr. rer. pol., Mannheim, Möhlstraße 16 bei Werner, Schriesheim a. d. Bergstr., Theodor-Körner-Straße 5, F. 288 — Mechanische Technologie.
- Reinhard, Wilhelm**, Studienrat, Heidelberg, Wilhelm-Blum-Straße 6 — Mathematik.
- Riehl, Karl**, Dipl.-Hdl., Dr. rer. pol., Studienrat, Neckarhausen, Hinter den Gärten 5 — Wirtschaftsrechnen.
- Roth, Josef**, Dipl.-Kfm., Dr. phil., Oberstudien-Direktor, Mannheim, Sofienstraße 22, F. 44991 — Buchführung.
- Sawizky, Marie**, Heidelberg, Hauptstraße 107 — Russisch.
- Schmaltz, Kurt**, Dr., Prof., Heidelberg, Riedstraße 4, F. 2351 — Kaufm. Betriebsführung.
- Schreck, Rudolf**, Dr. phil., Prof., Mannheim-Feudenheim, Scheffelstraße 30 — Deutsch.
- Sultan, Herbert**, Dr. rer. pol., ao. Prof. an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Bergstraße 46, F. 4495 — Finanzwissenschaft.
- Willareth, Adolf**, Studiendirektor i. R., Heidelberg, Helmholtzstraße 14 — Wirtschaftspädagogik.

Wissenschaftliche Assistenten

- Angermann, Adolf**, Dipl.-Kfm., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre, Mannheim, Langerötterstraße 54
- Brandt, Karl**, Dipl.-Volksw., Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Volkswirtschaftslehre, Heidelberg, Neuenheimer Landstr. 68
- Zachert, Hans Karl**, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre, Mannheim, Möhlstraße 12

Wissenschaftliche Institute

Betriebswirtschaftliches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 41550
Institut für Volkswirtschaft u. Statistik	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 41550
Wirtschafts-Psychologisches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 41550
Wirtschafts-Geographisches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944
Wirtschafts-Pädagogisches Seminar	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944
Warenkundliches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944

Studentenseelsorge

Evangel. Studentengemeinde:

Studentenpfarrer: Siefert, Hans, Studienrat, Mannheim, Weidenstr. 13.

Vertrauensstudenten: 1. Bienert, Werner, stud. rer. oec., Mannheim, Hebelstraße 5.

2. Keinath, Willy, stud. rer. oec., Mannheim, Goethebunker
Z. 78.

Kath. Studentengemeinde:

Studentenseelsorger: Graf, Franz, Dr., Studienrat, Mannheim, D 4, 4.

Sprecher: 1. Seibel, Helmuth, stud. rer. oec., Mannheim, C 2, 16.

2. Nuber, Walter, stud. rer. oec., Mannheim, Rupprechtstr. 10.

Sportabteilung

Glöckner, Erich, stud. rer. oec., Leiter.

Allgemeiner Studentenausschuß

Mannheim, Gutenbergstr. 15, F. 43459

Lösch, Waldo, Dipl.-Kaufm.

Borel, Heinz, stud. rer. oec.

Kaiser, Herbert, stud. rer. oec.

Otto, Fritz, stud. rer. oec.

Holzbach, Peter, stud. rer. oec.

Gefst, Manfred, stud. rer. oec.

Jenrich, Ingeborg, stud. rer. oec.

Sack, Roswitha, stud. rer. oec.

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

Sozialreferent I, Studienfragen

Sozialreferent II, Mensa, Freitisch

Auslandsreferent

Kasse-Pressereferent

Literaturreferentin

Kulturreferentin

Studentenwerk der Wirtschaftshochschule e. V. Mannheim

Mannheim, Goethe-Platz-Bunker, F. 43223

Vorsitzender	Haus, Franz, Prof., Mannheim
Schatzmeister	Melzer, H., Prof., Dr., Neckargemünd
Geschäftsführer	Brehmann, August, Diplomkaufmann, Mannheim-Neckarau, Friedrichstr. 18

Sprechstunden des Geschäftsführers: Mo.—Fr. 11—12 Uhr

Sprechstunden der Abteilungen: Goethe-Platz-Bunker

Kasse	} Mo.—Fr. 9—12 Uhr
Hochschulförderung	
Unfallversorgung	
Krankenversorgung (SKV)	
Darlehensgewährung	
Wohnungsangelegenheiten	

Studentenspeisung: „Mensa academica“, Goethe-Platz-Bunker

Mittagstisch Mo.—Sa. 12—14 Uhr

Imbißstube: Wirtschafts-Hochschule, Gutenbergstraße 15,

Geöffnet: Mo.—Fr. 9—17 Uhr

Studentenwohnheim: Goethe-Platz-Bunker

Zimmervermittlung nur durch Studentenwerk

Vertrauensarzt (SKV) Goethe-Platz-Bunker

Sprechstunden: Mo., Do. 14—16 Uhr.

VORLESUNGSVERZEICHNIS

für das

Winter-Semester 1951/52

Änderungen bzw. Ergänzungen der Vorlesungen und der Vorlesungszeiten werden bei Semesterbeginn durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Zu den mit Stern (*) bezeichneten Vorlesungen sind Gasthörer ohne weiteres zugelassen.

Allgemeine Abteilung

Philosophie

Vorlesungen:

Grundweisen des menschlichen Daseins (philosophische Anthropologie; zugleich als Einführung in die philosophische Begriffsbildung).

zweistündig

Fr. 10—12 Uhr

Brecht

Übungen und Seminare:

Übungen zur Philosophie der Wirtschaft und der Technik

zweistündig

Do. 16—18 Uhr

Brecht

Recht

Vorlesungen:

Einführung in das bürgerliche Recht, Teil I

vierstündig

Mo. 16.30—18 Uhr

Mi. 16.30—18 Uhr

Below

Arbeitsrecht

dreistündig

Mo. 18.20—19.30 Uhr

Mi. 18.20—19.30 Uhr

Below

Handelsrecht, Teil II (Gesellschaftsrecht)

zweistündig

Di. 9—11 Uhr

Krause

Wirtschaftsrecht

zweistündig

Mi. 10—12 Uhr

Krause

Zwangsvollstreckung und Konkurs

einstündig

Di. 15—16 Uhr

Krause

Allgemeines Steuerrecht und Überblick über die Einzelsteuern
zweistündig Fr. 16—18 Uhr

Eyerich

Übungen und Seminare:

Übungen im bürgerlichen Recht mit schriftlichen Arbeiten (nur für Teilnehmer, die bereits bürgerliches Recht gehört haben)

zweistündig Di. 18—20 Uhr

Below

Handelsrechtliche Übungen (mit schriftlichen Arbeiten)

zweistündig Do. 17—19 Uhr

Krause

Seminar für Handels- und Wirtschaftsrecht (Fragen des Bank- und Kreditsicherungsrechtes)

zweistündig Fr. 17—19 Uhr

Krause

Wirtschaftspädagogik

Vorlesungen:

Wesen und Werden der Erziehungswissenschaft II

zweistündig Mo. 10—12 Uhr

Willareth

Methodik der Betriebswirtschaftslehre II

zweistündig Do. 15—17 Uhr

Willareth

Berufsbildung als pädagogisches Problem

zweistündig Mo. 14.30—16 Uhr

Urbschat

Übungen und Seminare:

Lehrschulung I

zweistündig Mo. 8—10 Uhr

Willareth

Selbständige Lehrproben

zweistündig Di. 10—12 Uhr

Willareth

Hauptseminar für Wirtschaftspädagogik

zweistündig Mi. 14—16 Uhr

Willareth

Übung zur Berufsbildung

zweistündig Mo. 16—17.30 Uhr

Urbschat

Vorseminar zur Wirtschaftspädagogik

zweistündig Do. 8—9.30 Uhr

Kern

Selbständige Lehrproben

zweistündig Do. 10—12 Uhr

Kern

Lehrschulung II (Unterrichtsbesuche mit nachfolgender Besprechung)

zweistündig Do. 8—10 Uhr

Haaf

Deutsch

Vorlesungen:

Stilkunde und Stilübungen, Wortkunde und Literaturbesprechung (Der Kaufmann in der Literatur)		
zweistündig	Mi. 16.30—18 Uhr	Schreck
Die Literatur des Realismus		
zweistündig	Mo. 16.30—18 Uhr	Schreck

Übungen und Seminare:

Didaktische Übungen für das Lehrfach Deutsch an Handelsschulen		
zweistündig	Mi. 18—19.30 Uhr	Schreck

Psychologie

Vorlesungen:

Verkaufpsychologie		
zweistündig	Mi. 14—16 Uhr	Lysinski
Erziehungspsychologie		
zweistündig	Fr. 15—17 Uhr	Lysinski
Praktische Aufgaben der Menschenführung im Betrieb		
zweistündig	Di. 10—12 Uhr	Mayer
Die Psychologie der Geschlechter (die Wesensart von Mann und Frau)		
zweistündig	Do. 18—20 Uhr	Mayer

Übungen und Seminare:

Arbeitspsychologisches Seminar		
zweistündig	Di. 15—17 Uhr 14tg.	Lysinski
Werbepsychologisches Seminar		
zweistündig	Di. 15—17 Uhr 14tg.	Lysinski
Psychologisches Praktikum (mit Assistent)		
zweistündig	Di. 17—19 Uhr	Lysinski
Seminar: Menschenführung im Betrieb (mit Vorträgen führender Praktiker)		
zweistündig	Mi. 19—21 Uhr 14tg.	Mayer

Geographie

Vorlesungen:

Länderkunde von Afrika
zweistündig

nach Vereinbarung

Plewe

Übungen und Seminare:

Oberseminar:

**Behandlung ausgewählter Themen aus der Wirtschaftsgeographie
Deutschlands**

zweistündig

nach Vereinbarung

Plewe

Unterseminar:

Die Naturbedingungen der Wirtschaft

zweistündig

nach Vereinbarung

Plewe

**Exkursionen in die Umgebung von Mannheim (nach Anschlag am
Schwarzen Brett)**

pr. et gr.

Plewe

Technologie

Vorlesungen:

Chemische Technologie II

zweistündig

Do. 17.15—18.45 Uhr

Berger

Mechanische Technologie

zweistündig

Di. 14—16 Uhr

Queisner

Übungen und Seminare:

Übungen und Exkursionen zur chemischen Technologie

zweistündig

nach Vereinbarung

Berger

Übungen in mechanischer Technologie

zweistündig

Fr. 14—16 Uhr

Queisner

Mathematik

Mathematik I, Einführung für Volks- und Betriebswirte

zweistündig

Do. 14—16 Uhr

Reinhard

Fremdsprachen

Englisch

Übersetzen schwieriger Wirtschaftstexte ins Deutsche für Fortgeschrittene		
einstündig	Do. 10—11 Uhr	Goldhagen
Übersetzen einfacher Wirtschaftstexte ins Englische für Anfänger		
einstündig	Do. 8—9 Uhr	Goldhagen
Handelskorrespondenz I		
einstündig	Fr. 8—9 Uhr	Goldhagen
Handelskorrespondenz II mit Diktatübungen, nur für Fortgeschrittene		
einstündig	Fr. 9—10 Uhr	Goldhagen
Landeskunde: The Government of the USA. (Elementary Course)		
einstündig	Fr. 10—11 Uhr	Goldhagen
Übungen zur engl. Grammatik und englischen Idiomatik		
einstündig	Do. 9—10 Uhr	Goldhagen

Französisch

Einführung in das Französische		
zweistündig	Di. 16—18 Uhr	Mönch
Französisch für Fortgeschrittene (Grammatik und Lektüre)		
einstündig	Di. 14—15 Uhr	Mönch
Wirtschaftstexte, Handelskorrespondenz, Zeitungslektüre		
einstündig	Di. 15—16 Uhr	Mönch

Spanisch

Einführung in die spanische Sprache		
zweistündig	Di. 18—19 Uhr	Mönch
Spanisch für Fortgeschrittene (Grammatik, leichte Lektüre, Spanienkunde)		
zweistündig	Mi. 14—16 Uhr	Mönch

Allgemeines

Richard Wagner und seine Zeit (Fortsetzung). Ein Panorama der europäischen Kultur und Gesellschaft des 19. Jahrhunderts. (Vom „Tristan“ zum „Parsifal“)		
einstündig	Mi. 17—18 Uhr	Mönch

Russisch

Einführung in das Russische zweistündig	Fr. 9,15—10,45 Uhr	Sawizky
Russisch für Fortgeschrittene zweistündig	Fr. 11—12,30 Uhr	Sawizky

Betriebswirtschaftslehre

Vorlesungen:

Einführung in die Elemente des kaufmännischen Verkehrs (Waren- und Güterverkehr)		
zweistündig	Do. 10—12 Uhr	Haaf
Buchführung I		
zweistündig	Mo. 15—17 Uhr	Roth
Wirtschaftsrechnen I		
zweistündig	Di. 8—10 Uhr	Riehl
Einführung in das Bilanzlesen (mit Assistent)		
zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre
Einführung in das Prüfungs- und Treuhandwesen		
	Do. 11—12 Uhr	Haas
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre		
vierstündig	Di. 8—10 Uhr	le Coutre
	Do. 8—10 Uhr	
Finanzierung der Betriebe		
vierstündig	Mo. 10—12 Uhr	
	Di. 10—12 Uhr	Sandig
Industriebetriebslehre		
dreistündig	Mo. 10—12 Uhr	
	Do. 10—11 Uhr	Haas
Betriebswirtschaftslehre des Warenhandels (Verkehrslehre)		
zweistündig	Mi. 10—12 Uhr	Sandig
Probleme der kaufmännischen Betriebsführung		
zweistündig	Mo. 16—18 Uhr 14tg.	Schmaltz
Die betriebswirtschaftliche Problemstellung im geschichtlichen Ablauf		
einstündig	Do. 12—13 Uhr	Marx
Grundfragen der Wirtschaftsethik		
einstündig	Do. 11—12 Uhr	Marx

Aktuelle Probleme des neuzeitlichen Rechnungswesens		
zweistündig	Fr. 15—16.30 Uhr	Auffermann
Prüfung der Erfolgsrechnung		
einstündig	Mo. 16—17 Uhr	Kappes

Vorlesungen mit Übungen:

Einführung in das industrielle Rechnungswesen mit Übungen (mit Assistent)		
zweistündig	Mo. 14—16 Uhr	Haas
Buchführung II mit Übungen		
zweistündig	Mi. 15—17 Uhr	Roth
Schwierige Fälle der Buchhaltungspraxis mit Übungen		
zweistündig	Mo. 8.45—10.15	Greiner
Technik der Betriebsorganisation mit Übungen		
zweistündig	Mo. 10.30—12 Uhr	Greiner

Übungen und Seminare:

Übungen zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre		
zweistündig	Do. 14—16 Uhr	Marx
Übungen über betriebswirtschaftliche Grundbegriffe (mit Assistent)		
zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre
Übungen zu Buchführung I		
zweistündig	Do. 8—10 Uhr	Roth
Übungen zu Wirtschaftsrechnen I		
zweistündig	Di. 14—16 Uhr	Riehl
Betriebswirtschaftliches Seminar		
zweistündig	Di. 17—19 Uhr	le Coutre
Seminar für Industriebetriebslehre (Kostentheorie und Kostenrechnung)		
zweistündig	Do. 14.30—16 Uhr	Haas
Betriebswirtschaftliches Seminar (Warenhandel)		
zweistündig	Mi. 16—18 Uhr	Sandig
Seminar für Prüfungs-, Treuhand- und Steuerwesen		
einstündig	Do. 16—17 Uhr	Haas
Übungen zur Jahresabschlußprüfung		
einstündig	Mo. 17—18 Uhr	Kappes
Colloquium über betriebswirtschaftliche Steuerfragen (mit Assistent)		
zweistündig	Fr. 14—16 Uhr	le Coutre
Arbeitsgemeinschaft für ausgewählte Fragen der Betriebswirtschaftslehre (mit Assistent)		
zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre

Volkswirtschaftslehre

Vorlesungen:

Theorie und Politik des Marktes		
zweistündig	Mi. 8—10 Uhr	Waffenschmidt
Besondere Kapitel der Preisbildung		
einstündig	Fr. 9—10 Uhr	Waffenschmidt
Theoretische Volkswirtschaftslehre mit Besprechungen		
vierstündig	Mo. 8—10 Uhr	
	Do. 10—12 Uhr	Rittershausen
Statistik I (Theorie der Statistik)		
zweistündig	Di. 10—12 Uhr	Meltzer
Finanzmathematik		
zweistündig	Mi. 10—12 Uhr	Meltzer
Bankwesen (Bankorganisation und Bankbetriebslehre)		
zweistündig	Fr. 9—11 Uhr	Meltzer
Der öffentliche Kredit		
einstündig	Mi. 10—11 Uhr	Sultan
Wirtschaftspolitik (Agrar-, Industrie- und Handwerkspolitik)		
zweistündig	Di. 14—16 Uhr	Schachtschabel
Sozialpolitik		
zweistündig	Do. 14—16 Uhr	Schachtschabel
Geschichte der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen		
zweistündig	Mo. 14—16 Uhr	Schachtschabel

Übungen und Seminare:

Volkswirtschaftliche Übungen		
zweistündig	Fr. 10—12 Uhr 14tg.	Waffenschmidt
Volkswirtschaftliches Seminar		
zweistündig	Fr. 10—12 Uhr 14 tg.	Waffenschmidt
Arbeitsgemeinschaften für 1. und 2. Semester		
zweistündig	nach Vereinbarung	Waffenschmidt
Seminarübung über Hauptprobleme der Wirtschaftspolitik		
zweistündig	Do. 17—19 Uhr	Rittershausen
Hauptseminar: Praktische Fälle des unvollkommenen Marktes		
zweistündig	Mo. 16—18 Uhr	Rittershausen
Bankseminar (Unterseminar)		
zweistündig	Mi. 14—16 Uhr	Meltzer
Ausgewählte Kapitel der Finanztheorie (Übung)		
zweistündig	Mi. 11—13 Uhr	Sultan

Volkswirtschaftliche Übungen (Dogmengeschichte)		
zweistündig	Di. 16—18 Uhr	Schachtschabel
Arbeitsgemeinschaft für Fortgeschrittene und Doktoranden (Sozialpolitik)		
zweistündig	nach Vereinbarung 14 tg.	Schachtschabel

Statistik vom Sommer-Semester 1951

Die Zahl der Studierenden betrug im Sommer-Semester 1951:

insgesamt	684
davon Ausländer	1
Staatenlose	2

und wies folgende Gliederung auf:

Geschlecht:

männlich	620
weiblich	64

Studienziel:

Diplom-Kaufmann	596
Diplom-Handelslehrer	88

Semesterzahl:

1. Semester	96
2. „	77
3. „	106
4. „	131
5. „	98
6. „	103
7. „	46
8. „	22
9. „	5

Zonenzugehörigkeit:

Amerikanische	397
Französische	189
Saargebiet	3
Britische	78
Russische	13
Großberlin	4

Die Prüfungen zu Beginn des Sommer-Semesters hatten folgendes Ergebnis. Es bestanden die Prüfungen zum

Diplom-Kaufmann	78 Kandidaten
Diplom-Handelslehrer	9 Kandidaten

Alphabetisches Namensverzeichnis

mit Angabe der Seiten, auf denen der Name genannt ist. Die Fettdruckziffern bezeichnen die Seite der Anschrift im Personalverzeichnis, die Ziffern in gewöhnlichem Druck die Seite, auf denen die Vorlesungen angekündigt sind.

- | | |
|----------------------------------|------------------------------|
| Angermann 17 | Kappes 17, 26 |
| Auffermann 17, 26 | Kern 17, 21 |
| Bechmann 19 | Kirsch 4 |
| Below 3, 4, 16, 20, 21 | Klingenfuß 4 |
| Berger 16, 23 | Krause 3, 4, 16, 20, 21 |
| Borel 18 | Lösch 18 |
| Brandt 17 | Lysinski 3, 4, 16, 22 |
| Brecht 3, 4, 16, 20 | Mayer, Arthur 3, 16, 22 |
| Breidt 4 | Meltzer 3, 4, 16, 19, 27 |
| v. Bubnoff 16 | Meyer, Elisabeth 4 |
| Burger 4 | Marx, August 16, 25, 26 |
| Caspar 4 | Mönch 4, 17, 24 |
| le Contre 3, 4, 16, 25, 26 | Otto 18 |
| Eyerich 17, 21 | Plewe 3, 4, 16, 23 |
| Falk 3 | Queisner 17, 23 |
| Froschauer 3 | Reinhard 17, 23 |
| Fuhrmann 4 | Riehl 17, 25, 26 |
| Geist 18 | Rittershausen 3, 4, 16, 27 |
| Gier 3 | Roth 17, 25, 26 |
| Glöckner 18 | Sack 18 |
| Goldhagen 4, 17, 24 | Sandig 3, 4, 16, 25, 26 |
| Graf 18 | Sawizky 17, 25 |
| Greiner 17, 26 | Siefert 18 |
| Haaf 17, 21 | Sultan 4, 17, 27 |
| Haas, Franz 3, 4, 16, 19, 25, 26 | Schachtschabel 4, 16, 27, 28 |
| Haas, Georg 4 | Schmaltz 17, 25 |
| Heinstein 3 | Schreck 17, 22 |
| Herion 4 | Schultheis 4 |
| Herrmann 4 | Urbschat 16, 21 |
| Holzbach 18 | Waffenschmidt 3, 4, 16, 27 |
| Jenrich 18 | Willareth 4, 5, 17, 21 |
| Kaiser 18 | Zachert 17 |

Personal- und
Vorlesungs-Verzeichnis
Sommer-Semester
1952

BIBLIOTHEK DER
WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE
MANNHEIM

2905

AKADEMISCHE BEHÖRDEN UND VERWALTUNG

Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944

Rektor:

Prof. Dr. Karl-Heinz Below

Sprechstunden:

Dienstag und Donnerstag von 17—18 Uhr.

Prorektor:

Prof. Dr. Walter le Coutre

Dekane:

Allgemeine Abteilung:

Prof. Dr. Franz Josef Brecht

Abteilung für Betriebswirtschaft:

Prof. Franz Haas

Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik:

Prof. Dr. Heinrich Rittershausen

Senat:

Der Rektor: Prof. Dr. Karl-Heinz Below

Die Professoren: Dr. Walter le Coutre, Dr. Dr. Walter Waffenschmidt,
Franz Haas, Dr. Hermann Krause, Dr. Heinrich
Rittershausen, Dr. Franz Josef Brecht, Dr. Edmund
Lysinski, Dr. Hans Meltzer, Dr. Ernst Plewe, Dr.
Curt Sandig und Privatdozent Dr. Arthur Mayer.

Hochschulverwaltung:

Friedrich Gier

Sprechstunden: täglich 9—12 Uhr

Sekretariat:

Willi Froschauer.

Georg Heinstein.

Sofie Falk

Kasse und Akad. Quästur:

Adolf Herion,
Friedrich Herrmann.
Georg Haas,
Elfriede Kirsch

Hausmeister:

Kurt Caspar, Mannheim, Gutenbergstr. 15

Hochschulbibliothek:

Dr. phil. Gustav Fuhrmann, Bibliotheks-Assessor.
Hellmuth Helwig, Bibl.-Inspektor,
Hilde Schultheis, Bibliothekarin.
Ilse Burger,
Elsbeth Meyer,
Berta Klingenfuß

Rechtsbeirat:

Dr. iur. Professor Karl-Heinz Below

Prüfungsausschuß:

für Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer:

Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. Walter Waffenschmidt

Stellvertreter: Prof. Dr. Walter le Coutre

Mitglieder: Prof. Dr. Karl-Heinz Below, Prof. Dr. Franz Josef Brecht, Prof. Franz Haas, Prof. Dr. Hermann Krause, Prof. Dr. Heinrich Rittershausen, Prof. Dr. Edmund Lysinski, Prof. Dr. Hans Meltzer, Prof. Dr. Ernst Plewe, Prof. Dr. Curt Sandig, Prof. Dr. Walter Mönch, Prof. Dr. Herbert Sultan, Prof. Adolf Willareth, Prof. Dr. Hans Georg Schachtschabel, Dipl.-Dolm. Conrad Goldhagen.

Deutsche Forschungsgemeinschaft:

Vertrauensmann: Prof. Dr. Brecht

Studienstiftung des Deutschen Volkes:

Vertrauensdozent: Prof. Dr. Brecht

Beratender Ausschuß der Wirtschaftshochschule

Vorsitzender: Dr. Walter Koehler, Rechtsanw., Mannheim, Kantstr. 18

Stellvertreter: Prof. Dr. Adolf Schüle, Hauptgeschäftsführer der Ind.- und Handelskammer Mannheim, L 1, 2

Mitglieder: Kurt Angstmann, Landtagsabgeordneter, Mannheim, Friedrich-Ebertstraße 55.

Dr., Dr. Joh. Dietrich Auffermann, Wirtschaftsprüfer, Heidelberg, Albert-Ueberle-Straße 14.

Dr.-Ing. Bernhard Bilfinger, Mannheim, Akademie-s-trasse 4/8.

Max Ehrhard, Landesverbandsvorsitzender der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Stuttgart-O, Neckar-s-trasse 48a.

Direktor, Dr.-Ing. e.h. Hans Freudenberg, Weinheim a.d.B., Albert-Ludwig-Grimm-Straße 18.

Dr., Dr. H. L. Hammerbacher, Vorsitzender des Vorstandes der Brown, Boveri & Cie., A.-G., Mannheim, und Präsident der Ind.- und Handelskammer Mannheim.

Dr. Franz Heidelberger, Ministerialrat, Hochschul-referent, Karlsruhe, Nördl. Hildapromenade 2.

Dr., Dr. h. c. Hermann Heimerich, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Mannheim, Otto-Beck-Straße 35.

H.W. Langer, Beigeordneter, Mannheim, Rathaus.

Dr. Ludwig Reichert, Bürgermeister, Ludwigshafen/Rh., Rathaus.

Ludwig Reichling, Landtagsabgeordneter, Architekt, Ludwigshafen/Rh., Berthold-Schwarz-Straße 5.

Paul Riedel, Beigeordneter, Mannheim, Rathaus.

Dr. Karl Schmölder, Ministerialrat a.D., — Rheinische Hypothekenbank Mannheim — Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 17a.

Der jeweilige Rektor und Prorektor der Wirtschafts-hochschule

Geschäftsführer: Dr. Christoph Andritzky, Oberrechtsrat, Mannheim Rathaus.

Ehrendoktoren der Wirtschaftshochschule Mannheim:

Oberbürgermeister Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerich, Mannheim.

Professor Dr. Dr. h. c. Sigmund Schott, Heidelberg.

Ex-Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika Dr. h. c. Herbert Hoover, Washington, USA.

Hon.-Professor Dr. iur., Dr. h.c. Friedrich Sitzler, Ministerialdirektor a.D., Stuttgart-Degerloch.

Ehrensensatoren der Wirtschaftshochschule Mannheim:

Oberbürgermeister a. D., Josef Braun, Mannheim.

Ordentl. Professor für Geschichte, Dr. Franz Schnabel, München.

Professor Adolf Willareth, Leiter des Wirtschafts-Pädagogischen Seminars der Wirtschaftshochschule Mannheim.

Fabrikant Heinz Vögele, Mannheim

Die Wirtschaftshochschule Mannheim
hat die
PATENSCHAFT
für die frühere
Handelshochschule Königsberg i. Pr.
übernommen.

Mitteilungen für die Studierenden

Sommer-Semester 1952

Semesterdauer: vom 15. April 1952 bis 31. Juli 1952

Immatrikulationsfrist: vom 15. April 1952 bis 10. Mai 1952

Vorlesungsdauer: vom 5. Mai 1952 bis 31. Juli 1952

Das Studium an der Wirtschaftshochschule Mannheim umfaßt neben dem allgemeinen Wirtschaftsstudium zunächst zwei Fachrichtungen mit Abschlußprüfungen:

Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer

und erfordert bis zu den Diplomprüfungen wenigstens 6 Semester. Zur Diplomprüfung für Kaufleute ist der Nachweis einer sechsmonatlichen praktischen kaufmännischen Tätigkeit notwendig.

Zur Diplomprüfung für das Handelslehramt ist eine 1½ jährige kaufmännische Tätigkeit nachzuweisen, davon kann ½ Jahr in den Hochschulferien während der ersten beiden Studienjahre abgeleistet werden. Nach bestandener Diplomprüfung kann nach einem Weiterstudium von grundsätzlich zwei ordentlichen Semestern der

Doktorgrad (Dr. rer. pol.)

erworben werden. Zur Promotion zugelassen werden nur solche Bewerber, bei denen eine ausgesprochen wissenschaftliche Veranlagung und Neigung nachweisbar ist, wofür die Note „gut“ in der Diplomprüfung allgemeine Voraussetzung ist.

Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums ist der Besitz eines Reifezeugnisses einer anerkannten höheren Lehranstalt oder ein vor dem 1.4.1943 ausgestelltes Abgangszeugnis mit Reifevermerk, welches die Versetzung des Inhabers in die 8. Klasse nachweist, oder das Zeugnis über die bestandene Sonderreifeprüfung.

Andere Zeugnisse berechtigen zum Hochschulstudium, wenn sie durch eine Kommission für Reifeprüfungen der höheren Lehranstalten als gleichwertig anerkannt sind. Im Auslande erworbene Abschlußzeugnisse werden anerkannt, wenn sie dem Reifezeugnis einer anerkannten höheren Lehranstalt entsprechen und in dem betreffenden Lande zum Hochschulbesuch berechtigen.

Vorschriftsgemäß ist eine gute Leistung in Mathematik und Deutsch zu verlangen.

Studienbewerber ohne Besitz eines Zeugnisses über Nachholung der Reifeprüfung können nicht zugelassen werden (ausgenommen Heimkehrer — nach dem 30. 6. 1948 — mit Reifevermerk, der nach dem 1. 4. 1943 und außerdem nicht vor der Versetzung in die 8. Klasse erteilt wurde).

Gasthörer können zum Besuch der Vorlesungen zugelassen werden. Die Anmeldung hat unter Angabe der Vorbildung im Hochschul-Sekretariat zu erfolgen.

Der Besuch von Vorlesungen, bei denen dies besonders vermerkt (*) wird, ist nach Anmeldung im Hochschul-Sekretariat ohne weiteres gestattet.

Abendkurse für Berufstätige finden noch nicht statt, sind aber für später vorgesehen. Professorenvorträge für die Allgemeinheit werden besonders angekündigt.

Zulassung

Zulassungsanträge für das Winter-Semester 1952/53 werden bis 2. Juli 1952 entgegengenommen. Zulassungsanträge für das Sommer-Semester 1953 sind bis 15. Januar 1953 zu stellen. Die Anträge sind an das Hochschul-Sekretariat in Mannheim, Gutenbergstraße 15, zu richten. Verspätet einlaufende Gesuche und solche mit unvollständigen Unterlagen können nicht berücksichtigt werden.

Einzureichen sind:

- a) ein Zulassungsgesuch (formlos),
- b) das Reifezeugnis oder Zeugnis über die Sonderreifeprüfung in beglaubigter Abschrift,
- c) ein Fragebogen für Hochschulstudenten,
- d) der Nachweis über praktische kaufmännische Tätigkeit von wenigstens 6 Monaten.

Die Vordrucke sind gegen eine Gebühr von DM —.20 vom Hochschul-Sekretariat erhältlich.

Immatrikulation

Anmeldungen zur Immatrikulation, die persönlich erfolgen müssen, werden innerhalb der Immatrikulationsfrist jeweils in der Zeit von 9—12 Uhr im Hochschul-Sekretariat entgegengenommen.

Der Gang der Anmeldung ist folgender:

1. Erwerb des Studienbuches unter Vorlage des Zulassungsentscheidendes bei der Hochschulkasse.
2. Hernach sind beim Hochschul-Sekretariat vorzulegen:
 - a) die Bescheinigung über die Zulassung zum Studium,
 - b) das auf dem Umschlag und der 1. Innenseite ausgefüllte Studienbuch,
 - c) das Reifezeugnis oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis in Urschrift,
 - d) die Abgangszeugnisse der bereits besuchten Hochschulen,
 - e) bei unterbrochenem Studium, oder wenn das Studium nicht alsbald nach Erwerb des Reifezeugnisses begonnen wird, ein polizeiliches Führungszeugnis über die betreffende Zeit,
 - f) 3 Paßbilder.

Von der Immatrikulation ist nach den akademischen Vorschriften für die badischen Hochschulen ausgeschlossen, wer einer anderen Bildungsanstalt angehört. Eine Berufsausübung neben dem Studium ist genehmigungspflichtig. Nichtgenehmigte Berufsausübung oder längere Abwesenheit vom Hochschulort (Fernstudium) führt zur Nichtanrechnung des Semesters.

Immatrikulation von Ausländern

Ausländer werden an der Wirtschaftshochschule Mannheim in jederzeit widerruflicher Weise zum Studium zugelassen, soweit es die Verhältnisse der Hochschule gestatten.

Zulassungsgesuche sind an das Rektorat der Wirtschaftshochschule Mannheim, Gutenbergstraße 15, zu richten.

Eingesandt werden müssen:

1. Gesuch um Zulassung zum Studium an der Wirtschaftshochschule Mannheim,
2. beglaubigte Abschrift eines Reifezeugnisses oder eines dem deutschen Abitur entsprechenden Zeugnisses (zweifache Ausfertigung),
3. Unterlagen über das bisherige Studium (zweifache Ausfertigung),
4. Lebenslauf mit Angabe von Geburtstag und -ort,
5. Bescheinigung über Staatsangehörigkeit bei der Geburt und jetzige Staatsangehörigkeit,
6. Angabe über die Dauer des beabsichtigten Studienaufenthalts in Mannheim,
7. Vier Paßbilder.

Falls dem Zulassungsgesuch stattgegeben wird, erhält der Bewerber eine Bescheinigung über die Zulassung zum Studium an der Wirtschaftshochschule in Mannheim und eine Aufenthaltsgenehmigung der Stadt Mannheim. Auf Grund dieser Papiere kann der ausländische Student in seinem Heimatland das Entry Permit für Deutschland beantragen.

Genügend deutsche Sprachkenntnisse, um den Vorlesungen und den Übungen folgen zu können, werden vorausgesetzt.

Rückmeldung

Die alt-immatrikulierten Studierenden haben sich innerhalb der Rückmeldefrist im Hochschul-Sekretariat für das kommende Semester zurückzumelden. Die Erkennungskarte und das Studienbuch sind hierbei vorzulegen. Verspätete Rückmeldungen werden nur ausnahmsweise angenommen, wenn besondere Gründe die Verspätung entschuldigen.

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Rückmeldung zum Studium kein unbedingtes Recht zum Weiterstudieren begründet, vielmehr kann die Hochschule die Rückmeldung aus triftigen Gründen zurückweisen. Solche triftigen Gründe sind insbesondere strafgerichtliche Verurteilung, ungewöhnlich hohe Semesterzahl, mangelhafte Eignung oder Leistung. Scheinstudium usw.

Belegen der Vorlesungen

Die Belegfrist (Zahlfrist) wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Jeder Studierende ist verpflichtet, mehrere Vorlesungen und Übungen von zusammen wenigstens 10 Wochenstunden zu belegen.

Studierende, die ihrer Belegpflicht erst nach Ablauf der Belegfrist nachkommen, haben, wenn ein nicht entschuldbares Versäumnis vorliegt, eine Zuschlagsgebühr von DM 5.— zu entrichten.

Testieren der Vorlesungen

Die Erteilung von Testaten der Vorlesungen und Übungen im Studienbuch unterbleibt bis auf weiteres.

Die Ausstellung von Übungs- und Seminarscheinen wird von dieser Regelung nicht berührt.

Beurlaubung

Von der Belegpflicht kann für die Dauer von höchstens zwei Semestern bis zum Ablauf der Immatrikulationsfrist unter Vorlage des

Studienbuches und der Erkennungskarte beim Hochschul-Sekretariat schriftlich Befreiung beantragt werden. Voraussetzung ist das Bestehen wichtiger Gründe, zum Beispiel durch ärztliches Attest nachgewiesene Erkrankung oder vorübergehende Annahme einer Arbeitsstelle zur Aufbringung der Mittel für das spätere Weiterstudium.

Wohnung sowie Wohnungswechsel und Wohnungsnachweis

Jeder Studierende hat seine Wohnung sowie jeden Wohnungswechsel während des Semesters innerhalb drei Tagen dem Hochschul-Sekretariat anzuzeigen. Ebenso ist ein Wohnungswechsel der Eltern des Studierenden (Heimatanschrift) mitzuteilen.

Abgangszeugnis (Exmatrikel)

Verläßt der Studierende am Schluß des Semesters die Hochschule, so hat er beim Hochschul-Sekretariat unter Vorlage des Studienbuches und der Erkennungskarte das Abgangszeugnis (Exmatrikel) zu beantragen.

Eine Gebühr von DM 10.— wird erhoben, wenn das Abgangszeugnis verspätet, d. h. erst nach Ablauf der Immatrikulationsfrist für das folgende Semester beantragt wird.

Gebührenerlaß

kann im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel bei Nachweis der Würdigkeit und Bedürftigkeit gewährt werden. Voraussetzung ist im allgemeinen, daß der Bewerber wenigstens zwei Fachsemester ordnungsmäßig studiert hat. Von dieser Bestimmung kann in besonders gelagerten Fällen abgesehen werden. Einzelheiten werden bei Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Stipendien

können unter ähnlichen Voraussetzungen wie beim Gebührenerlaß im Rahmen der begrenzt vorhandenen Mittel gewährt werden. Einzelheiten werden bei Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Gebühren

Aufnahmegebühr für die erstmalige Einschreibung als Studierender	DM 30.—
--	---------

Aufnahmegebühr bei Übertritt von einer anderen Hochschule	DM 15.—
---	---------

Allgemeine Studiengebühr	DM 100.—
--------------------------	----------

Unterrichtsgeld für die Semesterwochenstunde	DM 2.—
--	--------

Soziale Beiträge (Unfall-Krankenversicherung usw.) z.Zt. DM 28.—
 zuzüglich DM 3.— Sportgebühr.

Ausländer zahlen die gleichen Unterrichtsgelder und Gebühren wie die Inländer.

Für Gasthörer:

a) Hörerscheingebühr bei Belegen bis

2 Wochenstunden	DM 5.—
-----------------	--------

4 „	„ 10.—
-----	--------

6 „	„ 15.—
-----	--------

8 „	„ 20.—
-----	--------

10 „	„ 25.—
------	--------

über 10 Wochenstunden bis 20 für Fachgasthörer (die mit dem Besuch der Vorlesungen ein Fachstudium verbinden)	„ 50.—
---	--------

über 20 Wochenstunden für Fachgasthörer	„ 100.—
---	---------

b) Unterrichtsgeld pro Semesterwochenstunde wie bei den ordentlichen Studierenden	„ 2.—
---	-------

Prüfungsgebühren

Die Gebühren betragen:

für die Diplompprüfung	DM 100.—
für die Wiederholung der Prüfung	DM 50.—
für die erweiterte Prüfung (ohne Rücksicht auf die Zahl der Ergänzungsgebiete)	DM 40.—
für die Wiederholung einer erweiterten Prüfung	DM 20.—

Studienkosten

Die Studienkosten betragen für ein Semester ungefähr DM 160.— bis DM 180.—. Über die Kosten der Lebenshaltung können keine Angaben gemacht werden, da sie sich nach den persönlichen Anforderungen richten. Mensaverpflegung kostet z. Z. DM —,60 bis DM —,80 je Mahlzeit.

Studentische Krankenversorgung und Unfall-, Haftpflicht- sowie Garderobe-Versicherung

Alle Studierenden gehören der studentischen Krankenversorgung, die von dem Studentenwerk der Wirtschaftshochschule Mannheim e. V. verwaltet wird, an. Eine Befreiung von der Mitgliedschaft zur studentischen Krankenversorgung wegen bereits bestehender anderweitiger Krankenversicherung ist nicht möglich.

Krankenscheine sind vor Aufsuchen des Arztes beim Studentenwerk zu lösen; ohne Krankenschein ist eine Vergütung von Leistungen grundsätzlich nicht möglich.

Außerdem sind die Studierenden gegen Unfall versichert. Die Unfallversicherung erstreckt sich auf Unfälle in Hochschulräumen und auf dem Wege zu und von dem Hochschulgebäude. Unfälle sind dem Studentenwerk innerhalb 3 Tagen anzuzeigen, ferner ist spätestens am vierten Tage nach dem Unfall ein staatlich zugelassener Arzt zuzuziehen.

Der Versicherungsschutz der **Haftpflichtversicherung** erstreckt sich auf Personen- und Sachschäden.

Der Versicherungsschutz der **Garderoberversicherung** erstreckt sich auf das Abhandenkommen und die Beschädigung der von den Studierenden und Lehrkräften während des Hochschulbesuches, sowie auf die bei allen Veranstaltungen der Hochschule in einem geschlossenen Raum abgelegten bzw. aufbewahrten Kleidungsstücke. Ferner ist eingeschlossen das Abhandenkommen der von den Studierenden in die Unterrichtsräume eingebrachten Mappen einschließlich der Lehrbücher. Nicht unter die Versicherung fallen: Geld, Wertsachen und die in den Bekleidungsstücken befindlichen Gegenstände.

Die Versicherung haftet in jedem Schadensfall bis zu 150.— DM.

Anträge auf Schadenersatz aus der Haftpflicht- sowie Garderoberversicherung sind schriftlich bei der Hochschul-Kasse zu stellen.

Hochschulbibliothek

Benutzungszeiten: Lesesaal:

während des Semesters: Mo—Fr 9—12 und 13—18, Sa 9—12:

während der Ferien: Mo—Fr 9—12 und 15—16. Sa 9—12.

Ausleihe:

während des Semesters: Mo—Fr 9—12 und 14—16, Sa 9—12:

während der Ferien: Mo—Fr 9—12 und 15—16. Sa 9—12.

Allgemeiner Studentenausschuß (ASTA)

Der Allgemeine Studentenausschuß (ASTA) ist die gewählte Vertretung aller ordentlich Immatrikulierten, deren Belange er in Zusammenarbeit mit den Organen der Hochschule insbesondere nach außen hin vertritt. Er setzt sich aus 8 Vertretern zusammen, die jeweils zu Beginn eines Semesters von der Studentenschaft in geheimer Wahl gewählt werden. Die Zugehörigkeit zum ASTA endet nach erfolgter Neuwahl.

Der ASTA hat gemäß seiner Satzung folgende Aufgaben:

Wahrnehmung der studentischen Selbstverwaltung:

Soziale Fürsorge;

**Pflege des geistigen, kulturellen, geselligen und sportlichen Lebens:
Pflege der Verbindung mit deutschen und ausländischen Studentenschaften.**

Die Satzung des ASTA und die Geschäftsordnung können jederzeit im ASTA-Zimmer eingesehen werden.

Jeder Studierende wird durch Einschreibung Mitglied der Studentenschaft.

Die Studentenschaft der Wirtschaftshochschule Mannheim ist Mitglied des Verbandes Deutscher Studentenschaften (VDS) und der Association Internationale des Etudiants en Sciences Economiques et Commerciales (A.I.E.S.E.C.).

Hochschulsport

Die Beteiligung der Studierenden am Sport ist freiwillig. Die Teilnehmer werden in der Sportabteilung zusammengefaßt. Für den Wiederaufbau des Hochschulsports ergeht vor allem an die sportfreudigen Studenten die Bitte, sich der Sache der Leibesübungen zur Verfügung zu stellen. Ihr Einsatz ist möglichst zu Beginn des Semesters erwünscht, damit Spiel- und Wettkampfmannschaften gebildet werden können und der Sport frühzeitig beginnt.

Der Übungsbetrieb ist so eingerichtet, daß für jeden Studierenden, ob Anfänger, Fortgeschrittener, Wettkämpfer oder Körperbehinderter, die Möglichkeit besteht, sich zu betätigen.

Für jede gewünschte Sportart ist eine Anmeldung bei der Sportabteilung erforderlich.

Sportgeräte stehen zur Verfügung. Sportkleidung für bestimmte Sportarten muß selbst gestellt werden.

Mit Änderungen des Übungsplanes muß gerechnet werden. Diese werden sofort durch Anschlag bekanntgegeben.

Übungsarten

Für Studenten: Fußball,
 Handball,
 Hockey.

Für Studenten und Studentinnen:

Leichtathletik,
Tennis,
Rudern,
Tischtennis.
Fechten.
Reiten.
Schwimmen.
Eislaufen.

Ferner sind noch folgende Übungsarten vorgesehen:

Eishockey,
Basketball.
Rollschuhlaufen.

Studentenseelsorge

Evangel. Studentengemeinde:

Zur Evangel. Studentengemeinde gehören alle evangelischen und freikirchlichen Studentinnen und Studenten. Ihr Leben wird sichtbar in den Gottesdiensten, Gemeindeabenden, Vortragsreihen, Arbeitskreisen und Freizeiten. Ihre Veranstaltungen wollen ein Dienst an der Gestaltung und inneren Formung des Lebens sein.

Ort der Zusammenkünfte: – wenn nicht besonders bekanntgegeben –
Studentenwohnheim „Goethedunker“ Zi. 88.

Semester-Anfangsgottesdienst: 11. Mai 1952, 9.30 Uhr, Christuskirche.

Morgenandacht: (wöchentliche Besinnung) jeweils Mittwoch. 8.00 – 8.10 Uhr im Hörsaal 26.

Gemeindeabend: Jeweils am Dienstag. 20.15 Uhr: „Gespräche über die Bibel“. Semesterthema: „Die Gebote Gottes“.

Vortragsreihe: Soziale Fragen in christlicher Sicht (in Verbindung mit dem Evang. Männerwerk) Wartburghospiz. F 4. Referenten sind leitende Herren aus der Wirtschaft und dem öffentl. Leben. – Siehe besonderen Anschlag –.

Besonderes: Freizeit in Wallstadt am 22.5.1952 (Christi Himmelfahrt).

Kathol. Studentengemeinde:

Veranstaltungen während des Sommer-Semesters 1952:

1. Gottesdienste:

Semestereröffnungsgottesdienst am Sonntag, den 11. Mai, 9.15 Uhr in der Unteren Pfarrkirche am Marktplatz, F 1. Jeden Dienstag, morgens 7 Uhr: Gemeinschaftsmesse in der Kapelle des Heckerstiftes, Rathenaustraße 7.

Jeden 2. Sonntag im Monat, 9.15 Uhr gemeinsamer Gottesdienst der Studenten und der Altakademiker Mannheims in der Unteren Pfarrkirche.

Semesterschlußgottesdienst: am Sonntag, den 20. Juli, 9.15 Uhr in der Unteren Pfarrkirche.

2. Bildungsarbeit:

Der regelmäßige Gemeindeabend ist jeden Freitag, 20 Uhr in D 4, 4. Vortragsabende der Gesamtgemeinde:

Donnerstag, den 29. Mai; Donnerstag, den 19. Juni; Donnerstag, den 17. Juli. Näheres zu gegebener Zeit am Schwarzen Brett. Vorträge im Katholischen Bildungswerk (veranstaltet von der Vereinigung kath. Akademiker e.V. in Verbindung mit der Studentenseelsorge): siehe jeweils die Anschläge in der Hochschule. Studenten haben freien Eintritt.

3. Gesellige Veranstaltungen und Sonstiges: Siehe Anschläge am Schwarzen Brett.

Vereinigung zur Pflege der Kammermusik an der Wirtschaftshochschule Mannheim:

Leiter: Dr. Riehl.

Lehrkörper

Ordentliche Professoren:

- Below, Karl-Heinz**, Dr. iur., Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944 — Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht.
Brecht, Franz Josef, Dr. phil., Heidelberg, Albert-Überle-Straße 21, F. Heidelberg 2139 — Philosophie.
le Centre, Walter, Dr. rer. pol., Mannheim, Leibnizstraße 20, F. 42140 und 41550 — Betriebswirtschaftslehre.
Haas, Franz, Mannheim, Elisabethstraße 1, F. 40935 — Betriebswirtschaftslehre.
Krause, Hermann, Dr. iur., Heidelberg, Bergstraße 89 — Handels- und Wirtschaftsrecht.
Rittershausen, Heinrich, Dr. rer. pol., Mannheim, Gutenbergstraße 19, F. 40609 — Volkswirtschaftslehre.
Waffenschmidt, Walter, Dr. rer. pol., Dr.-Ing., Heidelberg, Bergstraße 55, F. 3467, Mannheim, F. 41550 — Volkswirtschaftslehre.

Außerordentliche Professoren:

- Lysinski, Edmund**, Dr. phil., Heidelberg, Kleinschmidstraße 44 — Wirtschaftspsychologie, Werbelehre.
Meltzer, Hans, Dr. phil., Heidelberg, Roonstraße 7, F. 9339 — Statistik, Finanzmathematik, Bankwesen.
Plewe, Ernst, Dr. phil., Heidelberg, Roonstraße 16, F. 3800 — Wirtschaftsgeographie.
Sandig, Curt, Dr. oec., Heidelberg-Schlierbach, In der unteren Rombach 4, F. 5664 — Betriebswirtschaftslehre.

Inaktiver außerordentlicher Professor:

- v. Bubnoff, Nikolai**, Dr. phil., Heidelberg, Landfriedstraße 3, F. 8332 — Philosophie.

Honorarprofessor:

- Urbach, Fritz**, Dr. phil., Professor, Frankfurt (Main), Tevesstraße 52, F. 70091, Hausapparat 97 — Wirtschaftspädagogik.

Außerplanmäßiger Professor:

- Schachtschabel, Hans Georg**, Dr. rer. pol., Mannheim, Erlenstraße 27, F. 51507 — Volkswirtschaftslehre.

Privatdozenten:

- Berger, Heinrich**, Dr. phil., Weinheim a. d. B., Birkenauer Talstraße 11, F. 2154, Ludwigshafen 621 — Chem. Technologie.
Brandt, Karl, Dipl.-Volksw., Dr. rer. pol., Heidelberg, Neuenheimer Landstraße 68 — Volkswirtschaftslehre.
Marx, August, Dr. rer. pol., Bruchsal, Rheinstraße 75, F. 2953 — Betriebswirtschaftslehre.
Mayer, Arthur, Dipl.-Psychologe, Dr. phil., Mannheim, Seckenheimer Str. 71, F. 42820 — Psychologie — insbesondere Wirtschafts- und Sozialpsychologie.

Lehrbeauftragte:

- Auffermann, Johann Dietrich**, Dr. rer. pol., Dr. phil., Wirtschaftsprüfer, Heidelberg, Albert-Leberle-Straße 14, F. 4840 M'heim 54071 — Wirtschaftsprüfungswesen.
- Eyerich, Heinz**, Dr. iur., Dr. rer. pol., Direktor, Wirtschaftsprüfer, Mannheim, Schwarzwaldstraße 56, F. 43984 — Steuerrecht.
- Goldhagen, Conrad**, Dipl.-Dolm., Heidelberg, Rottmannstraße 31, F. 5986 — Englisch.
- Greiner, Gerhard**, Dipl.-Kfm., Dr. rer. oec., Wirtschaftsprüfer, Großsachsen, Talstraße 243, F. 126, Mannheim. I. 4, 16, F. 43103 — Industrielles Rechnungswesen.
- Haaf, Otto**, Dipl.-Volksw., Studienrat, Heidelberg, Neue Schloßstraße 1, F. 3313 — Wirtschaftspädagogik, kaufm. Verkehrstechnik.
- Kappen, Edmund**, Wirtschaftsprüfer, Direktor, Mannheim-Feudenheim, Am Bogen 28, F. 53713 und 43981 — Wirtschaftsprüfungswesen.
- Kern, Bernhard**, Dr. phil., Studienrat, Heidelberg, Emil-Meier-Straße 4. — Wirtschaftspädagogik.
- Mönch, Walter**, Dr. phil., Professor, Neckargemünd, Wiesenbacher Straße 10 — Französisch — Spanisch.
- Queisner, Rudi**, Dipl.-Ing., Dr. rer. pol., Mannheim, Möhlstraße 16 bei Werner — Mechanische Technologie.
- Reinhard, Wilhelm**, Studienrat, Heidelberg, Wilhelm-Blum-Straße 6 — Mathematik.
- Riehl, Karl**, Dipl.-Hdl., Dr. rer. pol., Studienrat, Neckarhausen, Hinter den Gärten 5 — Wirtschaftrechnen.
- Roth, Josef**, Dipl.-Kfm., Dr. phil., Oberstudien-Direktor, Mannheim, Sofienstraße 22, F. 44991 — Buchführung.
- Sawitzky, Marie**, Heidelberg, Hauptstraße 107 — Russisch.
- Schmaltz, Kurt**, Dr., Prof., Heidelberg, Mozartstraße 33, F. 4610 — Betriebswirtschaftslehre.
- Schreck, Rudolf**, Dr. phil., Prof., Mannheim-Feudenheim, Scheffelstraße 30 — Deutsch.
- Sultan, Herbert**, Dr. rer. pol., ao. Prof. an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Bergstraße 46, F. 4495 — Finanzwissenschaft.
- Willareth, Adolf**, Professor, Leiter des Wirtschafts-Pädagogischen Seminars, Heidelberg, Helmholtzstraße 14 — Wirtschaftspädagogik.

Wissenschaftliche Assistenten

- | | |
|--|-------------------------------------|
| Angermann, Adolf , Dipl.-Kfm., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre. | Mannheim, Langerötterstraße 54 |
| Brandt, Karl , Dipl.-Volksw., Dr. rer. pol., Priv. Doz., wiss. Ass. für Volkswirtschaftslehre | Heidelberg, Neuenheimer Landstr. 68 |
| Spiegel, Bernt , Dipl.-Psychologe, Dr. phil., wiss. Ass. für Wirtschaftspsychologie. | Mannheim, Stresemannstraße 2 |
| Zachert, Hans Karl , Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre. | Mannheim, Möhlstraße 12 |

Wissenschaftliche Institute

Betriebswirtschaftliches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15. F. 41550
Institut für Volkswirtschaft u. Statistik	Mannheim, Gutenbergstraße 15. F. 41550
Wirtschafts-Psychologisches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15. F. 41550
Wirtschafts-Geographisches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15. F. 43944
Wirtschafts-Pädagogisches Seminar	Mannheim, Gutenbergstraße 15. F. 43944
Warenkundliches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15. F. 43944

Studentenseelsorge

Evangel. Studentengemeinde:

Studentenpfarrer: **Siefert**, Hans, Studienrat, Mannheim, Weidenstraße 13.

Vertrauensstudenten: 1. **Jarke**, Werner, stud. rer. oec., Mannheim, Studentenwohnheim „Goethebunker“, Zimmer 48.

2. **Braun**, Hans, stud. rer. oec., Mannheim, Erlenstraße 49.

Kath. Studentengemeinde:

Studentenseelsorger: **Graf**, Franz, Dr., Studienrat, Mannheim, D 4, 4.

Sprecher: 1. **Kastner**, Herbert, stud. rer. oec., Mannheim, B 5, 19.

2. **Dörfler**, Franz, stud. rer. oec., Schwetzingen, Bahnhofanlage 30.

Sprecherin der Studentinnen: **Gebhard**, Hedwig, stud. rer. oec., Mannheim, D 4, 1.

Sportabteilung

Lehr, Wolfgang, stud. rer. oec., Leiter.

Allgemeiner Studentenausschuß

Mannheim, Gutenbergstr. 15, F. 43459

Belkert , Theodor, stud. rer. oec.	1. Vorsitzender
Sack , Roswitha, stud. rer. oec.	2. Vorsitzende
Schäfer , Maya, stud. rer. oec.	Sozialreferentin I, Studienfragen
Rusehe , Peter, stud. rer. oec.	Sozialreferent II, Mensa, Freitisch
Saur , Manfred, stud. rer. oec.	Auslandsreferent
Schmitz , Gustav, stud. rer. oec.	Kassenreferent
Schellhammer , Charlotte, stud. rer. oec.	Literaturreferentin
Kaiser , Herbert, stud. rer. oec.	Kultur- u. Pressereferent
Ludwig , Peter, stud. rer. oec.	Referent für gesamtdeutsche Fragen

Studentenwerk der Wirtschaftshochschule e. V. Mannheim

Mannheim, Goethe-Platz-Bunker, F. 43223

Vorsitzender	Haas, Franz, Prof., Mannheim
Schatzmeister	Meltzer, H., Prof., Dr., Neckargemünd
Geschäftsführer	Bechmann, August, Diplomkaufmann, Mannheim-Neckarau, Friedrichstr. 18

Sprechstunden des Geschäftsführers: Mo.—Fr. 11—12 Uhr

Sprechstunden der Abteilungen: Goethe-Platz-Bunker

Kasse	 Mo.—Fr. 9—12 Uhr
Hochschulförderung	
Unfallversorgung	
Krankenversorgung (SKV)	
Darlehensgewährung	
Wohnungsangelegenheiten	

Studentenspeisung: „Mensa academica“, Goethe-Platz-Bunker

Mittagstisch Mo.—Sa. 12—14 Uhr

Imbißstube: Wirtschafts-Hochschule, Gutenbergstraße 15.

Geöffnet: Mo.—Fr. 9—17 Uhr

Studentenwohnheim: Goethe-Platz-Bunker

Zimmervermittlung nur durch Studentenwerk

Vertrauensarzt (SKV) Goethe-Platz-Bunker

Sprechstunden: Mo., Do. 14—16 Uhr.

VORLESUNGSVERZEICHNIS

für das

Sommer-Semester 1952

Änderungen bzw. Ergänzungen der Vorlesungen und der Vorlesungszeiten werden bei Semesterbeginn durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Zu den mit Stern (*) bezeichneten Vorlesungen sind Gasthörer ohne weiteres zugelassen.

Allgemeine Abteilung

Philosophie

Vorlesungen:

*Logik (als Einführung in das wissenschaftliche Denken)		
dreistündig	Di. 11—12 Uhr	
	Fr. 10—12 Uhr	Brecht

Übungen und Seminare:

Übungen zur Philosophie von Wirtschaft und Gesellschaft		
zweistündig	Do. 16—18 Uhr	Brecht

Recht

Vorlesungen:

Bürgerliches Recht II		
vierstündig	Mo. 17—18.30 Uhr	
	Mi. 18.30—20 Uhr	Below
Handelsrecht I (1. und 3. Buch HGB.)		
dreistündig	Di. 9—11 Uhr	
	Mi. 9—10 Uhr	Krause
Lastenausgleich		
zweistündig	Mo. 16—18 Uhr	Eyerich

Übungen und Seminare:

Übungen im bürgerlichen Recht mit schriftlichen Arbeiten (nur für Teilnehmer, die mindestens Bürgerliches Recht I gehört haben)		
zweistündig	Di. 18.30—20 Uhr	Below

Übungen im Arbeitsrecht mit Klausuren		
zweistündig	Mo. 18.30—20 Uhr	Below
Colloquium über bürgerliches Recht		
zweistündig	Mi. 10—12 Uhr	Krause
Handelsrechtliche Übungen (mit schriftlichen Arbeiten)		
zweistündig	Mo. 17—19 Uhr	Krause
Seminar für Handels- und Wirtschaftsrecht		
zweistündig	Fr. 17—19 Uhr	Krause

Wirtschaftspädagogik

Vorlesungen:

*Die deutsch-klassische Bildungs-idee: Geschichte der Erziehungswissenschaft II		
zweistündig	Mo. 10—12 Uhr	Willareth
Allgemeine Didaktik: Bildungsgut, Bildungsvorgang und Bildungsverfahren		
zweistündig	Do. 15—17 Uhr	Willareth
*Wesen und Formen wirtschaftsberuflicher Jugenderziehung		
zweistündig	Mo. 14—15.30 Uhr	Urbschat

Übungen und Seminare:

Lehrschulung II mit kritischen Besprechungen		
zweistündig	Mo. 8—10 Uhr	Willareth
Selbständige Lehrproben mit kritischen Besprechungen		
zweistündig	Di. 10—12 Uhr	Willareth
Wirtschaftspädagogisches Hauptseminar		
zweistündig	Mi. 14—16 Uhr	Willareth
Wirtschaftspädagogische Grundbegriffe		
einstündig	Mo. 15.30—16.15 Uhr	Urbschat
Selbständige Lehrproben für Vorexamens-Semester		
zweistündig	Do. 9—11 Uhr	Kern
Vorseminar zur Wirtschaftspädagogik		
zweistündig	Do. 11—13 Uhr	Kern
Lehrschulung I (Unterrichtsbesuche mit nachfolgender Besprechung)		
zweistündig	Do. 8—10 Uhr	Haaf

Deutsch

Vorlesungen:

Deutsch I: Stilkunde und Stilübungen, Wortkunde und Literaturbesprechung		
zweistündig	nach Vereinbarung	Schreck

***Literatur der Klassik, I. Teil**
zweistündig

Mo. 15—16,30 Uhr

Schreck

Übungen und Seminare:

Didaktische Übungen für das Lehrfach Deutsch an Handelsschulen
zweistündig

Mo. 16,30—18 Uhr

Schreck

Psychologie

Vorlesungen:

Einführung in die Werbelehre
zweistündig

Fr. 15—17 Uhr

Lysinski

Systeme und Methoden der Arbeitsrationalisierung
zweistündig

Mi. 14—16 Uhr

Lysinski

***Einführung in die Charakterkunde**
zweistündig

Mo. 15—17 Uhr

Mayer

***Psychologie der Reifezeit (für Wirtschaftspädagogen)**
zweistündig

Di. 17—19 Uhr

Mayer

Übungen und Seminare:

Arbeitspsychologisches Seminar
zweistündig

Di. 15—17 Uhr 14tg.

Lysinski

Werbepsychologisches Seminar
zweistündig

Di. 15—17 Uhr 14tg.

Lysinski

Psychologisches Praktikum II (mit Assistent)
zweistündig

Mo. 17—19 Uhr

Lysinski

Seminar: Betriebliche Personalpolitik (Methoden und Praxis der Personalauslese und -einstellung)
zweistündig

Mi. 16—18 Uhr

Mayer

Übungen zur Menschenkenntnis
zweistündig

Do. 15—17 Uhr

Mayer

Geographie

Vorlesungen:

***Ostdeutsche Landschaften**
zweistündig

nach Vereinbarung

Plewe

Übungen und Seminare:

Oberseminar:

Behandlung ausgewählter Themen der Wirtschaftsgeographie
zweistündig

nach Vereinbarung

Plewe

Unterseminar:

Afrikanische Wirtschaftsgebiete

zweistündig

nach Vereinbarung

Plewe

Geographische Exkursionen in die Umgebung von Mannheim

(nach Anschlag am Schwarzen Brett)

pr. gr.

Plewe

Technologie

Vorlesungen:

Chemische Technologie

zweistündig

Do. 17.15—18.45 Uhr

Berger

Mechanische Technologie

zweistündig

Di. 14—16 Uhr

Queisner

Übungen und Seminare:

Übungen und Exkursionen

zweistündig

nach Vereinbarung

Berger

Übungen zur mechanischen Technologie

zweistündig

Fr. 14—16 Uhr

Queisner

Mathematik

Mathematik II, Fortsetzung, für Volks- und Betriebswirte

zweistündig

Do. 14—15.30 Uhr

Reinhard

Fremdsprachen

Englisch

Übersetzen schwieriger Wirtschaftstexte ins Deutsche

einstündig

Do. 8—9 Uhr

Goldhagen

Übersetzen einfacher Wirtschaftstexte ins Englische

einstündig

Do. 10—11 Uhr

Goldhagen

Handelskorrespondenz I

einstündig

Do. 9—10 Uhr

Goldhagen

Handelskorrespondenz II unter besonderer Berücksichtigung des Wechsel- und Scheckverkehrs

einstündig

Fr. 9—10 Uhr

Goldhagen

Colloquium in englischer Sprache über das anglo-amerikanische Wertpapierwesen, insbesondere Wechsel und Scheck

einstündig

Fr. 8—9 Uhr

Goldhagen

Übungen zur englischen Grammatik und Idiomatik

einstündig

Fr. 10—11 Uhr

Goldhagen

Französisch

Einführung in das Französische		
zweistündig	Di. 14—16 Uhr	Mönch
Französisch für Fortgeschrittene (Grammatik und Lektüre)		
einstündig	Di. 16—17 Uhr	Mönch
Französische Wirtschaftstexte, Handelskorrespondenz und Zeitungslektüre		
einstündig	Di. 17—18 Uhr	Mönch

Spanisch

Einführung in die spanische Sprache		
zweistündig	Mi. 14—16 Uhr	Mönch
Spanisch für Fortgeschrittene (Grammatik, leichtere Lektüre, Spanienkunde)		
zweistündig	Mi. 16—18 Uhr	Mönch

Russisch

Einführung in das Russische		
zweistündig	Fr. 9—10.30 Uhr	Sawizky
Russisch für Fortgeschrittene		
zweistündig	Fr. 11—12.30 Uhr	Sawizky

Allgemeines

*Die Hauptströmungen der deutschen und europäischen Kultur des XIX. Jahrhunderts		
einstündig	Mi. 18.30—19.15 Uhr	Mönch
*Geistige Kraftströme aus dem deutschen Osten		
einstündig	Mo. nach Vereinbarung	Urbschat

Betriebswirtschaftslehre

Vorlesungen:

Einführung in die Elemente des Zahlungs- und Kreditverkehrs		
zweistündig	Do. 10—12 Uhr	Haaf

Buchführung I		
zweistündig	Mo. 15—17 Uhr	Roth
Wirtschaftsrechnen I		
zweistündig	Di. 8—10 Uhr	Riehl
Einführung in das Bilanzlesen (mit Assistent)		
zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (Einführung)		
zweistündig	Do. 11—13 Uhr	Marx
Geschichte und Theorie der Buchhaltung		
zweistündig	Do. 14—15.30 Uhr	Marx
Bilanzen und Bilanzkritik		
vierstündig	Di. 8—10 Uhr	
	Do. 8—10 Uhr	le Coutre
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre		
dreistündig	Mo. 10—12 Uhr	
	Do. 10—11 Uhr	Haas
Rechnungslegung und Prüfung der Aktiengesellschaften		
einstündig	Do. 11—12 Uhr	Haas
Betriebswirtschaftslehre des Warenhandels (Handelsbetriebslehre)		
zweistündig	Mo. 10—12 Uhr	Sandig
Marktuntersuchung, Beschaffung und Absatz		
zweistündig	Di. 10—12 Uhr	Sandig
Bewertung und Prüfung von Wertansätzen in DM-Eröffnungsbilanz und Jahresabschluß		
zweistündig	Mi. 10—12 Uhr	Sandig
Probleme der kaufmännischen Betriebsführung		
zweistündig	Mo. 16—18 Uhr 14tg.	Schmaltz
Aktuelle Probleme des neuzeitlichen Rechnungswesens		
zweistündig	Mo. 15—17 Uhr	Auffermann
Gebiete aus der Wirtschaftsprüfer-Praxis (Treuhandfunktionen, Wirtschaftsberatung)		
zweistündig	Mo. 16—18 Uhr	Kappes

Vorlesungen mit Übungen:

Grundformen und Technik der industriellen Kalkulation mit Übungen		
zweistündig	Mo. 8.45—10.15 Uhr	Greiner
Technik der Betriebsorganisation mit Übungen		
zweistündig	Mo. 10.30—12 Uhr	Greiner
Buchführung II mit Übungen		
zweistündig	Mi. 15—17 Uhr	Roth

Übungen und Seminare:

Übungen zum Zahlungs- und Kreditverkehr		
zweistündig	Mo. 14—16 Uhr	Haaf
Übungen in Allgem. Betriebswirtschaftslehre		
zweistündig	Do. 15.30—17 Uhr	Marx
Übungen zu Buchführung I		
zweistündig	Do. 8—10 Uhr	Roth
Übungen zu Wirtschaftsrechnen I		
zweistündig	Di. 14—16 Uhr	Riehl
Betriebswirtschaftliches Seminar		
zweistündig	Di. 17—19 Uhr	le Coutre
Übungen über betriebswirtschaftl. Grundbegriffe (mit Assistent)		
zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre
Colloquium über betriebswirtschaftl. Steuerfragen (mit Assistent)		
zweistündig	Fr. 14—16 Uhr	le Coutre
Arbeitsgemeinschaft für ausgewählte Fragen der Betriebswirtschaftslehre (mit Assistent)		
zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre
Seminar I über Industriebetriebslehre		
zweistündig	Do. 14.30—16 Uhr 14tg.	Haas
Seminar II über Industriebetriebslehre (für Diplomkandidaten und Doktoranden)		
zweistündig	Do. 14.30—16 Uhr 14tg.	Haas
Seminar über Prüfungs-, Treuhand- und Steuerwesen		
einstündig	Do. 16—17 Uhr	Haas
Übungen im industriellen Rechnungswesen für Fortgeschrittene (mit Assistent)		
zweistündig	Mo. 14.30—16 Uhr 14tg.	Haas
Betriebswirtschaftliches Seminar (Warenhandel)		
zweistündig	Mi. 16—18 Uhr	Sandig

Volkswirtschaftslehre

Vorlesungen:

Theorie und Politik des Verbrauchs und Vertriebs		
zweistündig	Mi. 8—10 Uhr	Waffenschmidt
Internationale Handelspolitik		
zweistündig	Mo. 8.30—10 Uhr	Rittershausen
* Besondere Probleme der volkswirtschaftlichen Theorie und Politik (Einzelvorträge)		
zweistündig	Do. 17.30—19 Uhr	Rittershausen
Einführung in die Volkswirtschaftslehre		
einstündig	Mo. 12—13 Uhr	Rittershausen

Statistik II (Praktische Statistik)

zweistündig	Di. 10—12 Uhr	Meltzer
Theorie der Lebensversicherung (mit Einführung in das Versicherungswesen)		
einstündig	Fr. 9—10 Uhr	Meltzer
Besondere Steuerlehre		
einstündig	Mi. 10—11 Uhr	Sultan
Außerdeutsche Wirtschaften (Frankreich, England, Verein. Staaten von Amerika)		
zweistündig	Do. 14—16 Uhr	Schachtschabel
Genossenschaftswesen (mit Besprechungen)		
zweistündig	Di. 13.30—15 Uhr	Schachtschabel
*Die soziale Bewegung im 19. und 20. Jahrhundert		
zweistündig	Mo. 14—16 Uhr	Schachtschabel
Die Wirtschaftstheorie der Gegenwart, Entstehung und Entwicklung		
einstündig	Fr. 8—9 Uhr	Brandt

Übungen und Seminare:

Colloquium für Doktoranden		
einstündig	Fr. 9—10 Uhr	Waffenschmidt
Volkswirtschaftliches Proseminar		
zweistündig	Fr. 10—12 Uhr 14tg.	Waffenschmidt
Volkswirtschaftliches Hauptseminar		
zweistündig	Fr. 10—12 Uhr 14tg.	Waffenschmidt
Arbeitsgemeinschaften für 1. und 2. Semester (mit Assistenten)		
zweistündig	nach Vereinbarung	Waffenschmidt
Hauptseminar (Zins und Zinspolitik)		
zweistündig	Mo. 16.30—18 Uhr	Rittershausen
Vorseminar (Rückschau auf die ökonom. Theorie)		
zweistündig	Do. 8.30—10 Uhr	Rittershausen
Statistisches Seminar		
zweistündig	Mi. 10—12 Uhr	Meltzer
Bankseminar (Oberseminar)		
zweistündig	Mi. 14—16 Uhr	Meltzer
Steuerwirkungslehre		
zweistündig	Mi. 11—13 Uhr	Sultan
Volkswirtschaftliche Übungen		
zweistündig	Di. 15—17 Uhr	Schachtschabel
Arbeitsgemeinschaft für Fortgeschrittene und Doktoranden		
zweistündig	nach Vereinbarung 14tg.	Schachtschabel
Volkswirtschaftliche Übungen		
zweistündig	nach Vereinbarung	Brandt

Statistik vom Winter-Semester 1951/52

Die Zahl der Studierenden betrug im Winter-Semester 1951/52:

insgesamt	711
davon Ausländer	3

und wies folgende Gliederung auf:

Geschlecht:

männlich	643
weiblich	68

Studienziel:

Diplom-Kaufmann	617
Diplom-Handelslehrer	94

Semesterzahl:

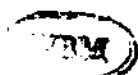
1. Semester	95
2.	100
3.	89
4.	111
5.	134
6.	104
7.	44
8.	28
9.	6

Zonenzugehörigkeit:

Amerikanische	401
Französische	217
Saargebiet	4
Britische	77
Russische	9
Großberlin	3

Die Prüfungen zu Beginn des Winter-Semesters hatten folgendes Ergebnis. Es bestanden die Prüfungen zum

Diplom-Kaufmann	82 Kandidaten
Diplom-Handelslehrer	10 Kandidaten



Alphabetisches Namensverzeichnis

mit Angabe der Seiten, auf denen der Name genannt ist. Die Fettdruckziffern bezeichnen die Seite der Anschrift im Personalverzeichnis, die Ziffern in gewöhnlichem Druck die Seite, auf denen die Vorlesungen angekündigt sind.

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------|
| Angermann 20 | Lehr 21 |
| Auffermann 20, 28 | Ludwig 21 |
| Bechmann 22 | Lysinski 3, 4, 19, 25 |
| Beikert 21 | Mayer, Arthur 3, 19, 25 |
| Below 3, 4, 19, 23, 24 | Meltzer 3, 4, 19, 22, 30 |
| Berger 19, 26 | Meyer, Elisabeth 4 |
| Brandt 19, 30 | Marx, August 19, 28 |
| Brecht 3, 4, 19, 23 | Mönch 4, 20, 27 |
| v. Bubnoff 19 | Plewe 3, 4, 19, 25, 26 |
| Burger 4 | Queisner 20, 26 |
| Caspar 4 | Reinhard 20, 26 |
| le Coudre 3, 4, 19, 28, 29 | Riehl 20, 28, 29 |
| Eyerich 20, 23 | Rittershausen 3, 4, 19, 29 |
| Falk 3 | Roth 20, 28 |
| Froschauer 3 | Rusche 21 |
| Fuhrmann 4 | Sack 21 |
| Gier 3 | Sandig 3, 4, 19, 28, 29 |
| Goldhagen 4, 20, 26 | Saur 21 |
| Graf 21 | Sawizky 20, 27 |
| Greiner 20, 28 | Siefert 21 |
| Haaf 20, 24, 27 | Spiegel 20 |
| Haas, Franz 3, 4, 19, 22, 28, 29 | Sultan 4, 20, 30 |
| Haas, Georg 4 | Schachtschabel 4, 19, 30 |
| Heinstein 3 | Schäfer 21 |
| Helwig 4 | Schellhammer 21 |
| Herion 4 | Schmaltz 20, 28 |
| Herrmann 4 | Schmitz 21 |
| Kaiser 21 | Schreck 20, 24, 25 |
| Kappes 20, 28 | Schultheis 4 |
| Kern 20, 24 | Urbschat 19, 24 |
| Kirsch 4 | Waffenschmidt 3, 4, 19, 29, 30 |
| Klingensfuß 4 | Willareth 4, 6, 20, 24 |
| Krause 3, 4, 19, 23, 24 | Zachert 20 |

STUNDEN - PLAN

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8—9						
9—10						
10—11						
11—12						
12—13						
13—14			WS 1952/53	Z 205		
14—15						
15—16						
16—17						
17—18						
18—19						
19—20						

Personal- und
Vorlesungs-Verzeichnis
Winter-Semester
1952/53

BIBLIOTHEK DER
WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE
MANNHEIM

2905

AKADEMISCHE BEHÖRDEN UND VERWALTUNG

Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944

Rektor:

Prof. Franz Haas

Sprechstunden:

Dienstag 10–12 Uhr, Donnerstag 11–12 Uhr

Prorektor:

Prof. Dr. Karl-Heinz Below

Dekane:

Allgemeine Abteilung:

Prof. Dr. Edmund Lysinski

Abteilung für Betriebswirtschaft:

Prof. Dr. Dr. h. c. Walter le Coutre

Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik:

Prof. Dr. Hans Meltzer

Senat:

Der Rektor: Prof. Franz Haas

Die Professoren: Dr. Karl-Heinz Below, Dr. Dr. h. c. Walter le Coutre,
Dr. Dr. Walter Waffenschmidt, Dr. Hermann Krause,
Dr. Heinrich Rittershausen, Dr. Franz Josef Brecht,
Dr. Edmund Lysinski, Dr. Hans Meltzer, Dr. Ernst
Plewe, Dr. Curt Sandig und Privatdozent Dr. Hein-
rich Berger

Hochschulverwaltung:

Friedrich Gier

Sprechstunden: täglich 9–12 Uhr

Sekretariat:

Willi Froschauer,

Georg Heinsteins,

Sofie Falk

Kasse und Akad. Quästur:

Adolf Herion,
Friedrich Herrmann,
Georg Haas,
Elfriede Umstätter

Hausmeister:

Kurt Caspar, Mannheim, Gutenbergstr. 15

Hochschulbibliothek:

F. 41550

Dr. phil. Gustav Fuhrmann, Bibliotheks-Assessor,
Hellmuth Helwig, Bibl.-Inspektor,
Hilde Schultheis, Bibliothekarin,
Ilse Burger,
Elsbeth Meyer,
Berta Klingenfuß

Rechtsbeirat:

Prof. Dr. iur. Karl-Heinz Below

Prüfungsausschuß:

für Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer:

Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. Walter Waffenschmidt

Stellvertreter: Prof. Dr. Dr. h. c. Walter le Coutre

Mitglieder: Prof. Dr. Karl-Heinz Below, Prof. Dr. Franz Josef
Brecht, Prof. Franz Haas, Prof. Dr. Hermann Krause,
Prof. Dr. Heinrich Rittershausen, Prof. Dr. Edmund
Lysinski, Prof. Dr. Hans Meltzer, Prof. Dr. Ernst
Plewe, Prof. Dr. Curt Sandig, Prof. Dr. Walter Mönch,
Prof. Dr. Herbert Sultan, Prof. Adolf Willareth, Prof.
Dr. Hans Georg Schachtschabel, Dipl.-Dolm. Conrad
Goldhagen.

Deutsche Forschungsgemeinschaft:

Vertrauensmann: Prof. Dr. Brecht

Studienstiftung des Deutschen Volkes:

Vertrauensdozent: Prof. Dr. Brecht

Beratender Ausschuß der Wirtschaftshochschule:

Vorsitzender: Dr. **Walter Koehler**, Rechtsanwalt., Mannheim, Kantstr. 18

Stellvertreter: Prof. Dr. **Adolf Schüle**, Hauptgeschäftsführer der Ind.- und Handelskammer Mannheim, L 1, 2

Mitglieder: Kurt **Angstmann**, Landtagsabgeordneter, Mannheim, Friedrich-Ebertstraße 55,

Dr. Dr. **Joh. Dietrich Auffermann**, Wirtschaftsprüfer, Heidelberg, Albert-Ueberle-Straße 14,

Dr.-Ing. **Bernhard Bülfinger**, Mannheim, Akademiestraße 4/8,

Max Ehrhard, Landesverbandsvorsitzender der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Stuttgart-O, Neckarstraße 48a,

Direktor Dr.-Ing. e.h. **Hans Freudenberg**, Weinheim a.d.B., Albert-Ludwig-Grimm-Straße 18,

Dr. Dr. **H. L. Hammerbacher**, Vorsitzender des Vorstandes der Brown, Boveri & Cie., A.-G., Mannheim, und Präsident der Ind.- und Handelskammer Mannheim,

Dr. **Franz Heidelberger**, Ministerialrat, Hochschulreferent, Karlsruhe, Nördl. Hildapromenade 2,

Dr. Dr. h.c. **Hermann Heimerich**, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Mannheim, Otto-Beck-Straße 35,

H. W. Langer, Beigeordneter, Mannheim, Rathaus,

Dr. **Ludwig Reichert**, Bürgermeister, Ludwigshafen/Rh., Rathaus,

Ludwig Reichling, Landtagsabgeordneter, Architekt, Ludwigshafen/Rh., Berthold-Schwarz-Straße 5,

Paul Riedel, Beigeordneter, Mannheim, Rathaus,

Dr. **Karl Schmölder**, Ministerialrat a.D., – Rheinische Hypothekenbank Mannheim – Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 17a.

Der jeweilige **Rektor und Prorektor** der Wirtschaftshochschule

Geschäftsführer: Dr. **Christoph Andritzky**, Oberrechtsrat, Mannheim Rathaus.

Ehrendoktoren der Wirtschaftshochschule Mannheim:

Oberbürgermeister Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerich, Mannheim.

Professor Dr. Dr. h. c. Sigmund Schott, Heidelberg.

Ex-Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika Dr. h. c. Herbert Hoover, Washington, USA.

Hon.-Professor Dr. iur., Dr. h.c. Friedrich Sitzler, Ministerialdirektor a.D., Stuttgart-Degerloch.

Ehrensensatoren der Wirtschaftshochschule Mannheim:

Oberbürgermeister a. D., Josef Braun, Mannheim.

Ordentl. Professor für Geschichte, Dr. Franz Schnabel, München.

Professor Adolf Willareth, Leiter des Wirtschafts-Pädagogischen Seminars der Wirtschaftshochschule Mannheim.

Fabrikant Heinz Vögele, Mannheim

Ministerialrat Dr. Franz Heidelberger, Karlsruhe.

Die Wirtschaftshochschule Mannheim
hat die
PATENSCHAFT
für die frühere
Handelshochschule Königsberg i. Pr.
übernommen.

Mitteilungen für die Studierenden

Winter-Semester 1952/53

Semesterdauer: vom 15. Oktober 1952 bis 28. Februar 1953

Immatrikulationsfrist: vom 15. Oktober 1952 bis 10. Nov. 1952

Vorlesungsdauer: vom 3. Nov. 1952 bis 28. Februar 1953

Das Studium an der Wirtschaftshochschule Mannheim umfaßt neben dem allgemeinen Wirtschaftsstudium zunächst zwei Fachrichtungen mit Abschlußprüfungen:

Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer

und erfordert bis zu den Diplomprüfungen wenigstens 6 Semester. Zur Diplomprüfung für Kaufleute ist der Nachweis einer sechsmonatlichen praktischen kaufmännischen Tätigkeit notwendig.

Zur Diplomprüfung für das Handelslehramt ist eine $1\frac{1}{2}$ jährige kaufmännische Tätigkeit nachzuweisen, davon kann $\frac{1}{2}$ Jahr in den Hochschulferien während der ersten beiden Studienjahre abgeleistet werden. Nach bestandener Diplomprüfung kann nach einem Weiterstudium von grundsätzlich zwei ordentlichen Semestern der

Doktorgrad (Dr. rer. pol.)

erworben werden. Zur Promotion zugelassen werden nur solche Bewerber, bei denen eine ausgesprochen wissenschaftliche Veranlagung und Neigung nachweisbar ist, wofür die Note „gut“ in der Diplomprüfung allgemeine Voraussetzung ist.

Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums ist der Besitz eines Reifezeugnisses einer anerkannten höheren Lehranstalt oder ein vor dem 1.4.1943 ausgestelltes Abgangszeugnis mit Reifevermerk, welches die Versetzung des Inhabers in die 8. Klasse nachweist, oder das Zeugnis über die bestandene Sonderreifeprüfung.

Andere Zeugnisse berechtigen zum Hochschulstudium, wenn sie durch eine Kommission für Reifeprüfungen der höheren Lehranstalten als gleichwertig anerkannt sind. Im Auslande erworbene Abschlußzeugnisse werden anerkannt, wenn sie dem Reifezeugnis einer anerkannten höheren Lehranstalt entsprechen und in dem betreffenden Lande zum Hochschulbesuch berechtigen.

Vorschriftsgemäß ist eine gute Leistung in Mathematik und Deutsch zu verlangen.

Studienbewerber ohne Besitz eines Zeugnisses über Nachholung der Reifeprüfung können nicht zugelassen werden (ausgenommen Heimkehrer — nach dem 30. 6. 1948 — mit Reifevermerk, der nach dem 1. 4. 1943 und außerdem nicht vor der Versetzung in die 8. Klasse erteilt wurde).

Gasthörer können zum Besuch der Vorlesungen zugelassen werden. Die Anmeldung hat unter Angabe der Vorbildung im Hochschul-Sekretariat zu erfolgen.

Der Besuch von Vorlesungen, bei denen dies besonders vermerkt (*) wird, ist nach Anmeldung im Hochschul-Sekretariat ohne weiteres gestattet.

Abendkurse für Berufstätige finden noch nicht statt, sind aber für später vorgesehen. Professorenvorträge für die Allgemeinheit werden besonders angekündigt.

Zulassung

Zulassungsanträge für das Sommer-Semester 1953 werden bis 15. Januar 1953 entgegengenommen. Zulassungsanträge für das Winter-Semester 1953/54 sind bis 2. Juli 1953 zu stellen. Die Anträge sind an das Hochschul-Sekretariat in Mannheim, Gutenbergstraße 15, zu richten. Verspätet einlaufende Gesuche und solche mit unvollständigen Unterlagen können nicht berücksichtigt werden.

Einzureichen sind:

- a) ein Zulassungsgesuch (formlos),
- b) das Reifezeugnis oder Zeugnis über die Sonderreifeprüfung in beglaubigter Abschrift,
- c) ein Fragebogen für Hochschulstudenten,
- d) der Nachweis über praktische kaufmännische Tätigkeit von wenigstens 6 Monaten.

Die Vordrucke sind gegen eine Gebühr von DM —.20 vom Hochschul-Sekretariat erhältlich.

Immatrikulation

Anmeldungen zur Immatrikulation, die persönlich erfolgen müssen, werden innerhalb der Immatrikulationsfrist jeweils in der Zeit von 9—12 Uhr im Hochschul-Sekretariat entgegengenommen.

Der Gang der Anmeldung ist folgender:

- 1. Erwerb des Studienbuches unter Vorlage des Zulassungsentscheidendes bei der Hochschulkasse.
- 2. Hernach sind beim Hochschul-Sekretariat vorzulegen:
 - a) die Bescheinigung über die Zulassung zum Studium,
 - b) das auf dem Umschlag und der 1. Innenseite ausgefüllte Studienbuch,
 - c) das Reifezeugnis oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis in Urschrift,
 - d) die Abgangszeugnisse der bereits besuchten Hochschulen,
 - e) bei unterbrochenem Studium, oder wenn das Studium nicht alsbald nach Erwerb des Reifezeugnisses begonnen wird, ein polizeiliches Führungszeugnis über die betreffende Zeit,
 - f) 3 Paßbilder.

Von der Immatrikulation ist nach den akademischen Vorschriften für die badischen Hochschulen ausgeschlossen, wer einer anderen Bildungsanstalt angehört. Eine Berufsausübung neben dem Studium ist genehmigungspflichtig. Nichtgenehmigte Berufsausübung oder längere Abwesenheit vom Hochschulort (Fernstudium) führt zur Nichtanrechnung des Semesters.

Immatrikulation von Ausländern

Ausländer werden an der Wirtschaftshochschule Mannheim in jederzeit widerruflicher Weise zum Studium zugelassen, soweit es die Verhältnisse der Hochschule gestatten.

Zulassungsgesuche sind an das Rektorat der Wirtschaftshochschule Mannheim, Gutenbergstraße 15, zu richten.

Eingesandt werden müssen:

1. Gesuch um Zulassung zum Studium an der Wirtschaftshochschule Mannheim,
2. beglaubigte Abschrift eines Reifezeugnisses oder eines dem deutschen Abitur entsprechenden Zeugnisses (zweifache Ausfertigung),
3. Unterlagen über das bisherige Studium (zweifache Ausfertigung),
4. Lebenslauf mit Angabe von Geburtstag und -ort,
5. Bescheinigung über Staatsangehörigkeit bei der Geburt und jetzige Staatsangehörigkeit,
6. Angabe über die Dauer des beabsichtigten Studienaufenthalts in Mannheim,
7. Vier Paßbilder.

Falls dem Zulassungsgesuch stattgegeben wird, erhält der Bewerber eine Bescheinigung über die Zulassung zum Studium an der Wirtschaftshochschule in Mannheim und eine Aufenthaltsgenehmigung der Stadt Mannheim. Auf Grund dieser Papiere kann der ausländische Student in seinem Heimatland das Entry Permit für Deutschland beantragen.

Genügend deutsche Sprachkenntnisse, um den Vorlesungen und den Übungen folgen zu können, werden vorausgesetzt.

Rückmeldung

Die alt-immatrikulierten Studierenden haben sich innerhalb der Rückmeldefrist im Hochschul-Sekretariat für das kommende Semester zurückzumelden. Die Erkennungskarte und das Studienbuch sind hierbei vorzulegen. Verspätete Rückmeldungen werden nur ausnahmsweise angenommen, wenn besondere Gründe die Verspätung entschuldigen.

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Rückmeldung zum Studium kein unbedingtes Recht zum Weiterstudieren begründet, vielmehr kann die Hochschule die Rückmeldung aus triftigen Gründen zurückweisen. Solche triftigen Gründe sind insbesondere strafgerichtliche Verurteilung, ungewöhnlich hohe Semesterzahl, mangelhafte Eignung oder Leistung, Scheinstudium usw.

Belegen der Vorlesungen

Die Belegfrist (Zahlfrist) wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Jeder Studierende ist verpflichtet, mehrere Vorlesungen und Übungen von zusammen wenigstens 10 Wochenstunden zu belegen.

Studierende, die ihrer Belegpflicht erst nach Ablauf der Belegfrist nachkommen, haben, wenn ein nicht entschuldbares Versäumnis vorliegt, eine Zuschlagsgebühr von DM 5.— zu entrichten.

Testieren der Vorlesungen

Die Erteilung von Testaten der Vorlesungen und Übungen im Studienbuch unterbleibt bis auf weiteres.

Die Ausstellung von Übungs- und Seminarscheinen wird von dieser Regelung nicht berührt.

Beurlaubung

Von der Belegpflicht kann für die Dauer von höchstens zwei Semestern bis zum Ablauf der Immatrikulationsfrist unter Vorlage des

Studienbuches und der Erkennungskarte beim Hochschul-Sekretariat schriftlich Befreiung beantragt werden. Voraussetzung ist das Bestehen wichtiger Gründe, zum Beispiel durch ärztliches Attest nachgewiesene Erkrankung oder vorübergehende Annahme einer Arbeitsstelle zur Aufbringung der Mittel für das spätere Weiterstudium.

Wohnung sowie Wohnungswechsel und Wohnungsnachweis

Jeder Studierende hat seine Wohnung sowie jeden Wohnungswechsel während des Semesters innerhalb drei Tagen dem Hochschul-Sekretariat anzuzeigen. Ebenso ist ein Wohnungswechsel der Eltern des Studierenden (Heimatanschrift) mitzuteilen.

Abgangszeugnis (Exmatrikel)

Verläßt der Studierende am Schluß des Semesters die Hochschule, so hat er beim Hochschul-Sekretariat unter Vorlage des Studienbuches und der Erkennungskarte das Abgangszeugnis (Exmatrikel) zu beantragen.

Eine Gebühr von DM 10.— wird erhoben, wenn das Abgangszeugnis verspätet, d. h. erst nach Ablauf der Immatrikulationsfrist für das folgende Semester beantragt wird.

Gebührenerlaß

kann im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel bei Nachweis der Würdigkeit und Bedürftigkeit gewährt werden. Voraussetzung ist im allgemeinen, daß der Bewerber wenigstens zwei Fachsemester ordnungsmäßig studiert hat. Von dieser Bestimmung kann in besonders gelagerten Fällen abgesehen werden. Einzelheiten werden bei Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Stipendien

können unter ähnlichen Voraussetzungen wie beim Gebührenerlaß im Rahmen der begrenzt vorhandenen Mittel gewährt werden. Einzelheiten werden bei Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Gebühren

Aufnahmegebühr für die erstmalige Einschreibung als Studierender	DM 30.—
--	---------

Aufnahmegebühr bei Übertritt von einer anderen Hochschule	DM 15.—
---	---------

Allgemeine Studiengebühr	DM 100.—
--------------------------	----------

Unterrichtsgeld für die Semesterwochenstunde	DM 2.—
--	--------

Soziale Beiträge (Unfall-Krankenversicherung usw.) z.Zt. DM 28.—
zuzüglich DM 3.— Sportgebühr.

Ausländer zahlen die gleichen Unterrichtsgelder und Gebühren wie die Inländer.

Für Gasthörer:

a) Hörscheingebühr bei Belegen bis

2 Wochenstunden	DM 5.—
4 „	„ 10.—
6 „	„ 15.—
8 „	„ 20.—
10 „	„ 25.—

über 10 Wochenstunden bis 20 für Fachgasthörer (die mit dem Besuch der Vorlesungen ein Fachstudium verbinden)	„ 50.—
---	--------

über 20 Wochenstunden für Fachgasthörer	„ 100.—
---	---------

b) Unterrichtsgeld pro Semesterwochenstunde wie bei den ordentlichen Studierenden	„ 2.—
---	-------

Prüfungsgebühren

Die Gebühren betragen:

für die Diplomprüfung	DM 100.—
für die Wiederholung der Prüfung	DM 50.—
für die erweiterte Prüfung (ohne Rücksicht auf die Zahl der Ergänzungsgebiete)	DM 40.—
für die Wiederholung einer erweiterten Prüfung	DM 20.—

Studienkosten

Die Studienkosten betragen für ein Semester ungefähr DM 160.— bis DM 180.—. Über die Kosten der Lebenshaltung können keine Angaben gemacht werden, da sie sich nach den persönlichen Anforderungen richten. Mensaverpflegung kostet z. Z. DM —.60 bis DM —.80 je Mahlzeit.

Studentische Krankenversorgung und Unfall-, Haftpflicht- sowie Garderobe-Versicherung

Alle Studierenden gehören der studentischen **Krankenversorgung**, die von dem Studentenwerk der Wirtschaftshochschule Mannheim e. V. verwaltet wird, an. Eine Befreiung von der Mitgliedschaft zur studentischen Krankenversorgung wegen bereits bestehender anderweitiger Krankenversicherung ist nicht möglich.

Krankenscheine sind vor Aufsuchen des Arztes beim Studentenwerk zu lösen; ohne **Krankenschein** ist eine Vergütung von Leistungen grundsätzlich nicht möglich.

Außerdem sind die Studierenden gegen **Unfall** versichert. Die **Unfallversicherung** erstreckt sich auf Unfälle in Hochschulräumen und auf dem Wege zu und von dem Hochschulgebäude. Unfälle sind dem Studentenwerk innerhalb 3 Tagen anzuzeigen, ferner ist spätestens am vierten Tage nach dem Unfall ein staatlich zugelassener Arzt zuzuziehen.

Der Versicherungsschutz der **Haftpflichtversicherung** erstreckt sich auf Personen- und Sachschäden.

Der Versicherungsschutz der **Garderobeversicherung** erstreckt sich auf das Abhandenkommen und die Beschädigung der von den Studierenden und Lehrkräften während des Hochschulbesuches, sowie auf die bei allen Veranstaltungen der Hochschule in einem geschlossenen Raum abgelegten bzw. aufbewahrten Kleidungsstücke. Ferner ist eingeschlossen das Abhandenkommen der von den Studierenden in die Unterrichtsräume eingebrachten Mappen einschließlich der Lehrbücher. Nicht unter die Versicherung fallen: Geld, Wertsachen und die in den Bekleidungsstücken befindlichen Gegenstände.

Die Versicherung haftet in jedem Schadensfall bis zu 150.— DM.

Anträge auf Schadenersatz aus der Haftpflicht- sowie Garderobeversicherung sind schriftlich bei der Hochschul-Kasse zu stellen.

Hochschulbibliothek

Benutzungszeiten: Lesesaal:

während des Semesters: Mo—Fr 9—12 und 13—18, Sa 9—12;

während der Ferien: Mo—Fr 9—12 und 15—16, Sa 9—12.

Ausleihe:

während des Semesters: Mo—Fr 9—12 und 14—16, Sa 9—12;

während der Ferien: Mo—Fr 9—12 und 15—16, Sa 9—12.

Allgemeiner Studentenausschuß (ASTA)

Der Allgemeine Studentenausschuß (ASTA) ist die gewählte Vertretung aller ordentlich Immatrikulierten, deren Belange er in Zusammenarbeit mit den Organen der Hochschule insbesondere nach außen hin vertritt. Er setzt sich aus 8 Vertretern zusammen, die jeweils zu Beginn eines Semesters von der Studentenschaft in geheimer Wahl gewählt werden. Die Zugehörigkeit zum ASTA endet nach erfolgter Neuwahl.

Der ASTA hat gemäß seiner Satzung folgende Aufgaben:

Wahrnehmung der studentischen Selbstverwaltung;

Soziale Fürsorge;

Pflege des geistigen, kulturellen, geselligen und sportlichen Lebens;
Pflege der Verbindung mit deutschen und ausländischen Studentenschaften.

Die Satzung des ASTA und die Geschäftsordnung können jederzeit im ASTA-Zimmer eingesehen werden.

Jeder Studierende wird durch Einschreibung Mitglied der Studentenschaft.

Die Studentenschaft der Wirtschaftshochschule Mannheim ist Mitglied des Verbandes Deutscher Studentenschaften (VDS) und der Association Internationale des Etudiants en Sciences Economiques et Commerciales (A.I.E.S.E.C.).

Hochschulsport

Die Beteiligung der Studierenden am Sport ist freiwillig. Die Teilnehmer werden in der Sportabteilung zusammengefaßt. Für den Wiederaufbau des Hochschulsports ergeht vor allem an die sportfreudigen Studenten die Bitte, sich der Sache der Leibesübungen zur Verfügung zu stellen. Ihr Einsatz ist möglichst zu Beginn des Semesters erwünscht, damit Spiel- und Wettkampfmannschaften gebildet werden können und der Sport frühzeitig beginnt.

Der Übungsbetrieb ist so eingerichtet, daß für jeden Studierenden, ob Anfänger, Fortgeschrittener, Wettkämpfer oder Körperbehinderter, die Möglichkeit besteht, sich zu betätigen.

Für jede gewünschte Sportart ist eine Anmeldung bei der Sportabteilung erforderlich.

Sportgeräte stehen zur Verfügung. Sportkleidung für bestimmte Sportarten muß selbst gestellt werden.

Mit Änderungen des Übungsplanes muß gerechnet werden. Diese werden sofort durch Anschlag bekanntgegeben.

Übungsarten

Für Studenten:	Fußball,
	Handball,
	Hockey.

Für Studenten und Studentinnen:

**Leichtathletik,
Tennis,
Rudern,
Tischtennis,
Fechten,
Reiten,
Schwimmen,
Eislaufen.**

Ferner sind noch folgende Übungsarten vorgesehen:

**Eishockey,
Basketball,
Rollschuhlaufen.**

Studentenseelsorge

Evangel. Studentengemeinde:

Zur Evangel. Studentengemeinde gehören alle evangelischen und freikirchlichen Studentinnen und Studenten. Ihr Leben wird sichtbar in den Gottesdiensten, Gemeindeabenden, Vortragsreihen, Arbeitskreisen und Freizeiten. Ihre Veranstaltungen wollen ein Dienst an der Gestaltung und inneren Formung des Lebens sein.

Ort der Zusammenkünfte: – wenn nicht besonders bekanntgegeben –
Tagesraum der Wirtschaftshochschule in Mannheim.

Semester-Anfangsgottesdienst: 16. 11. 1952, 9.30 Uhr, Christuskirche.

Morgenandacht: (wöchentliche Besinnung) jeweils Dienstag, 8.00 – 8.10 Uhr im Hörsaal 26.

Gemeindeabend: Jeweils am Dienstag, 19.30 Uhr. Die Themen werden besonders am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Besonderes: Adventsfreizeit in Schwetzingen am 7. Dezember 1952. Den Neuimmatrikulierten wird als Hinweis auf unsere Veranstaltungen ein Semesterprogramm zugesandt.

Kathol. Studentengemeinde:

Zur Kath. Studentengemeinde gehören grundsätzlich alle kath. Studentinnen und Studenten, die an der Hochschule immatrikuliert sind. Die Arbeit der Gemeinde dient dem religiösen Leben und der weltanschaulichen Bildung.

Veranstaltungen während des Wintersemesters 1952/53:

1. Am Sonntag, 16. November: Jahresfest der Kath. Studentengemeinde mit Festgottesdienst, Festakademie und Gesellschaftsabend.

2. Gottesdienste:

Semestereröffnungsgottesdienst in Verbindung mit dem Jahresfest am 16. November in der Unteren Pfarrkirche am Marktplatz, F 1.

Gemeinschaftsmesse: jeden Dienstag, 7 Uhr, Heckerstift, Rathenastr. 7.

An einem Sonntag im Monat gemeinsamer Gottesdienst der Studenten und der Altakademiker Mannheims (Sonderanschlag).

Semesterschlußgottesdienst: Sonntag, den 22. Februar 1953.

3. Bildungsarbeit:

Der regelmäßige Gemeindeabend ist jeden Freitag, 20 Uhr in D 4, 4. Thema: Der Christ im öffentlichen Leben.

Vortragsabende: Donnerstag, 11. Dezember: Adventsfeier. Mittwoch, 14. Januar, und Donnerstag, 19. Februar (Sonderanschlag): Vorträge im Kath. Bildungswerk (veranstaltet von der Vereinigung kath. Akademiker e. V. in Verbindung mit der Studentenseelsorge). Studenten haben freien Eintritt. (Sonderanschlag.)

4. Gesellige Veranstaltungen und Sonstiges: Siehe Anschläge am Schwarzen Brett.

Vereinigung zur Pflege der Kammermusik an der Wirtschaftshochschule Mannheim:

Leiter: Dr. Riehl.

Lehrkörper

Ordentliche Professoren:

- Below, Karl-Heinz, Dr. iur.,** Mannheim, Brucknerstr. 1 — Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht.
- Brecht, Franz Josef, Dr. phil.,** Heidelberg, Albert-Überle-Straße 21, F. Heidelberg 4055 — Philosophie.
- le Coutre, Walter, Dr. rer. pol., Dr. h. c.,** Mannheim, Leibnizstraße 20, F. 42140 und 41550 — Betriebswirtschaftslehre.
- Haas, Franz, Mannheim, Elisabethstraße 1, F. 40935** — Betriebswirtschaftslehre.
- Krause, Hermann, Dr. iur.,** Heidelberg, Bergstraße 89, F. 9802 — Handels- und Wirtschaftsrecht.
- Rittershausen, Heinrich, Dr. rer. pol.,** Mannheim, Gutenbergstraße 19, F. 40609 — Volkswirtschaftslehre.
- Waffenschmidt, Walter, Dr. rer. pol., Dr.-Ing.,** Heidelberg, Bergstraße 55, F. 3467, Mannheim, F. 41550 — Volkswirtschaftslehre.

Außerordentliche Professoren:

- Lysinski, Edmund, Dr. phil.,** Heidelberg, Kleinschmidstraße 44 — Wirtschaftspsychologie, Werbelehre.
- Meltzer, Hans, Dr. phil.,** Heidelberg, Roonstraße 7, F. 9339 — Statistik, Finanzmathematik, Bankwesen.
- Plewe, Ernst, Dr. phil.,** Heidelberg, Roonstraße 16, F. 3800 — Wirtschaftsgeographie.
- Sandig, Curt, Dr. oec.,** Heidelberg-Schlierbach, In der unteren Rombach 4, F. 5564 — Betriebswirtschaftslehre.

Inaktiver außerordentlicher Professor:

- v. Bubnoff, Nikolai, Dr. phil.,** Heidelberg, Landfriedstraße 3, F. 3332 — Philosophie.

Außerplanmäßiger Professor:

- Schachtschabel, Hans Georg, Dr. rer. pol.,** Mannheim, Erlenstraße 27, F. 51507 — Volkswirtschaftslehre.

Privatdozenten:

- Berger, Heinrich, Dr. phil.,** Weinheim a. d. B., Birkenauer Talstraße 11, F. 2154 Ludwigshafen 6621 — Chem. Technologie.
- Brandt, Karl, Dipl.-Volksw. Dr. rer. pol.,** Heidelberg, Neuenheimer Landstraße 68 — Volkswirtschaftslehre.
- Marx, August, Dr. rer. pol.,** Bruchsal, Rheinstraße 75, F. 2953 — Betriebswirtschaftslehre.
- Mayer, Arthur, Dipl.-Psychologe, Dr. phil.,** Mannheim, Seckenheimer Str. 71, F. 42820 — Psychologie — insbesondere Wirtschafts- und Sozialpsychologie.

Lehrbeauftragte:

- Auffermann, Johann Dietrich**, Dr. rer. pol., Dr. phil., Wirtschaftsprüfer, Heidelberg, Heiligenbergstraße „Weißes Haus“, F. 4840, M'heim 54071 — Wirtschaftsprüfungswesen.
- Eyerich, Heinz**, Dr. iur., Dr. rer. pol., Direktor, Wirtschaftsprüfer, Mannheim, Schwarzwaldstraße 56, F. 43984/85 — Steuerrecht.
- Goldhagen, Conrad**, Dipl.-Dolm., Heidelberg, Rottmannstraße 31, F. 5986 — Englisch.
- Greiner, Gerhard**, Dipl.-Kfm., Dr. rer. oec., Wirtschaftsprüfer, Großsachsen, Talstraße 243, F. 126, Mannheim, L 4, 16, F. 43103 — Industrielles Rechnungswesen.
- Haaf, Otto**, Dipl.-Volksw., Studienrat, Heidelberg, Neue Schloßstraße 4, F. 3313 — Wirtschaftspädagogik, kaufm. Verkehrstechnik.
- Kappes, Edmund**, Wirtschaftsprüfer, Direktor, Mannheim-Feudenheim, Am Bogen 28, F. 53713 und 43984/85 — Wirtschaftsprüfungswesen.
- Kern, Bernhard**, Dr. phil., Studienrat, Heidelberg, Emil-Meier-Straße 4, F. 3313 — Wirtschaftspädagogik.
- Mönch, Walter**, Dr. phil., Professor, Neckargemünd, Wiesenbacher Straße 10 — Französisch — Spanisch.
- Queisser, Rudi**, Dipl.-Ing., Dr. rer. pol., Mannheim, Richard-Wagner-Straße 83. — Mechanische Technologie.
- Reinhard, Wilhelm**, Studienrat, Heidelberg, Wilhelm-Blum-Straße 6 — Mathematik.
- Riehl, Karl**, Dipl.-Hdl., Dr. rer. pol., Studienrat, Neckarhausen, Birkenweg 3 — Wirtschaftsrechnen.
- Roth, Josef**, Dipl.-Kfm., Dr. phil., Oberstudien-Direktor, Mannheim, Sofienstraße 22, F. 44991 — Buchführung.
- Sawitzky, Marie**, Heidelberg, Hauptstraße 107 — Russisch.
- Schmaltz, Kurt**, Dr., Prof., Heidelberg, Riedstr. 4, F. 2351 — Betriebswirtschaftslehre.
- Schreck, Rudolf**, Dr. phil., Prof., Mannheim-Feudenheim, Scheffelstraße 30 — Deutsch.
- Sultan, Herbert**, Dr. rer. pol., so. Prof. an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Bergstraße 46, F. 4495 — Finanzwissenschaft.
- Willareth, Adolf**, Professor, Leiter des Wirtschafts-Pädagogischen Seminars, Heidelberg, Helmholtzstraße 14 — Wirtschaftspädagogik.

Wissenschaftliche Assistenten

- | | |
|--|--|
| Angermann, Adolf , Dipl.-Kfm., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre. | Mannheim, Langerötterstraße 54 |
| Brandt, Karl , Dipl.-Volksw., Dr. rer. pol., Priv. Doz., wiss. Ass. für Volkswirtschaftslehre | Heidelberg, Neuenheimer Landstr. 68 |
| Hook, Walter , Diplom-Kaufm., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre, | Mannheim-Friedrichsfeld, Main-Neckarbahnstr. 8 |
| Spiegel, Bernt , Dipl.-Psychologe, Dr. phil., wiss. Ass. für Wirtschaftspsychologie. | Mannheim, Stresemannstraße 2 |

Zachert, Hans Karl, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., Mannheim, Möhlstraße 12
 wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre.
Zimmerer, Carl, Diplom-Volkswirt, wiss. Ass. Mannheim, Möhlstr. 16.
 für Volkswirtschaftslehre,

Wissenschaftliche Institute

Betriebswirtschaftliches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 41550
Institut für Volkswirtschaft u. Statistik	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 41550
Wirtschafts-Psychologisches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 41550
Wirtschafts-Geographisches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944
Wirtschafts-Pädagogisches Seminar	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944
Warenkundliches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944

Studentenseelsorge

Evangel. Studentengemeinde:

Studentenpfarrer: **Siefert, Hans, Studienrat, Mannheim, Weidenstr. 13.**

Vertrauensstudenten: 1. **Warlich, Hanno, stud. rer. oec.**
 Mannheim, Fratrelstr. 3 bei Wolf.

2. **Bauder, Martin, stud. rer. oec.**
 Neckarau, Zypressenstr. 11.

Sprecherin der Studentinnen: **Preller, Hedwig, stud. rer. oec.**
 Mannheim, Studentenpfarramt.

Kath. Studentengemeinde:

Studentenseelsorger: **Graf, Franz, Dr., Studienrat, Mannheim, D 4, 4.**

Sprecher: 1. **Kastner, Herbert, stud. rer. oec. Mannheim, B 5, 19.**

2. **Dörfer, Franz, stud. rer. oec., Schwetzingen, Bahnhofanlage 30**

Sprecherin der Studentinnen: **Gebhard, Hedwig, stud. rer. oec., Mannheim, D 4, 4.**

Sportabteilung

Lehr, Wolfgang, stud. rer. oec., Leiter.

Allgemeiner Studentenausschuß

Mannheim, Gutenbergstr. 15, F. 43459

Zimmermann, Gert, stud. rer. oec.

1. Vorsitzender

Waldenberger, Helmut, stud. rer. oec.

2. Vorsitzender

Gebhard, Hedwig, stud. rer. oec.
Krone, Hans-Werner, stud. rer. oec.
Heyndorf, Günther, stud. rer. oec.
Baudendistel, Elmar, stud. rer. oec.
Rüdinger, Lotte, stud. rer. oec.
Bartzsch, Wolf, stud. rer. oec.

Sozialreferentin, I, Studienfragen
 Sozialreferent II, Mensa, Freitisch
 Auslandsreferent
 Kassenreferent
 Literaturreferentin
 Kultur- u. Pressereferent

Kilian, Achim, stud. rer. oec.
Richter, Hans, stud. rer. oec.

Referent für gesamtdeutsche Fragen
 Referent für Jugendeinsatz

AI ESEC-Komitee — Praktikantenaustausch
Beikert, Theodor, stud. rer. oec.

Vorsitzender

Studentenwerk der Wirtschaftshochschule e. V. Mannheim

Mannheim, Goethe-Platz-Bunker, F. 43223

Vorsitzender
 Schatzmeister

Meltzer, Hans, Prof., Dr., Heidelberg
Kleemann, Heinrich, Oberverwaltungs-
 rat i. R.

Geschäftsführer

Bechmann, August, Diplomkaufmann,
 Mannheim-Neckarau, Friedrichstr. 18

Sprechstunden des Geschäftsführers:

Mo.—Fr. 11—12 Uhr

Sprechstunden der Abteilungen:

Goethe-Platz-Bunker

Kasse
 Hochschulförderung
 Unfallversorgung
 Krankenversorgung (SKV)
 Darlehensgewährung
 Wohnungsangelegenheiten

Mo.—Fr. 9—12 Uhr

Studentenspeisung: „Mensa academica“, Goethe-Platz-Bunker

Mittagstisch Mo.—Sa. 12—14 Uhr

Imbißstube: Wirtschafts-Hochschule, Gutenbergstraße 15,

Geöffnet: Mo.—Fr. 9—17 Uhr

Studentenwohnheim: Goethe-Platz-Bunker

Zimmervermittlung nur durch Studentenwerk

Vertrauensarzt (SKV) Goethe-Platz-Bunker

Sprechstunden: Mo., Do. 14—16 Uhr.

VORLESUNGSVERZEICHNIS

für das

Winter-Semester 1952/53

Änderungen bzw. Ergänzungen der Vorlesungen und der Vorlesungszeiten werden bei Semesterbeginn durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Zu den mit Stern (*) bezeichneten Vorlesungen sind Gasthörer ohne weiteres zugelassen.

Allgemeine Abteilung

Philosophie

Vorlesungen:

* Überblick über die Geschichte der europäischen Philosophie dreistündig	Di. 11—12 Uhr Fr. 10—12 Uhr	Brecht
---	--------------------------------	--------

Übungen und Seminare:

Übungen zur Einführung in die philosophische Begriffswelt zweistündig	Do. 16—18 Uhr	Brecht
--	---------------	--------

Recht

Vorlesungen:

Bürgerliches Recht I vierstündig	Mo. 16.30—18 Uhr Mi. 16.30—18 Uhr	Below
Arbeitsrecht dreistündig	Mo. 18.20—19.30 Uhr Mi. 18.20—19.30 Uhr	Below
Handelsrecht II (Gesellschaftsrecht) zweistündig	Di. 10—12 Uhr	Krause
Wertpapiere mit besonderer Berücksichtigung des Wechselrechts einstündig	Mi. 12—13 Uhr	Krause
Zwangsvollstreckung und Konkurs einstündig	Mi. 11—12 Uhr	Krause
Lastenausgleich zweistündig	Mo. 16—18 Uhr	Eyerich

Übungen und Seminare:

Übungen im bürgerlichen Recht mit schriftlichen Arbeiten (nur für Teilnehmer, die bereits bürgerliches Recht gehört haben)		
zweistündig	Di. 18—20 Uhr	Below
Handelsrechtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten		
zweistündig	Mo. 17—19 Uhr	Krause
Seminar für Handels- und Wirtschaftsrecht		
zweistündig	Fr. 17—19 Uhr	Krause

Wirtschaftspädagogik

Vorlesungen:

Grundlegung der Wirtschaftspädagogik: Berufsbildung und Berufserziehung im Handelsgewerbe (Berufsbildungsplan und Prüfungsanforderungen)		
zweistündig	Mo. 10—12 Uhr	Willareth
*Methode des Unterrichts in Sozialkunde (von Familie und Schule zu Gemeinde, Staat und Menschheit)		
zweistündig	Do. 13—15 Uhr	Willareth
Organisation des Berufsschulwesens im In- und Ausland		
zweistündig	Do. 13.30—15 Uhr	Kern

Übungen und Seminare:

Übungen zur Sozialkunde		
zweistündig	Do. 15—17 Uhr	Willareth
Lehrschulung I mit kritischen Besprechungen		
zweistündig	Fr. 8—10 Uhr	Willareth
Selbständige Lehrproben		
zweistündig	Di. 8—10 Uhr	Willareth
Hauptseminar für Wirtschaftspädagogik		
zweistündig	Mi. 14—16 Uhr	Willareth
Selbständige Lehrproben für Vorexamens-Semester		
zweistündig	Do. 9—11 Uhr	Kern
Vorseminar zur Wirtschaftspädagogik		
zweistündig	Do. 11—13 Uhr	Kern
Lehrschulung II mit kritischen Besprechungen		
zweistündig	Do. 8—10 Uhr	Haaf

Deutsch

Vorlesungen:

Deutsch I: Stilkunde und Stilübungen, Wortkunde und Literaturbesprechung		
zweistündig	nach Vereinbarung	Schreck

Literatur der Klassik, II. Teil

zweistündig	Mo. 17—18.30 Uhr	Schreck
Geschichte der deutschen Sprache und Literatur. Proben aus alt-hochdeutscher und mittelhochdeutscher Zeit		
zweistündig	nach Vereinbarung	Schreck

Übungen und Seminare:

Didaktische Übungen für das Lehrfach Deutsch an Handelsschulen		
zweistündig	Mo. 18.30—20 Uhr	Schreck

Psychologie

Vorlesungen:

Einführung in die psychologische Diagnostik unter besonderer Berücksichtigung der Intelligenz- und Eignungsuntersuchung		
zweistündig	Fr. 15—17 Uhr	Lysinski
Werbepsychologie		
zweistündig	Mi. 14—16 Uhr	Lysinski
*Die menschlichen Beziehungen im Betrieb		
zweistündig	Mo. 15—17 Uhr	Mayer
*Die Psychologie des modernen Menschen		
zweistündig	Di. 17—19 Uhr	Mayer

Übungen und Seminare:

Arbeitspsychologisches Seminar		
zweistündig	Di. 15—17 Uhr	Lysinski
	14tägig	
Werbepsychologisches Seminar		
zweistündig	Di. 15—17 Uhr	Lysinski
	14tägig	
Psychologisches Praktikum mit Übungen zur Vorlesung „Einführung in die psychologische Diagnostik“ (mit Assistent)		
zweistündig	Mo. 17—18.30 Uhr	Lysinski
Praxis der Menschenführung im Betrieb		
zweistündig	Mi. 17—19 Uhr	Mayer

Geographie

Vorlesungen:

Allgemeine Wirtschaftsgeographie		
zweistündig	nach Vereinbarung	Plewe

Übungen und Seminare:

Unterseminar:

Rohstoffgebiete der Erde

zweistündig nach Vereinbarung **Plewe**

Oberseminar:

Behandlung spezieller wirtschaftsgeographischer Themen in Einzelvorträgen

zweistündig nach Vereinbarung **Plewe**

Seminar für Diplom-Handelslehrer:

Übungen am Atlas

zweistündig nach Vereinbarung **Plewe**

Exkursionen in die Umgebung von Mannheim

(nach Anschlag am Schwarzen Brett)

nach Vereinbarung **Plewe**

Technologie

Vorlesungen:

Chemische Technologie II

zweistündig Do. 17—19 Uhr **Berger**

Mechanische Technologie

zweistündig Di. 14—16 Uhr **Queisner**

Übungen und Seminare:

Exkursionen zur chemischen Technologie

zweistündig nach Vereinbarung **Berger**

Übungen zur mechanischen Technologie

zweistündig Fr. 14—16 Uhr **Queisner**

Praktikum in mechanischer Technologie

zweistündig Fr. 8—10 Uhr **Queisner**

Mathematik

Mathematik für Volks- und Betriebswirte

zweistündig Do. 14—15.30 Uhr **Reinhard**

Fremdsprachen

Englisch

Englische Handelskorrespondenz für Anfänger

einstündig Do. 8—9 Uhr **Goldhagen**

Englische Handelskorrespondenz für Fortgeschrittene		
einstündig	Do. 9—10 Uhr	Goldhagen
Der Handelsteil der TIMES (Übersetzung aus dem Englischen, nur für Fortgeschrittene)		
einstündig	Do. 10—11 Uhr	Goldhagen
Übersetzen einfacher wirtschaftspolitischer Texte aus dem Englischen		
einstündig	Fr. 8—9 Uhr	Goldhagen
Übersetzen einfacher Texte aus deutschen Tageszeitungen unter Berücksichtigung der englischen Grammatik		
einstündig	Fr. 9—10 Uhr	Goldhagen
Colloquium über „The Principles of the Companies Act. 1948“		
einstündig	Fr. 10—11 Uhr	Goldhagen

Französisch

Einführung in das Französische		
zweistündig	nach Vereinbarung	N. N.
Französisch für Fortgeschrittene (Grammatik und Lektüre)		
einstündig	nach Vereinbarung	N. N.
Französische Wirtschaftstexte und Zeitungslektüre mit Handelskorrespondenz		
einstündig	Di. 15—16 Uhr	Mönch

Spanisch

Einführung in das Spanische mit Lesen leichter Texte		
einstündig	Di. 16—17 Uhr	Mönch
Spanische Grammatik mit Übersetzungsübungen		
einstündig	nach Vereinbarung	N. N.
Spanische Handelssprache und Spanienkunde		
zweistündig	nach Vereinbarung	N. N.

Russisch

Einführung in das Russische		
zweistündig	Fr. 11.15—12.45 Uhr	Sawizky
Russisch für Fortgeschrittene		
zweistündig	Fr. 12.45—14.15 Uhr	Sawizky

Allgemeines

*Geschichte und Kultur im XX. Jahrhundert		
einstündig	Di. 17—18 Uhr	Mönch

Betriebswirtschaftslehre

Vorlesungen:

Einführung in den Waren- und Güterverkehr		
zweistündig	Do. 10—12 Uhr	Haaf
Buchführung I		
zweistündig	Mo. 14—15.30 Uhr	Roth
Buchführung II		
zweistündig	Mi. 15—17 Uhr	Roth
Wirtschaftsrechnen I		
zweistündig	Di. 8—10 Uhr	Riehl
Einführung in das Bilanzlesen (mit Ass.)		
zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre
Einführung in die Kostenrechnung		
zweistündig	Mo. 9—10.30 Uhr	Greiner
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre		
vierstündig	Di. 8—10 Uhr	
	Do. 8—10 Uhr	le Coutre
Industriebetriebslehre		
dreistündig	Mo. 10—12 Uhr	
	Do. 10—11 Uhr	Haaß
Finanzierung der Betriebe		
vierstündig	Mo. 10—12 Uhr	
	Di. 10—12 Uhr	Sandig
Bilanzen II, insbesondere Erfolgsbilanzen		
zweistündig	Mi. 10—12 Uhr	Sandig
Probleme der Betriebsorganisation		
zweistündig	Mo. 18—20 Uhr	Schmaltz
	14tägig	
Grundsätze neuzeitlichen Rechnungswesens, insbesondere der Kostenrechnung		
zweistündig — gratis	Mo. 15—17 Uhr	Auffermann
Aktuelle betriebswirtschaftliche Probleme		
zweistündig	Fr. 10—11.30 Uhr	Marx
Wirtschaftsethik		
einstündig	Fr. 11.45—12.30 Uhr	Marx
Einführung in das Wirtschaftsprüfungs- und Treuhandwesen		
einstündig	Fr. 16—17 Uhr	Kappes
Revisionstechnik		
einstündig	Fr. 17—18 Uhr	Kappes

Vorlesungen mit Übungen:

Technik der Betriebsorganisation mit Übungen zweistündig	Mo. 13.30—15 Uhr	Greiner
---	------------------	---------

Übungen und Seminare:

Übungen zu Waren- und Güterverkehr zweistündig	Mo. 15.30—17 Uhr	Haaf
Übungen zu Buchführung I zweistündig	Do. 8—10 Uhr	Roth
Übungen zu Wirtschaftsrechnen I zweistündig	Di. 14—16 Uhr	Riebl
Übungen zur Einführung in die Kostenrechnung zweistündig	Mo. 10.45—12 Uhr	Greiner
Übungen in Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre zweistündig	Fr. 14.15—15.45 Uhr	Marx
Übungen im industriellen Rechnungswesen (für Anfänger) (mit Ass.) zweistündig	Mo. 14.30—16 Uhr	Haas
Übungen über betriebliche Funktionen (mit Ass.) zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre
Arbeitsgemeinschaft für ausgewählte Fragen der Betriebswirtschaftslehre (mit Ass.) zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre
Übungen zur Buchhaltung und Kostenrechnung (für Kandidaten des Handelslehramtes) (mit Ass.) zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre
Colloquium über betriebswirtschaftliche Steuerfragen (mit Ass.) zweistündig	Fr. 14.30—16 Uhr	le Coutre
Betriebswirtschaftliches Seminar zweistündig	Di. 17—19 Uhr	le Coutre
Betriebswirtschaftliches Seminar für Verkehrslehre zweistündig	Do. 17—19 Uhr	le Coutre
Seminar für Industriebetriebslehre zweistündig	Do. 15—16.30 Uhr 14tägig	Haas
Seminar für Prüfungs-, Treuhand- und Steuerwesen zweistündig	Do. 15—16.30 Uhr 14tägig	Haas
Betriebswirtschaftliches Seminar (Handel) zweistündig	Mi. 16—18 Uhr	Sandig

Volkswirtschaftslehre

Vorlesungen:

Theorie und Technik der Produktion (allgemeine und theoretische Volkswirtschaftslehre I)		
zweistündig	Mi. 8—10 Uhr	Waffenschmidt
Wirtschaftspolitik (Preis-, Lohn-, Zins-, Kredit-, Devisen-, Verkehrs- und Bewirtschaftungspolitik)		
vierstündig	Mo. 8.30—10 Uhr	
	Do. 10—12 Uhr	Rittershausen
Wirtschaftspolitische Tagesfragen		
zweistündig	Do. 15—17 Uhr	Rittershausen
Statistik I (Theoretische Statistik)		
zweistündig	Di. 10—12 Uhr	Meltzer
Finanzmathematik		
zweistündig	Mi. 10—12 Uhr	Meltzer
Geld- und Bankwesen I		
zweistündig	Fr. 9—11 Uhr	Meltzer
Besondere Steuerlehre:		
Geschichte der Einkommensteuer		
einstündig	Mi. 10—11 Uhr	Sultan
Geschichte der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen		
zweistündig	Mo. 14—16 Uhr	Schachtschabel
Sozialpolitik		
zweistündig	Di. 13.30—15 Uhr	Schachtschabel
Verkehrswirtschaft		
zweistündig	Do. 13.30—15 Uhr	Schachtschabel
Volkswirtschaftliche Grundbegriffe und Grundprobleme		
zweistündig	Mi. 8.30—10 Uhr	Brandt
Konjunkturen (Theorie und Politik)		
zweistündig	Do. 12—13 Uhr	
	Fr. 8—9 Uhr	Brandt

Übungen und Seminare:

Seminar für Doktoranden		
einstündig	Fr. 9—10 Uhr	Waffenschmidt
Volkswirtschaftliche Übungen		
zweistündig	Fr. 10—12 Uhr	Waffenschmidt
	14tägig	
Volkswirtschaftliches Seminar		
zweistündig	Fr. 10—12 Uhr	Waffenschmidt
	14tägig	

Arbeitsgemeinschaften für 1. und 2. Semester:		
Einführung in die Wirtschaftstheorie (mit Ass.)		
zweistündig	nach Vereinbarung	Waffenschmidt
Arbeitsgemeinschaft über Politik und Wirtschaft (mit Ass.)		
zweistündig	Mo. 10—12 Uhr	Rittershausen
Volkswirtschaftliches Seminar:		
Außenhandels- und Devisenpolitik		
zweistündig	Mo. 17—18.30 Uhr	Rittershausen
Finanzwissenschaftliches Seminar:		
Finanzausgleich		
zweistündig	Mi. 11—13 Uhr	Sultan
Volkswirtschaftliche Übungen		
zweistündig	Di. 15—17 Uhr	Schachtschabel
Übungen zum Genossenschaftswesen		
zweistündig	Di. 18.30—20 Uhr	Schachtschabel
	14tägig	
Arbeitsgemeinschaft für Fortgeschrittene und Doktoranden		
zweistündig	Di. 18.30—20 Uhr	Schachtschabel
	14tägig	
Volkswirtschaftliche Übungen:		
Probleme der Wirtschaftsordnung		
zweistündig	Fr. 17—19 Uhr	Brandt

Statistik vom Sommer-Semester 1952

Die Zahl der Studierenden betrug im Sommer-Semester 1952:

insgesamt	748
davon Ausländer	2

und wies folgende Gliederung auf:

Geschlecht:

männlich	677
weiblich	71

Studienziel:

Diplom-Kaufmann	653
Diplom-Handelslehrer	95

Semesterzahl:

1. Semester	93
2. „	109
3. „	112
4. „	105
5. „	113
6. „	126
7. „	51
8. „	32
9. „	7

Zonenzugehörigkeit:

Amerikanische	422
Französische	227
Saargebiet	5
Britische	83
Russische	8
Großberlin	1

Die Prüfungen zu Beginn des Sommer-Semesters hatten folgendes Ergebnis. Es bestanden die Prüfung zum

Diplom-Kaufmann	73 Kandidaten
Diplom-Handelslehrer	8 Kandidaten

Alphabetisches Namensverzeichnis

mit Angabe der Seiten, auf denen der Name genannt ist. Die Fettdruckziffern bezeichnen die Seite der Anschrift im Personalverzeichnis, die Ziffern in gewöhnlichem Druck die Seite, auf denen die Vorlesungen angekündigt sind.

- | | |
|------------------------------|--------------------------------|
| Angermann 20 | Klingenfuß 4 |
| Auffermann 20, 28 | Krause 3, 4, 19, 23, 24 |
| Bartzsch 22 | Krone 22 |
| Baudendistel 22 | Lehr 21 |
| Bechmann 22 | Lysinski 3, 4, 19, 25 |
| Beikert 22 | Marx, August 19, 28 |
| Below 3, 4, 19, 23, 24 | Mayer, Arthur 3, 19, 25 |
| Berger 19, 26 | Meltzer 3, 4, 19, 22, 30 |
| Brandt 19, 30, 31 | Meyer, Elsbeth 4 |
| Brecht 3, 4, 19, 23 | Mönch 4, 20, 27 |
| v. Bubnoff 19 | Plewe 3, 4, 19, 25, 26 |
| Burger 4 | Queisner 20, 26 |
| Caspar 4 | Reinhard 20, 26 |
| le Coutre 3, 4, 19, 28, 29 | Richter 22 |
| Eyerich 20, 23 | Riehl 20, 28, 29 |
| Falk 3 | Rittershausen 3, 4, 19, 30, 31 |
| Froschauer 3 | Roth 20, 28 |
| Fuhrmann 4 | Rüdinger 22 |
| Gebhard 22 | Sandig 3, 4, 19, 28, 29 |
| Gier 3 | Sawizky 20, 27 |
| Goldhagen 4, 20, 26, 27 | Siefert 21 |
| Graf 21 | Spiegel 20 |
| Greiner 20, 28, 29 | Sultan 4, 20, 30 |
| Haaf 20, 24, 27, 28 | Schachtschabel 4, 19, 30, 31 |
| Haas, Franz 3, 4, 19, 28, 29 | Schmaltz 20, 28 |
| Haas, Georg 4 | Schreck 20, 24, 25 |
| Heinstein 3 | Schultheis 4 |
| Helwig 4 | Umstätter 4 |
| Herion 4 | Waffenschmidt 3, 4, 19, 21, 30 |
| Herrmann 4 | Waldenberger 21 |
| Heyndorf 22 | Willareth 4, 6, 20, 24 |
| Hook 20 | Zachert 21 |
| Kappes 20, 28 | Zimmerer 21 |
| Kern 20, 24 | Zimmermann 21 |
| Kilian 22 | |

Personal- und
Vorlesungs-Verzeichnis
Sommer-Semester
1953



BIBLIOTHEK DER
WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE
MANNHEIM

2905

AKADEMISCHE BEHÖRDEN UND VERWALTUNG

Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944

Rektor:

Prof. Franz Haas

Sprechstunden:

Dienstag 10–12 Uhr. Donnerstag 11–12 Uhr

Prorektor:

Prof. Dr. Karl-Heinz Below

Dekane:

Allgemeine Abteilung:

Prof. Dr. Edmund Lysinski

Abteilung für Betriebswirtschaft:

Prof. Dr. Dr. h. c. Walter le Coutre

Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik:

Prof. Dr. Hans Meltzer

Senat:

Der Rektor: Prof. Franz Haas

**Die Professoren: Dr. Karl-Heinz Below, Dr. Dr. h. c. Walter le Coutre,
Dr. Dr. Walter Waffenschmidt, Dr. Hermann Krause,
Dr. Franz Josef Brecht, Dr. Edmund Lysinski,
Dr. Hans Meltzer, Dr. Ernst Plewe, Dr. Curt Sandig
und Privatdozent Dr. Heinrich Berger**

Hochschulverwaltung:

Friedrich Gier

Sprechstunden: täglich 9–12 Uhr

Sekretariat:

Willi Froschauer,

Georg Heinstein,

Sofie Falk

Kasse und Akad. Quästur:

Adolf Herion,
Friedrich Herrmann,
Georg Haas,
Elfriede Umstätter

Hausmeister:

Kurt Caspar, Mannheim, Gutenbergstr. 15
Paul Burdack.

Hochschulbibliothek:

F. 41550

Dr. phil. Gustav Fuhrmann, Bibliotheks-Assessor,
Hellmuth Helwig, Bibl.-Inspektor,
Hilde Schultheis, Bibliothekarin,
Ilse Burger,
Elsbeth Meyer,
Berta Klingenfuß

Rechtsbeirat:

Prof. Dr. iur. Karl-Heinz Below

Prüfungsausschuß:

für Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer:

Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. Walter Waffenschmidt

Stellvertreter: Prof. Dr. Dr. h. c. Walter le Coutre

Mitglieder: Prof. Dr. Karl-Heinz Below, Prof. Dr. Franz Josef
Brecht, Prof. Franz Haas, Prof. Dr. Hermann Krause,
Prof. Dr. Edmund Lysinski, Prof. Dr. Hans Meltzer,
Prof. Dr. Ernst Plewe, Prof. Dr. Curt Sandig, Prof.
Dr. Walter Mönch, Prof. Dr. Herbert Sultan, Prof. Dr.
Hans Georg Schachtschabel, Dipl.-Dolm. Conrad
Goldhagen.

Deutsche Forschungsgemeinschaft:

Vertrauensmann: Prof. Dr. Brecht

Studienstiftung des Deutschen Volkes:

Vertrauensdozent: Prof. Dr. Brecht

Beratender Ausschuß der Wirtschaftshochschule:

Vorsitzender: Dr. Walter **Koehler**, Rechtsanw., Mannheim, Kantstr. 18

Stellvertreter: Prof. Dr. Adolf **Schüle**, Hauptgeschäftsführer der Ind.- und Handelskammer Mannheim, L 1, 2

Mitglieder: Kurt **Angstmann**, Landtagsabgeordneter, Mannheim, Friedrich-Ebertstraße 55.

Dr. Dr. Joh. Dietrich **Auffermann**, Wirtschaftsprüfer, Heidelberg, Heiligenbergstraße, „Weißes Haus“.

Dr.-Ing. Bernhard **Bilfinger**, Mannheim, Akademiestraße 4/8,

Max **Ehrhard**, Landesverbandsvorsitzender der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Stuttgart-O, Neckarstraße 48a,

Direktor Dr.-Ing. e.h. Hans **Freudenberg**, Weinheim a.d.B., Albert-Ludwig-Grimm-Straße 18,

Dr. Dr. H. L. **Hammerbacher**, Vorsitzender des Vorstandes der Brown, Boveri & Cie., A.-G., Mannheim, und Präsident der Ind.- und Handelskammer Mannheim,

Dr. Franz **Heidelberger**, Ministerialrat, Hochschulreferent, Stuttgart, Leuzhalde 1.

Dr. Dr. h.c. Hermann **Heimerich**, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim. Mannheim, Otto-Beck-Straße 35,
Dr. Ludwig **Reichert**, Bürgermeister, Ludwigshafen/Rh., Rathaus.

Ludwig **Reichling**, Landtagsabgeordneter, Architekt, Ludwigshafen/Rh., Berthold-Schwarz-Straße 5,

Paul **Riedel**, Beigeordneter, Mannheim, Rathaus,

Dr. Karl **Schmölder**, Ministerialrat a.D., – Rheinische Hypothekenbank Mannheim – Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 17a.

Der jeweilige **Rektor** und **Prorektor** der Wirtschaftshochschule

Geschäftsführer: Dr. Christoph **Andritzky**, Oberrechtsrat, Mannheim, Rathaus.

Ehrendoktoren der Wirtschaftshochschule Mannheim:

Oberbürgermeister Dr. Dr. h. c. Hermann **Heimerich**, Mannheim.

Professor Dr. Dr. h. c. Sigmund **Schott**, Heidelberg.

Ex-Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika Dr. h. c. Herbert **Hoover**, Washington, USA.

Hon.-Professor Dr. iur., Dr. h.c. Friedrich **Sitzler**, Ministerialdirektor
a.D., Stuttgart-Degerloch.

Ehrensensatoren der Wirtschaftshochschule Mannheim:

Oberbürgermeister a. D., Josef **Braun**, Mannheim.

Professor Dr. Franz **Schnabel**, ordentlicher Professor der Geschichte
a. d. Universität München.

Fabrikant Heinz **Vögele**, Mannheim

Ministerialrat Dr. Franz **Heidelberger**, Stuttgart.

Die Wirtschaftshochschule Mannheim
hat die
PATENSCHAFT
für die frühere
Handelshochschule Königsberg i. Pr.
übernommen.

Mitteilungen für die Studierenden

Sommer-Semester 1953

Semesterdauer:	vom 15. April 1953	bis 31. Juli 1953
Immatrikulationsfrist:	vom 15. April 1953	bis 11. Mai 1953
Vorlesungsdauer:	vom 4. Mai 1953	bis 31. Juli 1953

Das Studium an der Wirtschaftshochschule Mannheim umfaßt neben dem allgemeinen Wirtschaftsstudium zunächst zwei Fachrichtungen mit Abschlußprüfungen:

Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer

und erfordert bis zu den Diplomprüfungen wenigstens 6 Semester. Zur Diplomprüfung für Kaufleute ist der Nachweis einer sechsmonatlichen praktischen kaufmännischen Tätigkeit notwendig.

Zur Diplomprüfung für das Handelslehramt ist eine 1½jährige kaufmännische Tätigkeit nachzuweisen, davon kann ½ Jahr in den Hochschulferien während der ersten beiden Studienjahre abgeleistet werden. Nach bestandener Diplomprüfung kann nach einem Weiterstudium von grundsätzlich zwei ordentlichen Semestern der

Doktorgrad (Dr. rer. pol.)

erworben werden. Zur Promotion zugelassen werden nur solche Bewerber, bei denen eine ausgesprochen wissenschaftliche Veranlagung und Neigung nachweisbar ist, wofür die Note „gut“ in der Diplomprüfung allgemeine Voraussetzung ist.

Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums ist der Besitz eines Reifezeugnisses einer anerkannten höheren Lehranstalt oder ein vor dem 1.4.1943 ausgestelltes Abgangszeugnis mit Reifevermerk, welches die Versetzung des Inhabers in die 8. Klasse nachweist, oder das Zeugnis über die bestandene Sonderreifeprüfung.

Andere Zeugnisse berechtigen zum Hochschulstudium, wenn sie durch eine Kommission für Reifeprüfungen der höheren Lehranstalten als gleichwertig anerkannt sind. Im Auslande erworbene Abschlußzeugnisse werden anerkannt, wenn sie dem Reifezeugnis einer anerkannten höheren Lehranstalt entsprechen und in dem betreffenden Lande zum Hochschulbesuch berechtigen.

Vorschriftsgemäß ist eine gute Leistung in Mathematik und Deutsch zu verlangen.

Studienbewerber ohne Besitz eines Zeugnisses über Nachholung der Reifeprüfung können nicht zugelassen werden (ausgenommen Heimkehrer — nach dem 30. 6. 1948 — mit Reifevermerk, der nach dem 1. 4. 1943 und außerdem nicht vor der Versetzung in die 8. Klasse erteilt wurde).

Gasthörer können zum Besuch der Vorlesungen zugelassen werden. Die Anmeldung hat unter Angabe der Vorbildung im Hochschul-Sekretariat zu erfolgen.

Abendkurse für Berufstätige finden noch nicht statt, sind aber für später vorgesehen. Professorenvorträge für die Allgemeinheit werden besonders angekündigt.

Zulassung

Zulassungsanträge für das Winter-Semester 1953/54 werden bis 3. Juli 1953 entgegengenommen. Zulassungsanträge für das Sommer-Semester 1954 sind bis 15. Januar 1954 zu stellen. Die Anträge sind an das Hochschul-Sekretariat in Mannheim, Gutenbergstraße 15, zu richten. Verspätet einlaufende Gesuche und solche mit unvollständigen Unterlagen können nicht berücksichtigt werden.

Einzureichen sind:

- a) ein Zulassungsgesuch (formlos),
- b) das Reifezeugnis oder Zeugnis über die Sonderreifeprüfung in beglaubigter Abschrift,
- c) ein Fragebogen für Hochschulstudenten,
- d) der Nachweis über praktische kaufmännische Tätigkeit von wenigstens 6 Monaten.

Die Vordrucke sind gegen eine Gebühr von DM —.20 vom Hochschul-Sekretariat erhältlich.

Immatrikulation

Anmeldungen zur Immatrikulation, die persönlich erfolgen müssen, werden innerhalb der Immatrikulationsfrist jeweils in der Zeit von 9—12 Uhr im Hochschul-Sekretariat entgegengenommen.

Der Gang der Anmeldung ist folgender:

1. Erwerb des Studienbuches unter Vorlage des Zulassungsentscheidungs bei der Hochschulkasse.
2. Hernach sind beim Hochschul-Sekretariat vorzulegen:
 - a) die Bescheinigung über die Zulassung zum Studium.
 - b) das auf dem Umschlag und der 1. Innenseite ausgefüllte Studienbuch,
 - c) das Reifezeugnis oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis in Urschrift,
 - d) die Abgangszeugnisse der bereits besuchten Hochschulen,
 - e) bei unterbrochenem Studium, oder wenn das Studium nicht alsbald nach Erwerb des Reifezeugnisses begonnen wird, ein polizeiliches Führungszeugnis über die betreffende Zeit,
 - f) 3 Paßbilder.

Von der Immatrikulation ist nach den akademischen Vorschriften für die badischen Hochschulen ausgeschlossen, wer einer anderen Bildungsanstalt angehört. Eine Berufsausübung neben dem Studium ist genehmigungspflichtig. Nichtgenehmigte Berufsausübung oder längere Abwesenheit vom Hochschulort (Fernstudium) führt zur Nichtanrechnung des Semesters.

Immatrikulation von Ausländern

Ausländer werden an der Wirtschaftshochschule Mannheim in jederzeit widerruflicher Weise zum Studium zugelassen, soweit es die Verhältnisse der Hochschule gestatten.

Zulassungsgesuche sind an das Rektorat der Wirtschaftshochschule Mannheim, Gutenbergstraße 15, zu richten.

Eingesandt werden müssen:

1. Gesuch um Zulassung zum Studium an der Wirtschaftshochschule Mannheim,
2. beglaubigte Abschrift eines Reifezeugnisses oder eines dem deutschen Abitur entsprechenden Zeugnisses (zweifache Ausfertigung),
3. Unterlagen über das bisherige Studium (zweifache Ausfertigung),
4. Lebenslauf mit Angabe von Geburtstag und -ort,
5. Bescheinigung über Staatsangehörigkeit bei der Geburt und jetzige Staatsangehörigkeit,
6. Angabe über die Dauer des beabsichtigten Studienaufenthalts in Mannheim,
7. Vier Paßbilder.

Genügend deutsche Sprachkenntnisse, um den Vorlesungen und den Übungen folgen zu können, werden vorausgesetzt.

Rückmeldung

Die alt-immatrikulierten Studierenden haben sich innerhalb der Rückmeldefrist im Hochschul-Sekretariat für das kommende Semester zurückzumelden. Die Erkennungskarte und das Studienbuch sind hierbei vorzulegen. Verspätete Rückmeldungen werden nur ausnahmsweise angenommen, wenn besondere Gründe die Verspätung entschuldigen.

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Rückmeldung zum Studium kein unbedingtes Recht zum Weiterstudieren begründet, vielmehr kann die Hochschule die Rückmeldung aus triftigen Gründen zurückweisen. Solche triftigen Gründe sind insbesondere strafgerichtliche Verurteilung, ungewöhnlich hohe Semesterzahl, mangelhafte Eignung oder Leistung, Scheinstudium usw.

Belegen der Vorlesungen

Die Belegfrist (Zahlfrist) wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Jeder Studierende ist verpflichtet, mehrere Vorlesungen und Übungen von zusammen wenigstens 10 Wochenstunden zu belegen.

Studierende, die ihrer Belegpflicht erst nach Ablauf der Belegfrist nachkommen, haben, wenn ein nicht entschuldbares Versäumnis vorliegt, eine Zuschlagsgebühr von DM 5.— zu entrichten.

Testieren der Vorlesungen

Die Erteilung von Testaten der Vorlesungen und Übungen im Studienbuch unterbleibt bis auf weiteres.

Die Ausstellung von Übungs- und Seminarscheinen wird von dieser Regelung nicht berührt.

Beurlaubung

Von der Belegpflicht kann für die Dauer von höchstens zwei Semestern bis zum Ablauf der Immatrikulationsfrist unter Vorlage des

Studienbuches und der Erkennungskarte beim Hochschul-Sekretariat schriftlich Befreiung beantragt werden. Voraussetzung ist das Bestehen wichtiger Gründe, zum Beispiel durch ärztliches Attest nachgewiesene Erkrankung oder vorübergehende Annahme einer Arbeitsstelle zur Aufbringung der Mittel für das spätere Weiterstudium.

Wohnung sowie Wohnungswechsel und Wohnungsnachweis

Jeder Studierende hat seine Wohnung sowie jeden Wohnungswechsel während des Semesters innerhalb drei Tagen dem Hochschul-Sekretariat anzuzeigen. Ebenso ist ein Wohnungswechsel der Eltern des Studierenden (Heimatanschrift) mitzuteilen.

Abgangszeugnis (Exmatrikel)

Verläßt der Studierende am Schluß des Semesters die Hochschule, so hat er beim Hochschul-Sekretariat unter Vorlage des Studienbuches und der Erkennungskarte das Abgangszeugnis (Exmatrikel) zu beantragen.

Eine Gebühr von DM 10.— wird erhoben, wenn das Abgangszeugnis verspätet, d. h. erst nach Ablauf der Immatrikulationsfrist für das folgende Semester beantragt wird.

Gebührenerlaß

kann im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel bei Nachweis der Würdigkeit und Bedürftigkeit gewährt werden. Voraussetzung ist im allgemeinen, daß der Bewerber wenigstens zwei Fachsemester ordnungsmäßig studiert hat. Von dieser Bestimmung kann in besonders gelagerten Fällen abgesehen werden. Einzelheiten werden bei Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Stipendien

können unter ähnlichen Voraussetzungen wie beim Gebührenerlaß im Rahmen der begrenzt vorhandenen Mittel gewährt werden. Einzelheiten werden bei Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Gebühren

Aufnahmegebühr für die erstmalige Einschreibung als Studierender	DM 30.—
--	---------

Aufnahmegebühr bei Übertritt von einer anderen Hochschule	DM 15.—
---	---------

Allgemeine Studiengebühr	DM 100.—
--------------------------	----------

Unterrichtsgeld für die Semesterwochenstunde	DM 2.—
--	--------

Soziale Beiträge (Unfall-Krankenversicherung usw.) z.Zt. DM 28.—
zuzüglich DM 3.— Sportgebühr.

Ausländer zahlen die gleichen Unterrichtsgelder und Gebühren wie die Inländer.

Für Gasthörer:

a) Hörscheingebühr bei Belegen bis

2 Wochenstunden	DM 5.—
-----------------	--------

4 „	„ 10.—
-----	--------

6 „	„ 15.—
-----	--------

8 „	„ 20.—
-----	--------

10 „	„ 25.—
------	--------

über 10 Wochenstunden bis 20 für Fachgasthörer (die mit dem Besuch der Vorlesungen ein Fachstudium verbinden)	„ 50.—
---	--------

über 20 Wochenstunden für Fachgasthörer	„ 100.—
---	---------

b) Unterrichtsgeld pro Semesterwochenstunde wie bei den ordentlichen Studierenden	„ 2.—
---	-------

Prüfungsgebühren

Die Gebühren betragen:

für die Diplomprüfung	DM 100.—
für die Wiederholung der Prüfung	DM 50.—
für die erweiterte Prüfung (ohne Rücksicht auf die Zahl der Ergänzungsgebiete)	DM 40.—
für die Wiederholung einer erweiterten Prüfung	DM 20.—

Studienkosten

Die Studienkosten betragen für ein Semester ungefähr DM 160.— bis DM 180.—. Über die Kosten der Lebenshaltung können keine Angaben gemacht werden, da sie sich nach den persönlichen Anforderungen richten. Mensaverpflegung kostet z. Z. DM —.60 bis DM —.80 je Mahlzeit.

Studentische Krankenversorgung und Unfall-, Haftpflicht- sowie Garderobe-Versicherung

Alle Studierenden gehören der studentischen **Krankenversorgung**, die von dem Studentenwerk der Wirtschaftshochschule Mannheim e. V. verwaltet wird, an. Eine Befreiung von der Mitgliedschaft zur studentischen Krankenversorgung wegen bereits bestehender anderweitiger Krankenversicherung ist nicht möglich.

Krankenscheine sind vor Aufsuchen des Arztes beim Studentenwerk zu lösen; ohne Krankenschein ist eine Vergütung von Leistungen grundsätzlich nicht möglich.

Außerdem sind die Studierenden gegen **Unfall** versichert. Die Unfallversicherung erstreckt sich auf Unfälle in Hochschulräumen und auf dem Wege zu und von dem Hochschulgebäude. Unfälle sind dem Studentenwerk innerhalb 3 Tagen anzuzeigen, ferner ist spätestens am vierten Tage nach dem Unfall ein staatlich zugelassener Arzt zuzuziehen.

Der Versicherungsschutz der **Haftpflichtversicherung** erstreckt sich auf Personen- und Sachschäden.

Der Versicherungsschutz der **Garderobeversicherung** erstreckt sich auf das Abhandenkommen und die Beschädigung der von den Studierenden und Lehrkräften während des Hochschulbesuches, sowie auf die bei allen Veranstaltungen der Hochschule in einem geschlossenen Raum abgelegten bzw. aufbewahrten Kleidungsstücke. Ferner ist eingeschlossen das Abhandenkommen der von den Studierenden in die Unterrichtsräume eingebrachten Mappen einschließlich der Lehrbücher. Nicht unter die Versicherung fallen: Geld, Wertsachen und die in den Bekleidungsstücken befindlichen Gegenstände.

Die Versicherung haftet in jedem Schadensfall bis zu 150.— DM.

Anträge auf Schadenersatz aus der Haftpflicht- sowie Garderobeversicherung sind schriftlich bei der Hochschul-Kasse zu stellen.

Hochschulbibliothek

Benutzungszeiten: Lesesaal:

während des Semesters: Mo—Fr 9—12 und 13—18, Sa 9—12;

während der Ferien: Mo—Fr 9—12 und 15—16, Sa 9—12.

Ausleihe:

während des Semesters: Mo—Fr 9—12 und 14—16, Sa 9—12;

während der Ferien: Mo—Fr 9—12 und 15—16, Sa 9—12.

Allgemeiner Studentenausschuß (ASTA)

Der Allgemeine Studentenausschuß (ASTA) ist die gewählte Vertretung aller ordentlich Immatrikulierten, deren Belange er in Zusammenarbeit mit den Organen der Hochschule insbesondere nach außen hin vertritt. Er setzt sich aus 8 Vertretern zusammen, die jeweils zu Beginn eines Semesters von der Studentenschaft in geheimer Wahl gewählt werden. Die Zugehörigkeit zum ASTA endet nach erfolgter Neuwahl.

Der ASTA hat gemäß seiner Satzung folgende Aufgaben:

Wahrnehmung der studentischen Selbstverwaltung;

Soziale Fürsorge;

**Pflege des geistigen, kulturellen, geselligen und sportlichen Lebens;
Pflege der Verbindung mit deutschen und ausländischen Studentenschaften.**

Die Satzung des ASTA und die Geschäftsordnung können jederzeit im ASTA-Zimmer eingesehen werden.

Jeder Studierende wird durch Einschreibung Mitglied der Studentenschaft.

Die Studentenschaft der Wirtschaftshochschule Mannheim ist Mitglied des Verbandes Deutscher Studentenschaften (VDS) und der Association Internationale des Etudiants en Sciences Economiques et Commerciales (A.I.E.S.E.C.).

Hochschulsport

Die Beteiligung der Studierenden am Sport ist freiwillig. Die Teilnehmer werden in der Sportabteilung zusammengefaßt. Für den Wiederaufbau des Hochschulsports ergeht vor allem an die sportfreudigen Studenten die Bitte, sich der Sache der Leibesübungen zur Verfügung zu stellen. Ihr Einsatz ist möglichst zu Beginn des Semesters erwünscht, damit Spiel- und Wettkampfmannschaften gebildet werden können und der Sport frühzeitig beginnt.

Der Übungsbetrieb ist so eingerichtet, daß für jeden Studierenden, ob Anfänger, Fortgeschrittener, Wettkämpfer oder Körperbehinderter, die Möglichkeit besteht, sich zu betätigen.

Für jede gewünschte Sportart ist eine Anmeldung bei der Sportabteilung erforderlich.

Sportgeräte stehen zur Verfügung. Sportkleidung für bestimmte Sportarten muß selbst gestellt werden.

Mit Änderungen des Übungsplanes muß gerechnet werden. Diese werden sofort durch Anschlag bekanntgegeben.

Übungsarten

Für Studenten:	Fußball, Handball, Hockey.
-----------------------	---

Für Studenten und Studentinnen:

Leichtathletik,
Tennis,
Rudern,
Tischtennis,
Fechten,
Reiten,
Schwimmen,
Eislaufen.

Ferner sind noch folgende Übungsarten vorgesehen:

Eishockey,
Basketball,
Rollschuhlaufen.

Studentenseelsorge

Evangel. Studentengemeinde:

Die Evangelische Studentengemeinde zählt alle evangelischen und freikirchlichen Studentinnen und Studenten zu ihren Gliedern. Ihre Aufgabe ist, durch Gottesdienste, Vorträge und Freizeiten an der Verwirklichung und Gestaltung einer christlichen Lebenshaltung und Lebensführung der Studierenden mitzuwirken.

Ort der Zusammenkünfte: – wenn nicht besonders bekanntgegeben –
Tagesraum der Wirtschaftshochschule.

Sprechstunden des Studentenpfarrers: Nietzschestr. 8, F. 433 15

Semester-Anfangsgottesdienst: 10. 5. 53, 9.30 Uhr, Concordienkirche R2

Morgenandacht: Jeweils am Dienstag, 8.00 – 8.10 Uhr im Hörsaal 26.

Gemeindeabend: Jeweils am Dienstag um 20.00 s. t. Die Themen werden besonders am Schwarzen Brett der Gemeinde bekanntgegeben.

Besonderes: Sommerfreizeit vom 4. 6. – 7. 6. 53 in Gaiberg bei Heidelberg.
Den Neuimmatrikulierten geht als Hinweis auf unsere Veranstaltungen ein Semesterprogramm zu.

Kathol. Studentengemeinde:

Zur Kath. Studentengemeinde gehören grundsätzlich alle kath. Studentinnen und Studenten, die an der Hochschule immatrikuliert sind. Die Arbeit der Gemeinde dient dem religiösen Leben und der weltanschaulichen Bildung.

Veranstaltungen während des Sommersemesters 1953:

1. Gottesdienste:

Semestereröffnungsgottesdienst: Sonntag, 17. Mai, 9.15 Uhr in der Unteren Pfarrkirche am Marktplatz, F 1.

Gemeinschaftsmesse: jeden Dienstag, 7 Uhr, Heckerstift, Rathenastr. 7.

Semesterschlußgottesdienst: Sonntag, den 26. Juli, 9.15 Uhr in der Unteren Pfarrkirche.

2. Bildungsarbeit:

Der regelmäßige Gemeindeabend ist jeden Freitag, 20 Uhr im Tagesraum der Hochschule. Thema: Der dialektische Materialismus.

Gesamt-KSG-Abende:

Montag, den 11. Mai: Begrüßungsabend (siehe Anschlag).

Mittwoch, den 20. Mai

Donnerstag, den 25. Juni

Donnerstag, den 23. Juli

Vorträge im Kath. Bildungswerk (veranstaltet von der Vereinigung kath. Akademiker e. V. in Verbindung mit der Studentenseelsorge). (Sonderanschlag.)

3. Gesellige Veranstaltungen und Sonstiges:

Freitag, den 5. Juni Sommerfest im Schwetzinger Schloß mit der Studentengemeinde Heidelberg.

Siehe Anschläge am Schwarzen Brett.

Vereinigung zur Pflege der Kammermusik an der Wirtschaftshochschule Mannheim:

Leiter: Dr. Riehl.

Lehrkörper

Ordentliche Professoren:

- Below, Karl-Heinz, Dr. iur.,** Mannheim, Gutenbergstr. 15 — Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht.
Brecht, Franz Josef, Dr. phil., Heidelberg, Albert-Überle-Straße 21, F. Heidelberg 4055 — Philosophie.
le Coutre, Walter, Dr. rer. pol., Dr. h. c., Mannheim, Leibnizstraße 20, F. 42140 und 41550 — Betriebswirtschaftslehre.
Haas, Franz, Mannheim, Elisabethstraße 1, F. 40935 — Betriebswirtschaftslehre.
Krause, Hermann, Dr. iur., Heidelberg, Bergstraße 89, F. 3235 — Handels- und Wirtschaftsrecht.
Waffenschmidt, Walter, Dr. rer. pol., Dr.-Ing., Heidelberg, Bergstraße 55, F. 3467, Mannheim, F. 41550 — Volkswirtschaftslehre.
N. N. — Volkswirtschaftslehre.

Außerordentliche Professoren:

- Lysinski, Edmund, Dr. phil.,** Heidelberg, Kleinschmidstraße 44 — Wirtschaftspsychologie, Werbelehre.
Meltzer, Hans, Dr. phil., Heidelberg, Roonstraße 7, F. 9339 — Statistik, Finanzmathematik, Bankwesen, Versicherungswesen.
Plewe, Ernst, Dr. phil., Heidelberg, Roonstraße 16, F. 3800 — Wirtschaftsgeographie.
Sandig, Curt, Dr. oec., Heidelberg-Schlierbach, In der unteren Rombach 4, F. 5564 — Betriebswirtschaftslehre.
N. N. — Wirtschaftspädagogik.

Inaktiver außerordentlicher Professor:

- v. Bubnoff, Nikolai, Dr. phil.,** Heidelberg, Landfriedstraße 3, F. 3332 — Philosophie.

Außerplanmäßige Professoren:

- Schachtschabel, Hans Georg, Dr. rer. pol.,** Mannheim, Erlenstraße 27, F. 51507 — Volkswirtschaftslehre.
Marx, August, Dr. rer. pol., Mannheim, Gutenbergstraße 15 — Betriebswirtschaftslehre.

Privatdozenten:

- Berger, Heinrich, Dr. phil.,** Weinheim a. d. B., Birkenauer-Talstraße 11, F. 2154 Ludwigshafen 6621 — Chem. Technologie.
Brandt, Karl, Dipl.-Volksw., Dr. rer. pol., Heidelberg, Neuenheimer Landstraße 68 — Volkswirtschaftslehre.
Mayer, Arthur, Dipl.-Psychologe, Dr. phil., Mannheim, Seckenheimer Str. 71, F. 42820 — Psychologie — insbesondere Wirtschafts- und Sozialpsychologie.

Lehrbeauftragte:

- Auffermann, Johann Dietrich**, Dr. rer. pol., Dr. phil., Wirtschaftsprüfer, Heidelberg, Heiligenbergstraße, „Weißes Haus“, F. 4840, M'heim 54071 — Wirtschaftsprüfungswesen.
- Ballreich, Hans**, Dr. iur., Referent am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg, Weberstraße 15. F. 6396. — Staats- und Verwaltungsrecht.
- Eyerich, Heinz**, Dr. iur., Dr. rer. pol., Direktor, Wirtschaftsprüfer, Mannheim, Schwarzwaldstraße 56, F. 43984/85 — Steuerrecht.
- Goldhagen, Conrad**, Dipl.-Dolm., Heidelberg, Rottmannstraße 31, F. 5986 — Englisch.
- Greiner, Gerhard**, Dipl.-Kfm., Dr. rer. oec., Wirtschaftsprüfer, Großsachsen, Talstraße 243, F. 126, Mannheim, L 4, 16, F. 43103 — Industrielles Rechnungswesen.
- Haaf, Otto**, Dipl.-Volksw., Studienrat, Heidelberg, Neue Schloßstraße 4, F. 3313 — Wirtschaftspädagogik, kaufm. Verkehrstechnik.
- Kappes, Edmund**, Wirtschaftsprüfer, Direktor, Mannheim-Feudenheim, Am Bogen 28, F. 53713 — Wirtschaftsprüfungswesen.
- Mehrmann, Wilhelm**, Dr. rer. pol., Regierungsdirektor, Dipl.-Kaufmann, Bundesfinanzministerium in Bonn — Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
- Meier, Willi**, Dr. rer. pol., Dipl.-Kaufmann, Steuerberater in Bingen, Mainzer Str. 70 — Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
- Mönch, Walter**, Dr. phil., Professor, Neckargemünd, Wiesenbacher Straße 10 — Französisch — Spanisch.
- Reinhard, Wilhelm**, Studienrat, Heidelberg, Wilhelm-Blum-Straße 6 — Mathematik.
- Riehl, Karl**, Dipl.-Hdl., Dr. rer. pol., Studienrat, Neckarhausen, Birkenweg 3 — Wirtschaftsrechnen.
- Roth, Josef**, Dipl.-Kfm., Dr. phil., Oberstudien-Direktor, Mannheim, Sofienstraße 22, F. 44991 — Buchführung.
- Sawitzky, Marie**, Heidelberg, Hauptstraße 107 — Russisch.
- Schmaltz, Kurt**, Dr., Prof., Heidelberg, Mozartstr. 33, F. 4610 — Betriebswirtschaftslehre.
- Schreck, Rudolf**, Dr. phil., Prof., Mannheim-Feudenheim, Scheffelstraße 30 — Deutsch.
- Sultan, Herbert**, Dr. rer. pol., ao. Prof. an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Bergstraße 46, F. 4495 — Finanzwissenschaft.

Wissenschaftliche Assistenten

- Angermann, Adolf**, Dipl.-Kfm., wiss. Ass. Mannheim, Langerötterstraße 54 für Betriebswirtschaftslehre.
- Brandt, Karl**, Dipl.-Volksw., Dr. rer. pol., Priv.-Heidelberg, Neuenheimer Landstr. 68 Doz., wiss. Ass. für Volkswirtschaftslehre
- Hook, Walter**, Diplom-Kaufm., wiss. Ass. für Mannheim-Friedrichsfeld, Main-Betriebswirtschaftslehre, Neckarbahnstr. 8

Spiegel, Bernt, Dipl.-Psychologe, Dr. phil., Mannheim, Stresemannstraße 2
wiss. Ass. für Wirtschaftspsychologie.
Zachert, Hans Karl, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., Mannheim, Möhlstraße 12
wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre.

Wissenschaftliche Institute

Betriebswirtschaftliches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 41550
Institut für Volkswirtschaft u. Statistik	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 41550
Wirtschafts-Psychologisches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 41550
Wirtschafts-Geographisches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944
Wirtschafts-Pädagogisches Seminar	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944
Warenkundliches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944

Studentenseelsorge

Evangelische Studentengemeinde:

Studentenpfarrer: **Lutz, Klaus-Martin**, Dr., Vikar, Mannheim, Waldpark, Kalmitstraße 47, F. 43484.

Vertrauensstudenten: **Thomas, Gerhard**, stud. rer. oec., Ludwigshafen (Rh.)-Mundenheim, Wilhelminenstraße 34.

Elsner, Kurt, stud. rer. oec., Mannheim, Goetheplatz — Bunker 21.

Sprecherin der Studentinnen: **Conzelmann, Lore**, stud. rer. oec., Mannheim-Feudenheim, Ilvesheimer Straße 52.

Katholische Studentengemeinde:

Studentenpfarrer: **Graf, Franz**, Dr., Studienrat, Mannheim, D 4. 4. F. 32522.

Sprecher: 1. **Walther, Hanns**, stud. rer. oec., Mannheim, Streuberstraße 53.

2. **Weber, Otto**, stud. rer. oec., Mannheim, Lange Rötterstraße 12.

Sprecherin der Studentinnen: **Schaefer, Doris**, Ludwigshafen, Girdelerplatz 14.

Sportabteilung

Müller, Rolf, stud. rer. oec., Leiter.

Allgemeiner Studentenausschuß

Mannheim, Gutenbergstr. 15, F. 43459

Hallstein, Heinz, stud. rer. oec. 1. Vorsitzender

Wipfler, Dionys, stud. rer. oec. 2. Vorsitzender

Glückler, Hans, stud. rer. oec.
Kolb, Rosemarie, stud. rer. oec.
Hillebrand, Karlheinz, stud. rer. oec.
Knoll, Ludwig, stud. rer. oec.
Oelfke, Wolfgang, stud. rer. oec.
Schütz, Eckehard, stud. rer. oec.

Sozialreferent I, Studienfragen
 Sozialreferentin II, Mensa, Freitisch
 Auslandsreferent
 Kassenreferent
 Literaturreferent
 Kultur- u. Pressereferent

Kilian, Achim, stud. rer. oec.

Referent für gesamtdeutsche Fragen

AIIESEC-Komitee — Praktikantenaustausch

Schäfer, Herbert, stud. rer. oec.

Vorsitzender

Studentenwerk der Wirtschaftshochschule e. V. Mannheim

Mannheim, Goethe-Platz-Bunker, F. 43223

Vorsitzender
Schatzmeister

Meltzer, Hans, Prof., Dr., Heidelberg
Klemann, Heinrich, Oberverwaltungs-
rat i. R., Mannheim

Geschäftsführer

Bechmann, August, Diplomkaufmann,
Mannheim-Neckarau, Friedrichstr. 18

Sprechstunden des Geschäftsführers:

Mo.—Fr. 11—12 Uhr

Sprechstunden der Abteilungen:

Goethe-Platz-Bunker

Kasse
Hochschulförderung
Unfallversorgung
Krankenversorgung (SKV)
Darlehensgewährung
Wohnungsangelegenheiten

Mo.—Fr. 9—12 Uhr

Studentenspeisung: „Mensa academica“, Goethe-Platz-Bunker

Mittagstisch: Mo.—Sa. 12—14 Uhr

Imbißstube: Wirtschafts-Hochschule, Gutenbergstraße 15,

Geöffnet: Mo.—Fr. 9—17 Uhr

Studentenwohnheim: Goethe-Platz-Bunker

Zimmervermittlung nur durch Studentenwerk

Vertrauensarzt (SKV): Goethe-Platz-Bunker

Sprechstunden: Mo., Do. 14—16 Uhr.

VORLESUNGSVERZEICHNIS

für das

Sommer-Semester 1953

Änderungen bzw. Ergänzungen der Vorlesungen und der Vorlesungszeiten werden bei Semesterbeginn durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Allgemeine Abteilung

Philosophie

Vorlesungen:

Voraussetzungen und Gestalten der gegenwärtigen geistigen Lage
(geschichtsphilosophische Situationsanalyse)

dreistündig

Do. 10—11 Uhr

Fr. 9—11 Uhr

Brecht

Übungen und Seminare:

Sozialphilosophische Übungen

zweistündig

Do. 15—17 Uhr

Brecht

Recht

Vorlesungen:

Bürgerliches Recht II

vierstündig

Mo. 17—19 Uhr

Do. 17—19 Uhr

Below

Internationales Privatrecht

zweistündig

Mo. 19—20 Uhr

Do. 19—20 Uhr

Below

Handelsrecht I (Kaufmann, Handelsgeschäfte, Wettbewerbs- und
Warenzeichenrecht)

dreistündig

Di. 10—12 Uhr

Mi. 15—16 Uhr

Krause

Wirtschaftsrecht

zweistündig

Mi. 11—13 Uhr

Krause

Einkommen- und Körperschaftssteuer

zweistündig

Mo. 16—18 Uhr

Eyerich

Grundzüge des öffentlichen Rechts (Staatsbürgerkunde)
zweistündig

Ballreich

Übungen und Seminare:

Übungen im bürgerlichen Recht mit schriftlichen Arbeiten
(nur für Teilnehmer, die bereits Bürgerliches Recht I gehört
haben)

zweistündig Mi. 18—20 Uhr

Below

Handelsrechtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten

zweistündig Mo. 17—19 Uhr

Krause

Seminar für Handels- und Wirtschaftsrecht

zweistündig Fr. 17—19 Uhr

Krause

Wirtschaftspädagogik

Vorlesungen:

Grundlegung der Betriebs- und Wirtschaftspädagogik

zweistündig Do. 10—12 Uhr

N. N.

Geschichte und Organisation des Berufsschulwesens

zweistündig Mo. 10—12 Uhr

N. N.

Methodik der Betriebswirtschaftslehre

zweistündig Do. 8—9.30 Uhr

N. N.

Übungen und Seminare:

Wirtschaftspädagogisches Hauptseminar

zweistündig Mi. 16—18 Uhr

N. N.

Wirtschaftspädagogisches Oberseminar für Dipl.-Handelslehrer und
Doktoranden)

zweistündig Di. 8—10 Uhr

N. N.

Lehrschulung II mit ersten methodischen Übungen und Unter-
richtsversuchen in der „Übungsschule“

Abt. IIa zweistündig Do. 9.45—11.45 Uhr

N. N.

Abt. IIb zweistündig Do. 13—15 Uhr

N. N.

Selbständige Lehrproben für Vorexamenssemester

zweistündig Di. 8—10 Uhr

N. N.

Selbständige Lehrproben für Examensemester

Abt. a zweistündig Mo. 8—10 Uhr

N. N.

Abt. b zweistündig Mo. 8—10 Uhr

N. N.

Vorseminar für Wirtschaftspädagogik

zweistündig Mi. 14—16 Uhr

N. N.

Deutsch

Vorlesungen:

Deutsch 1: Stilkunde und Stilübungen, Wortkunde und Literaturbesprechung		
zweistündig	nach Vereinbarung	Schreck
Geschichte der Deutschen Sprache und Literatur von Luther bis zur Klassik		
zweistündig	Mo. 17—18.30 Uhr	Schreck

Übungen und Seminare:

Didaktische Übungen für das Lehrfach Deutsch an Handelsschulen		
zweistündig	Mo. 18.30—20 Uhr	Schreck

Psychologie

Vorlesungen:

Arbeitspsychologie unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsarbeit		
zweistündig	Di. 15—17 Uhr	Lysinski
Erziehungspsychologie (insbesondere für Studierende des Handelslehrfaches)		
zweistündig	Fr. 15—17 Uhr	Lysinski
Werbeorganisation		
zweistündig	Mi. 14—16 Uhr	Lysinski
Allgemeine Sozialpsychologie		
zweistündig	Do. 15—17 Uhr	Mayer
Psychologische Typenlehren		
zweistündig	Di. 17—19 Uhr	Mayer

Übungen und Seminare:

Psychologisches Praktikum (mit Assistent)		
zweistündig	Mo. 17—18.30 Uhr	Lysinski
Physiognomische Diagnostik		
zweistündig	Mi. 16—18 Uhr	Mayer

Geographie

Vorlesungen:

Länderkunde von Südamerika		
zweistündig	nach Vereinbarung	Plewe

Übungen und Seminare:

Oberseminar:

Behandlung freier wirtschaftsgeographischer Themen		
zweistündig	nach Vereinbarung	Plewe

Unterseminar:

Klimate der Erde		
zweistündig	nach Vereinbarung	Plewe

Handelslehrer-Seminar:

Das Lichtbild im Unterricht

Interpretation geographischer Diapositive

zweistündig	nach Vereinbarung	Plewe
-------------	-------------------	--------------

Exkursionen in die Umgebung von Mannheim pr. u. gr.

(nach Anschlag am Schwarzen Brett)		Plewe
------------------------------------	--	--------------

Technologie

Vorlesungen:

Chemische Technologie I		
zweistündig	Do. 17—19 Uhr	Berger

Anorganische Chemie		
einstündig	Do. 19—20 Uhr	Berger

Mechanische Technologie		
zweistündig	Di. 14—16 Uhr	N. N.

Übungen und Seminare:

Exkursionen und Übungen zur chemischen Technologie		
zweistündig	nach Vereinbarung	Berger

Übungen zur mechanischen Technologie		
zweistündig	Fr. 14—16 Uhr	N. N.

Praktikum in mechanischer Technologie		
zweistündig	Fr. 8—10 Uhr	N. N.

Mathematik

Mathematik II		
zweistündig	Do. 14—15.30 Uhr	Reinhard

Fremdsprachen

Englisch

Englische Handelskorrespondenz für Anfänger		
einstündig	Di. 16—17 Uhr	Goldhagen

Englische Handelskorrespondenz für Fortgeschrittene		
einstündig	Di. 19—20 Uhr	Goldhagen
Konversationsübung		
einstündig	Mi. 16—17 Uhr	Goldhagen
Übersetzen einfacher Texte ins Englische		
einstündig	Mi. 17—18 Uhr	Goldhagen
Übersetzen schwieriger Texte aus dem Englischen		
einstündig	Mi. 18—19 Uhr	Goldhagen
Grammatik mit Lehrproben für Handelslehramtskandidaten		
einstündig	Mi. 19—20 Uhr	Goldhagen

Französisch

Einführung in das Französische		
zweistündig	nach Vereinbarung	Milléquant
Französisch für Fortgeschrittene (Grammatik und Lektüre)		
einstündig	nach Vereinbarung	Milléquant
Französische Wirtschaftstexte und Zeitungslektüre		
einstündig	Di. 16—17 Uhr	Mönch

Spanisch

Einführung in das Spanische		
einstündig	nach Vereinbarung	Müller
Leichte spanische Zeitungslektüre für Anfänger mit Vorkenntnissen		
einstündig	Di. 17—18 Uhr	Mönch
Spanische Handelssprache und Spanienkunde		
zweistündig	nach Vereinbarung	Müller

Russisch

Einführung in das Russische		
zweistündig	Fr. 13.30—15 Uhr	Sawizky
Russisch für Fortgeschrittene		
zweistündig	Fr. 12—13.30 Uhr	Sawizky

Allgemeines

Die Kultur Europas im 18. und 19. Jahrhundert		
einstündig	Di. 18—19 Uhr	Mönch

Betriebswirtschaftslehre

Vorlesungen:

Zahlungs- und Kreditverkehr (Einführung)		
zweistündig	Do. 10—12 Uhr	Haaf
Buchführung I		
zweistündig	Mo. 14—15.30 Uhr	Roth
Buchführung II mit Übungen		
zweistündig	Mi. 15—17 Uhr	Roth
Einführung in das Bilanzlesen (mit Assistent)		
zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre
Wirtschaftsrechnen I		
zweistündig	Di. 8—10 Uhr	Riehl
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre		
vierstündig	Di. 10—12 Uhr	
	Mi. 10—12 Uhr	Sandig
Betriebswirtschaftslehre des Handels (Handelsbetrieb)		
zweistündig	Mo. 10—12 Uhr	Sandig
Bankbetriebslehre, siehe S. 30 Geld- u. Bankwesen II		Meltzer
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre		
dreistündig	Mo. 10—12 Uhr	
	Do. 10—11 Uhr	Haas
Bilanzen I		
dreistündig	Do. 10—12 Uhr	
	Fr. 8—9 Uhr	Marx
Bilanzen II		
vierstündig	Di. 8—10 Uhr	
	Do. 8—10 Uhr	le Coutre
Probleme der kaufmännischen Betriebsführung		
zweistündig 14tägig	Mo. 18—20 Uhr	Schmaltz
Betriebliche Preisbildung unter besonderer Berücksichtigung der neuen LSP		
zweistündig — gratis	Mo. 15—17 Uhr	Auffermann
Ist- und Sollkostenrechnung (Einführung)		
zweistündig	Fr. 14—15.30 Uhr	Marx
Grundformen und Technik der industriellen Kalkulation		
einstündig	Mo. 8.30—9.15 Uhr	Greiner
Die aktienrechtliche Pflichtprüfung		
einstündig	Fr. 16—17 Uhr	Kappes
Steuerliche Buch- und Betriebsprüfung		
zweistündig		Mehrmann

Praxis der Steuerberatung	Fr. 15—17 Uhr	Meier
zweistündig		
Übungen und Seminare:		
Übungen zu Zahlungs- und Kreditverkehr		
zweistündig	Mo. 15.30—17 Uhr	Haaf
Übungen zu Buchführung I		
zweistündig	Do. 8—10 Uhr	Roth
Übungen zu Wirtschaftsrechnen I		
zweistündig	Di. 14—16 Uhr	Riehl
Übungen zur industriellen Kalkulation		
einstündig	Mo. 9.15—10 Uhr	Greiner
Schwierige Fälle aus der Praxis des Rechnungswesens (mit Übungen)		
zweistündig	Mo. 10.15—11 Uhr	
	Mo. 11.15—12 Uhr	Greiner
Übungen in Revisionstechnik und Bilanzprüfung		
einstündig	Fr. 17—18 Uhr	Kappes
Übungen in allgemeiner Betriebswirtschaftslehre		
zweistündig	Do. 14—15.30 Uhr	Marx
Seminar über Ist- und Sollkostenrechnung		
zweistündig	Di. 15—17 Uhr	Marx
Seminar für Industriebetriebslehre (Kosten- und Plankostenrechnung)		
zweistündig	Do. 15.15—16.45 Uhr	Haas
Arbeitsgemeinschaft für ausgewählte Fragen der Betriebswirtschaftslehre (mit Assistent)		
zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre
Übungen über betriebswirtschaftliche Grundbegriffe (mit Assistent)		
zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre
Übungen zu Buchhaltung, Bilanzen und Kostenrechnung (für Kandidaten des Handelslehramtes), (mit Assistent)		
zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre
Colloquium über betriebswirtschaftliche Steuerfragen		
zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre
Seminar für allgemeine Betriebswirtschaftslehre		
zweistündig	Do. 17—18.30 Uhr	le Coutre
Seminar für Verkehrsbetriebslehre		
zweistündig — gr.	Do. 17—18.30 Uhr	le Coutre
	14tägig	
Betriebswirtschaftliches Seminar (Handel)		
zweistündig	Mi. 16—18 Uhr	Sandig
Übungen zur steuerlichen Buch- und Betriebsprüfung		
zweistündig		Mehrmann
Übungen zur Praxis der Steuerberatung		
zweistündig	Fr. 17—19 Uhr	Meier

Volkswirtschaftslehre

Vorlesungen:

„Kreislauf Markt und Haushalt“ (Theorie und Politik)		
Volkswirtschaftslehre II		
zweistündig	Mi. 8—10 Uhr	Waffenschmidt
Einführung in die Volkswirtschaftslehre		
zweistündig	Mo. 8.30—10 Uhr	N. N.
Geld und Kredit		
zweistündig	Do. 10—12 Uhr	N. N.
Statistik II (Prakt. Statistik)		
zweistündig	Di. 10—12 Uhr	Meltzer
Geld- und Bankwesen II (Bankenorganisation und Bankbetriebslehre)		
zweistündig	Fr. 9—11 Uhr	Meltzer
Das moderne Budget		
einstündig	Mi. 10—11 Uhr	Sultan
Grundlagen der Wirtschaftspolitik		
zweistündig	Mo. 14—16 Uhr	Schachtschabel
Internationales Geldwesen		
zweistündig	Do. 13.30—15 Uhr	Schachtschabel
Genossenschaftswesen		
zweistündig	Mo. 8.30—10 Uhr	Schachtschabel
Aktuelle Arbeiterfragen		
einstündig	Di. 14—15 Uhr	Schachtschabel
Dogmengeschichte (Haupttheorien bis zur Gegenwart)		
zweistündig	Mi. 8.30—10 Uhr	Brandt
Interventionismus (Staatliche Eingriffe und ihre Wirkungen, dargestellt an Modellen)		
einstündig	Do. 11—12 Uhr	Brandt
Theorie der Einkommensverteilung		
einstündig	Fr. 8—9 Uhr	Brandt

Übungen und Seminare:

Seminar für Doktoranden		
einstündig	Fr. 9—10 Uhr	Waffenschmidt
Volkswirtschaftliche Übungen		
zweistündig	Fr. 10—12 Uhr 14tägig	Waffenschmidt
Volkswirtschaftliches Seminar		
zweistündig	Fr. 10—12 Uhr 14tägig	Waffenschmidt

Volkswirtschaftliche Übungen zweistündig	Mo. 15—17 Uhr	N. N.
Volkswirtschaftliches Seminar zweistündig	Do. 17—19 Uhr	N. N.
Statistisches Seminar zweistündig	Mi. 10—12 Uhr	Meltzer
Finanzwissenschaftliches Seminar zweistündig	Mi. 11—13 Uhr	Sultan
Volkswirtschaftliche Übungen zweistündig	Di. 15—17 Uhr	Schachtschabel
Arbeitsgemeinschaft für Fortgeschrittene und Doktoranden zweistündig	Di. 18.30—20 Uhr 14tägig	Schachtschabel
Sozialpolitisches Seminar zweistündig	Di. 18.30—20 Uhr 14tägig	Schachtschabel
Volkswirtschaftliche Übungen zweistündig	Fr. 17—18.30 Uhr	Brandt

Statistik vom Winter-Semester 1952/53

Die Zahl der Studierenden betrug im Winter-Semester 1952 53:

insgesamt	808
davon Ausländer	4

und wies folgende Gliederung auf:

Geschlecht:

männlich	740
weiblich	68

Studienziel:

Diplom-Kaufmann	691
Diplom-Handelslehrer	117

Semesterzahl:

1. Semester	119
2. „	106
3. „	124
4. „	113
5. „	120
6. „	118
7. „	79
8. „	24
9. „	4
10. „	1

Zonenzugehörigkeit:

Amerikanische	465
Französische	250
Saargebiet	6
Britische	77
Russische	5
Großberlin	1
Ausländer	4

Die Prüfungen zu Beginn des Sommer-Semesters hatten folgendes Ergebnis. Es bestanden die Prüfung zum

Diplom-Kaufmann	64 Kandidaten
Diplom-Handelslehrer	9 Kandidaten

Personal- und
Vorlesungs-Verzeichnis
Winter-Semester
1953/54



BIBLIOTHEK DER
WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE
MANNHEIM

2905

AKADEMISCHE BEHÖRDEN UND VERWALTUNG

Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944

Rektor:

Prof. Dr. Hermann Krause

Sprechstunden:

Mittwoch 15–17 Uhr Freitag 16–17 Uhr

Prorektor:

Prof. Franz Haas

Dekane:

Allgemeine Abteilung:

Prof. Dr. Ernst Plewe

Abteilung für Betriebswirtschaft:

Prof. Dr. Dr. h. c. Walter le Coutre

Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik:

Prof. Dr. Eduard Willeke

Senat:

Der Rektor: Prof. Dr. Hermann Krause

Die Professoren: Franz Haas, Dr. Karl-Heinz Below, Dr. Franz Josef Brecht, Dr. Dr. h. c. Walter le Coutre, Dr. Dr. Walter Waffenschmidt, Dr. Eduard Willeke, Dr. Karl Abraham, Dr. Edmund Lysinski, Dr. Hans Meltzer, Dr. Ernst Plewe, Dr. Curt Sandig und Privatdozent Dr. Karl Brandt

Hochschulverwaltung:

Friedrich Gier

Sprechstunden: täglich 9–12 Uhr

Sekretariat:

Willi Froschauer,

Georg Heinstein,

Sofie Falk

Kasse und Akad. Quästur:

Adolf Herion,
Friedrich Herrmann,

Georg Haas,
Elfriede Umstätter

Hausmeister:

Kurt Caspar, Mannheim, Gutenbergstr. 15
Paul Burdack

Hochschulbibliothek:

F. 41550

Dr. phil. Gustav Fuhrmann, Bibliotheks-Assessor,
Hellmuth Helwig, Bibl.-Inspektor,
Hilde Schultheis, Bibliothekarin,

74. Ilse Burger,
Elsbeth Meyer,
74. Berta Klingenfuß

Rechtsbeirat:

Prof. Dr. iur. Karl-Heinz Below

Prüfungsausschuß:

für Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer:

Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. Walter Waffenschmidt

Stellvertreter: Prof. Dr. Dr. h. c. Walter le Coutre

Mitglieder: Prof. Dr. Karl-Heinz Below, Prof. Dr. Franz Josef Brecht, Prof. Franz Haas, Prof. Dr. Hermann Krause, Prof. Dr. Eduard Willeke, Prof. Dr. Karl Abraham, Prof. Dr. Edmund Lysinski, Prof. Dr. Hans Meltzer, Prof. Dr. Ernst Plewe, Prof. Dr. Curt Sandig, Prof. Dr. August Marx, Prof. Dr. Walter Mönch, Prof. Dr. Herbert Sultan, Prof. Dr. Hans Georg Schachtschabel, Dipl.-Dolm. Conrad Goldhagen.

Deutsche Forschungsgemeinschaft:

Vertrauensmann: Prof. Dr. Brecht

Studienstiftung des Deutschen Volkes:

Vertrauensdozent: Prof. Dr. Brecht

Film und Sport:

Beauftragter des Senats: Prof. Dr. Plewe

Beratender Ausschuß der Wirtschaftshochschule:

Vorsitzender: Dr. Walter Koehler, Rechtsanwalt., Mannheim, Kantstr. 18

Stellvertreter: Prof. Dr. Adolf Schüle, Hauptgeschäftsführer der Ind.- und Handelskammer Mannheim, L 1, 2

Mitglieder: Kurt Angstmann, Landtagsabgeordneter, Mannheim, Friedrich-Ebertstraße 55,

Prof. Dr. Dr. Joh. Dietrich Auffermann, Wirtschaftsprüfer, Heidelberg, Heiligenbergstraße, „Weißes Haus“,

Dr.-Ing. Bernhard Biltfinger, Mannheim, Akademiestraße 4/8,

Max Ehrhard, Landesverbandsvorsitzender der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Stuttgart-O, Neckarstraße 48a,

Direktor Dr.-Ing. e.h. Hans Freudenberg, Weinheim a.d.B., Albert-Ludwig-Grimm-Straße 18,

Dr. iur. et rer. pol. H. L. Hammerbacher, Vorsitzender des Vorstandes der Brown, Boveri & Cie., A.-G., Mannheim, Präsident d. Ind.- u. Handelskammer Mannheim,

Dr. Franz Heidelberger, Ministerialrat, Hochschulreferent, Stuttgart, Dillmannstr. 3,

Dr. Dr. h.c. Hermann Heimerich, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Mannheim, Otto-Beck-Straße 35,

Dr. Ludwig Reichert, Bürgermeister, Ludwigshafen/Rh., Rathaus,

Ludwig Reichling, Landtagsabgeordneter, Architekt, Ludwigshafen/Rh., Berthold-Schwarz-Straße 5,

Paul Riedel, Beigeordneter, Mannheim, Rathaus,

Dr. Karl Schmölder, Ministerialrat a.D., – Rheinische Hypothekenbank Mannheim – Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 17a.

Der jeweilige Rektor und Prorektor der Wirtschaftshochschule

Geschäftsführer: Dr. Christoph Andritzky, Oberrechtsrat, Mannheim, Rathaus.

Gesellschaft der Freunde der Wirtschaftshochschule Mannheim e. V.

1. Vorsitzender: Staatssekretär Dr. Wilhelm Steinlein, Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz, Mainz,
2. Vorsitzender: Dipl.-Kfm. Adolf Seitz, Steuerberater, Heidelberg
1. Stellvertretender Vorsitzender:
Prof. Dr. Dr. Johann Dietrich Auffermann, Wirtschaftsprüfer, Heidelberg
2. Stellvertretender Vorsitzender:
Dipl.-Kfm. Franz Kininger, Mannheim
3. Stellvertretender Vorsitzender:
Dipl.-Kfm. Dr. Hans Karl Zachert, Mannheim
- Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. August Bechmann, Mannheim
- Schatzmeister: Dipl.-Kfm. Dr. Waldo Lösch, Mannheim

Ehrendoktoren der Wirtschaftshochschule Mannheim:

- Oberbürgermeister Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerich, Mannheim.
Professor Dr. Dr. h. c. Sigmund Schott, Heidelberg.
Ehem. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika Dr. h. c.
Herbert Hoover, Washington, USA.
Professor Dr. Dr. h. c. Friedrich Sitzler, Ministerialdirektor a. D.,
Stuttgart-Degerloch.

Ehrensensatoren der Wirtschaftshochschule Mannheim:

- Oberbürgermeister a. D. Josef Braun, Mannheim.
Professor Dr. Franz Schnabel, ordentlicher Professor der Geschichte
a. d. Universität München.
Fabrikant Heinz Vögele, Mannheim
Ministerialrat Dr. Franz Heidelberger, Stuttgart.
Generaldirektor Dr. H. L. Hammerbacher, Mannheim.
Rechtsanwalt Dr. Eugen Gerhard, Mannheim.

Die Wirtschaftshochschule Mannheim hat die Patenschaft für die
frühere Handelshochschule Königsberg i. Pr. übernommen.

Mitteilungen für die Studierenden

Winter-Semester 1953/54

Semesterdauer: vom 15. Oktober 1953 bis 28. Februar 1954

Immatrikulationsfrist: vom 15. Oktober 1953 bis 10. Novbr. 1953

Vorlesungsdauer: vom 2. Novbr. 1953 bis 28. Februar 1954

Das Studium an der Wirtschaftshochschule Mannheim umfaßt neben dem allgemeinen Wirtschaftsstudium zunächst zwei Fachrichtungen mit Abschlußprüfungen:

Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer

und erfordert bis zu den Diplomprüfungen wenigstens 6 Semester. Zur Diplomprüfung für Kaufleute ist der Nachweis einer sechsmonatlichen praktischen kaufmännischen Tätigkeit notwendig.

Zur Diplomprüfung für das Handelslehramt ist eine 1½-jährige kaufmännische Tätigkeit nachzuweisen, davon kann 1/3 Jahr in den Hochschulerferien während der ersten beiden Studienjahre abgeleistet werden. Nach bestandener Diplomprüfung kann nach einem Weiterstudium von grundsätzlich zwei ordentlichen Semestern der

Doktorgrad (Dr. rer. pol.)

erworben werden. Zur Promotion zugelassen werden nur solche Bewerber, bei denen eine ausgesprochen wissenschaftliche Veranlagung und Neigung nachweisbar ist, wofür die Note „gut“ in der Diplomprüfung allgemeine Voraussetzung ist.

Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums

ist der Besitz eines Reifezeugnisses einer anerkannten höheren Lehranstalt oder ein vor dem 1. 4. 1943 ausgestelltes Abgangszeugnis mit Reifevermerk, oder das Zeugnis über die bestandene Sonderreifeprüfung, oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis.

Abiturienten, die vom 1. April 1943 an ein Zeugnis mit Reifevermerk erhalten haben, sind verpflichtet, ihre Kenntnisse durch Teilnahme an einem Förderungskurs zu ergänzen und diese Ergänzung der Reife durch Vorlage eines Zeugnisses nachzuweisen oder die ordentliche Reifeprüfung als Externe abzulegen (ausgenommen Heimkehrer — nach dem 30. 6. 1948 — mit Reifevermerk, der nach dem 1. 4. 1943 und außerdem nicht vor der Versetzung in die 8. Klasse erteilt wurde).

Vorschriftsgemäß ist eine gute Leistung in Mathematik und Deutsch zu verlangen.

Im Auslande erworbene Abschlußzeugnisse werden anerkannt, wenn sie dem Reifezeugnis einer anerkannten höheren Lehranstalt entsprechen und in dem betreffenden Lande zum Hochschulbesuch berechtigen.

Zulassung

Zulassungsanträge für das Sommer-Semester 1954 werden bis 15. Jan. 1954 entgegengenommen. Zulassungsanträge für das Winter-Semester 1954/55 sind bis 15. Juli 1954 zu stellen. Die Anträge sind an das Hochschul-Sekretariat in Mannheim, Gutenbergstraße 15, zu richten. Verspätet einlaufende Gesuche und solche mit unvollständigen Unterlagen können nicht berücksichtigt werden.

Einzureichen sind:

- a) ein Zulassungsgesuch (formlos),
- b) das Reifezeugnis oder Zeugnis über die Sonderreifeprüfung in beglaubigter Abschrift,
- c) ein Fragebogen für Hochschulstudenten,
- d) der Nachweis über praktische kaufmännische Tätigkeit von wenigstens 6 Monaten.

Die Vordrucke sind gegen eine Gebühr von DM —.20 vom Hochschul-Sekretariat erhältlich.

Immatrikulation

Anmeldungen zur Immatrikulation, die persönlich erfolgen müssen, werden innerhalb der Immatrikulationsfrist jeweils in der Zeit von 9—12 Uhr im Hochschul-Sekretariat entgegengenommen.

Der Gang der Anmeldung ist folgender:

1. Erwerb des Studienbuches unter Vorlage des Zulassungsentscheidendes bei der Hochschulkasse.
2. Hernach sind beim Hochschul-Sekretariat vorzulegen:
 - a) die Bescheinigung über die Zulassung zum Studium,
 - b) das auf dem Umschlag und der 1. Innenseite ausgefüllte Studienbuch,
 - c) das Reifezeugnis oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis in Urschrift,
 - d) die Abgangszeugnisse der bereits besuchten Hochschulen,
 - e) bei unterbrochenem Studium, oder wenn das Studium nicht alsbald nach Erwerb des Reifezeugnisses begonnen wird, ein polizeiliches Führungszeugnis über die betreffende Zeit,
 - f) 3 Paßbilder.

Von der Immatrikulation ist nach den akademischen Vorschriften für die Hochschulen des Regierungspräsidiumsbezirks Nordbaden ausgeschlossen, wer einer anderen Bildungsanstalt angehört. Eine Berufsausübung neben dem Studium ist genehmigungspflichtig. Nichtgenehmigte Berufsausübung oder längere Abwesenheit vom Hochschulort (Fernstudium) führt zur Nichtanrechnung des Semesters.

Immatrikulation von Ausländern

Ausländer werden an der Wirtschaftshochschule Mannheim in jederzeit widerruflicher Weise zum Studium zugelassen, soweit es die Verhältnisse der Hochschule gestatten.

Zulassungsgesuche sind an das Rektorat der Wirtschaftshochschule Mannheim, Gutenbergstraße 15, zu richten.

Einzusenden sind:

- 1. Gesuch um Zulassung zum Studium an der Wirtschaftshochschule Mannheim,**
- 2. beglaubigte Abschrift eines Reifezeugnisses oder eines dem deutschen Abitur entsprechenden Zeugnisses (zweifache Ausfertigung),**
- 3. Unterlagen über das bisherige Studium (zweifache Ausfertigung),**
- 4. Lebenslauf mit Angabe von Geburtstag und -ort,**
- 5. Bescheinigung über Staatsangehörigkeit bei der Geburt und jetzige Staatsangehörigkeit,**
- 6. Angabe über die Dauer des beabsichtigten Studienaufenthalts in Mannheim,**
- 7. Vier Paßbilder.**

Genügend deutsche Sprachkenntnisse, um den Vorlesungen und den Übungen folgen zu können, werden vorausgesetzt.

Gasthörer

können zum Besuch der Vorlesungen zugelassen werden. Die Anmeldung hat unter Angabe der Vorbildung im Hochschul-Sekretariat zu erfolgen.

Abendkurse für Berufstätige finden noch nicht statt, sind aber für später vorgesehen. Professorenvorträge für die Allgemeinheit werden besonders angekündigt.

Rückmeldung

Die alt-immatrikulierten Studierenden haben sich innerhalb der Rückmeldefrist im Hochschul-Sekretariat für das kommende Semester zurückzumelden. Die Erkennungskarte und das Studienbuch sind hierbei vorzulegen. Verspätete Rückmeldungen werden nur ausnahmsweise angenommen, wenn besondere Gründe die Verspätung entschuldigen.

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Rückmeldung zum Studium kein unbedingtes Recht zum Weiterstudieren begründet, vielmehr kann die Hochschule die Rückmeldung aus triftigen Gründen zurückweisen. Solche triftigen Gründe sind insbesondere strafgerichtliche Verurteilung, ungewöhnlich hohe Semesterzahl, mangelhafte Eignung oder Leistung, Scheinstudium usw.

Belegen der Vorlesungen

Die Belegfrist (Zahlfrist) wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Jeder Studierende ist verpflichtet, mehrere Vorlesungen und Übungen von zusammen wenigstens 10 Wochenstunden zu belegen.

Studierende, die ihrer Belegpflicht erst nach Ablauf der Belegfrist nachkommen, haben, wenn ein nicht entschuldbares Versäumnis vorliegt, eine Zuschlagsgebühr von DM 5.— zu entrichten.

Testieren der Vorlesungen

Die Erteilung von Testaten der Vorlesungen und Übungen im Studienbuch unterbleibt bis auf weiteres.

Die Ausstellung von Übungs- und Seminarscheinen wird von dieser Regelung nicht berührt.

Beurlaubung

Von der Belegpflicht kann für die Dauer von höchstens zwei Semestern bis zum Ablauf der Immatrikulationsfrist unter Vorlage des

Studienbuches und der Erkennungskarte beim Hochschul-Sekretariat schriftlich Befreiung beantragt werden. Voraussetzung ist das Bestehen wichtiger Gründe, zum Beispiel durch ärztliches Attest nachgewiesene Erkrankung oder vorübergehende Annahme einer Arbeitsstelle zur Aufbringung der Mittel für das spätere Weiterstudium.

Wohnung sowie Wohnungswechsel und Wohnungsnachweis

Jeder Studierende hat seine Wohnung sowie jeden Wohnungswechsel während des Semesters innerhalb drei Tagen dem Hochschul-Sekretariat anzuzeigen. Ebenso ist ein Wohnungswechsel der Eltern des Studierenden (Heimatanschrift) mitzuteilen.

Abgangszeugnis (Exmatrikel)

Verläßt der Studierende am Schluß des Semesters die Hochschule, so hat er beim Hochschul-Sekretariat unter Vorlage des Studienbuches und der Erkennungskarte das Abgangszeugnis (Exmatrikel) zu beantragen.

Eine Gebühr von DM 10.— wird erhoben, wenn das Abgangszeugnis verspätet, d. h. erst nach Ablauf der Immatrikulationsfrist, für das folgende Semester beantragt wird.

Gebührenerlaß

kann im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel bei Nachweis der Würdigkeit und Bedürftigkeit gewährt werden. Voraussetzung ist im allgemeinen, daß der Bewerber wenigstens zwei Fachsemester ordnungsmäßig studiert hat. Von dieser Bestimmung kann in besonders gelagerten Fällen abgesehen werden. Einzelheiten werden bei Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Stipendien

können unter ähnlichen Voraussetzungen wie beim Gebührenerlaß im Rahmen der begrenzt vorhandenen Mittel gewährt werden. Einzelheiten werden bei Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Gebühren

Aufnahmegebühr für die erstmalige Einschreibung als Studierender	DM 30.—
--	---------

Aufnahmegebühr bei Übertritt von einer anderen Hochschule	DM 15.—
---	---------

Allgemeine Studiengebühr	DM 100.—
--------------------------	----------

Unterrichtsgeld für die Semesterwochenstunde	DM 2.—
--	--------

Soziale Beiträge (Unfall-Krankenversicherung usw.) z.Zt. DM 29.50
zuzüglich DM 3.— Sportgebühr.

Ausländer zahlen die gleichen Unterrichtsgelder und Gebühren wie die Inländer.

Für Gasthörer:

a) Hörscheingebühr bei Belegen bis

2 Wochenstunden	DM 5.—
-----------------	--------

4 „	„ 10.—
------------	--------

6 „	„ 15.—
------------	--------

8 „	„ 20.—
------------	--------

10 „	„ 25.—
------------	--------

über 10 Wochenstunden bis 20 für Fachgasthörer (die mit dem Besuch der Vorlesungen ein Fachstudium verbinden)	„ 50.—
---	--------

über 20 Wochenstunden für Fachgasthörer	„ 100.—
---	---------

b) Unterrichtsgeld pro Semesterwochenstunde wie bei den ordentlichen Studierenden	„ 2.—
---	-------

Prüfungsgebühren

Die Gebühren betragen:

für die Diplomprüfung	DM 100.—
für die Wiederholung der Prüfung	DM 50.—
für die erweiterte Prüfung (ohne Rücksicht auf die Zahl der Ergänzungsgebiete)	DM 40.—
für die Wiederholung einer erweiterten Prüfung	DM 20.—

Studienkosten

Die Studienkosten betragen für ein Semester ungefähr DM 160.— bis DM 180.—. Über die Kosten der Lebenshaltung können keine Angaben gemacht werden, da sie sich nach den persönlichen Anforderungen richten. Mensaverpflegung kostet z. Z. DM —.60 bis DM —.80 je Mahlzeit.

Studentische Krankenversorgung und Unfall-, Haftpflicht- sowie Garderobe-Versicherung

Alle Studierenden gehören der studentischen Krankenversorgung, die von dem Studentenwerk der Wirtschaftshochschule Mannheim e. V. verwaltet wird, an. Eine Befreiung von der Mitgliedschaft zur studentischen Krankenversorgung wegen bereits bestehender anderweitiger Krankenversicherung ist nicht möglich.

Krankenscheine sind vor Aufsuchen des Arztes beim Studentenwerk zu lösen; ohne Krankenschein ist eine Vergütung von Leistungen grundsätzlich nicht möglich.

Außerdem sind die Studierenden gegen Unfall versichert. Die Unfallversicherung erstreckt sich auf Unfälle in Hochschulräumen und auf dem Wege zu und von dem Hochschulgebäude. Unfälle sind dem Studentenwerk innerhalb 3 Tagen anzuzeigen, ferner ist spätestens am vierten Tage nach dem Unfall ein staatlich zugelassener Arzt zuziehen.

Der Versicherungsschutz der **Haftpflichtversicherung** erstreckt sich auf Personen- und Sachschäden.

Der Versicherungsschutz der **Garderobeversicherung** erstreckt sich auf das Abhandenkommen und die Beschädigung der von den Studierenden und Lehrkräften während des Hochschulbesuches, sowie auf die bei allen Veranstaltungen der Hochschule in einem geschlossenen Raum abgelegten bzw. aufbewahrten Kleidungsstücke. Ferner ist eingeschlossen das Abhandenkommen der von den Studierenden in die Unterrichtsräume eingebrachten Mappen einschließlich der Lehrbücher. Nicht unter die Versicherung fallen: Geld, Wertsachen und die in den Bekleidungsstücken befindlichen Gegenstände.

Die Versicherung haftet in jedem Schadensfall bis zu 150.— DM.

Anträge auf Schadenersatz aus der Haftpflicht- sowie Garderobeversicherung sind schriftlich bei der Hochschul-Kasse zu stellen.

Hochschulbibliothek

F. 41350

Benutzungszeiten: Lesesaal:

während des Semesters: Mo—Fr 9—12 und 13—18, Sa 9—12;

während der Ferien: Mo—Fr 9—12 und 15—16, Sa 9—12.

Ausleihe:

während des Semesters: Mo—Fr 9—12 und 14—16, Sa 9—12;

während der Ferien: Mo—Fr 9—12 und 15—16, Sa 9—12.

Allgemeiner Studentenausschuß (ASTA)

Der Allgemeine Studentenausschuß (ASTA) ist die gewählte Vertretung aller ordentlich Immatrikulierten, deren Belange er in Zusammenarbeit mit den Organen der Hochschule insbesondere nach außen hin vertritt. Er setzt sich aus 10 Vertretern zusammen, die jeweils zu Beginn eines Semesters von der Studentenschaft in geheimer Wahl gewählt werden. Die Zugehörigkeit zum ASTA endet nach erfolgter Neuwahl.

Der ASTA hat gemäß seiner Satzung folgende Aufgaben:

Wahrnehmung der studentischen Selbstverwaltung;

Soziale Fürsorge;

**Pflege des geistigen, kulturellen, geselligen und sportlichen Lebens;
Pflege der Verbindung mit deutschen und ausländischen Studentenschaften.**

Die Satzung des ASTA und die Geschäftsordnung können jederzeit im ASTA-Zimmer eingesehen werden.

Jeder Studierende wird durch Einschreibung Mitglied der Studentenschaft.

Die Studentenschaft der Wirtschaftshochschule Mannheim ist Mitglied des Verbandes Deutscher Studentenschaften (VDS) und der Association Internationale des Etudiants en Sciences Economiques et Commerciales (A.I.E.S.E.C.).

Hochschulsport

Die Beteiligung der Studierenden am Sport ist freiwillig. Die Teilnehmer werden in der Sportabteilung zusammengefaßt. Für den Wiederaufbau des Hochschulsports ergeht vor allem an die sportfreundlichen Studenten die Bitte, sich der Sache der Leibesübungen zur Verfügung zu stellen. Ihr Einsatz ist möglichst zu Beginn des Semesters erwünscht, damit Spiel- und Wettkampfmannschaften gebildet werden können und der Sport frühzeitig beginnt.

Der Übungsbetrieb ist so eingerichtet, daß für jeden Studierenden, ob Anfänger, Fortgeschrittener, Wettkämpfer oder Körperbehinderter, die Möglichkeit besteht, sich zu betätigen.

Für jede gewünschte Sportart ist eine Anmeldung bei der Sportabteilung erforderlich.

Sportgeräte stehen zur Verfügung. Sportkleidung für bestimmte Sportarten muß selbst gestellt werden.

Mit Änderungen des Übungsplanes muß gerechnet werden. Diese werden sofort durch Anschlag bekanntgegeben.

Übungsarten

Für Studenten:

**Fußball,
Handball,
Hockey.**

Für Studenten und Studentinnen:

Leichtathletik,
Tennis,
Rudern,
Tischtennis,
Fechten,
Reiten,
Schwimmen,
Eislaufen.

Ferner sind noch folgende Übungsarten vorgesehen:

Eishockey,
Basketball,
Rollschuhlaufen.

Studentenseelsorge

Evangel. Studentengemeinde:

Die Evangelische Studentengemeinde zählt alle evangelischen und freikirchlichen Studentinnen und Studenten zu ihren Gliedern. Ihre Aufgabe ist, durch Gottesdienste, Vorträge und Freizeiten an der Verwirklichung und Gestaltung einer christlichen Lebenshaltung und Lebensführung der Studierenden mitzuwirken.

Ort der Zusammenkünfte: – wenn nicht besonders bekanntgegeben –
Tagesraum der Wirtschaftshochschule.

Sprechstunden des Studentenpfarrers: Kalmitstr. 47.

Semester-Anfangsgottesdienst: 8. 11. 1953, 9.30 Uhr, Concordien-
kirche, R 2.

Morgenandacht: Jeweils am Dienstag, 8.00–8.10 Uhr im Hörsaal des
Technologischen Seminars (Untergeschoß).

Gemeindeabend: Jeweils am Dienstag um 20.00 c. t.

Die Themen der Gemeindeabende und die Sprechstunden des Studentenpfarrers sowie alle Besonderheiten werden der Gemeinde durch Anschläge am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Den Neuimmatrikulierten geht als Hinweis auf unsere Veranstaltungen ein Semesterprogramm zu.

Kathol. Studentengemeinde:

Zur Kath. Studentengemeinde gehören grundsätzlich alle kath. Studentinnen und Studenten, die an der Hochschule immatrikuliert sind. Die Arbeit der Gemeinde dient dem religiösen Leben und der weltanschaulichen Bildung.

Veranstaltungen während des Wintersemesters 1953/54:

1. **Kath. Hochschultag am Fest des Heiligen Albertus Magnus,**
Sonntag, den 15. November: Festgottesdienst, Festakademie und
Gesellschaftsabend. Besondere Einladung ergeht noch.
2. **Gottesdienste:**
Semestereröffnungsgottesdienst: Sonntag, den 15. November in der Unteren Pfarrkirche am Marktplatz F 1.
Predigt des hochwürdigsten Herrn Weihbischof Dr. Eugen Seiterich.
Gemeinschaftsmesse: Jeden Dienstag, 7 Uhr, Heckerstift,
Rathenastr. 7.
Semesterschlußgottesdienst: Sonntag, den 21. Februar, 9.15
Uhr, in der Unteren Pfarrkirche.
3. **Bildungsarbeit:**
Gesamt-KSG-Abende:
Mittwoch, den 11. November: Begrüßungsabend.
Donnerstag, den 10. XII. 53, 21. I. 54, 18. II. 54.
An Stelle des regelmäßigen Gemeindeabends tritt von diesem
Semester an die studentische Glaubensschule. Zeit und Ort werden
noch bekanntgegeben.
Vorträge im Kath. Bildungswerk (veranstaltet von der Vereinigung
kath. Akademiker e. V. in Verbindung mit der Studentenseelsorge).
(Sonderanschlag).
4. **Gesellige Veranstaltungen und Sonstiges:**
Gesellschaftsabend am Sonntag, den 15. November (Kath. Hochschultag).
Siehe Anschläge am Schwarzen Brett.

Collegium musicum:

Vereinigung zur Pflege der Kammermusik und des Chorgesanges
an der Wirtschaftshochschule Mannheim:

Leiter: Dr. Riehl.

Lehrkörper

Ordentliche Professoren:

- Below, Karl-Heinz, Dr. iur.,** Mannheim, Gutenbergstr. 15 — Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht.
- Brecht, Franz Josef, Dr. phil.,** Heidelberg, Albert-Überle-Straße 21, F. Heidelberg 4055 — Philosophie. *Mannheim, Gutenbergstr. 15.*
- le Coutre, Walter, Dr. rer. pol., Dr. h. c.,** Mannheim, Leibnizstraße 20, F. 42140 und 41550 — Betriebswirtschaftslehre.
- Haas, Franz, Mannheim, Elisabethstraße 1, F. 40935** — Betriebswirtschaftslehre.
- Krause, Hermann, Dr. iur.,** Heidelberg, Bergstraße 89, F. 3235 — Handels- und Wirtschaftsrecht.
- Waffenschmidt, Walter, Dr. rer. pol., Dr.-Ing.,** Heidelberg, Bergstraße 55, F. 3467, Mannheim, F. 41550 — Volkswirtschaftslehre.
- Willeke, Eduard, Dr. rer. pol.,** Mannheim, Gutenbergstr. 15 — Volkswirtschaftslehre.

Außerordentliche Professoren:

- Abraham, Karl, Dr. rer. pol.,** Mannheim-Feudenheim, Andreas-Hofer-Straße 94 — Wirtschaftspädagogik.
- Lysinski, Edmund, Dr. phil.,** Heidelberg, Kleinschmidstraße 44 — Wirtschaftspsychologie, Werbelehre.
- Meltzer, Hans, Dr. phil.,** Heidelberg, Roonstraße 7, F. 79339 — Statistik, Finanzmathematik, Bankwesen, Versicherungswesen.
- Plewe, Ernst, Dr. phil.,** Heidelberg, Roonstraße 16, F. 3800 — Wirtschaftsgeographie.
- Sandig, Curt, Dr. oec.,** Heidelberg-Schlierbach, In der unteren Rombach 4, F. 5564 — Betriebswirtschaftslehre.

Emeritierter außerordentlicher Professor:

- v. Bubnoff, Nikolai, Dr. phil.,** Heidelberg, Landfriedstraße 3, F. 3332 — Philosophie.

Honorar-Professor:

- Auffermann, Johann Dietrich, Prof. Dr. rer. pol., Dr. phil.,** Wirtschaftsprüfer, Heidelberg, Heiligenbergstraße „Weißes Haus“, F. 4840, M'heim 54071 — Betriebswirtschaftslehre.

Außerplanmäßige Professoren:

- Berger, Heinrich, Dr. phil.,** Weinheim a. d. B., Birkenauer Talstraße 11, F. 2154, Ludwigshafen F. 6621 — Chem. Technologie.
- Marx, August, Dr. rer. pol.,** Mannheim, R 7, 12 — Betriebswirtschaftslehre.
- Schachtschabel, Hans Georg, Dr. rer. pol.,** Mannheim, Erlenstraße 27, F. 51507 — Volkswirtschaftslehre.

Privatdozenten:

- Brandt, Karl, Dipl.-Volksw. Dr. rer. pol.,** Heidelberg, Neuenheimer Landstraße 68 — Volkswirtschaftslehre.
- Mayer, Arthur, Dipl.-Psychologe, Dr. phil.,** Mannheim, Seckenheimer Str. 71, F. 42820 — Psychologie — insbesondere Wirtschafts- und Sozialpsychologie.

Lehrbeauftragte:

- Ballreich, Hans, Dr. iur.,** Referent am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg, Weberstraße 15. F. 6396. — Staats- und Verwaltungsrecht.
- Eyerich, Heinz, Dr. iur. et rer. pol.,** Direktor, Wirtschaftsprüfer, Mannheim, Schwarzwaldstraße 56, F. 43984/85 — Steuerrecht.
- Goldhagen, Conrad, Dipl.-Dolm.,** Heidelberg, Rottmannstraße 31, F. 6986 — Englisch.
- Greiner, Gerhard, Dipl.-Kfm., Dr. rer. oec.,** Wirtschaftsprüfer, Großsachsen, Am Kelterberg 9, F. 426, Mannheim, L 4, 16, F. 4 31 03 (4 07 57) — Industrielles Rechnungswesen.
- Haaf, Otto, Dipl.-Volksw.,** Studienrat, Heidelberg, Neue Schloßstraße 4, F. 3313 — Wirtschaftspädagogik, kaufm. Verkehrstechnik.
- Helwig, Paul, Dr. phil.,** Mannheim, Meeräckerstr. 20, F. 3 14 58 — Sprech- und Redetechnik.
- Kappes, Edmund, Wirtschaftsprüfer, Direktor, Mannheim-Feudenheim, Am Bogen 28, F. 53713 —** Wirtschaftsprüfungswesen. Liest im W. S. 53/54 nicht.
- Mehrmann, Wilhelm, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol.,** Bonn-Süd, Schüllerweg 20 — Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
- Meier, Willy, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl., Dr. rer. pol.,** Vereidigter Buchprüfer, Steuerberater, Bingen, Mainzer Str. 59, F. 127. — Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
- Mengelberg, Heinrich, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., Dr. iur.,** Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Mannheim, Renzstr. 11—13, F. 4 08 58 — Handwerksbetriebslehre.
- Milléquant, Paul, Dr. phil.,** Honorarprofessor an der Univ. Heidelberg, Heidelberg, Kaiserstr. 2 — Französisch.
- Mönch, Walter, Dr. phil.,** Professor, Neckargemünd, Wiesenbacher Straße 10 — Französisch — Spanisch.
- Müller, Heinz, Dr. phil.,** Heidelberg, Friedrichstr. 8a — Spanisch.
- Queisner, Rudi, Dipl.-Ing., Dr. rer. pol.,** Mannheim, Richard-Wagner-Str. 83, F. 46119 — Mechanische Technologie.
- Reinhard, Wilhelm, Studienrat, Heidelberg, Wilhelm-Blum-Straße 6 —** Mathematik.
- Riehl, Karl, Dipl.-Hdl., Dr. rer. pol.,** Studienrat, Neckarhausen, Birkenweg 3 — Wirtschaftsrechnen.
- Roth, Josef, Dipl.-Kfm., Dr. phil.,** Oberstudien-Direktor, Mannheim, Sofienstraße 22, F. 44991 — Buchführung, Wirtschaftspädagogik.
- Sawitzky, Marie, Heidelberg, Hauptstraße 107 —** Russisch.
- Schmaltz, Kurt, Dr., Prof.,** Heidelberg, Mozartstr. 33, F. 4610 — Betriebswirtschaftslehre.
- Schreck, Rudolf, Dr. phil., Prof.,** Mannheim-Feudenheim, Scheffelstraße 30 — Deutsch.
- Sultan, Herbert, Dr. rer. pol., ao. Prof. an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Bergstraße 46, F. 4495 —** Finanzwissenschaft.

Wissenschaftliche Assistenten

Angermann, Adolf, Dipl.-Kfm., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre.	Mannheim, Langerötterstraße 54
Brandt, Karl, Dipl.-Volksw., Dr. rer. pol., Priv.-Doz., wiss. Ass. für Volkswirtschaftslehre.	Heidelberg, Neuenheimer Landstr. 68
Hook, Walter, Dipl.-Kfm., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre.	Mannheim-Friedrichsfeld, Main-Neckarbahnstr. 8
Spiegel, Bernt, Dipl.-Psychologe, Dr. phil., wiss. Ass. für Wirtschaftspsychologie.	Mannheim, Stresemannstraße 2
Zachert, Hans Karl, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre.	Mannheim, Möhlstraße 12

Wissenschaftliche Institute

Betriebswirtschaftliches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 41550
Institut für Volkswirtschaft u. Statistik	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 41550
Wirtschafts-Psychologisches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 41550
Wirtschafts-Geographisches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944
Wirtschafts-Pädagogisches Seminar	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944
Warenkundliches Institut	Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944

Studentenseelsorge

Evangelische Studentengemeinde:

Studentenpfarrer: **Lutz, Klaus-Martin, Dr., Vikar, Mannheim, Waldpark, Kalmitstraße 47. F. 43484.**

Vertrauensstudenten: **Währle, Klaus, stud. rer. oec., Mannheim-Feudenheim, Wilhelmstr. 72.**

Gröner, Gerhard, stud. rer. oec., Mannheim, Goetheplatzbunker.

Sprecherin der Studentinnen: **Brendel, Ursula, stud. rer. oec., Mannheim-Feudenheim, Scheffelstr. 52, F. 7 12 95.**

Katholische Studentengemeinde:

Studentenpfarrer: **Graf, Franz, Dr., Studienrat, Mannheim, D 4, 4. F. 32522.**

Sprecher: 1. **Maier, Gerhard, stud. rer. oec., Mannheim-Neckarau, Germaniastr. 56.**

2. **Klump, Manfred, stud. rer. oec., Mannheim, Bumiller-Raab-Haus.**

Sprecherin der Studentinnen: **Bachmann, Luise, stud. rer. oec., Mannheim-Feudenheim, Wilhelmstr. 7.**

Allgemeiner Studentenausschuß

Mannheim, Gutenbergstr. 15, F. 43459

Czermak, Rudolf, stud. rer. oec.
Dischner, Horst, stud. rer. oec.
Schäfer, Gerhard, stud. rer. oec.
Schandelmaier, Brigitte, stud. rer. oec.
Schraft, Walter, stud. rer. oec.
Kempf, Helmut, stud. rer. oec.
Weihrauch, Helmut, stud. rer. oec.
Hause, Ingeborg, stud. rer. oec.
Hitzfeld, Jutta, stud. rer. oec.
Schmelcher, Hans-Jörg, stud. rer. oec.
Kilian, Achim, Dipl.-Kfm.

1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Referat für stud. Sonderfragen
Sozialreferentin I
Sozialreferent II
Auslandsreferent
Kassenreferent
Literaturreferent
Kulturreferent
Pressereferent
Referent für gesamtdeutsche
Studentenfragen

A I E S E C-Komitee — Praktikantenaustausch
Schäfer, Herbert, stud. rer. oec.

Vorsitzender

Sportabteilung

Gabel, Edgar, stud. rer. oec.,

Leiter.

Studentenwerk der Wirtschaftshochschule e. V. Mannheim

Mannheim, Goethe-Platz-Bunker, F. 43223

Vorsitzender
Schatzmeister

Meltzer, Hans, Prof., Dr., Heidelberg
Klemann, Heinrich, Oberverwaltungs-
rat i. R., Mannheim

Geschäftsführer

Bechmann, August, Diplomkaufmann,
Mannheim, Donnersbergstr. 27

Sprechstunden des Geschäftsführers:
Sprechstunden der Abteilungen:

Mo.—Fr. 11—12 Uhr
Goethe-Platz-Bunker

Kasse — Hochschulförderung
Darlehensgewährung — Unfallversorgung
Krankenversorgung (SKV)
Wohnungsangelegenheiten

Mo.—Fr. 9—12 Uhr

Studentenspeisung: „Mensa academica“, Goethe-Platz-Bunker
Mittagstisch: Mo.—Sa. 12—14 Uhr

Imbißstube: Wirtschafts-Hochschule, Gutenbergstraße 15,
Geöffnet: Mo.—Fr. 9—17 Uhr

Studentenwohnheim: Goethe-Platz-Bunker
Zimmervermittlung nur durch Studentenwerk

Vertrauensarzt (SKV): Goethe-Platz-Bunker
Sprechstunden: Mo., Do. 14—16 Uhr.

Studentenwohnheim, Stiftung Bumiller-Raab Mannheim, L 9,6 F. 53736

VORLESUNGSVERZEICHNIS

für das

Winter-Semester 1953/54

Änderungen bzw. Ergänzungen der Vorlesungen und der Vorlesungszeiten werden bei Semesterbeginn durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Allgemeine Abteilung

Philosophie

Vorlesungen:

Einführung in die Philosophie	Do. 10—11 Uhr	
zweistündig	Fr. 10—11 Uhr	Brecht

Übungen und Seminare:

Sozialphilosophische Übungen	Do. 15—17 Uhr	Brecht
zweistündig		

Recht

Vorlesungen:

Bürgerliches Recht I	Mo. 17—19 Uhr	
vierstündig	Mi. 17—19 Uhr	Below
Handelsrecht II (Gesellschaftsrecht)		
zweistündig	Di. 10—12 Uhr	Krause
Wertpapierrecht	Di. 10—12 Uhr	
einstündig	Mi. 10—11 Uhr	Krause
Allgemeines Steuerrecht		
zweistündig	nach Vereinbarung	Eyerich
Verwaltungsrecht mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftsverwaltung		
zweistündig	Mi. 16.30—18 Uhr	Ballreich

Übungen und Seminare:

Arbeitsrecht mit Übungen im Anschluß an die Vorlesung	Mo. 19—20 Uhr	
dreistündig	Mi. 19—20 Uhr	Below
	Do. 17—18 Uhr	

Übungen im bürgerlichen Recht mit schriftlichen Arbeiten (nur für Teilnehmer, die bereits Bürgerliches Recht gehört haben)		
zweistündig	Do. 18—20 Uhr	Below
Handelsrechtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten		
zweistündig	Mo. 17—19 Uhr	Krause

Wirtschaftspädagogik

Vorlesungen:

Einführung in die Wirtschaftspädagogik		
dreistündig	nach Vereinbarung	Abraham
Der Zusammenhang zwischen Erziehung und Gesellschaft		
einstündig	nach Vereinbarung	Abraham

Übungen und Seminare:

Oberseminar für Studierende, die in Wirtschaftspädagogik eine wissenschaftliche Arbeit schreiben		
zweistündig	nach Vereinbarung 14tägig	Abraham
Seminar		
zweistündig	nach Vereinbarung	Abraham
Vorseminar		
zweistündig	nach Vereinbarung	Abraham
Selbständige Lehrproben		
vierstündig Abt. I	Fr. 8—10 Uhr	Roth
Abt. II	Fr. 10—12 Uhr	Roth
Lehrschulung mit kritischen Besprechungen		
zweistündig	Do. 8—10 Uhr	Haaf

Deutsch

Vorlesungen:

Deutsch I: Stilkunde und Stilübungen, Wortkunde und Literaturbesprechung		
zweistündig	nach Vereinbarung	Schreck
Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, Fortsetzung		
zweistündig	nach Vereinbarung	Schreck

Übungen und Seminare:

Didaktische Übungen für das Lehrfach Deutsch an Handelsschulen		
zweistündig	nach Vereinbarung	Schreck
Kurse über die Technik des Vortrags und der Rede		
zweistündig	nach Vereinbarung	Helwig

Psychologie

Vorlesungen:

Einführung in die Wirtschaftspsychologie zweistündig	Fr. 15—17 Uhr	Lysinski
Verkaufspsychologie zweistündig	Mi. 14—16 Uhr	Lysinski
Psychologie der Geschlechter zweistündig	Di. 17—19 Uhr	Mayer
Psychologie der Reifezeit zweistündig	Do. 15—17 Uhr	Mayer

Übungen und Seminare:

Arbeitspsychologisches Seminar zweistündig	Di. 15—17 Uhr 14tägig	Lysinski
Werbepsychologisches Seminar zweistündig	Di. 15—17 Uhr 14tägig	Lysinski
Einführungskursus in die experimentelle Psychologie (mit Assistenten) zweistündig	Mo. 17—18.30 Uhr	Lysinski
Sozialpsychologisches Seminar zweistündig	Mi. 16—18 Uhr	Mayer

Geographie

Vorlesungen:

Allgemeine Wirtschaftsgeographie zweistündig	nach Vereinbarung	Plewe
---	-------------------	-------

Übungen und Seminare:

Oberseminar: Selbständige Behandlung ausgewählter Themen zur Wirtschafts- geographie		
zweistündig	nach Vereinbarung	Plewe
Unterseminar: Der pfälzische Raum		
zweistündig	nach Vereinbarung	Plewe
Seminar für Dipl.- Handelslehrer: Kolloquium über Probleme geographischer Stoffdarbietung an Handelsschulen		
zweistündig	nach Vereinbarung	Plewe

Technologie

Vorlesungen:

Chemische Technologie II zweistündig	Do. 17—19 Uhr	Berger
Anorganische Chemie II einstündig	Do. 19—20 Uhr	Berger
Mechanische Technologie zweistündig	Di. 17.30—19 Uhr	Queisner

Übungen und Seminare:

Exkursionen und Übungen zur chemischen Technologie zweistündig	nach Vereinbarung	Berger
Übungen in mechanischer Technologie (mit Ass.) einstündig	nach Vereinbarung	Waffenschmidt
Praktikum in mechanischer Technologie zweistündig	Fr. 9.30—11 Uhr	Queisner

Mathematik

Mathematik für Volks- und Betriebswirte zweistündig	Do. 14—15.30 Uhr	Reinhard
--	------------------	----------

Fremdsprachen

Englisch

Englische Handelskorrespondenz für Anfänger einstündig	Di. 16—17 Uhr	Goldhagen
Englische Handelskorrespondenz für Fortgeschrittene einstündig	Di. 19—20 Uhr	Goldhagen
Kolloquium in englischer Sprache über das anglo-amerikanische Wertpapierrecht einstündig	Mi. 16—17 Uhr	Goldhagen
Übersetzungen ins Deutsche aus dem Handelsteil einer Tageszeitung einstündig	Mi. 17—18 Uhr	Goldhagen
Übersetzen leichterer Wirtschaftstexte ins Englische einstündig	Mi. 18—19 Uhr	Goldhagen
Grammatikalische Übungen für Handelslehramtskandidaten einstündig	Mi. 19—20 Uhr	Goldhagen

Französisch

Einführung ins Französische		
einstündig	Mi. 11.30—12.15 Uhr	Miléquant
Französisch für Fortgeschrittene (Grammatik, Lektüre, Handelskorrespondenz)		
zweistündig	Mi. 10—11.30 Uhr	Miléquant
Französische Wirtschaftstexte und Zeitungslektüre		
einstündig	Di. 16—17 Uhr	Mönch

Spanisch

Einführung ins Spanische		
einstündig	Di. 17—18 Uhr	Mönch
Spanisch für Fortgeschrittene		
zweistündig	Fr. 9—11 Uhr	Müller
Spanische Handelsprache und Spanienkunde		
einstündig	Fr. 8—9 Uhr	Müller

Russisch

Einführung ins Russische		
zweistündig	Fr. 13.30—15 Uhr	Sawizky
Russisch für Fortgeschrittene		
zweistündig	Fr. 12—13.30 Uhr	Sawizky

Allgemeines

Die Kunst und Literatur der europäischen Romantik		
einstündig	Di. 18—19 Uhr	Mönch



Betriebswirtschaftslehre

Vorlesungen:

Waren- und Güterverkehr (Einführung)		
zweistündig	Do. 10—12 Uhr	Haaf
Buchführung I		
zweistündig	Mo. 14—15.30 Uhr	Roth
Buchführung II mit Übungen		
zweistündig	Mi. 15—17 Uhr	Roth

Einführung in das Bilanzlesen (mit Ass.)		
zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre
Wirtschaftsrechnen I		
zweistündig	Di. 8—10 Uhr	Riehl
Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre		
zweistündig	Di. 15—17 Uhr	Marx
Einführung in die Kostenrechnung		
einstündig	Mo. 8.30—9.15 Uhr	Greiner
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre		
vierstündig	Di. 8—10 Uhr	
	Do. 8—10 Uhr	le Coutre
Spezielle Probleme der Industriebetriebslehre		
zweistündig	Mo. 10—11 Uhr	
	Do. 10—11 Uhr	Haas
Betriebswirtschaftslehre des Handels (Verkehrslehre)		
zweistündig	Di. 10—12 Uhr	Sandig
Beschaffung und Absatz (Marktuntersuchung und Marktpolitik)		
zweistündig	Mo. 10—12 Uhr	Sandig
Finanzierung und Sanierung		
zweistündig	Mi. 10—12 Uhr	Sandig
Probleme der kaufmännischen Betriebsführung		
zweistündig	Mo. 18—20 Uhr 14tägig	Schmaltz
Technik der Betriebsorganisation (mit Übungen)		
zweistündig	Mo. 10.30—12 Uhr	Greiner
Geschichte und Theorie der Buchhaltung		
zweistündig	Do. 10—12 Uhr	Marx
Grundsätze für das Rechnungswesen unter besonderer Berücksichtigung der BDI-Grundsätze und -Richtlinien		
zweistündig — gratis	Mo. 15—17 Uhr	Auffermann
Plankostenrechnung (Einführung)		
einstündig	Fr. 8—9 Uhr	Marx
Hauptgebiete der Handwerksbetriebslehre		
zweistündig	Fr. 8—10 Uhr	Mengelberg
Einführung in das Prüfungs- und Treuhandwesen		
einstündig	Mo. 11—12 Uhr	Haas
Prüfung der Kosteurechnung		
zweistündig	nach Vereinbarung	Auffermann
Vermögensteuerbilanzen		
zweistündig	Fr. 15—17 Uhr	Meier
Bilanzsteuerrecht		
zweistündig	Di. 11—12.30 Uhr	Mehrmann
Steuerliches Prüfungswesen		
zweistündig	Di. 14—15.30 Uhr	Mehrmann

Übungen und Seminare:

Übungen zu Waren- und Güterverkehr		
zweistündig	Mo. 15.30—17 Uhr	Haaf
Übungen zu Buchführung I		
zweistündig	Do. 8—10 Uhr	Roth
Übungen zu Wirtschaftsrechnen I		
zweistündig	Di. 14—16 Uhr	Riehl
Übungen zur Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre		
zweistündig	Do. 15—17 Uhr	Marx
Übungen über schwierige Fälle aus der Praxis des Rechnungswesens (Fortsetzung)		
einstündig	Mo. 9.30—10.15 Uhr	Greiner
Seminar für Betriebswirtschaftslehre		
zweistündig	Fr. 14—15.30 Uhr	Marx
Arbeitsgemeinschaft über Grundbegriffe der allgemeinen Betriebs- wirtschaftslehre (mit Ass.)		
zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre
Arbeitsgemeinschaft über ausgewählte Fragen der Betriebswirtschafts- lehre (mit Ass.)		
zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre
Übungen zu Buchhaltung, Bilanzen und Kostenrechnung (für Kandi- daten des Handelslehramtes) (mit Ass.)		
zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre
Kolloquium über betriebswirtschaftliche Steuerfragen (mit Ass.)		
zweistündig	Fr. 14—15.30 Uhr	le Coutre
Seminar für allgemeine Betriebswirtschaftslehre		
zweistündig	Di. 17.30—19 Uhr	le Coutre
Seminar für Verkehrsbetriebslehre		
zweistündig — gratis	Do. 17.30—19 Uhr	le Coutre
	14tägig	
Arbeitsgemeinschaft zur Industriebetriebslehre (mit Ass.)		
zweistündig	Mo. 14—16 Uhr	Haas
Seminar für Industriebetriebslehre (nur für Dipl.-Kandidaten und Doktoranden)		
zweistündig	Do. 15.30—17 Uhr	Haas
	14tägig	
Seminar für Prüfungs-, Treuhand- und Steuerwesen		
zweistündig	Do. 15.30—17 Uhr	Haas
	14tägig	
Betriebswirtschaftliches Seminar (Handel)		
zweistündig	Mi. 16—18 Uhr	Sandig
Bankseminar		
zweistündig	Mi. 14—16 Uhr	Meltzer

Übungen in betriebswirtschaftlicher Steuerlehre		
zweistündig	Fr. 17—19 Uhr	Meier
Übungen über steuerliche Betriebsprüfung		
zweistündig	Di. 16—17.30 Uhr	Mehrmann

Volkswirtschaftslehre

Vorlesungen:

Volkswirtschaftliche Bewegungen und Konjunkturen		
zweistündig	Mi. 9—11 Uhr	Waffenschmidt
Technik (Elemente der Warenkunde)		
einstündig	Fr. 9—10 Uhr	Waffenschmidt
Theoretische Volkswirtschaftslehre		
vierstündig	Mo. 12—13 Uhr	Willeke
	Di. 12—13 Uhr	
	Mi. 12—13 Uhr	
	Do. 12—13 Uhr	
Statistik I (Theoret. Statistik)		
zweistündig	Di. 10—12 Uhr	Meltzer
Finanzmathematik		
zweistündig	Mi. 10—12 Uhr	Meltzer
Der Finanzausgleich		
einstündig	Mi. 10—11 Uhr	Sultan
Wirtschaftsgeschichte		
zweistündig	Mo. 14—16 Uhr	Schachtschabel
Sozialpolitik		
zweistündig	Di. 13.30—15 Uhr	Schachtschabel
Einführung in die Wirtschaftstheorie		
zweistündig	Mi. 8—10 Uhr	Brandt
Monopoltheorie und Antimonopolpolitik		
einstündig	Do. 12—13 Uhr	Brandt
Theorie der Einkommensverteilung II (Lohn, Zins, Rente)		
einstündig	Fr. 8—9 Uhr	Brandt

Übungen und Seminare:

Volkswirtschaftliches Seminar		
zweistündig	Fr. 10—12 Uhr	Waffenschmidt
	14tägig	

Volkswirtschaftliches Vorseminar	Fr. 10—12 Uhr	Waffenschmidt
zweistündig	14tägig	
Volkswirtschaftliche Übungen für erste Semester (mit Assistenten)	nach Vereinbarung	Waffenschmidt
einstündig		
Volkswirtschaftliches Seminar	Do. 17—19 Uhr	Willeke
zweistündig		
Kolloquium für Fortgeschrittene und Doktoranden	Mo. 18—19.30 Uhr	Willeke
zweistündig		
Finanzwissenschaftliches Seminar	Mi. 11—13 Uhr	Sultan
zweistündig		
Volkswirtschaftliche Übungen	Di. 15—17 Uhr	Schachtschabel
zweistündig		
Arbeitsgemeinschaft für Fortgeschrittene und Doktoranden	Di. 18.30—20 Uhr	Schachtschabel
zweistündig	14tägig	
Übungen zum Genossenschaftswesen	Di. 18.30—20 Uhr	Schachtschabel
zweistündig	14 tägig	
Volkswirtschaftliche Übungen	Fr. 17—19 Uhr	Brandt
zweistündig		

Statistik vom Sommer-Semester 1953

Die Zahl der Studierenden betrug im Sommer-Semester 1953

insgesamt 820

davon Ausländer 4

und wies folgende Gliederung auf:

Geschlecht:

männlich 732

weiblich 88

Studienziel:

Diplom-Kaufmann 686

Diplom-Handelslehrer 134

Semesterzahl:

1. Semester 100

2. „ 129

3. „ 124

4. „ 139

5. „ 123

6. „ 117

7. „ 52

8. „ 34

9. „ 2

Zonenzugehörigkeit:

Amerikanische 465

Französische 254

Saargebiet 7

Britische 83

Russische 4

Großberlin 3

Ausländer 4

Die Prüfungen zu Beginn des Sommer-Semesters hatten folgendes Ergebnis. Es bestanden die Prüfung zum

Diplom-Kaufmann 103 Kandidaten

Diplom-Handelslehrer 23 Kandidaten

Alphabetisches Namensverzeichnis

mit Angabe der Seiten, auf denen der Name genannt ist. Die Fettdruckziffern bezeichnen die Seite der Anschrift im Personalverzeichnis, die Ziffern in gewöhnlichem Druck die Seite, auf denen die Vorlesungen angekündigt sind.

Abraham 3, 4, 19, 24	Greiner 20, 28, 29
Andritzky 5	Gröner 21
Angermann 21	Haaf 20, 24, 27, 29
Angstmann 5	Haas, Franz 3, 4, 19, 28, 29,
Auffermann 5, 6, 19, 28	Haas, Georg 4
Bachmann 21	Hammerbacher 5, 6
Ballreich 20, 23	Hause 22
Bechmann 6, 22	Heidelberger 5, 6
Below 3, 4, 19, 23, 24	Heimerich 5, 6
Berger 19, 26	Heinstein 3
Bilfinger 5	Helwig, Hellmuth 4
Brandt 3, 19, 21, 30, 31	Helwig, Paul 20, 24
Braun 6	Herion 4
Brecht 3, 4, 19, 23	Herrmann 4
Brendel 21	Hitzfeld 22
v. Bubnoff 19	Hook 21
Burdack 4	Hoover 6
Burger 4	Kappes 20
Caspar 4	Kempf 22
le Coutre 3, 4, 19, 28, 29	Kilian 22
Czermak 22	Kininger 6
Dischner 22	Klemann 22
Ehrhard 5	Klingenuß 4
Eyerich 20, 23	Klumpp 21
Falk 3	Koehler 5
Freudenberg 5	Krause 3, 4, 19, 23, 24
Froschauer 3	Lösch 6
Fuhrmann 4	Lutz 21
Gabel 22	Lysinski 3, 4, 19, 25
Gerhard 6	Maier 21
Gier 3	Marx 4, 19, 28, 29
Goldhagen 4, 20, 26	Mayer 19, 25
Graf 21	Mehrmann 20, 28, 30

Meier 20, 28, 30	Sultan 4, 20, 30, 31
Meltzer 3, 4, 19, 22, 29, 30	Schachtschabel 4, 19, 30, 31
Mengelberg 20, 28	Schäfer, G. 22
Meyer, Elisabeth 4	Schäfer, H. 22
Milléquant 20, 27	Schandelmanier 22
Mönch 4, 20, 27	Schmaltz 20, 23
Müller 20, 27	Schmelcher 22
Plewe 3, 4, 19, 25	Schmölder 5
Queisner 20, 26	Schnabel 6
Reichert 5	Schott 6
Reichling 5	Schraft 22
Reinhard 20, 26	Schreck 20, 24
Riedel 5	Schüle 5
Riehl 18, 20, 28, 29	Schultheis 4
Roth 20, 24, 27, 29	Umstätter 4
Sandig 3, 4, 19, 28, 29	Vögele 6
Sawizky 20, 27	Waffenschmidt 3, 4, 19, 30, 31
Seitz 6	Weihrauch 22
Sitzler 6	Willeke 3, 4, 19, 30, 31
Spiegel 21	Wöhle 21
Steinlein 6	Zachert 6, 21

WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE MANNHEIM

**Personal- und
Vorlesungs-Verzeichnis
Sommer-Semester
1954**

£ 905

££ 1954

WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE MANNHEIM

Personal- und
Vorlesungs-Verzeichnis
Sommer-Semester
1954



WINTERDRUCK HEIDELBERG

BIBLIOTHEK DER
WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE
MANNHEIM

2905

AKADEMISCHE BEHÖRDEN UND VERWALTUNG

Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 439 44

Rektor:

Prof. Dr. Hermann Krause

Sprechstunden:

Mittwoch 10–12 Uhr. Freitag 16–17 Uhr

Proroktor:

Prof. Franz Haas

Dekane:

Allgemeine Abteilung:

Prof. Dr. Ernst Plewe

Abteilung für Betriebswirtschaft:

Prof. Dr. Curt Sandig

Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik:

Prof. Dr. Eduard Willeke

Senat:

Der Rektor: Prof. Dr. Hermann Krause

Die Professoren: Franz Haas, Dr. Karl-Heinz Below, Dr. Franz Josef Brecht, Dr. Curt Sandig, Dr. Dr. Walter Waffenschmidt, Dr. Eduard Willeke, Dr. Karl Abraham, Dr. Edmund Lysinski, Dr. Hans Meltzer, Dr. Ernst Plewe und Privatdozent Dr. Karl Brandt

Hochschulverwaltung:

Friedrich Gier

Sprechstunden: täglich 9–12 Uhr

Sekretariat:

Willi Froschauer,

Georg Heinstein,

Sofie Falk

Kasse und Akad. Quästur:

Adolf Herion,

Friedrich Herrmann,

Georg Haas,

Ilse Jakob

Hausmeister:

Kurt Caspar, Mannheim, Gutenbergstr. 15
Paul Burdack

Hochschulbibliothek:

F. 41550

Dr. phil. Gustav Fuhrmann, Bibliotheks-Assessor,
Hellmuth Helwig, Bibl.-Inspektor,
Hilde Schultheis, Bibliothekarin,
Ilse Burger,
Elsbeth Meyer,
Berta Klingenfuß

Rechtsbeirat und Disziplinarbeauftragter:

Prof. Dr. iur. Karl-Heinz Below

Prüfungsausschuß

für Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer:

Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. Walter Waffenschmidt

Stellvertreter: Prof. Dr. Dr. h. c. Walter le Coutre

Mitglieder: Prof. Dr. Karl-Heinz Below, Prof. Dr. Franz Josef Brecht, Prof. Franz Haas, Prof. Dr. Hermann Krause, Prof. Dr. Curt Sandig, Prof. Dr. Eduard Willeke, Prof. Dr. Karl Abraham, Prof. Dr. Edmund Lysinski, Prof. Dr. Hans Meltzer, Prof. Dr. Ernst Plewe, Prof. Dr. August Marx, Prof. Dr. Walter Mönch, Prof. Dr. Herbert Sultan, Prof. Dr. Hans Georg Schachtel, Dipl.-Dolm. Conrad Goldhagen.

Deutsche Forschungsgemeinschaft:

Vertrauensmann: Prof. Dr. Brecht

Studienstiftung des Deutschen Volkes:

Vertrauensdozent: Prof. Dr. Brecht

Akademisches Auslandsamt:

Leiter: Prof. Dr. Plewe

Sport und Film:

Beauftragter des Senats: Prof. Dr. Plewe

Beratender Ausschuß der Wirtschaftshochschule:

Vorsitzender: Dr. Walter **Kochler**, Rechtsanw., Mannheim, Kantstr. 18

Stellvertreter: Prof. Dr. Adolf **Schüle**, Hauptgeschäftsführer der Ind.- und Handelskammer Mannheim, L 1, 2

Mitglieder: Kurt **Angstmann**, Landtagsabgeordneter, Mannheim, Friedrich-Ebertstraße 55,

Prof. Dr. Dr. Joh. Dietrich **Auffermann**, Wirtschaftspr. Heidelberg, Heiligenbergstr., „Weißes Haus“,

Dr.-Ing. Bernh. **Bilfinger**, Mannheim, Akademiestr. 4/8,

Max **Ehrhard**, Landesverbandsvorsitz. der Deutschen Angest.-Gewerkschaft, Stuttgart-O, Neckarstr. 48a,

Direktor Dr.-Ing. e.h. Hans **Freudenberg**, Weinheim a.d.B., Albert-Ludwig-Grimm-Straße 18,

Dr. iur. et rer. pol. H. L. **Hammerbacher**, Generaldirektor. Vorsitzender des Vorstandes der Brown, Boveri & Cie., A.-G., Mannheim, Präsident d. Ind.- u. Handelskammer Mannheim,

Dr. Franz **Heidelberger**, Ministerialrat, Hochschulreferent, Stuttgart, Dillmannstr. 3,

Dr. Dr. h. c. Hermann **Heimerich**, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Mannheim, Otto-Beck-Straße 35,

Dr. Bernhard **Landmesser**, Präsident der Ind.- u. Handelskammer für die Pfalz in Ludwigshafen/Rh. Alleinvertand der Fa. Knoeckel. Schmidt u. Cie., Papierfabriken A.G., Lambrecht/Pfalz.

Dr. Ludwig **Reichert**, Bürgermeister, Ludwigshafen/Rh., Rathaus,

Ludwig **Reichling**, Landtagsabgeordneter, Architekt, Ludwigshafen/Rh., Berthold-Schwarz-Straße 5,

Paul **Riedel**, Beigeordneter, Mannheim, Rathaus,

Dr. Karl **Schmölder**, Ministerialrat a.D., Vorstandsmitglied der Rheinischen Hypothekenbank Mannheim, Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 17a.

Der jew. **Rektor u. Prorektor** d. Wirtschaftshochschule

Geschäftsführer: Dr. Christoph **Andritzky**, Oberrechtsrat, Mannheim, Rathaus.

Gesellschaft der Freunde der Wirtschaftshochschule Mannheim e.V.

1. Vorsitzender: Staatssekretär Dr. Wilhelm Steinlein, Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz, Mainz,
2. Vorsitzender: Dipl.-Kfm. Adolf Seitz, Steuerberater, Heidelberg
1. Stellvertretender Vorsitzender:
Prof. Dr. Dr. Johann Dietrich Anffermann, Wirtschaftsprüfer, Heidelberg
2. Stellvertretender Vorsitzender:
Dipl.-Kfm. Franz Kinninger, Mannheim
3. Stellvertretender Vorsitzender:
Dipl.-Kfm. Ludwig Laudenklos, Mutterstadt
1. Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. August Bechmann, Mannheim
2. Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Dr. Kurt Bender, Ludwigshafen/Rh.
- Schatzmeister: Dipl.-Kfm. Dr. Waldo Lösch, Mannheim

Ehrendoktoren der Wirtschaftshochschule Mannheim:

Oberbürgermeister Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerich, Mannheim.
Ehem. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika Dr. h. c.
Herbert Hoover, Washington, USA.
Professor Dr. Dr. h.c. Friedrich Sitzler, Ministerialdirektor a. D.,
Stuttgart-Degerloch.

Ehrensensatoren der Wirtschaftshochschule Mannheim:

Oberbürgermeister a. D. Josef Braun, Mannheim.
Professor Dr. Franz Schnabel, ordentlicher Professor der Geschichte
a. d. Universität München.
Fabrikant Heinz Vögele, Mannheim
Ministerialrat Dr. Franz Heidelberger, Stuttgart.
Generaldirektor Dr. H. L. Hammerbacher, Mannheim.
Rechtsanwalt Dr. Eugen Gerhard, Mannheim.

Die Wirtschaftshochschule Mannheim hat die Patenschaft für die
frühere Handelshochschule Königsberg i. Pr. übernommen

Mitteilungen für die Studierenden

Sommer-Semester 1954

Semesterdauer: vom 20. April 1954 bis 31. Juli 1954

Immatrikulationsfrist: vom 20. April 1954 bis 15. Mai 1954

Vorlesungsdauer: vom 3. Mai 1954 bis 31. Juli 1954

Das Studium an der Wirtschaftshochschule Mannheim umfaßt neben dem allgemeinen Wirtschaftsstudium zunächst zwei Fachrichtungen mit Abschlußprüfungen:

Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer

und erfordert bis zu den Diplomprüfungen wenigstens 6 Semester. Zur Diplomprüfung für Kaufleute ist der Nachweis einer sechsmonatlichen praktischen kaufmännischen Tätigkeit notwendig.

Zur Diplomprüfung für das Handelslehramt ist eine 1½jährige kaufmännische Tätigkeit nachzuweisen, davon kann ½ Jahr in den Hochschulferien während der ersten beiden Studienjahre abgeleistet werden. Nach bestandener Diplomprüfung kann nach einem Weiterstudium von grundsätzlich zwei ordentlichen Semestern der

Doktorgrad (Dr. rer. pol.)

erworben werden. Zur Promotion zugelassen werden nur solche Bewerber, bei denen eine ausgesprochen wissenschaftliche Veranlagung und Neigung nachweisbar ist, wofür die Note „gut“ in der Diplomprüfung allgemeine Voraussetzung ist.

Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums

ist der Besitz eines Reifezeugnisses einer anerkannten höheren Lehranstalt oder ein vor dem 1. 4. 1943 ausgestelltes Abgangszeugnis mit Reifevermerk, oder das Zeugnis über die bestandene Sonderreifeprüfung, oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis.

Abiturienten, die vom 1. April 1943 an ein Zeugnis mit Reifevermerk erhalten haben, sind verpflichtet, ihre Kenntnisse durch Teil-

nahme an einem Förderungskurs zu ergänzen und diese Ergänzung der Reife durch Vorlage eines Zeugnisses nachzuweisen oder die ordentliche Reifeprüfung als Externe abzulegen (ausgenommen Heimkehrer — nach dem 30. 6. 1948 — mit Reifevermerk, der nach dem 1. 4. 1943 und außerdem nicht vor der Versetzung in die 8. Klasse erteilt wurde).

Vorschriftsgemäß ist eine gute Leistung in Mathematik und Deutsch zu verlangen.

Reifezeugnisse deutscher höherer Schulen in der sowjetischen Besatzungszone, die vor dem 1. Januar 1949 ausgestellt wurden, sind voll gültig. Bezüglich der nach diesem Termin ausgestellten Reifezeugnisse gelten besondere Bestimmungen. Nähere Auskunft erteilt das Hochschulsekretariat.

Im Auslande erworbene Abschlußzeugnisse werden anerkannt, wenn sie dem Reifezeugnis einer anerkannten höheren Lehranstalt entsprechen und in dem betreffenden Lande zum Hochschulbesuch berechtigen.

Zulassung

Zulassungsanträge für das Winter-Semester 1954/55 werden bis 15. Juli 1954 entgegengenommen. Zulassungsanträge für das Sommer-Semester 1955 sind bis 15. Januar 1955 zu stellen. Die Anträge sind an das Hochschul-Sekretariat in Mannheim, Gutenbergstraße 15, zu richten. Verspätet einlaufende Gesuche und solche mit unvollständigen Unterlagen können nicht berücksichtigt werden.

Einzureichen sind:

- a) ein Zulassungsgesuch (formlos),
- b) das Reifezeugnis oder Zeugnis über die Sonderreifeprüfung in beglaubigter Abschrift,
- c) ein Fragebogen für Hochschulstudenten,
- d) der Nachweis über praktische kaufmännische Tätigkeit von wenigstens 6 Monaten.

Die Vordrucke sind gegen eine Gebühr von DM —.20 vom Hochschul-Sekretariat erhältlich.

Immatrikulation

Anmeldungen zur Immatrikulation, die persönlich erfolgen müssen, werden innerhalb der Immatrikulationsfrist jeweils in der Zeit von 9—12 Uhr im Hochschul-Sekretariat entgegengenommen.

Der Gang der Anmeldung ist folgender:

1. Erwerb des Studienbuches unter Vorlage des Zulassungsentscheidungs bei der Hochschulkasse.
2. Hernach sind beim Hochschul-Sekretariat vorzulegen:
 - a) die Bescheinigung über die Zulassung zum Studium,
 - b) das auf dem Umschlag und der 1. Innenseite ausgefüllte Studienbuch,
 - c) das Reifezeugnis oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis in Urschrift,
 - d) die Abgangszeugnisse der bereits besuchten Hochschulen,
 - e) bei unterbrochenem Studium, oder wenn das Studium nicht alsbald nach Erwerb des Reifezeugnisses begonnen wird, ein polizeiliches Führungszeugnis über die betreffende Zeit,
 - f) 3 Paßbilder.

Von der Immatrikulation ist nach den akademischen Vorschriften ausgeschlossen, wer einer anderen Bildungsanstalt angehört. Eine Berufsausübung neben dem Studium ist genehmigungspflichtig. Nichtgenehmigte Berufsausübung oder längere Abwesenheit vom Hochschulort (Fernstudium) führt zur Nichtanrechnung des Semesters.

Immatrikulation von Ausländern

Ausländer werden an der Wirtschaftshochschule Mannheim zum Studium zugelassen, soweit dem deutschen Reifezeugnis entsprechende Zeugnisse vorgelegt werden.

Zulassungsgesuche sind an das Rektorat der Wirtschaftshochschule Mannheim, Gutenbergstraße 15, zu richten.

Einzusenden sind:

1. Gesuch um Zulassung zum Studium an der Wirtschaftshochschule Mannheim,
2. beglaubigte Abschrift eines Reifezeugnisses oder eines dem deutschen Abitur entsprechenden Zeugnisses (zweifache Ausfertigung),
3. Unterlagen über das bisherige Studium (zweifache Ausfertigung),
4. Lebenslauf mit Angabe von Geburtstag und -ort,
5. Bescheinigung über Staatsangehörigkeit bei der Geburt und jetzige Staatsangehörigkeit,
6. Angabe über die Dauer des beabsichtigten Studienaufenthalts in Mannheim,
7. Vier Paßbilder.

Genügend deutsche Sprachkenntnisse, um den Vorlesungen und den Übungen folgen zu können, werden vorausgesetzt.

Gasthörer

können zum Besuch der Vorlesungen zugelassen werden. Die Anmeldung hat unter Angabe der Vorbildung im Hochschul-Sekretariat zu erfolgen.

Abendkurse für Berufstätige finden noch nicht statt, sind aber für später vorgesehen. Professorenvorträge für die Allgemeinheit werden besonders angekündigt.

Rückmeldung

Die alt-immatrikulierten Studierenden haben sich innerhalb der Rückmeldefrist im Hochschul-Sekretariat für das kommende Semester zurückzumelden. Die Erkennungskarte und das Studienbuch sind hierbei vorzulegen. Verspätete Rückmeldungen werden nur ausnahmsweise angenommen, wenn besondere Gründe die Verspätung entschuldigen.

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Rückmeldung zum Studium kein unbedingtes Recht zum Weiterstudieren begründet, vielmehr kann die Hochschule die Rückmeldung aus triftigen Gründen zurückweisen. Solche triftigen Gründe sind insbesondere strafgerichtliche Verurteilung, ungewöhnlich hohe Semesterzahl, mangelhafte Eignung oder Leistung, Scheinstudium usw.

Belegen der Vorlesungen

Die Belegfrist (Zahlfrist) wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Jeder Studierende ist verpflichtet, mehrere Vorlesungen und Übungen von zusammen wenigstens 10 Wochenstunden zu belegen.

Studierende, die ihrer Belegpflicht erst nach Ablauf der Belegfrist nachkommen, haben, wenn ein nicht entschuldbares Versäumnis vorliegt, eine Zuschlagsgebühr von DM 5.— zu entrichten.

Testieren der Vorlesungen

Die Erteilung von Testaten der Vorlesungen und Übungen im Studienbuch unterbleibt bis auf weiteres.

Die Ausstellung von Übungs- und Seminarscheinen wird von dieser Regelung nicht berührt.

Beurlaubung

Von der Belegpflicht kann für die Dauer von höchstens zwei Semestern bis zum Ablauf der Immatrikulationsfrist unter Vorlage des

Studienbuches und der Erkennungskarte beim Hochschul-Sekretariat schriftlich Befreiung beantragt werden. Voraussetzung ist das Bestehen wichtiger Gründe, zum Beispiel durch ärztliches Attest nachgewiesene Erkrankung oder vorübergehende Annahme einer Arbeitsstelle zur Aufbringung der Mittel für das spätere Weiterstudium.

Wohnung sowie Wohnungswechsel und Wohnungsnachweis

Jeder Studierende hat seine Wohnung sowie jeden Wohnungswechsel während des Semesters innerhalb drei Tagen dem Hochschul-Sekretariat anzuzeigen. Ebenso ist ein Wohnungswechsel der Eltern des Studierenden (Heimatanschrift) mitzuteilen.

Abgangszeugnis (Exmatrikel)

Verläßt der Studierende am Schluß des Semesters die Hochschule, so hat er beim Hochschul-Sekretariat unter Vorlage des Studienbuches und der Erkennungskarte das Abgangszeugnis (Exmatrikel) zu beantragen.

Eine Gebühr von DM 10.— wird erhoben, wenn das Abgangszeugnis verspätet, d. h. erst nach Ablauf der Immatrikulationsfrist, für das folgende Semester beantragt wird.

Gebührenerlaß

kann im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel bei Nachweis der Würdigkeit und Bedürftigkeit gewährt werden. Voraussetzung ist im allgemeinen, daß der Bewerber wenigstens zwei Fachsemester ordnungsmäßig studiert hat. Von dieser Bestimmung kann in besonders gelagerten Fällen abgesehen werden. Einzelheiten werden bei Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Stipendien

können unter ähnlichen Voraussetzungen wie beim Gebührenerlaß im Rahmen der begrenzt vorhandenen Mittel gewährt werden. Einzelheiten werden bei Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Gebühren

Aufnahmegebühr für die erstmalige Einschreibung als Studierender	DM 30.—
--	---------

Aufnahmegebühr bei Übertritt von einer anderen Hochschule	DM 15.—
---	---------

Allgemeine Studiengebühr	DM 100.—
--------------------------	----------

Unterrichtsgeld für die Semesterwochenstunde	DM 2.—
--	--------

Soziale Beiträge (Unfall-Krankenversicherung usw.) z.Zt. DM 29.50
zuzüglich DM 3.— Sportgebühr.

Ausländer zahlen die gleichen Unterrichtsgelder und Gebühren wie die Inländer.

Für Gasthörer:

a) Hörscheingebühr bei Belegen bis

2 Wochenstunden	DM 5.—
-----------------	--------

4 „	„ 10.—
-----	--------

6 „	„ 15.—
-----	--------

8 „	„ 20.—
-----	--------

10 „	„ 25.—
------	--------

über 10 Wochenstunden bis 20 für Fachgasthörer (die mit dem Besuch der Vorlesungen ein Fachstudium verbinden)	„ 50.—
---	--------

über 20 Wochenstunden für Fachgasthörer	„ 100.—
---	---------

b) Unterrichtsgeld pro Semesterwochenstunde wie bei den ordentlichen Studierenden

	„ 2.—
--	-------

Prüfungsgebühren

Die Gebühren betragen:

für die Diplomprüfung	DM 100.—
für die Wiederholung der Prüfung	DM 50.—
für die erweiterte Prüfung (ohne Rücksicht auf die Zahl der Ergänzungsgebiete)	DM 40.—
für die Wiederholung einer erweiterten Prüfung	DM 20.—

Studienkosten

Die Studienkosten betragen für ein Semester ungefähr DM 160.— bis DM 180.—. Über die Kosten der Lebenshaltung können keine Angaben gemacht werden, da sie sich nach den persönlichen Anforderungen richten. Mensaverpflegung kostet z. Z. DM —.60 bis DM —.80 je Mahlzeit.

Studentische Krankenversorgung und Unfall-, Haftpflicht- sowie Garderobe-Versicherung

Alle Studierenden gehören der studentischen **Krankenversorgung**, die von dem Studentenwerk der Wirtschaftshochschule Mannheim e. V. verwaltet wird, an. Eine Befreiung von der Mitgliedschaft zur studentischen Krankenversorgung wegen bereits bestehender anderweitiger Krankenversicherung ist nicht möglich.

Krankenscheine sind vor Aufsuchen des Arztes beim Studentenwerk zu lösen; ohne Krankenschein ist eine Vergütung von Leistungen grundsätzlich nicht möglich.

Außerdem sind die Studierenden gegen **Unfall** versichert. Die Unfallversicherung erstreckt sich auf Unfälle in Hochschulräumen und auf dem Wege zu und von dem Hochschulgebäude. Unfälle sind dem Studentenwerk innerhalb 3 Tagen anzuzeigen, ferner ist spätestens am vierten Tage nach dem Unfall ein staatlich zugelassener Arzt zuzuziehen.

Der Versicherungsschutz der **Haftpflichtversicherung** erstreckt sich auf Personen- und Sachschäden.

Der Versicherungsschutz der **Garderobeversicherung** erstreckt sich auf das Abhandenkommen und die Beschädigung der von den Studierenden und Lehrkräften während des Hochschulbesuches, sowie auf die bei allen Veranstaltungen der Hochschule in einem geschlossenen Raum abgelegten bzw. aufbewahrten Kleidungsstücke. Ferner ist eingeschlossen das Abhandenkommen der von den Studierenden in die Unterrichtsräume eingebrachten Mappen einschließlich der Lehrbücher. Nicht unter die Versicherung fallen: Geld, Wertsachen und die in den Bekleidungsstücken befindlichen Gegenstände.

Die Versicherung haftet in jedem Schadensfall bis zu 150.— DM.

Anträge auf Schadenersatz aus der Haftpflicht- sowie Garderobeversicherung sind schriftlich bei der Hochschul-Kasse zu stellen.

Hochschulbibliothek

F. 41550

Benutzungszeiten: Lesesaal:

während des Semesters: Mo—Fr 9—18, Sa 9—12;

während der Ferien: Mo—Fr 9—12 und 15—16, Sa 9—12.

Ausleihe:

während des Semesters: Mo—Fr 9—12 und 14—16, Sa 9—12;

während der Ferien: Mo—Fr 9—12 und 15—16, Sa 9—12.

Allgemeiner Studentenausschuß (ASTA)

Der Allgemeine Studentenausschuß (ASTA) ist die gewählte Vertretung aller ordentlich Immatrikulierten, deren Belange er in Zusammenarbeit mit den Organen der Hochschule insbesondere nach außen hin vertritt. Er setzt sich aus 10 Vertretern zusammen, die jeweils zu Beginn eines Semesters von der Studentenschaft in geheimer Wahl gewählt werden. Die Zugehörigkeit zum ASTA endet nach erfolgter Neuwahl.

Der ASTA hat gemäß seiner Satzung folgende Aufgaben:

Wahrnehmung der studentischen Selbstverwaltung;

Soziale Fürsorge;

**Pflege des geistigen, kulturellen, geselligen und sportlichen Lebens;
Pflege der Verbindung mit deutschen und ausländischen Studentenschaften.**

Die Satzung des ASTA und die Geschäftsordnung können jederzeit im ASTA-Zimmer eingesehen werden.

Jeder Studierende wird durch Einschreibung Mitglied der Studentenschaft.

Die Studentenschaft der Wirtschaftshochschule Mannheim ist Mitglied des Verbandes Deutscher Studentenschaften (VDS) und der Association Internationale des Etudiants en Sciences Economiques et Commerciales (A.I.E.S.E.C.).

Hochschulsport

Die Beteiligung der Studierenden am Sport ist freiwillig. Die Teilnehmer werden in der Sportabteilung zusammengefaßt. Für den Wiederaufbau des Hochschulsports ergeht vor allem an die sportfreudigen Studenten die Bitte, sich der Sache der Leibesübungen zur Verfügung zu stellen. Ihr Einsatz ist möglichst zu Beginn des Semesters erwünscht, damit Spiel- und Wettkampfmannschaften gebildet werden können und der Sport frühzeitig beginnt.

Der Übungsbetrieb ist so eingerichtet, daß für jeden Studierenden, ob Anfänger, Fortgeschrittener, Wettkämpfer oder Körperbehinderter, die Möglichkeit besteht, sich zu betätigen.

Für jede gewünschte Sportart ist eine Anmeldung bei der Sportabteilung erforderlich.

Sportgeräte stehen zur Verfügung. Sportkleidung für bestimmte Sportarten muß selbst gestellt werden.

Mit Änderungen des Übungsplanes muß gerechnet werden. Diese werden sofort durch Anschlag bekanntgegeben.

Übungsarten

Für Studenten:

**Fußball,
Handball,
Hockey.
Basketball,**

Für Studenten und Studentinnen:

Leichtathletik,
Tennis,
Rudern,
Tischtennis,
Fechten,
Reiten,
Schwimmen,
Eislaufen.

Ferner sind noch folgende Übungsarten vorgesehen:

Eishockey,
Rollschuhlaufen.

Studentenseelsorge

Evangel. Studentengemeinde:

Die Evangelische Studentengemeinde zählt alle evangelischen und freikirchlichen Studentinnen und Studenten zu ihren Gliedern. Ihre Aufgabe ist, durch Gottesdienste, Vorträge und Freizeiten an der Verwirklichung und Gestaltung einer christlichen Lebenshaltung und Lebensführung der Studierenden mitzuwirken.

Ort der Zusammenkünfte: – wenn nicht besonders bekanntgegeben –

Heim der Evangelischen Studentengemeinde, Nietzschestr. 10
Sprechstunden des Studentenpfarrers, Kalmitstr. 47: Mo. 16–18 Uhr.
Semester-Anfangsgottesdienst: 9. Mai 1954, 9.30 Uhr, Concordien-
kirche, R 2.

Morgenandacht: Jeweils am Dienstag, 8.00–8.10 Uhr im Hörsaal des
Technologischen Seminars (Untergeschoß).

Gemeindeabend: Jeweils am Dienstag um 20.00 c. t.

Die Themen der Gemeindeabende sowie alle Besonderheiten werden der Gemeinde durch Anschläge am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Den Neuimmatrikulierten geht als Hinweis auf unsere Veranstaltungen ein Semesterprogramm zu.

Kathol. Studentengemeinde:

Zur Kath. Studentengemeinde gehören grundsätzlich alle kath. Studentinnen und Studenten, die an der Hochschule immatrikuliert sind. Die Arbeit der Gemeinde dient dem religiösen Leben und der weltanschaulichen Bildung.

Veranstaltungen während des Sommer-Semesters 1954:

1. Gottesdienste:

Semestereröffnungsgottesdienst: Sonntag, den 9. Mai, 10 Uhr in der Unteren Pfarrkirche am Markt, F 1.

Gemeinschaftsmesse: Jeden Dienstag, 7 Uhr, im Heckerstift Rathenastr. 7.

Semesterschlußgottesdienst: Sonntag, den 25. Juli, 10 Uhr, in der Unteren Pfarrkirche am Markt, F 1.

2. Bildungsarbeit:

Glaubensschule: Jeden Montag, 20 Uhr, im Tagesraum der Hochschule.

Gesamt-KSG-Abende

Mittwoch, den 19. Mai

Mittwoch, den 23. Juni,

Donnerstag, den 22. Juli,

jeweils 20 Uhr im Tagesraum der Hochschule. Redner und Themen werden noch bekanntgegeben.

Vorträge im Kath. Bildungswerk (veranstaltet von der Vereinigung kath. Akademiker e.V. in Verbindung mit der Studentenseelsorge) werden durch Plakate angezeigt.

Siehe Anschläge am Schwarzen Brett.

Collegium musicum:

Vereinigung zur Pflege der Kammermusik und des Chorgesanges an der Wirtschaftshochschule Mannheim:

Leiter: Dr. Riehl.

Lehrkörper

Ordentliche Professoren:

- Below, Karl-Heinz, Dr. iur.,** Mannheim, Gutenbergstr. 15 — Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht.
Brecht, Franz Josef, Dr. phil., Mannheim, Karl-Benzstr. 86 — Philosophie.
Haas, Franz, Mannheim, Elisabethstraße 1, F. 40935 — Betriebswirtschaftslehre.
Krause, Hermann, Dr. iur., Heidelberg, Bergstraße 89. F. 3235 — Handels- und Wirtschaftsrecht.
Sandig, Curt, Dr. oec., Heidelberg-Schlierbach, In der unteren Rombach 4, F. 5564 — Betriebswirtschaftslehre.
Waffenschmidt, Walter, Dr. rer. pol., Dr.-Ing., Heidelberg, Bergstraße 55, F. 3467, Mannheim, F. 41550 — Volkswirtschaftslehre.
Willeke, Eduard, Dr. rer. pol., Mannheim, Neckargrün 8, F. 72109 — Volkswirtschaftslehre.

Emeritierter ordentlicher Professor:

- le Coutre, Walter, Dr. rer. pol., Dr. h. c.,** Mannheim, Leibnizstraße 20, F. 42140 und 41550 — Betriebswirtschaftslehre.

Außerordentliche Professoren:

- Abraham, Karl, Dr. rer. pol.,** Mannheim-Feudenheim, Andreas-Hofer-Straße 94, F. 72094 — Wirtschaftspädagogik.
Lysinski, Edmund, Dr. phil., Heidelberg, Kleinschmidstraße 44 — Wirtschaftspsychologie, Werbelehre.
Meltzer, Hans, Dr. phil., Heidelberg, Roonstraße 7, F. 79339 — Statistik, Finanzmathematik, Bankwesen, Versicherungswesen.
Plewe, Ernst, Dr. phil., Heidelberg, Roonstraße 16, F. 3800 — Wirtschaftsgeographie.

Emeritierter außerordentlicher Professor:

- v. Bubnoff, Nikolai, Dr. phil.** Heidelberg, Landfriedstraße 3, F. 3332 — Philosophie.

Honorar-Professor:

- Auffermann, Johann Dietrich, Dr. rer. pol., Dr. phil.,** Wirtschaftsprüfer, Heidelberg, Heiligenbergstraße „Weißes Haus“, F. 4840, M'heim 54071 — Betriebswirtschaftslehre.

Außerplanmäßige Professoren:

- Berger, Heinrich, Dr. phil.,** Weinheim a. d. B., Birkenauer Talstraße 11, F. 2154, Ludwigshafen F. 6621 — Chem. Technologie.
Marx, August, Dr. rer. pol., Mannheim, R 7, 12 F. 52214 — Betriebswirtschaftslehre.
Schachtschabel, Hans Georg, Dr. rer. pol., Mannheim, Erlenstraße 27, F. 51507 — Volkswirtschaftslehre.

Privatdozenten:

- Brandt, Karl, Dipl.-Volksw., Dr. rer. pol.,** Heidelberg, Neuenheimer Landstraße 68 — Volkswirtschaftslehre.
Mayer, Arthur, Dipl.-Psychologe, Dr. phil., Mannheim, Serkenheimer Str. 71, F. 42820 — Psychologie — insbesondere Wirtschafts- und Sozialpsychologie.

Lehrbeauftragte:

- Ballreich, Hans, Dr. iur.,** Referent am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg, Weberstraße 15. F. 6396. — Staats- und Verwaltungsrecht.
- Goldhagen, Conrad, Dipl.-Dolm.,** Heidelberg, Rottmannstraße 31, F. 5986 — Englisch.
- Greiner, Gerhard, Dipl.-Kfm., Dr. rer. oec.,** Wirtschaftsprüfer, Mannheim, Bassermannstraße 35, F. 4 31 03 (4 07 57) — Industrielles Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfungswesen.
- Haaf, Otto, Dipl.-Volksw.,** Studienrat, Heidelberg, Neue Schloßstraße 4, F. 3313 — Wirtschaftspädagogik, kaufm. Verkehrstechnik.
- Helwig, Paul, Dr. phil.,** Mannheim, Meeräckerstr. 20, F. 3 14 58 — Sprech- und Redetechnik.
- Mehrmann, Wilhelm, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol.,** Regierungsdirektor a. D., Bonn-Süd, Schüllerweg 20 — Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
- Meier, Willy, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl., Dr. rer. pol.,** Vereidigter Buchprüfer, Steuerberater, Bingen, Mainzer Str. 59, F. 127. — Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
- Mengelberg, Heinrich, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., Dr. iur.,** Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Mannheim, Renzstr. 11—13, F. 4 08 58 — Handwerksbetriebslehre.
- Milléquant, Paul, Dr. phil.,** Honorarprofessor an der Univ. Heidelberg, Heidelberg, Kaiserstr. 2 — Französisch.
- Mönch, Walter, Dr. phil.,** Professor, Neckargemünd, Wiesenbacher Straße 10 — Französisch — Spanisch.
- Müller, Heinz, Dr. phil.,** Heidelberg, Friedrichstr. 8a — Spanisch.
- Quacisner, Rudi, Dipl.-Ing., Dr. rer. pol.,** Mannheim, Richard-Wagner-Str. 83, F. 46119 — Mechanische Technologie.
- Reinhard, Wilhelm, Studienrat, Heidelberg, Wilhelm-Blum-Straße 6 —** Mathematik.
- Riehl, Karl, Dipl.-Hdl., Dr. rer. pol.,** Studienrat, Neckarhausen, Birkenweg 3 — Wirtschaftsrechnen.
- Roth, Josef, Dipl.-Kfm., Dr. phil.,** Oberstudien-Direktor, Mannheim, Sofienstraße 22, F. 44991 — Buchführung, Wirtschaftspädagogik.
- Sawitzky, Marie, Heidelberg, Hauptstraße 107 —** Russisch.
- Schmaltz, Kurt, Dr., Prof.,** Heidelberg, Mozartstr. 33, F. 4610 — Betriebswirtschaftslehre, (liest im Sommersemester 1954 nicht).
- Schreck, Rudolf, Dr. phil., Prof.,** Mannheim-Feudenheim, Scheffelstraße 30 — Deutsch.
- Steiner, Dietrich Wolfgang, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol.,** Mannheim-Käfertal, Mannheimer Str. 109 — Statistik.
- Sultan, Herbert, Dr. rer. pol., so. Prof.,** an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Bergstraße 46, F. 4495 — Finanzwissenschaft.

Wissenschaftliche Assistenten

- | | |
|--|-------------------------------------|
| Angermann, Adolf , Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., Mannheim, Langerötterstraße 54
wiss. Ass.für Betriebswirtschaftslehre. | |
| Berke, Rolf , Dipl. Hdsl., wiss. Ass. für Wirtschaftspädagogik. | Mannheim, Gutenbergstraße 15. |
| Brandt, Karl , Dipl.-Volksw., Dr. rer. pol., Priv.-Doz., wiss. Ass. für Volkswirtschaftslehre. | Heidelberg, Neuenheimer Landstr. 68 |
| Geist, Manfred , Dipl. Kfm., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre. | Mannheim, Pfalzplatz 28 |
| Farr, Gerhard , Dipl. Kfm., Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre. | Weinheim a. d. B., Langensteinbach |
| Lauschmann, Elisabeth , Dipl. Volkswirt, Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Volkswirtschaftslehre, | Mannheim, Gorch Fochstraße 3 |
| Rogowsky, Jochen , Dipl. Kfm., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre. | Mannheim, Collinstraße 20 |
| Spiegel, Bernt , Dipl.-Psychologe, Dr. phil., wiss. Ass. für Wirtschaftspsychologie. | Mannheim, Stresemannstraße 2 |

Wissenschaftliche Institute

- Betriebswirtschaftliches Institut, Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 41550
 Institut für Volkswirtschaft u. Statistik, Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 41550
 Wirtschafts-Psychologisches Institut, Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 41550
 Wirtschafts-Geographisches Institut, Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944
 Wirtschafts-Pädagogisches Institut, Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944
 Warenkundliches Institut, Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944

Studentenseelsorge

Evangelische Studentengemeinde:

Studentenpfarrer: **Lutz, Klaus-Martin**, Dr., Vikar, Mannheim, Waldpark, Kalmitstraße 47. F. 43484.

Vertrauensstudenten: **Schlenker, Harald**, stud. rer. oec., Mannheim, Goetheplatzbunker.

Goetz, Dieter, stud. rer. oec., Mannheim, Käfertalerstr. 44

Sprecherin der Studentinnen: **Faßt, Else**, stud. rer. oec., Mannheim, Käfertalerstraße 81.

Katholische Studentengemeinde:

Studentenpfarrer: **Graf, Franz**, Dr., Studienrat, Mannheim, D 4, 4. F. 32522.

Sprecher: 1. **Schützinger, Eberhard**, stud. rer. oec., L'hafen, Goethestr. 15 a.

2. **Walther Gerhard**, stud. rer. oec., Mannheim-Schönau, Graudenzer Linie 5

Sprecherin der Studentinnen: **Ohlberger, Anneliese**, Mannheim, Waldparkstr. 31.

Allgemeiner Studentenausschuß

Mannheim, Gutenbergstr. 15, F. 43459

Hoffmann, Gerhard , stud. rer. oec.	1. Vorsitzender
Maier, Hermann , stud. rer. oec.	2. Vorsitzender
Nadler, Lothar , stud. rer. oec.	Referat für stud. Sonderfragen
Vetter, Walter , stud. rer. oec.	Sozialreferent I
Jülch, Rüdiger , stud. rer. oec.	Sozialreferent II
Bäuerle, Dieter , stud. rer. oec.	Auslandsreferent
Riede, Otto , stud. rer. oec.	Finanzreferent
Müller, Herbert , stud. rer. oec.	Pressereferent
Beck, Friedricke , stud. rer. oec.	Literaturreferentin
Koch, Isolde , stud. rer. oec.	Kulturreferentin
Kilian, Achim , Dipl. Kfm.	Ref. f. gesamtdeutsch. Studentenfragen

A I E S E C-Komitee — Praktikantenaustausch

Schäfer, Herbert, stud. rer. oec.

Vorsitzender

Sportabteilung

Gabel, Edgar, stud. rer. oec.,

Leiter.

Studentenwerk der Wirtschaftshochschule e. V. Mannheim

Mannheim, Goethe-Platz-Bunker, F. 43223

Vorsitzender	Meltzer, Hans , Prof., Dr., Heidelberg
Schatzmeister	Klemann, Heinrich , Oberverwaltungs- rat i. R., Mannheim
Geschäftsführer	Bechmann, August , Diplomkaufmann, Mannheim, Donnersbergstr. 27
Sprechstunden des Geschäftsführers:	Mo.—Fr. 11—12 Uhr
Sprechstunden der Abteilungen:	Goethe-Platz-Bunker
Kasse — Hochschulförderung	} Mo.—Fr. 9—12 Uhr
Darlehensgewährung — Unfallversorgung	
Krankenversorgung (SKV)	
Wohnungsangelegenheiten	
Studentenspeisung: „Mensa academica“, Goethe-Platz-Bunker	
Mittagstisch: Mo.—Sa. 12—14 Uhr	
Imbißstube: Wirtschafts-Hochschule, Gutenbergstraße 15,	
Geöffnet: Mo.—Fr. 9—17 Uhr	
Studentenwohnheim: Goethe-Platz-Bunker	
Zimmervermittlung nur durch Studentenwerk	
Vertrauensarzt (SKV): Goethe-Platz-Bunker	
Sprechstunden: Mo., Do. 14—16 Uhr.	

Studentenwohnheim, Stiftung Bumiller-Raab Mannheim, L 9,6 F. 53736

VORLESUNGSVERZEICHNIS

für das

Sommer-Semester 1954

Änderungen bzw. Ergänzungen der Vorlesungen und der Vorlesungszeiten werden bei Semesterbeginn durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Allgemeine Abteilung

Philosophie

Vorlesungen:

Logik

dreistündig

Do. 10—11 Uhr

Fr. 9—11

Brecht

Übungen und Seminare:

Sozialphilosophische Übungen

zweistündig

Do. 15—17

Brecht

Recht

Vorlesungen:

Bürgerliches Recht II

vierstündig

Mo. 17—18.30 Uhr

Mi. 17—18.30 Uhr

Below

Handelsrecht I (Kaufmann, Handelsgeschäfte, Wettbewerbs- und Warenzeichenrecht)

dreistündig

Mi. 15—16 Uhr

Do. 8—10 Uhr

Krause

Zwangsvollstreckung und Konkurs

einstündig

Mi. 12—13

Krause

Staatsbürgerkunde

zweistündig

Mi. 16.30—18 Uhr

Ballreich

Struktur und Funktion internationaler Wirtschaftsorganisationen (Montanunion usw.)

zweistündig

nach Vereinbarung

Ballreich

Übungen und Seminare:

Übungen im bürgerlichen Recht mit schriftlichen Arbeiten

(nur für Teilnehmer, die bereits Bürgerl. Recht I gehört haben)

zweistündig

Mi. 18.30—20 Uhr

Below

Repetitorium des bürgerlichen Rechts mit Klausuren

(nur für Vorgerückte)

zweistündig

Mo. 18.30—20 Uhr

Below

Handelsrechtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten

zweistündig

Mo. 17—19 Uhr

Krause

Wirtschaftspädagogik

Vorlesungen:

Allgemeine Unterrichtslehre

vierstündig

Di. 11—12 Uhr

Mi. 11—12 Uhr

Do. 11—12 Uhr

Fr. 11—12 Uhr

Abraham

Die erzieherischen Funktionen des Betriebes

einstündig

Fr. 9—10 Uhr

Abraham

Übungen und Seminare:

Oberseminar: Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten

zweistündig

Do. 17—19 Uhr

Abraham

Seminar: Spranger, Pädagogische Perspektiven

zweistündig

Di. 9—11 Uhr

Abraham

Vorseminar: Die pädagogischen Zeitschriften im Jahre 1953

zweistündig

Do. 9—11 Uhr

Abraham

Selbständige Lehrproben:

Abt. I zweistündig

Fr. 8—10 Uhr

Roth

Abt. II zweistündig

Fr. 10—12 Uhr

Roth

Lehrschulung mit methodischen Übungen

zweistündig

Do. 8—10 Uhr

Haaf

Deutsch

Vorlesungen:

Deutsch I: Stilkunde und Stilübungen, Wortkunde und Literaturbesprechung. Sprachliches und Kulturgeschichtliches aus der Welt des Kaufmanns

zweistündig

nach Vereinbarung

Schreck

Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, I. Teil

zweistündig

nach Vereinbarung

Schreck

Goethes „Faust“ Textbesprechung

einstündig

nach Vereinbarung

Schreck

Übungen und Seminare:

Didaktische Übungen für das Lehrfach Deutsch an Handelsschulen

zweistündig

nach Vereinbarung

Schreck

Kurse zur Technik der freien Rede

(Theorie und Praxis der Rhetorik)

zweistündig

nach Vereinbarung

Helwig

Psychologie

Vorlesungen:

Systeme und Methoden der Arbeitsrationalisierung

zweistündig

Mi. 14—16 Uhr

Lysinski

Einführung in die Werbelehre

zweistündig

Fr. 15—17 Uhr

Lysinski

Sozialpsychologie des Betriebs

zweistündig

Di. 17—19

Mayer

Die psychologische Diagnostik der Leibeserscheinung, des Gesichts,
der Stimme und Schrift

zweistündig

Do. 15—17 Uhr

Mayer

Übungen und Seminare:

Arbeitspsychologisches Seminar: aktuelle Fragen

zweistündig 14 tägig

Di. 15—17 Uhr

Lysinski

Werbepsychologisches Seminar

zweistündig 14 tägig

Di. 15—17 Uhr

Lysinski

Einführungskurs in die experimentelle Psychologie
(II. Teil: Höheres Seelenleben)

zweistündig

Mo. 17—18.30 Uhr

Lysinski

mit Assistent

Geschlechtspsychologisches Seminar

zweistündig

Mi. 17—19 Uhr

Mayer

Geographie

Vorlesungen:

Allgemeine Wirtschaftsgeographie II. Agrargeographie

zweistündig

nach Vereinbarung

Plewe

Übungen und Seminare:

Oberseminar:

Selbständige Behandlung wirtschaftsgeographischer Themen

zweistündig

nach Vereinbarung

Plewe

Unterseminar:

Geographie der Meere und der Fischerei

zweistündig

nach Vereinbarung

Plewe

Exkursionen in der Umgebung von Mannheim

nach Anschlag am Schwarzen Brett

Plewe

Technologie

Vorlesungen:

Chemische Technologie I zweistündig	Do. 17—19 Uhr	Berger
Organische Chemie einstündig	Do. 19—20 Uhr	Berger
Mechanische Technologie zweistündig	Di. 17—19 Uhr	Queisner

Übungen und Seminare:

Exkursionen und Übungen zur Chemischen Technologie zweistündig	nach Vereinbarung	Berger
Praktikum in mechanischer Technologie zweistündig	Mo. 8—10 Uhr	Queisner
Übungen in mechanischer Technologie zweistündig	Fr. 14—16 Uhr	Queisner

Mathematik

Vorlesungen:

Mathematik für Volks- und Betriebswirtschaft zweistündig	Do. 14—15.30 Uhr	Reinhard
---	------------------	----------

FREMDSPRACHEN

Englisch

Englische Handelskorrespondenz für Anfänger einstündig	Di. 14—15 Uhr	Goldhagen
Engl. Handelskorrespondenz für Fortgeschrittene einstündig	Di. 15—16 Uhr	Goldhagen
Übersetzungen ins Deutsche aus dem Handelsteil einer Tageszeitung einstündig	Di. 16—17 Uhr	Goldhagen
Colloquium in engl. Sprache über das Börsenwesen einstündig	Mi. 14—15 Uhr	Goldhagen
Selbständige Lehrübungen in engl. Sprache mit kritischen Besprechungen in engl. Sprache einstündig	Mi. 15—16 Uhr	Goldhagen
Übersetzen leichter Wirtschaftstexte ins Englische einstündig	Mi. 16—17 Uhr	Goldhagen

Französisch

Übersetzen von wirtschaftlichen Texten

Lektüre und Besprechung eines französischen Textes
zweistündig Mi. 9.30—11

Milléquant

Französische Wirtschaftssprache

einstündig Mi. 11—11.45

Milléquant

Grammatik und Zeitungslektüre (Übung)

einstündig Di. 16—17 Uhr

Mönch

Spanisch

Grammatik und leichte Lektüre (Übung)

einstündig Di. 17—18 Uhr

Mönch

Einführung in das Spanische

zweistündig Fr. 8—10 Uhr

Müller

Spanische Handels- und Wirtschaftssprache

(mit Einführung in die Landeskunde)

einstündig Fr. 10—11 Uhr

Müller

Russisch

Einführung in das Russische

zweistündig Fr. 13.30—15 Uhr

Sawizky

Russisch für Fortgeschrittene

zweistündig Fr. 12—13.30 Uhr

Sawizky

Allgemeines

Spanien im XX. Jahrhundert

einstündig Di. 18—19 Uhr

Mönch

Betriebswirtschaftslehre

VORLESUNGEN

1. Einführende Darbietungen

Zahlungs- und Kreditverkehr (Einführung)		
zweistündig	Do. 10—12 Uhr	Haaf
Wirtschaftsrechnen I		
zweistündig	Di. 8—10 Uhr	Riehl
Buchführung I		
zweistündig	Mo. 14—15.30 Uhr	Roth
Buchführung II mit Übungen		
zweistündig	Mi. 15—17 Uhr	Roth
Einführung in das Bilanzlesen (mit Assistent)		
zweistündig	Fr. 15—17 Uhr	le Coutre
Arbeitsgemeinschaft über Grundbegriffe der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre (mit Assistent)		
zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre

2. Allgemeine Grundvorlesungen

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre		
dreistündig	Do. 10—12 Uhr	
	Fr. 8—9 Uhr	Marx
Wirtschaftsethik		
einstündig	Di. 8—9 Uhr	Marx
Bilanzen I		
vierstündig	Mo. 10—12 Uhr	
	Mi. 10—12 Uhr (oder Mi. 8.30—10 Uhr)	Sandig
Bilanzen II		
zweistündig	Di. 8—10 Uhr	le Coutre
Ist- und Sollkostenrechnung		
zweistündig	Do. 15—16.30 Uhr	Marx
Preisbildung und Preisprüfung		
zweistündig	Mo. 15—17 Uhr	Auffermann
Technik der Betriebsorganisation		
zweistündig	Mo. 11—12.30 Uhr	Greiner
Statistik II (praktische Statistik)		
zweistündig	Di. 10—12 Uhr	Meltzer

3. Besondere Betriebslehren

Betriebswirtschaftslehre des Handels (Betriebslehre)		
zweistündig	Di. 10—12 Uhr	Sandig
Bankwirtschaft und Bankbetriebslehre		
zweistündig	Mi. 10—12 Uhr	Meltzer

Versicherungswirtschaft		
einstündig	Fr. 10—11 Uhr	Meltzer
Hauptgebiete der Handwerksbetriebslehre		
zweistündig	Fr. 8—10 Uhr	Mengelberg

4. Vorlesungen über Einzelgebiete

a) Revisions- und Treuhandwesen

Revisionstechnik		
einstündig	Mo. 8.15—9 Uhr	Greiner
Rechnungslegung und Prüfung der Aktiengesellschaften		
einstündig	Do. 11—12 Uhr	Haas
Betriebsstatistik		
einstündig	nach Vereinbarung	Steiner

b) Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre		
dreistündig	Mo. 10—12 Uhr	
	Do. 10—11 Uhr	Haas
Bilanztheorie und Steuer		
einstündig	Fr. 15.30—16.15 Uhr	Meier
Kalkulation, Selbstkostenrechnung und Steuer		
einstündig	Fr. 16.15—17 Uhr	Meier
Die Steuerbilanz nach dem Einkommen- und Körperschaftsteuergesetz		
zweistündig	nach Vereinbarung	Mehrmann

ÜBUNGEN UND SEMINARE

1. Übungen für Anfänger

Übungen zu Zahlungs- und Kreditverkehr		
zweistündig	Mo. 15.30—17 Uhr	Haaf
Übungen zu Buchführung I		
zweistündig	Do. 8—10 Uhr	Roth
Übungen zu Wirtschaftsrechnen I		
zweistündig	Di. 13—15 Uhr	Riehl

2. Seminare

Betriebswirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft:		
Besprechung betriebswirtschaftlicher Literatur		
zweistündig	Di. 15—17 Uhr	Marx
Betriebswirtschaftliches Seminar		
zweistündig	Fr. 14—15.30 Uhr	Marx
Betriebswirtschaftliches Seminar		
zweistündig	Di. 17—19 Uhr	Le Coutre

Betriebswirtschaftliches Seminar (Handel)		
zweistündig	Mi. 16—18 Uhr	Sandig
Seminar für Industriebetriebslehre		
zweistündig	Do. 15.30—17 Uhr	Haas
Statistisches Seminar		
zweistündig	Mi. 14—16 Uhr	Meltzer

3. Übungen zu Sondergebieten

Schwierige Fälle aus der Praxis des Rechnungswesens		
einstündig	Mo. 10—10.45 Uhr	Greiner
Übungen über industrielles Rechnungswesen (mit Assistent)		
zweistündig	Mo. 14—16 Uhr	Haas
Übungen zur Revisionstechnik		
einstündig	Mo. 9—9.45 Uhr	Greiner
Colloquium über betriebswirtschaftliche Steuerfragen (mit Assistent)		
zweistündig	Fr. 14—16 Uhr	le Coutre
Übungen in betriebswirtschaftlicher Steuerlehre		
zweistündig	Fr. 17.15—19 Uhr	Meier
Übungen in Technik, Kritik und Prüfung der Steuerbilanzen		
zweistündig	nach Vereinbarung	Mehrmann
Arbeitsgemeinschaft für internationales Bilanzwesen		
Gruppe A: amerikanisches und englisches Bilanzwesen		
Gruppe B: französisches und italienisches Bilanzwesen		
beschränkte Teilnehmerzahl		
einstündig je Gruppe		
14tägig	Do. 8—10 Uhr	le Coutre

Volkswirtschaftslehre

Vorlesungen:

Theorie und Politik der Produktion		
zweistündig	Mi. 9—11 Uhr	Waffenschmidt
Theorie und Politik der Außenwirtschaft		
dreistündig	Mo., Di., Do. 10—11	Willeke
Sozialpolitik		
zweistündig	Mo., Di. 17—18 Uhr	Willeke
Die Staatsausgaben		
zweistündig	Mi. 9—11 Uhr	Sultan
Geschichte der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen		
zweistündig	Mo. 14—16 Uhr	Schachtschabel
Grundfragen des Geldwesens		
zweistündig	Di. 13.30—15 Uhr	Schachtschabel
Genossenschaftswesen		
zweistündig	Mo. 8.30—10 Uhr	Schachtschabel
Volkswirtschaftliche Grundbegriffe und Grundtatsachen		
zweistündig	Mi. 8—10 Uhr	Brandt
Monopoltheorie und Monopolpolitik		
einstündig	Fr. 8—9 Uhr	Brandt

Übungen und Seminare:

Volkswirtschaftliches Seminar I		
einstündig 14tägig	Fr. 10—12 Uhr	Waffenschmidt
Volkswirtschaftliches Seminar II		
einstündig 14tägig	Fr. 10—12 Uhr	Waffenschmidt
Colloquium für Doktoranden		
einstündig	Fr. 9—10 Uhr	Waffenschmidt
Volkswirtschaftliches Seminar		
zweistündig	Do. 17—19 Uhr	Willeke
Finanzwissenschaftliches Seminar		
zweistündig	Mi. 11—13 Uhr	Sultan
Volkswirtschaftliche Übungen		
zweistündig	Di. 15—17 Uhr	Schachtschabel
Arbeitsgemeinschaft für Fortgeschrittene und Doktoranden		
zweistündig 14tägig	Di. 19—20.30 Uhr	Schachtschabel
Volkswirtschaftliche Übungen		
zweistündig	Fr. 17—19 Uhr	Brandt

Übersicht über die Zahl der Studierenden im Wintersemester 1953/54

Die Zahl der Studierenden betrug im Winter-Semester 1953/54

Deutschland	Ausland	zusammen:
861	10	871

und wies folgende Gliederung auf:

Geschlecht:

männlich	778
weiblich	93
zusammen:	871

Studienziel:

	Deutschland		Ausland		zusammen:
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
Kaufleute	651	51	9	1	712
Handelslehrer	118	41			159
	769	92	9	1	871

Semesterzahl:

1. Semester	108
2. „	108
3. „	146
4. „	121
5. „	145
6. „	129
7. „	81
8. „	23
9. „	10
	871

Auszählung der Studierenden nach Ländern:

Deutschland	861
Frankreich	1
Island	2
Italien	2
Norwegen	1
Oesterreich	1
Schweiz.	1
USA	2
	10
	871

Die Prüfungen zu Beginn des Winter-Semesters hatten folgendes Ergebnis. Es bestanden die Prüfung zum

Dipl.-Kaufmann	75
Dipl.-Handelslehrer	11
Sa:	86 Kandidaten

Alphabetisches Namensverzeichnis

mit Angabe der Seiten, auf denen der Name genannt ist. Die Fettdruckziffern bezeichnen die Seite der Anschrift im Personalverzeichnis, die Ziffern in gewöhnlichem Druck die Seite, auf denen die Vorlesungen angekündigt sind.

Abraham 3, 4, 19, 24	Goetz 21
Andritzky 5	Goldhagen 4, 20, 26
Angermann 21	Graf 21
Angstmann 5	Greiner 20, 28, 29, 30
Auffermann 5, 6, 19, 28	Haaf 20, 24, 27, 29
Bäuerle 22	Haas, Franz 3, 4, 19, 29, 30
Ballreich 20, 23	Haas, Georg 3
Bechmann 6, 22	Hammerbacher 5, 6
Beck 22	Heidelberger 5, 6
Below 3, 4, 19, 23, 24	Heimerich 5, 6
Bender 6	Heinstein 3
Berger 19, 26	Helwig, Hellmuth 4
Berke 21	Helwig, Paul 20, 25
Bilfinger 5	Herion 3
Brandt 3, 19, 21, 31	Herrmann 3
Braun 6	Hoffmann 22
Brecht 3, 4, 19, 23	Hoover 6
v. Bubnoff 19	Jakob 3
Burdack 4	Jülich 22
Burger 4	Kilian 22
Caspar 4	Kininger 6
le Coutre 3, 4, 19, 23, 29, 30	Klemann 22
Ehrhard 5	Klingenfuß 4
Faißt 21	Koch 22
Falk 3	Kochler 5
Farr 21	Krause 3, 4, 19, 23, 24
Freudenberg 5	Landmesser 5
Froschauer 3	Laudenklos 6
Fuhrmann 4	Lauschmann 21
Gabel 22	Lösch 6
Geist 21	Lutz 21
Gerhard 6	Lysinski 3, 4, 19, 25
Gier 3	Maier 22

Marx 4, 19, 28, 29
Mayer 19, 25
Mehrmann 20, 29, 30
Meier 20, 29, 30
Meltzer 3, 4, 19, 22, 28, 29, 30
Mengelberg 20, 29
Meyer, Elisabeth 4
Milléquant 20, 27
Mönch 4, 20, 27
Müller 20, 27
Müller, H 22
Nadler 22
Ohlberger 21
Plewe 3, 4, 19, 25
Queisner 20, 26
Reichert 5
Reichling 5
Reinhard 20, 26
Riede 22
Riedel 5
Riehl 18, 20, 28, 29
Rogowsky 21
Roth 20, 24, 27, 28, 29
Sandig 3, 4, 19, 28, 30
Sawizky 20, 27
Seitz 6
Sitzler 6
Spiegel 21
Steiner 20, 29
Steinlein 6
Sultan 4, 20, 31
Schachtschabel 4, 19, 31
Schäfer 22
Schlenker 21
Schmaltz 20, 23
Schmölder 5
Schnabel 6
Schreck 20, 24
Schüle 5
Schützinger 21
Schultheis 4
Vetter 22
Vögele 6
Waffenschmidt 3, 4, 19, 31
Walther 21
Willeke 3, 4, 19, 31

STUNDEN - PLAN

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8—9						
9—10						
10—11						
11—12						
12—13						
13—14						
14—15						
15—16						
16—17						
17—18						
18—19						
19—20						

WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE MANNHEIM

Personal- und
Vorlesungs-Verzeichnis
Winter-Semester
1954/55



WINTERDRUCK HEIDELBERG

BIBLIOTHEK DER
WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE
MANNHEIM

2905

AKADEMISCHE BEHÖRDEN UND VERWALTUNG

Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944

Rektor:

Prof. Dr. Eduard Willeke

Sprechstunden: Dienstag 15—17 Uhr

Freitag 12—13 Uhr

Prorektor:

Prof. Dr. Hermann Krause

Dekane:

Allgemeine Abteilung:

Prof. Dr. Karl Abraham

Abteilung für Betriebswirtschaft:

Prof. Dr. Curt Sandig

Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik:

Prof. Dr. Dr. Walter Waffenschmidt

Senat:

Der Rektor: Prof. Dr. Eduard Willeke

Die Professoren: Dr. Hermann Krause

Dr. Karl Abraham

Dr. Karl-Heinz Below

Dr. Franz Josef Brecht

Franz Haas

Dr. Friedrich Henzel

Dr. Curt Sandig

Dr. Dr. Walter Waffenschmidt

Dr. Edmund Lysinski

Dr. Hans Meltzer

Dr. Ernst Plewe und

Dr. August Marx

Hochschulverwaltung :

Friedrich Gier, Verwaltungsdirektor
Sprechstunden: täglich 9—12 Uhr

Sekretariat :

Willi Froschauer, Verwaltungsangestellter
Georg Heinsteins, Regierungssekretär
Sofie Falk, Verwaltungsangestellte

Kasse und Akad. Quästur :

Adolf Herion, Regierungsobersekretär
Friedrich Herrmann, Verwaltungsangestellter
Georg Haas, Verwaltungsangestellter
Ilse Jakob, Verwaltungsangestellte

Hausmeister :

Kurt Caspar, Mannheim, Gutenbergstr. 15
Paul Burdack

Hochschulbibliothek :

F. 41550

Dr. phil. Gustav Fuhrmann, Bibliotheks-Assessor,
Hellmuth Helwig, Bibl.-Inspektor,
Hilde Schultheis, Bibliothekarin,
Ilse Burger, Bibliotheksangestellte
Elsbeth Meyer, Bibliotheksangestellte
Berta Klingenfuß, Bibliotheksangestellte

Rechtsheirat und Disziplinarbeauftragter :

Prof. Dr. iur. Karl-Heinz Below

Prüfungsausschuß
für Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer:

Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. Walter Waffenschmidt

Stellvertreter: N. N.

Mitglieder: Prof. Dr. Karl Abraham, Prof. Dr. Karl-Heinz Below,
Prof. Dr. Franz Josef Brecht, Prof. Franz Haas, Prof.
Dr. Friedrich Henzel, Prof. Dr. Hermann Krause,
Prof. Dr. Curt Sandig, Prof. Dr. Eduard Willeke,
Prof. Dr. Edmund Lysinski, Prof. Dr. Hans Meltzer,
Prof. Dr. Ernst Plewe, Prof. Dr. August Marx, Prof.
Dr. Walter Mönch, Prof. Dr. Herbert Sultan, Prof.
Dr. Hans Georg Schachtschabel, Dipl.-Dolm. Conrad
Goldhagen.

Deutsche Forschungsgemeinschaft:

Vertrauensmann: Prof. Dr. Brecht

Studienstiftung des Deutschen Volkes:

Vertrauensdozent: Prof. Dr. Brecht

Akademisches Auslandsamt:

Leiter: Prof. Dr. Plewe

Sport und Film:

Beauftragter des Senats: Prof. Dr. Plewe

Beratender Ausschuß der Wirtschaftshochschule:

Vorsitzender: Dr. Walter Kochler, Rechtsanw., Mannheim, Kantstr. 18

Stellvertreter: Prof. Dr. Adolf Schüle, Hauptgeschäftsführer der
Ind.- und Handelskammer Mannheim, L 1, 2

- Mitglieder:** Kurt **Angstmann**, Landtagsabgeordneter, Mannheim, Friedrich-Ebertstraße 55,
- Prof. Dr. Dr. Joh. Dietrich **Auffermann**, Wirtschaftspr. Heidelberg, Heiligenbergstr., „Weißes Haus“,
- Dr.-Ing. Bernh. **Bilfinger**, Mannheim, Akademiestr. 4/8,
- Max **Ehrhard**, Landesverbandsvorsitz. der Deutschen Angest.-Gewerkschaft, Stuttgart-O, Neckarstr. 48a,
- Direktor Dr.-Ing. e.h. Hans **Freudenberg**, Weinheim a.d.B., Albert-Ludwig-Grimm-Straße 18,
- Dr. iur. et rer. pol. H. L. **Hammerbacher**, Generaldirektor, Vorsitzender des Vorstandes der Brown, Boveri & Cie., A.-G., Mannheim, Präsident d. Ind.- u. Handelskammer Mannheim. I. Schließfach 348.
- Dr. Franz **Heidelberger**, Ministerialrat, Hochschulreferent, Stuttgart, Dillmanntr. 3,
- Dr. Dr. h. c. Hermann **Heimerich**, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Mannheim, Otto-Beck-Straße 35,
- Dr. Bernhard **Landmesser**, Präsident der Ind.- u. Handelskammer für die Pfalz in Ludwigshafen/Rh. Allein-vorstand der Fa. Knoeckel, Schmidt u. Cie., Papierfabriken A.G., Lambrecht/Pfalz.
- Dr. Ludwig **Reichert**, Bürgermeister, Ludwigshafen/Rh., Rathaus,
- Ludwig **Reichling**, Landtagsabgeordneter, Architekt, Ludwigshafen/Rh., Berthold-Schwarz-Straße 5,
- Paul **Riedel**, Beigeordneter, Mannheim, Rathaus,
- Dr. Karl **Schmölder**, Ministerialrat a.D., Vorstandsmitglied der Rheinischen Hypothekenbank Mannheim, Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 17a.
- Der jew. **Rektor** u. **Prorektor** d. Wirtschaftshochschule
- Geschäftsführer: Dr. Christoph **Andritzky**, Stadtdirektor, Mannheim, Rathaus.

Gesellschaft der Freunde der Wirtschaftshochschule Mannheim e. V.

1. Vorsitzender: Staatssekretär Dr. Wilhelm **Steinlein**, Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz, Mainz, Ludwigstr. 9
2. Vorsitzender: Dipl.-Kfm. Adolf **Seitz**, Steuerberater, Heidelberg, Hauptstr. 20
1. Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. Johann Dietrich **Auffermann**, Wirtschaftsprüfer, Heidelberg-Handshuhsheim, „Weißes Haus“
2. Stellvertretender Vorsitzender: Dipl.-Kfm. Franz **Kinninger**, Mannheim, Mühldorferstraße 5
3. Stellvertretender Vorsitzender: Dipl.-Kfm. Ludwig **Laudenklos**, Mutterstadt, Gartenstraße 58

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Dr. Kurt **Bender**, Ludwigshafen/Rh., Humboldtstraße 75

Dipl.-Kfm. August **Bechmann**, Mannheim, Goetheplatz-Bunker

Schatzmeister: Dipl.-Kfm. Dr. Waldo **Lösch**, Mannheim-Ne., Mönchwörthstraße 7

Ehrendoktoren der Wirtschaftshochschule Mannheim:

Oberbürgermeister Dr. Dr. h. c. Hermann **Heimerich**, Mannheim, Otto-Beck-Straße 35

Ehem. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika Dr. h. c. Herbert **Huover**, Washington, USA.

Professor Dr. Dr. h. c. Friedrich **Sitzler**, Ministerialdirektor a. D., Stuttgart-Degerloch, Felix-Dahn-Straße 82

Ehrensensatoren der Wirtschaftshochschule Mannheim:

Oberbürgermeister a. D. Josef Braun, Mannheim-Kä.. Kurze Mannheimer Straße 64

Professor Dr. Franz Schnabel, ordentlicher Professor der Geschichte a. d. Universität München. München 38. Stuberstraße 25

Fabrikant Heinz Vögele, Mannheim. Schwarzwaldstraße 54

Ministerialrat Dr. Franz Heidelberger, Stuttgart. Dillmannstraße 3

Generaldirektor Dr. H. L. Hammerbacher, Mannheim. Schließfach 348

Rechtsanwalt Dr. Eugen Gerhard, Mannheim. P 6. 1

Gustav Rheinberger, Vorstandsmitglied der Schuhfabrik Eduard Rheinberger AG., Pirmasens

Die Wirtschaftshochschule Mannheim hat die
Patenschaft für die frühere Handelshochschule Königsberg i. Pr.
übernommen

Mitteilungen für die Studierenden

Winter-Semester 1954/55

Semesterdauer: vom 15. Oktober 1954 bis 28. Februar 1955
Immatrikulationsfrist: vom 15. Oktober 1954 bis 10. November 1954
Vorlesungsdauer: vom 2. November 1954 bis 26. Februar 1955

Das Studium an der Wirtschaftshochschule Mannheim umfaßt neben dem allgemeinen Wirtschaftsstudium zunächst zwei Fachrichtungen mit Abschlußprüfungen:

Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer

und erfordert bis zu den Diplomprüfungen wenigstens 8 Semester*)
Zur Diplomprüfung für Kaufleute ist der Nachweis einer sechsmonatigen praktischen kaufmännischen Tätigkeit notwendig, die grundsätzlich vor Beginn des Studiums abgeleistet sein muß.

Zur Diplomprüfung für das Handelslehramt ist eine 1jährige kaufmännische Tätigkeit nachzuweisen, die grundsätzlich vor Beginn des Studiums abgeleistet sein muß.

Nach bestandener Diplomprüfung kann nach einem Weiterstudium von grundsätzlich zwei ordentlichen Semestern der

Doktorgrad (Dr. rer. pol.)

erworben werden. Zur Promotion zugelassen werden nur solche Bewerber, bei denen eine ausgesprochen wissenschaftliche Veranlagung und Neigung nachweisbar ist, wofür die Note „gut“ in der Diplomprüfung allgemeine Voraussetzung ist.

Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums

ist der Besitz eines Reifezeugnisses einer anerkannten höheren Lehranstalt oder ein vor dem 1. 4. 1943 ausgestelltes Abgangszeugnis mit Reifevermerk, oder das Zeugnis über die bestandene Sonderreifeprüfung, oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis.

*) Die Angaben über die Studiendauer und die Dauer der praktischen Tätigkeit gelten vorbehaltlich der Genehmigung der neuen Prüfungsordnungen durch das Kultusministerium.

Abiturienten, die vom 1. April 1943 an ein Zeugnis mit Reifevermerk erhalten haben, sind verpflichtet, ihre Kenntnisse durch Teilnahme an einem Förderungskurs zu ergänzen und diese Ergänzung der Reife durch Vorlage eines Zeugnisses nachzuweisen oder die ordentliche Reifeprüfung als Externe abzulegen (ausgenommen Heimkehrer — nach dem 30. 6. 1948 — mit Reifevermerk, der nach dem 1. 4. 1943 und außerdem nicht vor der Versetzung in die 8. Klasse erteilt wurde).

Vorschriftsgemäß ist eine gute Leistung in Mathematik und Deutsch zu verlangen.

Reifezeugnisse deutscher höherer Schulen in der sowjetischen Besatzungszone, die vor dem 1. Januar 1949 ausgestellt wurden, sind voll gültig. Bezüglich der nach diesem Termin ausgestellten Reifezeugnisse gelten besondere Bestimmungen. Nähere Auskunft erteilt das Hochschulsekretariat.

Im Auslande erworbene Abschlußzeugnisse werden anerkannt, wenn sie dem Reifezeugnis einer anerkannten höheren Lehranstalt entsprechen und in dem betreffenden Lande zum Hochschulbesuch berechtigen.

Zulassung

Zulassungsanträge für das Sommer-Semester 1955 werden bis 15. Januar 1955 entgegengenommen. Zulassungsanträge für das Winter-Semester 1955/56 sind bis 15. Juli 1955 zu stellen. Die Anträge sind an das Hochschul-Sekretariat in Mannheim, Gutenbergstraße 15. zu richten. Gesuche mit unvollständigen Unterlagen können nicht berücksichtigt werden.

Einzureichen sind:

- a) ein Zulassungsgesuch (formlos),
- b) das Reifezeugnis oder Zeugnis über die Sonderreifeprüfung in beglaubigter Abschrift,
- c) ein Fragebogen für Hochschulstudenten,
- d) der Nachweis der praktischen kaufmännischen Tätigkeit.

Die Vordrucke sind gegen eine Gebühr von DM —.20 vom Hochschul-Sekretariat erhältlich.

Immatrikulation

Anmeldungen zur Immatrikulation, die persönlich erfolgen müssen, werden innerhalb der Immatrikulationsfrist jeweils in der Zeit von 9—12 Uhr im Hochschul-Sekretariat entgegengenommen.

Der Gang der Anmeldung ist folgender:

1. Erwerb des Studienbuches bei der Hochschulkasse.
2. Hernach sind beim Hochschul-Sekretariat vorzulegen:
 - a) die Bescheinigung über die Zulassung zum Studium,
 - b) das auf dem Umschlag und dem Titelblatt ausgefüllte Studienbuch.
 - c) das Reifezeugnis oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis in Urschrift,
 - d) die Abgangszeugnisse der bereits besuchten Hochschulen,
 - e) bei unterbrochenem Studium, oder wenn das Studium nicht alsbald nach Erwerb des Reifezeugnisses begonnen wird, ein polizeiliches Führungszeugnis über die betreffende Zeit,
 - f) 3 Paßbilder.

Von der Immatrikulation ist nach den akademischen Vorschriften ausgeschlossen, wer einer anderen Bildungsanstalt angehört. Eine Berufsausübung neben dem Studium ist genehmigungspflichtig. Nichtgenehmigte Berufsausübung oder längere Abwesenheit vom Hochschulort (Fernstudium) führt zur Nichtanrechnung des Semesters.

Immatrikulation von Ausländern

Ausländer werden an der Wirtschaftshochschule Mannheim zum Studium zugelassen, soweit dem deutschen Reifezeugnis entsprechende Zeugnisse vorgelegt werden.

Zulassungsgesuche sind an das Rektorat der Wirtschaftshochschule Mannheim, Gutenbergstraße 15, zu richten.

Einzusenden sind:

1. Gesuch um Zulassung zum Studium an der Wirtschaftshochschule Mannheim,
2. beglaubigte Abschrift eines Reifezeugnisses oder eines dem deutschen Abitur entsprechenden Zeugnisses (zweifache Ausfertigung),
3. Unterlagen über das bisherige Studium (zweifache Ausfertigung),
4. Lebenslauf mit Angabe von Geburtstag und -ort,
5. Bescheinigung über Staatsangehörigkeit bei der Geburt und jetzige Staatsangehörigkeit,
6. Angabe über die Dauer des beabsichtigten Studienaufenthalts in Mannheim,
7. Vier Paßbilder.

Genügend deutsche Sprachkenntnisse, um den Vorlesungen und den Übungen folgen zu können, werden vorausgesetzt.

Gasthörer

können zum Besuch der Vorlesungen zugelassen werden. Die Anmeldung hat unter Angabe der Vorbildung im Hochschul-Sekretariat zu erfolgen.

Abendkurse für Berufstätige finden noch nicht statt, sind aber für später vorgesehen. Professorenvorträge für die Allgemeinheit werden besonders angekündigt.

Rückmeldung

Die alt-immatrikulierten Studierenden haben sich innerhalb der Rückmeldefrist, die jeweils am Schwarzen Brett bekanntgegeben wird, im Hochschul-Sekretariat für das kommende Semester zurückzumelden. Die Erkennungskarte und das Studienbuch sind hierbei vorzulegen. Verspätete Rückmeldungen werden nur ausnahmsweise angenommen, wenn besondere Gründe die Verspätung entschuldigen.

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Rückmeldung zum Studium kein unbedingtes Recht zum Weiterstudieren begründet, vielmehr kann die Hochschule die Rückmeldung aus triftigen Gründen zurückweisen. Solche triftigen Gründe sind insbesondere strafgerichtliche Verurteilung, ungewöhnlich hohe Semesterzahl, mangelhafte Eignung oder Leistung, Scheinstudium usw.

Belegen der Vorlesungen

Die Belegfrist (Zahlfrist) wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Jeder Studierende ist verpflichtet, mehrere Vorlesungen und Übungen von zusammen wenigstens 10 Wochenstunden zu belegen.

Studierende, die ihrer Belegpflicht erst nach Ablauf der Belegfrist nachkommen, haben, wenn ein nicht entschuldbares Versäumnis vorliegt, eine Zuschlagsgebühr von DM 5.— zu entrichten.

Testieren der Vorlesungen

Die Erteilung von Testaten der Vorlesungen und Übungen im Studienbuch unterbleibt bis auf weiteres.

Die Ausstellung von Übungs- und Seminarscheinen wird von dieser Regelung nicht berührt.

Beurlaubung

Von der Belegpflicht kann für die Dauer von höchstens zwei Semestern bis zum Ablauf der Immatrikulationsfrist unter Vorlage des

Studienbuches und der Erkennungskarte beim Hochschul-Sekretariat schriftlich Befreiung beantragt werden. Voraussetzung ist das Bestehen wichtiger Gründe, zum Beispiel durch ärztliches Attest nachgewiesene Erkrankung oder vorübergehende Annahme einer Arbeitsstelle zur Aufbringung der Mittel für das spätere Weiterstudium.

Wohnung sowie Wohnungswechsel und Wohnungsnachweis

Jeder Studierende hat seine Wohnung sowie jeden Wohnungswechsel während des Semesters innerhalb drei Tagen dem Hochschul-Sekretariat anzuzeigen. Ebenso ist ein Wohnungswechsel der Eltern des Studierenden (Heimatanschrift) mitzuteilen.

Abgangszeugnis (Exmatrikel)

Verläßt der Studierende am Schluß des Semesters die Hochschule, so hat er beim Hochschul-Sekretariat unter Vorlage des Studienbuches und der Erkennungskarte das Abgangszeugnis (Exmatrikel) zu beantragen.

Eine Gebühr von DM 10.— wird erhoben, wenn das Abgangszeugnis verspätet, d. h. erst nach Ablauf der Immatrikulationsfrist, für das folgende Semester beantragt wird.

Gebührenerlaß

kann im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel bei Nachweis der Würdigkeit und Bedürftigkeit gewährt werden. Voraussetzung ist im allgemeinen, daß der Bewerber wenigstens zwei Fachsemester ordnungsmäßig studiert hat. Von dieser Bestimmung kann in besonders gelagerten Fällen abgesehen werden. Einzelheiten werden bei Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Stipendien

können unter ähnlichen Voraussetzungen wie beim Gebührenerlaß im Rahmen der vorhandenen Mittel gewährt werden. Einzelheiten werden bei Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Fahrpreisermäßigung für Studierende

Ordentliche Studierende, die in der Nähe des Hochschulortes beheimatet sind oder dort ihre Semesterwohnung haben, erhalten von der Eisenbahn Schülermonatskarten und Schülerwochenkarten zu ermäßigten Preisen.

Außerdem werden Schülerfahrkarten (Schülerrückfahrkarten) ausgegeben:

- a) – nur an Schüler, die nicht am Schulort wohnen – zur Fahrt vom Wohnort des Schülers nach dem Schul-(Unterrichts-)ort und zurück, wenn der Unterricht nur an einzelnen Tagen erteilt wird, oder
- b) – nur an Unverheiratete, Verwitwete und Geschiedene – zur Fahrt zwischen Schul-(Unterrichts-)ort und Wohnort der Eltern des Schülers; soweit sie elternlos sind, zur Fahrt zwischen Schul-(Unterrichts-)ort und dem eigenen ständigen Wohnort. Verwitwete und Geschiedene können diese Fahrpreisermäßigung gleichfalls in Anspruch nehmen, oder
- c) – nur an Verheiratete – zur Fahrt zwischen Schul-(Unterrichts-)ort und Wohnort des Ehegatten, oder
- d) an Studierende aus der Sowjetzone, aus Berlin und aus dem Ausland, die wegen Paßschwierigkeiten oder wegen zu großer Entfernung ihre in der Sowjetzone, in Berlin oder im Ausland wohnenden deutschen Eltern oder Ehegatten nicht besuchen können. Sie werden den elternlosen Unverheirateten, Verwitweten und Geschiedenen gleichgestellt. Als ständiger Wohnort der obengenannten Schüler gilt der Ort, wo sie für die Dauer des Schulbesuches von Verwandten oder Bekannten in die häusliche Gemeinschaft aufgenommen sind.

Die Anträge auf Ausgabe von Schülerfahrkarten werden nur über die jeweilige Semesterdauer bestätigt. Studierende, die wegen Teilnahme an Prüfungen oder wegen wissenschaftlicher Arbeiten nach Semester-schluß ihre Hinreise erst später antreten können oder vor Semesterbeginn vorzeitig zum Schulort zurückkehren müssen, erhalten gegen

Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung eines Dozenten auch in diesen Fällen Schülerfahrkarten für einfache Fahrt. Hierbei gelten Anträge auf Schülerfahrkarten, deren Gültigkeit mit Semesterschluß ablaufen, bis zu dem Tag, für den die Dozentenbescheinigung lautet. Fahrpreisermäßigung über die Ferienzeit wird nur gewährt, wenn der Antragsteller durch schriftliche Bestätigung eines Dozenten nachweisen kann, daß er auch während der Ferien am Hochschulort mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigt ist.

Desgleichen können nicht mehr eingeschriebene (exmatrikulierte) Studierende, die zur Vorbereitung oder Ablegung der vorgeschriebenen Prüfungen (auch der Doktorprüfung) den Hochschulort noch besuchen müssen, Fahrpreisermäßigung in Anspruch nehmen. Eine entsprechende schriftliche Bestätigung des für die beabsichtigte Prüfung zuständigen Dozenten ist bei Antragstellung vorzulegen. Die Fahrpreisermäßigung wird längstens für die Dauer von $11\frac{1}{2}$ Jahren nach der Exmatrikulation gewährt.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Bundesbahn nur Bestätigungen anerkennt, die durch das Hochschul-Sekretariat vorgenommen wurden.

Gasthörern kann nach den Bestimmungen der Deutschen Bundesbahn keine Fahrpreisermäßigung gewährt werden.

Die Vordrucke für die verschiedenen Anträge sind an den Fahrkartenausgaben erhältlich.

Gebühren

Aufnahmegebühr für die erstmalige Einschreibung als Studierender	DM 30.—
Aufnahmegebühr bei Übertritt von einer anderen Hochschule	DM 15.—
Allgemeine Studiengebühr	DM 100.—
Unterrichtsgeld für die Semesterwochenstunde	DM 2.—

Soziale Beiträge (Unfall-Krankenversicherung usw.) z.Zt. DM 29.50
zuzüglich DM 3.— Sportgebühr.

Ausländer zahlen die gleichen Unterrichtsgelder und Gebühren wie die Inländer.

Für Gasthörer:

a) Hörerscheingebühr bei Belegen bis

2 Wochenstunden	DM 5.—
4 „	„ 10.—
6 „	„ 15.—
8 „	„ 20.—
10 „	„ 25.—

über 10 Wochenstunden bis 20 für Fachgasthörer (die mit dem Besuch der Vorlesungen ein Fachstudium verbinden) „ 50.—

über 20 Wochenstunden für Fachgasthörer „ 100.—

b) Unterrichtsgeld pro Semesterwochenstunde wie bei den ordentlichen Studierenden „ 2.—

Prüfungsgebühren

Die Gebühren betragen:

für die Diplomprüfung	DM 100.—
für die Wiederholung der Prüfung	DM 50.—
für die erweiterte Prüfung (ohne Rücksicht auf die Zahl der Ergänzungsgebiete)	DM 40.—
für die Wiederholung einer erweiterten Prüfung	DM 20.—

Studienkosten

Die Studienkosten betragen für ein Semester ungefähr DM 160.— bis DM 180.—. Über die Kosten der Lebenshaltung können keine Angaben gemacht werden, da sie sich nach den persönlichen Anforderungen richten. Mensaverpflegung kostet z. Z. DM —.60 bis DM —.80 je Mahlzeit.

Studentische Krankenversorgung und Unfall-, Haftpflicht- sowie Garderobe-Versicherung

Alle Studierenden gehören der studentischen **Krankenversorgung**, die von dem Studentenwerk der Wirtschaftshochschule Mannheim e. V. verwaltet wird, an. Eine Befreiung von der Mitgliedschaft zur studentischen Krankenversorgung wegen bereits bestehender anderweitiger Krankenversicherung ist nicht möglich.

Krankenscheine sind vor Aufsuchen des Arztes beim Studentenwerk zu lösen; ohne Krankenschein ist eine Vergütung von Leistungen grundsätzlich nicht möglich.

Außerdem sind die Studierenden gegen **Unfall** versichert. Die Unfallversicherung erstreckt sich auf Unfälle in Hochschulräumen und auf dem Wege zu und von dem Hochschulgebäude. Unfälle sind dem Studentenwerk innerhalb 3 Tagen anzuzeigen, ferner ist spätestens am vierten Tage nach dem Unfall ein staatlich zugelassener Arzt zuzuziehen.

Der Versicherungsschutz der **Haftpflichtversicherung** erstreckt sich auf Personen- und Sachschäden.

Der Versicherungsschutz der **Garderobeversicherung** erstreckt sich auf das Abhandenkommen und die Beschädigung der von den Studierenden und Lehrkräften während des Hochschulbesuches, sowie auf die bei allen Veranstaltungen der Hochschule in einem geschlossenen Raum abgelegten bzw. aufbewahrten Kleidungsstücke. Ferner ist eingeschlossen das Abhandenkommen der von den Studierenden in die Unterrichtsräume eingebrachten Mappen einschließlich der Lehrbücher. Nicht unter die Versicherung fallen: Geld, Wertsachen und die in den Bekleidungsstücken befindlichen Gegenstände.

Die Versicherung haftet in jedem Schadensfall bis zu 150.— DM.

Anträge auf Schadenersatz aus der Haftpflicht- sowie Garderobeversicherung sind schriftlich bei der Hochschul-Kasse zu stellen.

Hochschulbibliothek

F. 41530

Benutzungszeiten: Lesesaal:

während des Semesters: Mo—Fr 9—18, Sa 9—12;

während der Ferien: Mo—Fr 9—12 und 15—16, Sa 9—12.

Ausleihe:

während des Semesters: Mo—Fr 9—12 und 14—16, Sa 9—12;

während der Ferien: Mo—Fr 9—12 und 15—16, Sa 9—12.

Allgemeiner Studentenausschuß (ASTA)

Der Allgemeine Studentenausschuß (ASTA) ist die gewählte Vertretung aller ordentlich Immatrikulierten, deren Belange er in Zusammenarbeit mit den Organen der Hochschule insbesondere nach außen hin vertritt. Er setzt sich aus 10 Vertretern zusammen, die jeweils am Ende eines Semesters für das kommende Semester von der Studentenschaft in geheimer Wahl gewählt werden. Die Zugehörigkeit zum ASTA endet nach erfolgter Neuwahl.

Der ASTA hat gemäß seiner Satzung folgende Aufgaben:

Wahrnehmung der studentischen Selbstverwaltung;

Soziale Fürsorge;

Pflege des geistigen, kulturellen, geselligen und sportlichen Lebens;
Pflege der Verbindung mit deutschen und ausländischen Studentenschaften.

Die Satzung des ASTA und die Geschäftsordnung können jederzeit im ASTA-Zimmer eingesehen werden.

Jeder Studierende wird durch Einschreibung Mitglied der Studentenschaft.

Die Studentenschaft der Wirtschaftshochschule Mannheim ist Mitglied des Verbandes Deutscher Studentenschaften (VDS) und der Association Internationale des Etudiants en Sciences Economiques et Commerciales (A.I.E.S.E.C.).

Hochschulsport

Die Beteiligung der Studierenden am Sport ist freiwillig. Die Teilnehmer werden in der Sportabteilung zusammengefaßt. Für den Wiederaufbau des Hochschulsports ergeht vor allem an die sportfreudigen Studenten die Bitte, sich der Sache der Leibesübungen zur Verfügung zu stellen. Ihr Einsatz ist möglichst zu Beginn des Semesters erwünscht, damit Spiel- und Wettkampfmannschaften gebildet werden können und der Sport frühzeitig beginnt.

Der Übungsbetrieb ist so eingerichtet, daß für jeden Studierenden, ob Anfänger, Fortgeschrittener, Wettkämpfer oder Körperbehinderter, die Möglichkeit besteht, sich zu betätigen.

Für jede gewünschte Sportart ist eine Anmeldung bei der Sportabteilung erforderlich.

Sportgeräte stehen zur Verfügung. Sportkleidung für bestimmte Sportarten muß selbst gestellt werden.

Mit Änderungen des Übungsplanes muß gerechnet werden. Diese werden sofort durch Anschlag bekanntgegeben.

Übungsarten

Für Studenten:

Fußball,
Handball,
Hockey,
Basketball.

Für Studenten und Studentinnen:

Leichtathletik,
Tennis,
Rudern,
Tischtennis,
Fechten,
Reiten,
Schwimmen,
Eislaufen.

Ferner sind noch folgende Übungsarten vorgesehen:

Eishockey,
Rollschuhlaufen.

Studentenseelsorge

Evangel. Studentengemeinde:

Die Evangelische Studentengemeinde zählt alle evangelischen und freikirchlichen Studentinnen und Studenten zu ihren Gliedern. Ihre Aufgabe ist, durch Gottesdienste, Vorträge und Freizeiten an der Verwirklichung und Gestaltung einer christlichen Lebenshaltung und Lebensführung der Studierenden mitzuwirken.

Ort der Zusammenkünfte: – wenn nicht besonders bekanntgegeben –

Heim der Evangelischen Studentengemeinde, Nietzschestr. 10

Sprechstunden des Studentenpfarrers, Kalmitstr. 47: Mo. 16–18 Uhr.

Semester-Anfangsgottesdienst: 7. November 1954, 9.30 Uhr, Concor-
dienkirche, R 2.

Andacht: Jeweils montags 12.15–12.30 im Hörsaal des Technologi-
schen Seminars (Untergeschoß).

Gemeindeabend: Jeweils dienstags um 20.00 c.t.

**Am 4. November 1954, 20 Uhr c.t. Einführungsabend für Neuimmatri-
kulierte im Heim.**

Die Themen der Gemeindeabende sowie alle Besonderheiten werden der Gemeinde durch Anschläge am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Den Neuimmatrikulierten geht als Hinweis auf unsere Veranstaltungen ein Semesterprogramm zu.

Kathol. Studentengemeinde:

Zur Kath. Studentengemeinde gehören grundsätzlich alle kath. Studentinnen und Studenten, die an der Hochschule immatrikuliert sind. Die Arbeit der Gemeinde dient dem religiösen Leben und der weltanschaulichen Bildung.

Veranstaltungen während des Wintersemesters 1954/55:

1. Kath. Hochschultag am Fest des Heiligen Albertus Magnus, Sonntag, den 14. November: Festgottesdienst in der Unteren Pfarrkirche am Markt (F 1) und Festakademie in der Aula der Hochschule.
2. Gottesdienste:

Semestereröffnungsgottesdienst, zugleich Festgottesdienst des kath. Hochschultages: Sonntag, den 14. November in der Unteren Pfarrkirche am Markt.

Gemeinschaftsmesse: Jeden Dienstag, 7.00 Uhr s.t. in der Kapelle des Heckerstiftes, Rathenaustraße 7.

Semesterschlußgottesdienst: Sonntag, den 20. Februar 1955, 9.15 Uhr, in der Unteren Pfarrkirche am Markt.

3. Bildungsarbeit:

Gemeindeabend: Jeden Montag, 20 Uhr e.t. im Tagesraum der Hochschule mit Vortrag und Diskussion.

Gesamt-KSG-Abende:

Montag, den 8. November: Begrüßungsabend, 20 Uhr e.t. im Tagesraum der Hochschule.

Montag, den 13. Dezember, 20 Uhr e.t. im Tagesraum der Hochschule.

Montag, den 17. Januar, 20 Uhr e.t. im Tagesraum der Hochschule.

Montag, den 28. Februar, 20 Uhr e.t. im Tagesraum der Hochschule.

Vorträge im Kath. Bildungswerk (veranstaltet von der Vereinigung kath. Akademiker e.V. in Verbindung mit der Studentenseelsorge) werden durch Plakate angezeigt.

Siehe Anschläge am Schwarzen Brett.

Collegium musicum:

Vereinigung zur Pflege der Kammermusik und des Chorgesanges an der Wirtschaftshochschule Mannheim:

Leiter: Dr. Riehl.

Lehrkörper

Ordentliche Professoren:

- Abraham, Karl**, Dr. rer. pol., Mannheim-Feudenheim, Andreas-Hofer-Straße 94, F. 72094 — Wirtschaftspädagogik.
- Below, Karl-Heinz**, Dr. iur., Honorarprofessor an der Universität Heidelberg, Mannheim, Gutenbergstr. 15 — Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht.
- Brecht, Franz Josef**, Dr. phil., Honorarprofessor an der Universität Heidelberg, Mannheim, Karl-Benz-Str. 86 — Philosophie.
- Haas, Franz**, Lehrbeauftragter an der Universität Heidelberg, Mannheim, Elisabethstraße 1, F. 40935 — Betriebswirtschaftslehre.
- Henzel, Friedrich**, Dr. rer. pol., Honorarprofessor an der Universität Bonn, Frankfurt M., Heinestr. 1, F. 53470 — Betriebswirtschaftslehre.
- Krause, Hermann**, Dr. iur., Honorarprofessor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Bergstraße 89, F. 3235 — Handels- und Wirtschaftsrecht.
- Sandig, Curt**, Dr. oec., Heidelberg-Schlierbach, In der unteren Rombach 4, F. 5564 — Betriebswirtschaftslehre.
- Waffenschmidt, Walter**, Dr. rer. pol., Dr.-Ing., Honorarprofessor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Bergstraße 55, F. 3467, Mannheim, F. 41550 — Volkswirtschaftslehre.
- Willeke, Eduard**, Dr. rer. pol., Mannheim-Feudenheim, Neckargrün 8, F. 72101 — Volkswirtschaftslehre.

Emeritierter ordentlicher Professor:

- le Coutre, Walter**, Dr. rer. pol., Dr. h.c., Honorarprofessor an der Universität Heidelberg, Mannheim, Leibnizstraße 20, F. 42140 und 41550 — Betriebswirtschaftslehre.

Außerordentliche Professoren:

- Lysinski, Edmund**, Dr. phil., Heidelberg, Kleinschmidtstraße 44 — Wirtschaftspsychologie, Werbelehre.
- Meltzer, Hans**, Dr. phil., Heidelberg, Roonstraße 7, F. 79339 — Statistik, Finanzmathematik, Bankwesen, Versicherungswesen.
- Plewe, Ernst**, Dr. phil., Lehrbeauftragter an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Roonstraße 16, F. 3800 — Geographie.

Emeritierter außerordentlicher Professor:

v. **Bubnoff**, Nikolai, Dr. phil., Honorarprofessor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Landfriedstraße 3, F. 3332 — Philosophie.

Honorar-Professor:

Auffermann, Johann Dietrich, Dr. rer. pol., Dr. phil., Wirtschaftsprüfer, Heidelberg-Handschuhsheim, „Weißes Haus“, F. 4840, Mannheim 54071 — Betriebswirtschaftslehre.

Außerplanmäßige Professoren:

Berger, Heinrich, Dr. phil., Weinheim a. d. B., Birkenauer Talstraße 11, F. 2154, Ludwigshafen F. 6621 — Chem. Technologie.

Marx, August, Dr. rer. pol., Mannheim. R 7, 12 F. 52214 — Betriebswirtschaftslehre.

Schachtschabel, Hans Georg, Dr. rer. pol., Mannheim, Erlenstraße 27, F. 51507 — Volkswirtschaftslehre.

Privatdozenten:

Brandt, Karl, Dipl.-Volksw., Dr. rer. pol., Lehrbeauftragter an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Neuenheimer Landstraße 68, F. 5434 — Volkswirtschaftslehre.

Mayer, Arthur, Dipl.-Psychologe, Dr. phil., Mannheim, Nietzschestr. 32, F. 41252 — Psychologie, insbesondere Wirtschafts- und Sozialpsychologie.

Lehrbeauftragte:

Ballreich, Hans, Dr. iur., Referent am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg, Weberstraße 15, F. 6396. — Staats- und Verwaltungsrecht.

Frey, Emil, Generaldirektor, Gerichtsass. a. D., Mannheim, Hebelstraße 13, F. 42656 — Wirtschaft und Recht der Versicherung.

Goldhagen, Conrad, Dipl.-Dolm., Lehrbeauftragter an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Rottmannstraße 31, F. 5986 — Englisch.

Greiner, Gerhard, Dipl.-Kfm., Dr. rer. oec., Wirtschaftsprüfer, Mannheim, Basermannstraße 35, F. 431 03 (4 07 57) — Industrielles Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfungswesen.

Haaf, Otto, Dipl.-Volksw., Studienrat, Heidelberg, Neue Schloßstraße 4, F. 3313 — Wirtschaftspädagogik, kaufm. Verkehrstechnik.

- Helwig, Paul**, Dr. phil., Mannheim, Meeräckerstr. 20, F. 3 14 58 — Sprech- und Redetechnik (liest im W.S. 1954/55 nicht).
- Köstel, Alois**, Dipl.-Hdl., Dr. rer. pol., Studienassessor, Mannheim-Feudenheim, Lützowstraße 12 — Wirtschaftspädagogik.
- Mehrmann, Wilhelm**, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., Regierungsdirektor i. R., Bonn-Süd, Schüllerweg 20, F. 29091 — Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
- Meier, Willy**, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl., Dr. rer. pol., Vereidigter Buchprüfer, Steuerberater, Bingen, Mainzer Str. 59, F. 127. — Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
- Mengelberg, Heinrich**, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., Dr. iur., Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Mannheim, Renzstr. 11—13, F. 4 08 58 — Handwerksbetriebslehre.
- Milléquant, Paul**, Dr. phil., Honorarprofessor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Kaiserstr. 2, F. 72029 — Französisch.
- Mönch, Walter**, Dr. phil., inakt. ordentl. Professor mit Lehrbefugnis an der Universität Heidelberg, Neckargemünd, Wiesenbacher Straße 10 — Französisch — Spanisch.
- Müller, Heinz**, Dr. phil., Lehrbeauftragter an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Friedrichstr. 8a — Spanisch.
- Queisner, Rudi**, Dipl.-Ing., Dr. rer. pol., Mannheim, Richard-Wagner-Str. 83, F. 46119 — Mechanische Technologie.
- Reinhard, Wilhelm**, Studienrat, Heidelberg, Wilhelm-Blum-Straße 6 — Mathematik.
- Riehl, Karl**, Dipl.-Hdl., Dr. rer. pol., Studienrat, Neckarhausen, Birkenweg 3 — Wirtschaftsrechnen.
- Roth, Joseph**, Dipl.-Kfm., Dr. phil., Oberstudien-Direktor, Mannheim, Sophienstr. 22, F. 44991 — Buchführung, Wirtschaftspädagogik.
- Rowedder, Heinz**, Rechtsanwalt, Heidelberg, Friedrich-Wielandt-Straße 43, F. 5705, Mannheim F 50069 — Zivilprozeß- und Konkursrecht.
- Sawitzky, Maria**, Lehrbeauftragte an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Landhausstraße 19 — Russisch.
- Schmaltz, Kurt**, Dr., Prof., Heidelberg, Mozartstr. 33, F. 4610 — Betriebswirtschaftslehre, (liest im W.S. 1954/55 nicht).
- Schreck, Rudolf**, Dr. phil., Prof., Mannheim-Feudenheim, Scheffelstraße 30 — Deutsch.
- Steiner, Dietrich Wolfgang**, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., Mannheim-Käfertal, Mannheimer Str. 109 — Statistik.
- Sultan, Herbert**, Dr. rer. pol., ao. Prof. an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Bergstraße 46, F. 4495 — Finanzwissenschaft.

Lehrberechtigte:

- Graf, Franz, Dr.,** Studienrat, Mannheim, D 4, 4, F. 32522 — Katholische Theologie.
Lutz, Klaus-Martin, Dr. theol., Vikar, Mannheim, Kalmitstr. 47, F. 32473 — Evangelische Theologie.

Wissenschaftliche Assistenten

- Angermann, Adolf, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol.,** Mannheim, Langerötterstraße 54
 wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre.
- Berke, Rolf, Dipl.-Hdl., wiss. Ass. für Wirtschaftspädagogik.** Mannheim, Käfertaler Straße 50
- Brandt, Karl, Dipl.-Volksw., Dr. rer. pol., Priv.-Doz., wiss. Ass. für Volkswirtschaftslehre.** Heidelberg, Neuenheimer Landstr. 68, F. 5434
- Farr, Gerhard, Dipl. Kfm., Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre.** Weinheim a. d. B., Scheffelstraße 1, F. 2676
- Geist, Manfred, Dipl. Kfm., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre.** Mannheim, Pfalzplatz 28
- Kirchgässner, Bernhard, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Volkswirtschaftslehre.** Mannheim, Gutenbergstr. 15
- Lauschmann, Elisabeth, Dipl. Volkswirt, Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Volkswirtschaftslehre.** Mannheim-Feudenheim, Am Bogen 9
- Rogowsky, Jochen, Dipl. Kfm., Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre.** Mannheim-Feudenheim, Schwanenstr. 57
- Spiegel, Bernt, Dipl.-Psychologe, Dr. phil., wiss. Ass. für Wirtschaftspsychologie.** Mannheim, Möhlstr. 12, F. 46132

Wissenschaftliche Institute

- Betriebswirtschaftliches Institut, Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 41550
 Institut für Volkswirtschaft u. Statistik, Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 41550
 Wirtschafts-Psychologisches Institut, Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 41550
 Geographisches Institut, Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944
 Wirtschafts-Pädagogisches Institut, Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944
 Warenkundliches Institut, Mannheim, Gutenbergstraße 15, F. 43944

Studentenseelsorge

Evangelische Studentengemeinde:

Studentenpfarrer: **Lutz, Klaus-Martin**, Dr., Vikar, Mannheim, Kalmitstraße 17.
F. 32173.

Vertrauensstudenten: **Vetter, Walter**, stud. rer. oec., Mannheim, Käfertaler Str. 41.
Ehrmann, Martin, stud. rer. oec., Mannheim-Neckarau.
Friedrichstraße 161.

Sprecherin der Studentinnen: **Wagner, Ursula**, Mannheim-Käfertal, Maikammer-
Straße 41.

Katholische Studentengemeinde:

Studentenpfarrer: **Graf, Franz**, Dr., Studienrat, Mannheim, D 4, 4. F. 32522.

Sprecher: **Wilhelm, Theo Heinz**, stud. rer. oec., Goetheplatzbunker.

Krahl, Reinhard, Mannheim-Käfertal, Dürkheimer Straße 76.

Sprecherin der Studentinnen: **Schürmann, Julia**, R 7, 12/13.

Allgemeiner Studentenausschuß

Mannheim, Gutenbergstr. 15, F. 43459

Maier, Hermann , stud. rer. oec.	1. Vorsitzender
Wellenreuther, Bernhard , stud. rer. oec.	2. Vorsitzender
Oser, Gerhard , stud. rer. oec.	Sozialreferent I
Haller, Hans-Walter , stud. rer. oec.	Sozialreferent II
Herzog, Walter , stud. rer. oec.	Auslandsreferent
Helzer, Manfred , stud. rer. oec.	Finanzreferent
Born, Wolfgang , cand. rer. oec.	Pressereferent
Mattern, Margret , stud. rer. oec.	Literaturreferentin
Fiedler, Liane , stud. rer. oec.	Kulturreferentin
Ludwig, Hans-Günter , cand. rer. oec.	Ref. f. gesamtdeutsch. Studentenfragen

AIESEC-Komitee — Praktikantenaustausch

Schäfer, Herbert, stud. rer. oec.

Vorsitzender

Sportabteilung

Gabel, Edgar, stud. rer. oec.,

Leiter.

Studentenwerk der Wirtschaftshochschule e. V. Mannheim

Mannheim, Goethe-Platz-Bunker, F. 43223

Meltzer, Hans, Prof., Dr., Heidelberg	Vorsitzender
Klemann, Heinrich, Oberverwaltungsrat i. R., Mannheim	Schatzmeister
Bechmann, August, Dipl.-Kfm., Mannheim, Donnersbergstr. 27	Geschäftsführer
Sprechstunden des Geschäftsführers:	Mo.—Fr. 11—12 Uhr
Sprechstunden der Abteilungen:	Goethe-Platz-Bunker
Kasse — Hochschulförderung	Mo.—Fr. 9—12 Uhr
Darlehensgewährung — Unfallversorgung	
Krankenversorgung (SKV)	
Wohnungsangelegenheiten	
Studentenspeisung: „Mensa academica“, Goethe-Platz-Bunker	
Mittagstisch: Mo.—Sa. 12—14 Uhr	
Imbißstube: Wirtschafts-Hochschule, Gutenbergstraße 15,	
Geöffnet: Mo.—Fr. 9—17 Uhr	
Studentenwohnheim: Goethe-Platz-Bunker	
Zimmervermittlung nur durch Studentenwerk	
Vertrauensarzt (SKV): Goethe-Platz-Bunker	
Sprechstunden: Mo., Do. 14—16 Uhr.	

Studentenwohnheim, Stiftung Bumiller-Raab Mannheim, L 9, 6, F. 53736

VORLESUNGSVERZEICHNIS

für das

Winter-Semester 1954/55

Änderungen bzw. Ergänzungen der Vorlesungen und der Vorlesungszeiten werden bei Semesterbeginn durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Allgemeine Abteilung

Philosophie

Vorlesungen:

Grundzüge der europäischen Philosophiegeschichte

dreistündig

Do. 10—11 Uhr

Fr. 9—11 Uhr

Brecht

Übungen und Seminare:

Sozialphilosophische Übungen

zweistündig

Do. 15—17 Uhr

Brecht

Recht

Vorlesungen:

Bürgerliches Recht I

vierstündig

Mo. 16—18 Uhr

Mi. 16—18 Uhr

Below

Internationales Privatrecht I

einstündig

nach Vereinbarung

Below

Handelsrecht II (Gesellschaftsrecht)

zweistündig

Do. 8—10 Uhr

Krause

Wertpapierrecht

einstündig

Mi. 12—13 Uhr

Krause

Wirtschaftsrecht

einstündig

Mi. 11—12 Uhr

Krause

Grundzüge des Verwaltungsrechts

zweistündig

Mi. 16.30—18 Uhr

Ballreich

Einkommens- und Körperschaftssteuer

zweistündig

nach Vereinbarung

Ballreich

Grundzüge des Konkurs- und Vergleichsrechts

einschließlich der Vertragshilfe

zweistündig

Do. 17—18 Uhr

Fr. 17—18 Uhr

Rowedder

Übungen und Seminare:

Übungen im bürgerlichen Recht mit schriftlichen Arbeiten

(nur für Teilnehmer, die bereits Bürgerl. Recht I und II gehört haben zugleich Wiederholungskurs des B. G. B.)

vierstündig	Mo. 18—20 Uhr	Below
	Mi. 18—20 Uhr	

Handelsrechtliche Übungen

zweistündig	Mo. 17—19 Uhr	Krause
-------------	---------------	--------

Seminar für Handels- und Wirtschaftsrecht

vierstündig	Fr. 17—19 Uhr	Krause
-------------	---------------	--------

Wirtschaftspädagogik

Vorlesungen:

Das kaufmännische Schulwesen in Deutschland

dreistündig	Di. 12—13 Uhr	
	Do. 12—13 Uhr	
	Fr. 12—13 Uhr	Abraham

Gesellschaftsgeschichte der Neuzeit

(als Grundlage der Geschichte der modernen Berufserziehung)

zweistündig	Mi. 12—13 Uhr	
	Do. 9—10 Uhr	Abraham

Didaktik des betriebswirtschaftlichen Unterrichts

einstündig	nach Vereinbarung	Köstel
------------	-------------------	--------

Übungen und Seminare:

Oberseminar: Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten

(Anmeldung erforderlich)

zweistündig	Do. 15.30—17 Uhr	Abraham
-------------	------------------	---------

Seminar: Spranger, „Pädagog. Perspektiven“ und „Kulturfragen der Gegenwart“ (Anmeldung erforderlich)

zweistündig	Do. 10—12 Uhr	Abraham
-------------	---------------	---------

Vorseminar: Pädagogisch wichtige Begriffe der Soziologie

zweistündig	Di. 10—12 Uhr	Abraham
-------------	---------------	---------

Didaktische Übungen I:

Abt. A (für Übungsschein 1)

Gruppe A 1 zweistündig 14tg. Do. 8—9.30 Uhr

Gruppe A 2 zweistündig 14tg. Do. 8—9.30 Uhr Haaf

Abt. B (für Übungsschein 2)

Gruppe B 1 zweistündig 14tg. Do. 9.35—11.20 Uhr

Gruppe B 2 zweistündig 14tg. Do. 9.35—11.20 Uhr Haaf

Didaktische Übungen II:

Abt. A (für Übungsschein 1)

zweistündig Fr. 8—10 Uhr Roth

Abt. B (für Übungsschein 2)

zweistündig Fr. 15—17 Uhr Roth

Deutsch

Vorlesungen:

Deutsch I: Stilkunde und Stilübungen, Wortkunde und Literatur- besprechung. Kulturgeschichtliches aus der Welt des Kaufmanns zweistündig	nach Vereinbarung	Schreck
Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, II. Teil zweistündig	nach Vereinbarung	Schreck

Übungen und Seminare:

Besprechungen und Vorträge zur Vertiefung der Teilgebiete zweistündig	nach Vereinbarung	Schreck
--	-------------------	---------

Psychologie

Vorlesungen:

Erziehungspsychologie (insbes. für Studierende des Handelslehrfaches) zweistündig	Mi. 14—16 Uhr	Lysinski
Werbepsychologie zweistündig	Fr. 15—17 Uhr	Lysinski
Allgemeine Sozialpsychologie zweistündig	Di. 17—19 Uhr	Mayer
Einführung in die Diagnostik der Persönlichkeit zweistündig	Mi. 17—19 Uhr	Mayer

Übungen und Seminare:

Arbeitspsychologisches Seminar zweistündig 14tägig	Di. 15—17 Uhr	Lysinski
Werbepsychologisches Seminar zweistündig 14tägig	Di. 15—17 Uhr	Lysinski
Coloquium und Übungen zur Vorlesung „Erziehungspsychologie“ zweistündig	Mo. 17—18.30 Uhr	Lysinski mit Assistent
Menschenführung im Betrieb (mit Filmen) zweistündig	Do. 16—18 Uh	Mayer

Geographie

Vorlesungen:

Mittelmeerländer zweistündig	nach Vereinbarung	Plewe
---------------------------------	-------------------	-------

Übungen und Seminare:

Oberseminar: Selbständige Behandlung wirtschaftsgeographischer Themen zweistündig	nach Vereinbarung	Plewe
---	-------------------	-------

Unterseminar:

Produktionsgebiete der Weltwirtschaft

zweistündig nach Vereinbarung

Plewe

Seminar für Handelslehrer:

Europäische Länder- und Staatenkunde

zweistündig nach Vereinbarung

Plewe

Exkursionen in die Umgebung von Mannheim priv. u. gratis

nach Anschlag am Schwarzen Brett

Plewe

Technologie

Vorlesungen:

Chemische Technologie II

zweistündig Do. 17.30—19 Uhr

Berger

Organische Chemie II

einstündig Do. 19—20 Uhr

Berger

Mechanische Technologie

zweistündig Di. 17—19 Uhr

Queisner

Übungen und Seminare:

Übungen und Exkursionen zur chemischen Technologie

zweistündig nach Vereinbarung

Berger

Praktikum in mechanischer Technologie

zweistündig Mo. 17—19 Uhr

Queisner

Übungen in mechanischer Technologie

zweistündig Fr. 14—16 Uhr

Queisner

Mathematik

Vorlesungen:

Mathematik I, Einführung für Volks- und Betriebswirte

zweistündig Do. 14—15.30 Uhr

Reinhard

FREMDSPRACHEN

Englisch

Englische Handelskorrespondenz für Anfänger

einstündig Di. 14—15 Uhr

Goldhagen

Englische Handelskorrespondenz für Fortgeschrittene

einstündig Di. 15—16 Uhr

Goldhagen

Übersetzungen ins Deutsche aus dem Handelsteil einer Tageszeitung

einstündig Di. 16—17 Uhr

Goldhagen

Colloquium in engl. Sprache über das anglo-amerikanische Aktienrecht		
einstündig	Mi. 14—15 Uhr	Goldhagen
Seminar in engl. Sprache über gramm. Probleme		
für Handelslehramtskandidaten		
einstündig	Mi. 15—16 Uhr	Goldhagen
Übersetzen leichter Zeitungstexte ins Englische		
einstündig	Mi. 16—17 Uhr	Goldhagen

Französisch

Übersetzen von wirtschaftlichen Texten		
Lektüre und Besprechung eines französischen Textes		
zweistündig	Mi. 9.30—11 Uhr	Milléquant
Französische Wirtschaftssprache und Handelsbriefe		
einstündig	Mi. 11—11.45 Uhr	Milléquant
Grammatische Übungen und Zeitungslektüre		
einstündig	Di. 16—17 Uhr	Mönch

Spanisch

Einführung in das Spanische mit leichter Lektüre		
zweistündig	Di. 17—19 Uhr	Mönch
Spanisch für Fortgeschrittene		
zweistündig	Fr. 8—10 Uhr	Müller
Spanische Wirtschaftssprache und Landeskunde		
einstündig	Fr. 10—11 Uhr	Müller

Russisch

Einführung in das Russische		
zweistündig	Fr. 13.30—15 Uhr	Sawizky
Russisch für Fortgeschrittene		
zweistündig	Fr. 12—13.30 Uhr	Sawizky

Allgemeines

Zeitgebundenheit und Überzeitlichkeit der christlichen Botschaft		
einstündig	nach Vereinbarung	Graf
Prädestination und Willensfreiheit		
(Darstellung des Problems in Geschichte, Philosophie und Theologie)		
einstündig	nach Vereinbarung	Luta

Betriebswirtschaftslehre

Vorlesungen :

1. Einführende Darbietungen :

Waren- und Güterverkehr (Einführung)

zweistündig	Mo. 15.30—17 Uhr	Haaf
-------------	------------------	------

Wirtschaftsrechnen

zweistündig	Di. 8—10 Uhr	Riehl
-------------	--------------	-------

Buchführung I

zweistündig	Mo. 14—15.30 Uhr	Roth
-------------	------------------	------

Einführung in das Bilanzlesen

zweistündig	nach Vereinbarung	le Coutre mit Assistent
-------------	-------------------	----------------------------

2. Allgemeine Grundvorlesungen :

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (betriebliche Funktionen)

dreistündig	Do. 15—17 Uhr	
	Fr. 10—11 Uhr	Henzel

Theorie und Praxis der Bilanzkritik

zweistündig	Di. 8—10 Uhr	le Coutre
-------------	--------------	-----------

Finanzierung der Betriebe

vierstündig	Mo. 10—12 Uhr	
	Di. 10—12 Uhr	Sandig

Betriebsabrechnung

dreistündig	Do. 17—19 Uhr	
	Fr. 9—10 Uhr	Henzel

Bilanzen I

dreistündig	Di. 8—9 Uhr	
	Do. 10—12 Uhr	Marx

Preisbildung und Preisprüfung (II), aktuelle Fragen

zweistündig	Mo. 15—17 Uhr	Auffermann
-------------	---------------	------------

Schwierige Fälle aus der Praxis des Rechnungswesens

einstündig	Mo. 11.45—12.30 Uhr	Greiner
------------	---------------------	---------

Anwendung neuer Verfahren in der Betriebsstatistik

einstündig	nach Vereinbarung	Steiner
------------	-------------------	---------

3. Besondere Betriebswirtschaftslehren :

Industriebetriebslehre

vierstündig	Mo. 10—12 Uhr	
	Do. 10—12 Uhr	Haas

Betriebswirtschaftslehre des Handels (Betriebslehre)

zweistündig	Mi. 10—12 Uhr	Sandig
-------------	---------------	--------

Handwerksbetriebslehre

zweistündig	Fr. 9—10.30 Uhr	Mengelberg
-------------	-----------------	------------

Betriebswirtschaftslehre der Verkehrsunternehmen		
zweistündig	Do. 15—17 Uhr	Marx
Besondere Probleme des industriellen Rechnungswesens		
zweistündig 14tägig	Di. 14—16 Uhr	Haas mit Assistent
Grundformen und Technik der industriellen Kalkulation		
einstündig	Mo. 8.15—9 Uhr	Greiner

4. Vorlesungen über Sondergebiete:

a) Revisions- und Treuhandwesen		
Revisionstechnik II		
einstündig	Mo. 10—10.45 Uhr	Greiner
b) Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.		
Unternehmensform und Steuer		
zweistündig	Fr. 15.30—17 Uhr	Meier
Grundsätze, Probleme und Technik der Ermittlung des steuerpflichtigen Gewinns und Vermögens		
zweistündig	Mo. 14—15.30 Uhr	Mehrman
c) Wirtschaft und Recht der Versicherung:		
Die Unternehmensformen in der deutschen Versicherungswirtschaft (mit besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen der Unternehmensform auf die Versicherungstechnik)		
einstündig	nach Vereinbarung	Frey

Übungen und Seminare:

1. Übungen für Anfänger:

Übungen zu Wirtschaftsrechnen		
zweistündig	Di. 13—15 Uhr	Riehl
Übungen zu Buchführung I		
zweistündig	Do. 8—10 Uhr	Roth
Buchführung II mit Übungen		
zweistündig	Mi. 15—17 Uhr	Roth
Übungen zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre		
zweistündig	Fr. 11—13 Uhr	Henzel mit Assistent
Übungen zur industriellen Kalkulation		
einstündig	Mo. 9—9.45 Uhr	Greiner

2. Seminare:

Betriebswirtschaftliches Seminar		
zweistündig	Fr. 15—17 Uhr	Henzel

Betriebswirtschaftliches Seminar (Handel)		
zweistündig	Mi. 16—18 Uhr	Sandig
Seminar zur Industriebetriebslehre für Diplomkandidaten und Doktoranden		
zweistündig	Do. 15.30—17 Uhr	Haas
Bankseminar		
zweistündig	Mi. 14—16 Uhr	Meltzer
Seminar für allgemeine Betriebswirtschaftslehre		
zweistündig	Di. 17—19 Uhr	Marx
Seminar für Prüfungs- und Treuhandwesen		
zweistündig 14tägig	Mo. 15.30—17 Uhr	Haas
3. Übungen zu Sondergebieten:		
Übungen zur Revisionstechnik		
einstündig	Mo. 10.45—11.30 Uhr	Greiner
Übungen in betriebswirtschaftlicher Steuerlehre		
zweistündig	Fr. 17—19 Uhr	Meier
Colloquium über betriebswirtschaftliche Steuerfragen		
zweistündig	Fr. 14—16 Uhr	le Coutre mit Assistent
Übungen zur steuerlichen Betriebsprüfung		
zweistündig	Mo. 16—17.30 Uhr	Mehrmann
Arbeitsgemeinschaft für internationales Bilanzwesen		
Gruppe A: amerikanisches und englisches Bilanzwesen		
Gruppe B: französisches und italienisches Bilanzwesen		
zweistündig je Gruppe 14tägig nach Vereinbarung		le Coutre

Volkswirtschaftslehre

Vorlesungen :

Ausgewählte volkswirtschaftliche Zusammenhänge und ihre theoretische Deutung		
zweistündig	Mi. 10—12 Uhr	Waffenschmidt
Allgemeine Volkswirtschaftspolitik		
vierstündig	Mo. 11—12 Uhr	
	Di. 11—12 Uhr	
	Mi. 11—12 Uhr	
	Do. 11—12 Uhr	Willeke
Statistik I (Theoret. Statistik)		
zweistündig	Di. 10—12 Uhr	Meltzer
Finanzmathematik		
zweistündig	Mi. 10—12 Uhr	Meltzer
Besondere Steuerlehre (Gliederung der Steuerformen, Tariflehre)		
zweistündig	Mi. 9—11 Uhr	Sultan
Deutsches Wirtschaftsleben		
zweistündig	Mo. 11—12 Uhr	Schachtschabel
Einführung in die Volkswirtschaftslehre		
zweistündig	Di. 13.30—15 Uhr	Schachtschabel
Dogmengeschichte zur Kreislauf-, Markt- und Verteilungstheorie		
zweistündig	Mi. 8—10 Uhr	Brandt
Konjunktur- und Beschäftigungstheorie		
zweistündig	Fr. 8—10 Uhr	Brandt

Übungen und Seminare:

Volkswirtschaftliches Seminar		
zweistündig 11tägig	Fr. 10—12 Uhr	Waffenschmidt
Volkswirtschaftliches Proseminar		
zweistündig 11tägig	Fr. 10—12 Uhr	Waffenschmidt
Volkswirtschaftliches Seminar		
zweistündig	Do. 17—19 Uhr	Willeke
Finanzwissenschaftliches Seminar		
zweistündig	Mi. 11—13 Uhr	Sultan
Volkswirtschaftliche Übungen		
zweistündig	Di. 15—17 Uhr	Schachtschabel
Übungen zum Genossenschaftswesen		
zweistündig 11tägig	Di. 19—20.30 Uhr	Schachtschabel
Arbeitsgemeinschaft für Fortgeschrittene und Doktoranden		
zweistündig 11tägig	Di. 19—20.30 Uhr	Schachtschabel
Volkswirtschaftliche Übungen		
zweistündig	Fr. 17—19 Uhr	Brandt

Übersicht über die Zahl der Studierenden im Sommersemester 1954

Die Zahl der Studierenden betrug im Sommersemester 1954

Deutschland	Ausland	zusammen:
879	11	890

und wies folgende Gliederung auf:

Geschlecht:

männlich	790
weiblich	100
zusammen:	890

Studienziel:

	Deutschland		Ausland		zusammen:
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
Kaufleute	638	47	10	1	696
Handelslehrer	142	52			194
	780	99	10	1	890

Semesterzahl:

1. Semester	108
2. „	115
3. „	118
4. „	156
5. „	127
6. „	143
7. „	73
8. „	35
9. „	10
10. „	5
	890

Auszählung der Studierenden nach Ländern:

Deutschland	879
Frankreich	1
Island	2
Italien	2
Norwegen	1
Oesterreich	1
Schweiz.	1
USA	2
Staatenlos	1
	11
	890

Die Prüfungen zu Beginn des Sommer-Semesters hatten folgendes Ergebnis. Es bestanden die Prüfung zum

Dipl.-Kaufmann	90
Dipl.-Handelslehrer	20
Sa:	110 Kandidaten

Alphabetisches Namensverzeichnis

mit Angabe der Seiten, auf denen der Name genannt ist. Die Fettdruckziffern bezeichnen die Seite der Anschrift im Personalverzeichnis, die Ziffern in gewöhnlichem Druck die Seite, auf denen die Vorlesungen angekündigt sind.

Abraham **3, 5, 23, 30**
Andritzky **6**
Angermann **26**
Angstmann **6**
Auffermann **6, 7, 24, 34**
Ballreich **24, 29**
Bechmann **7, 28**
Below **3, 4, 5, 23, 29, 30**
Bender **7**
Berger **24, 32**
Berke **26**
Bilfinger **6**
Born **27**
Brandt **24, 26, 37**
Braun **8**
Brecht **3, 5, 23, 29**
v. Bubnoff **24**
Burdaek **4**
Burger **4**
Caspar **4**
le Coutre **23, 34, 36**
Ehrhard **6**
Ehrmann **27**
Falk **4**
Farr **26**
Fiedler **27**
Freudenberg **6**
Frey **24, 35**
Froschauer **4**
Fuhrmann **4**
Gabel **27**
Geist **26**

Gerhard **8**
Gier **4**
Goldhagen **5, 24, 32, 33**
Graf **26, 27, 33**
Greiner **24, 34, 35, 36**
Haaf **24, 30, 34**
Haas, Franz **3, 5, 23, 34, 35, 36**
Haas, Georg **4**
Haller **27**
Hammersbacher **6, 8**
Heidelberger **6, 8**
Heimerich **6, 7**
Heinstein **4**
Helwig, Hellmuth **4**
Helwig, Paul **25**
Helzer **27**
Henzel, Friedrich **3, 5, 23, 34, 35**
Herion **4**
Herrmann **4**
Herzog **27**
Hoover **7**
Jakob **4**
Kinninger **7**
Kirchgässner **26**
Klemann **28**
Klingenfuß **4**
Koehler **5**
Köstel **25, 30**
Krahl **27**
Krause **3, 5, 23, 29, 30**
Landmesser **6**
Laudenklos **7**

Lauschmann 26
 Lösch 7
 Ludwig 27
 Lutz 26, 27, 33
 Lysinski 3, 5, 23, 31
 Maier 27
 Marx 3, 5, 24, 34, 35, 36
 Mattern 27
 Mayer 24, 31
 Mehrmann 25, 35, 36
 Meier 25, 35, 36
 Meltzer 3, 5, 23, 28, 36, 37
 Mengelberg 25, 34
 Meyer, Elsbeth 4
 Milléquant 25, 33
 Mönch 5, 25, 33
 Müller 25, 33
 Oser 27
 Plewe 3, 5, 23, 31, 32
 Queisner 25, 32
 Reichert 6
 Reichling 6
 Reinhard 25, 32
 Rheinberger 8
 Riedel 6
 Riehl 22, 25, 34, 35
 Rogowsky 26

Roth 25, 30, 34, 35
 Rowedder 25, 29
 Sandig 3, 5, 23, 34, 36
 Sawitzky 25, 33
 Seitz 7
 Sitzler 7
 Spiegel 26
 Steiner 25, 34
 Steinlein 7
 Sultan 5, 25, 37
 Schachtschabel 5, 24, 37
 Schäfer 27
 Schmaltz 25
 Schnölder 6
 Schnabel 8
 Schreck 25, 31
 Schüle 5
 Schürmann 27
 Schultheis 4
 Vetter 27
 Vögele 8
 Waffenschmidt 3, 5, 23, 37
 Wagner 27
 Wellenreuther 27
 Wilhelm 27
 Willeke 3, 5, 23, 37

**PERSONAL- UND
VORLESUNGS-VERZEICHNIS
SOMMERSEMESTER
1955**

WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE MANNHEIM

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Akademische Behörden	3
Beratender Ausschuß	6
Gesellschaft der Freunde	8
Ehrendoktoren-Ehrensenatoren	9
Mitteilungen für die Studierenden	10
Studentische Krankenkasse	19
Hochschulbibliothek	20
Studentensport	21
Collegium musicum	23
Lehrkörper	24
Wissenschaftliche Assistenten	28
Wissenschaftliche Institute	29
Studentenseelsorge	30
Studentenschaft (AStA)	30
Studentenwerk	31
Vorlesungen	
Allgemeine Abteilung	32
Abteilung für Betriebswirtschaft	39
Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik	43
Übersicht über die Zahl der Studierenden	45
Namenverzeichnis	47

Telefon-Anschlüsse:

Die Wirtschaftshochschule ist über die Staatszentrale
Sammel-Rufnummer 58111 zu erreichen

Mo—Fr 8.00—17.30 Uhr

Sa 8.00—12.30 Uhr

Die jeweils eingetragene Nummer hinter der Sammelnummer ist
nach Meldung der Staatszentrale dieser alsdann zu nennen, so daß
die gewünschte Verbindung hergestellt werden kann.

Studentenschaft (ASTA) Rufnummer 53449

Studentenwerk Rufnummer 32934

BIBLIOTHEK DER
WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE
MANNHEIM

2905

AKADEMISCHE BEHÖRDEN UND VERWALTUNG

MANNHEIM • SCHLOSS • F. 58111

REKTOR:

Prof. Dr. Eduard Willeke

Sprechstunden: Dienstag 15—17 Uhr

Freitag 12—13 Uhr

PROREKTOR:

Prof. Dr. Hermann Krause

DEKANE:

Allgemeine Abteilung:

Prof. Dr. Karl Abraham

Abteilung für Betriebswirtschaft:

Prof. Dr. Curt Sandig

Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik:

Prof. Dr. Dr. Walter Waffenschmidt

SENAT:

Der Rektor:

Prof. Dr. Eduard Willeke

Die Professoren:

Dr. Hermann Krause

Dr. Karl Abraham

Dr. Karl-Heinz Below

Dr. Franz Josef Brecht

Dr. Friedrich Henzel

Dr. Curt Sandig

Dr. Dr. Walter Waffenschmidt

Dr. Edmund Lysinski

Dr. Hans Meltzer

Dr. Ernst Plewe

Dr. August Marx.

HOCHSCHULVERWALTUNG:

Zimmer Nr. 51 a, F. 58111/2515

Friedrich Gier, Verwaltungsdirektor

Sprechstunden: täglich 10–12 Uhr

SEKRETARIAT:

Zimmer Nr. 48/49, F. 58111/2514

Willi Froschauer, Verwaltungsangestellter

Georg Heinsteins, Regierungssekretär

Sofie Falk, Verwaltungsangestellte

KASSE UND AKAD. QUÄSTUR:

Zimmer Nr. 46/47, F. 58111/2513

Adolf Herion, Regierungsoberssekretär

Friedrich Herrmann, Verwaltungsangestellter

Georg Haas, Verwaltungsangestellter

Ilse Jakob, Verwaltungsangestellte

HAUSMEISTER:

F. 58111/2518

Kurt Casper, Mannheim, Schloß

Paul Burdack, Mannheim, An den Kasernen 26

HOCHSCHULBIBLIOTHEK:

Zimmer Nr. 116—121, F. 58111/2521

Dr. phil. Gustav Fuhrmann, Bibliotheks-Assessor, F. 2522

Hellmuth Helwig, Bibliotheks-Inspektor, F. 2521

Detlef Johannes, Bibliotheksangestellter

Ilse Burger, Bibliotheksangestellte

Elsbeth Meyer, Bibliotheksangestellte

Berta Klingenuß, Bibliotheksangestellte

RECHTSBEIRAT UND DISZIPLINARBEAUFTRAGTER:

Prof. Dr. iur. Karl-Heinz Below

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

für Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer:

Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. Walter Waffenschmidt

Stellvertreter:

N. N.

Mitglieder:

Prof. Dr. Karl Abraham, Prof. Dr. Karl-Heinz Below, Prof. Dr. Franz Josef Brecht, Prof. Dr. Friedrich Henzel, Prof. Dr. Hermann Krause, Prof. Dr. Curt Sandig, Prof. Dr. Eduard Willeke, Prof. Dr. Edmund Lysinski, Prof. Dr. Hans Meltzer, Prof. Dr. Ernst Plewe, Prof. Dr. August Marx, Prof. Dr. Walter Mönch, Prof. Dr. Hans Georg Schachtschabel, Dipl.-Dolm. Conrad Goldhagen.

DEUTSCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT:

Vertrauensmann: Prof. Dr. Brecht

STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES:

Vertrauensdozent: Prof. Dr. Brecht

AKADEMISCHES AUSLANDSAMT:

Leiter: Prof. Dr. Plewe

SPORT UND FILM:

Beauftragter des Senats: Prof. Dr. Plewe

BERATENDER AUSSCHUSS DER WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE:

Vorsitzender:

Koehler Walter, Dr., Rechtsanwalt, Mannheim, Kantstr. 18

Stellvertreter:

Reschke Hans, Dr. iur., Hauptgeschäftsführer der Ind.- u. Handelskammer Mannheim, L 1, 2

Mitglieder:

Angstmann, Kurt, Landtagsabgeordneter, Mannheim, Friedrich-Ebert-Straße 55

Auffermann, Joh. Dietrich, Prof. Dr. Dr., Wirtschaftspr., Heidelberg-Handschuhsheim, „Weißes Haus“

Billfinger, Bernh., Dr.-Ing., Mannheim, Akademiestr. 4/8

Ehrhardt, Max, Landesverbandsvorsitz. der Deutschen Angest.-Gewerkschaft, Stuttgart-O, Neckarstr. 48a

Freudenberg, Hans, Direktor, Dr.-Ing. e.h., Weinheim a.d.B., Albert-Ludwig-Grimm-Straße 15, Hermannshof

Hammerbacher, H. L., Dr. iur. et rer. pol., Vorsitzender des Vorstandes der Brown, Boveri & Cie., A.-G. Mannheim, Präsident d. Ind.- u. Handelskammer Mannheim, Mannheim 1, Schließfach 348

Heidelberger, Franz, Dr., Ministerialrat, Hochschulreferent, Stuttgart, Dillmannstr. 3

Heimerich, Hermann, Dr. Dr. h. c., Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Mannheim, Otto-Beck-Straße 35

Landmesser, Bernhard, Dr., Präsident der Ind.- u. Handelskammer für die Pfalz in Ludwigshafen/Rh., Alleinvorstand der Fa. Knoeckel, Schmidt u. Cie., Papierfabriken A.G., Lambrecht/Pfalz

Reichert, Ludwig, Dr., Bürgermeister, Ludwigshafen/Rh., Rathaus

Reichling, Ludwig, Landtagsabgeordneter, Architekt, Ludwigshafen/Rh., Berthold-Schwarz-Straße 5

Riedel, Paul, Beigeordneter, Mannheim, Rathaus

Schmölder, Karl, Dr., Ministerialrat a. D., Vorstandsmitglied der Rheinischen Hypothekenbank Mannheim, Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 17a

Schuster, Konrad, Dr., Mitglied des Vorstandes der Brown, Boveri & Cie., A.-G. Mannheim, Mannheim, Philosophenplatz 2, als Vertreter des Dr. Hammerbacher.

Der **Rektor u. Prorektor** d. Wirtschaftshochschule

Geschäftsführer:

Andritzky, Christoph, Dr., Stadtdirektor, Mannheim, Rathaus.

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE MANNHEIM e. V.

PRÄSIDIUM:

Präsident:

Dr. iur. et rer. pol. **H. L. Hammerbacher**, Vorsitzender des Vorstandes der Brown, Boveri & Cie., A.-G. Mannheim, Präsident der Industrie- und Handelskammer Mannheim

Vizepräsident:

Dipl.-Kfm. **Adolf Seitz**, Steuerberater, Heidelberg, Hauptstr. 20

Schatzmeister:

Dipl.-Kfm. Dr. **Kurt Bender**, Ludwigshafen/Rh., Humboldtstr. 75

Präsidialmitglieder:

Dr. **Hermann Fernholz**, Vizepräsident der Industrie und Handelskammer in Ludwigshafen. Alleinvorstand der Firma Grünzweig und Hartmann AG., Ludwigshafen/Rh.

Dipl.-Kfm. **Franz Kinninger**, Mannheim, Mühldorfer Straße 5

Dipl.-Kfm. Dr. **Carl Anton Reichling**, Ludwigshafen-Friesenheim, Berthold-Schwarz-Straße 5

Dr. **Karl Schmölder**, Ministerialrat a. D., Vorstandsmitglied der Rheinischen Hypothekenbank Mannheim, Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 17a.

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Dipl.-Kfm. **August Bechmann**, Mannheim, Schloß-Bunker, F. 32934

EHRENDOKTOREN DER WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE MANNHEIM:

Oberbürgermeister Dr. Dr. h. c. Hermann **Heimerich**, Mannheim, Otto-
Beck-Straße 35

Ehem. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika Dr. h. c. Herbert
Hoover, Washington, USA

Professor Dr. Dr. h. c. Friedrich **Sitzler**, Ministerialdirektor a. D., Stutt-
gart-Degerloch, Felix-Dahn-Straße 82

EHRENSENATOREN DER WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE MANNHEIM:

Oberbürgermeister a. D. Josef **Braun**, Mannheim-Kä., Kurze Mann-
heimer Straße 64

Professor Dr. Franz **Sehnabel**, ordentlicher Professor der Geschichte
a. d. Universität München, München 38, Stuberstraße 25

Fabrikant Heinz **Vögele**, Mannheim, Schwarzwaldstraße 54

Ministerialrat Dr. Franz **Heidelberger**, Stuttgart, Dillmannstraße 3

Dr. H. L. **Hammerbacher**, Vorsitzender des Vorstandes der Brown,
Boveri & Cie., A.-G. Mannheim, Mannheim 1, Schließfach 348

Rechtsanwalt Dr. Eugen **Gerhard**, Mannheim, P 6, 1

Gustav **Rheinberger**, Mitglied des Vorstands der Schuhfabrik Eduard
Rheinberger AG., Pirmasens

Die Wirtschaftshochschule Mannheim hat die
**Patenschaft für die frühere Handelshochschule
Königsberg i. Pr.
übernommen**

MITTEILUNGEN

FÜR DIE STUDIERENDEN

SOMMER-SEMESTER 1955

Semesterdauer:

vom 15. April 1955 bis 30. Juli 1955

Immatrikulationsfrist:

vom 15. April 1955 bis 10. Mai 1955

Vorlesungsdauer:

vom 2. Mai 1955 bis 30. Juli 1955

Das Studium an der Wirtschaftshochschule Mannheim dient dem wissenschaftlich umfassenden Verständnis der Wirtschaft. Es gliedert sich fachlich nach zwei Richtungen mit Abschlußprüfungen für

Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer.

Es erfordert bis zu den Diplomprüfungen wenigstens 8 Semester. Wer die Kaufmannsgehilfenprüfung abgelegt hat, kann nach 7 Semestern zur Diplomprüfung zugelassen werden.

Studierende, welche die Diplomprüfung für Kaufleute ablegen wollen, müssen eine sechsmonatige, Handelslehrer eine einjährige kaufmännische Tätigkeit nachweisen. Die praktische Tätigkeit ist grundsätzlich vor Beginn des Studiums abzuleisten.

Hat der Kandidat die Diplomprüfung mit mindestens der Note „gut“ bestanden, so kann er, wenn er zwei weitere Semester studiert, den akademischen Grad eines **Dr. rer. pol.** erwerben. Wissenschaftliche Eignung und Neigung sind Bedingungen der Zulassung zur Promotion.

VORAUSSETZUNG ZUR AUFNAHME DES STUDIUMS

An der Wirtschaftshochschule Mannheim kann studieren, wer das Reifezeugnis einer anerkannten höheren Lehranstalt oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis besitzt. Als solches gilt auch ein Abgangszeugnis mit Reifevermerk, das vor dem 1. 4. 1943 ausgestellt ist. Bewerber, die ein Abgangszeugnis mit Reifevermerk vom 1. 4. 1943 an besitzen, müssen die Ergänzung der Reife durch Vorlage eines Zeugnisses über die Teilnahme an einem Förderkurs nachweisen oder die ordentliche Reifeprüfung als Externe ablegen (ausgenommen Heimkehrer nach dem 30. 6. 1948 mit Reifevermerk, der nach dem 1. 4. 43 und außerdem nicht vor der Versetzung in die 8. Klasse erteilt wurde).

Auf gute Leistungen in Deutsch und Mathematik wird besonderer Wert gelegt.

Deutsche Staatsangehörige mit ausländischem Reifezeugnis können zum Studium an wissenschaftlichen Hochschulen in der Bundesrepublik als ordentliche Studierende erst dann zugelassen werden, wenn ihr Reifezeugnis als gleichwertig und gleichberechtigt mit einem deutschen Reifezeugnis anerkannt ist.

Für die Anerkennung ist das Kultusministerium des Landes zuständig, in dem die zum Studium ausersehene Hochschule liegt. Der Anerkennungsvermerk wird auf der Urschrift des ausländischen Reifezeugnisses, gegebenenfalls auch auf der beglaubigten deutschen Übersetzung, angebracht.

Reifezeugnisse deutscher höherer Schulen in der sowjetischen Besatzungszone, die vor dem 1. Januar 1949 ausgestellt wurden, sind voll gültig. Bezüglich der nach diesem Termin ausgestellten Reifezeugnisse gelten besondere Bestimmungen. Nähere Auskunft erteilt das Hochschul-Sekretariat.

ZULASSUNG

Zulassungsanträge für das Winter-Semester 1955/56 sind bis 15. Juli 1955 zu stellen. Zulassungsanträge für das Sommer-Semester 1956 werden bis 15. Januar 1956 entgegengenommen. Die Anträge sind an das Hochschul-Sekretariat in Mannheim, Schloß, zu richten. Gesuche mit unvollständigen Unterlagen können nicht berücksichtigt werden.

Einzureichen sind:

- a) ein Zulassungsgesuch (formlos),
- b) das Reifezeugnis oder Zeugnis über die Sonderreifeprüfung in beglaubigter Abschrift,
- c) ein Personalbogen für Hochschulstudenten,
- d) der Nachweis der praktischen kaufmännischen Tätigkeit.

Die Vordrucke sind gegen eine Gebühr von DM --.20 vom Hochschul-Sekretariat erhältlich.

IMMATRIKULATION

Die Anmeldung zur Immatrikulation nimmt jeder Studierende persönlich vor; das geschieht während der in jedem Semester eigens festgesetzten Immatrikulationsfrist im Hochschul-Sekretariat.

Die Anmeldung vollzieht sich folgendermaßen:

1. Erwerb des Studienbuches bei der Hochschulkasse.
2. Hernach sind beim Hochschul-Sekretariat vorzulegen:
 - a) die Bescheinigung über die Zulassung zum Studium,
 - b) das auf dem Umschlag und dem Titelblatt ausgefüllte Studienbuch,
 - c) das Reifezeugnis oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis in Urschrift,
 - d) die Abgangszeugnisse der bereits besuchten Hochschulen,
 - e) bei unterbrochenem Studium, oder wenn das Studium nicht alsbald nach Erwerb des Reifezeugnisses begonnen wird, ein polizeiliches Führungszeugnis über die betreffende Zeit,
 - f) 4 Paßbilder.

Wer eine andere Bildungsanstalt besucht, kann nicht immatrikuliert werden. Wer neben dem Studium einen Beruf ausüben will, bedarf dazu der Genehmigung. Bei nichtgenehmigter Berufstätigkeit wird das Semester nicht angerechnet, ebenso bei längerer unbegründeter Abwesenheit vom Hochschulort.

IMMATRIKULATION VON AUSLÄNDERN

Ausländer werden an der Wirtschaftshochschule Mannheim zum Studium zugelassen, soweit dem deutschen Reifezeugnis entsprechende Zeugnisse vorgelegt werden.

Zulassungsgesuche sind an das Rektorat der Wirtschaftshochschule Mannheim, Schloß, zu richten.

Einzusenden sind:

1. Gesuch um Zulassung zum Studium an der Wirtschaftshochschule Mannheim,
2. beglaubigte Abschrift eines Reifezeugnisses oder eines dem deutschen Abitur entsprechenden Zeugnisses (zweifache Ausfertigung),
3. Unterlagen über das bisherige Studium (zweifache Ausfertigung),
4. Lebenslauf mit Angabe von Geburtstag und -ort,
5. Bescheinigung über Staatsangehörigkeit bei der Geburt und jetzige Staatsangehörigkeit,
6. Angabe über die Dauer des beabsichtigten Studienaufenthalts in Mannheim,
7. vier Paßbilder.

Die Kenntnis der deutschen Sprache wird in einem Umfang vorausgesetzt, der es ermöglicht, den Vorlesungen und Übungen mit Verständnis zu folgen.

GASTHÖRER

können zum Besuch der Vorlesungen zugelassen werden. Die Anmeldung erfolgt mit Angaben über die Vorbildung im Hochschulsekretariat.

RÜCKMELDUNG

Die alt-immatrikulierten Studierenden haben sich innerhalb der Rückmeldefrist, die jeweils am Schwarzen Brett bekanntgegeben wird, im Hochschul-Sekretariat für das kommende Semester zurückzumelden. Die Erkennungskarte und das Studienbuch sind hierbei vorzulegen. Verspätete Rückmeldungen werden nur angenommen, wenn besondere Gründe die Verspätung entschuldigen. Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Rückmeldung zum Studium kein unbedingtes Recht zum Weiterstudieren begründet, vielmehr kann die Hochschule die Rückmeldung aus triftigen Gründen zurückweisen. Triftige Gründe sind insbesondere strafgerichtliche Verurteilung, ungewöhnlich hohe Semesterzahl, mangelhafte Eignung oder Leistung, Scheinstudium usw.

BELEGEN DER VORLESUNGEN

Die Belegfrist (Zahlfrist) wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Jeder Studierende ist verpflichtet, mehrere Vorlesungen und Übungen von zusammen wenigstens 10 Wochenstunden zu belegen.

Studierende, die ihrer Belegpflicht erst nach Ablauf der Belegfrist nachkommen, haben, wenn ein nicht entschuldbares Versäumnis vorliegt, eine Zuschlagsgebühr von DM 5.— zu entrichten.

TESTIEREN DER VORLESUNGEN

Vorlesungen und Übungen werden zur Zeit im Studienbuch nicht testiert.

BEURLAUBUNG

Wenn wichtige Gründe vorliegen, kann der Studierende bis zum Ablauf der Immatrikulationsfrist Befreiung von der Belegpflicht beantragen; er muß dem Antrag das Studienbuch und die Erkennungskarte der Wirtschafts-Hochschule beifügen. Dem Antrag kann auf die Dauer von höchstens zwei Semestern stattgegeben werden. Als wichtige Gründe gelten insbesondere durch ärztliches Attest nachgewiesene Erkrankung oder vorübergehende Annahme einer Arbeitsstelle, falls dadurch die Mittel für das Weiterstudium aufgebracht werden sollen.

WOHNUNG SOWIE WOHNUNGSWECHSEL UND WOHNUNGSNACHWEIS

Jeder Studierende hat seine Wohnung sowie jeden Wohnungswechsel während des Semesters innerhalb von drei Tagen dem Hochschul-Sekretariat anzuzeigen. Ebenso ist ein Wohnungswechsel der Eltern des Studierenden (Heimatanschrift) mitzuteilen.

ABGANGSZEUGNIS (Exmatrikel)

Verläßt der Studierende am Schluß des Semesters die Hochschule, so hat er beim Hochschul-Sekretariat unter Vorlage des Studienbuches und der Erkennungskarte das Abgangszeugnis (Exmatrikel) zu beantragen.

Eine Gebühr von DM 10.— wird erhoben, wenn das Abgangszeugnis verspätet, d. h. erst nach Ablauf der Immatrikulationsfrist, für das folgende Semester beantragt wird.

GEBÜHRENERLASS

kann im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel bei Nachweis der Würdigkeit und Bedürftigkeit gewährt werden. Voraussetzung ist im allgemeinen, daß der Bewerber wenigstens zwei Fachsemester ordnungsmäßig studiert hat. Von dieser Bestimmung kann in besonders gelagerten Fällen abgesehen werden. Einzelheiten werden bei Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

STIPENDIEN

können unter ähnlichen Voraussetzungen wie beim Gebührenerlaß im Rahmen der vorhandenen Mittel gewährt werden. Einzelheiten werden bei Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

FAHRPREISERMÄSSIGUNG FÜR STUDIERENDE

Ordentliche Studierende, die in der Nähe des Hochschulortes beheimatet sind oder dort ihre Semesterwohnung haben, erhalten von der Eisenbahn Schülermonatskarten und Schülerwochenkarten zu ermäßigten Preisen.

Außerdem werden Schülerfahrkarten (Schülerrückfahrkarten) ausgegeben:

- a) — nur an Schüler, die nicht am Schulort wohnen -- zur Fahrt vom Wohnort des Schülers nach dem Schul-(Unterrichts-)ort und zurück, wenn der Unterricht nur an einzelnen Tagen erteilt wird, oder
- b) — nur an Unverheiratete, Verwitwete und Geschiedene — zur Fahrt zwischen Schul-(Unterrichts-)ort und Wohnort der Eltern des Schülers; soweit sie elternlos sind, zur Fahrt zwischen Schul-(Unterrichts-)ort und dem eigenen ständigen Wohnort, oder
- c) -- nur an Verheiratete -- zur Fahrt zwischen Schul-(Unterrichts-)ort und Wohnort des Ehegatten, oder
- d) an Studierende aus der Sowjetzone, aus Berlin und aus dem Ausland, die wegen Paßschwierigkeiten oder wegen zu großer Entfernung ihre in der Sowjetzone, in Berlin oder im Ausland wohnenden deutschen Eltern oder Ehegatten nicht besuchen können. Sie werden den elternlosen Unverheirateten, Verwitweten und Geschiedenen gleichgestellt. Als ständiger Wohnort der obengenannten Schüler gilt der Ort, wo sie für die Dauer des Schulbesuches von Verwandten oder Bekannten in die häusliche Gemeinschaft aufgenommen sind.

Die Anträge auf Ausgabe von Schülerfahrkarten werden nur über die jeweilige Semesterdauer bestätigt. Studierende, die wegen Teilnahme an Prüfungen oder wegen wissenschaftlicher Arbeiten nach Semesterschluß ihre Hinreise erst später antreten können oder vor Semesterbeginn vorzeitig zum Schulort zurückkehren müssen, erhalten gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung eines Dozenten auch in diesen Fällen Schülerfahrkarten für einfache Fahrt. Hierbei gelten Anträge auf Schülerfahrkarten, deren Gültigkeit mit Semesterschluß abläuft, bis zu dem Tag, für den die Dozentenbescheinigung lautet. Fahrpreisermäßigung über die Ferienzeit wird nur gewährt, wenn der Antragsteller durch schriftliche Bestätigung eines Dozenten nachweisen kann, daß er auch während der Ferien am Hochschulort mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigt ist.

Desgleichen können nicht mehr eingeschriebene (exmatrikulierte) Studierende, die zur Vorbereitung oder Ablegung der vorgeschriebenen Prüfungen (auch der Doktorprüfung) den Hochschulort noch besuchen müssen, Fahrpreisermäßigung in Anspruch nehmen. Eine entsprechende schriftliche Bestätigung des für die beabsichtigte Prüfung zuständigen Dozenten ist bei Antragstellung vorzulegen. Die Fahrpreisermäßigung wird längstens für die Dauer von 1 ½ Jahren nach der Exmatrikulation gewährt.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Bundesbahn nur Bestätigungen anerkennt, die durch das Hochschul-Sekretariat vorgenommen wurden.

Gasthörern kann nach den Bestimmungen der Deutschen Bundesbahn keine Fahrpreisermäßigung gewährt werden.

Die Vordrucke für die verschiedenen Anträge sind an den Fahrkartenausgaben erhältlich.

GEBÜHREN

Aufnahmegebühr für die erstmalige Einschreibung als Studierender	DM 30.—
Aufnahmegebühr bei Übertritt von einer anderen Hochschule	DM 15.—
Allgemeine Studiengebühr	DM 100.—
Unterrichtsgeld für die Semesterwochenstunde	DM 2.—
Soziale Beiträge (Unfall-, Krankenversicherung usw.) zuzüglich Sportgebühr.	DM 29.50
	DM 3.—
Ausländer zahlen die gleichen Unterrichtsgelder und Gebühren wie die Inländer.	

Für Gasthörer:

a) Hörerscheingebühr bei Belegen bis	
2 Wochenstunden	DM 5.—
4 „	„ 10.—
6 „	„ 15.—
8 „	„ 20.—
10 „	„ 25.—
über 10 Wochenstunden bis 20 für Fachgasthörer (die mit dem Besuch der Vorlesungen ein Fachstudium verbinden)	„ 50.—
über 20 Wochenstunden für Fachgasthörer	„ 100.—
b) Unterrichtsgeld pro Semesterwochenstunde wie bei den ordentlichen Studierenden	„ 2.—

PRÜFUNGSgebühren

Die Gebühren betragen:

für die Diplomprüfung	DM 100.—
für die Wiederholung der Prüfung	DM 50.—
für die erweiterte Prüfung (ohne Rücksicht auf die Zahl der Ergänzungsgebiete)	DM 40.—
für die Wiederholung einer erweiterten Prüfung	DM 20.—

STUDIENKOSTEN

Die Studienkosten betragen für ein Semester ungefähr DM 160.— bis DM 180.—. Über die Kosten der Lebenshaltung können keine Angaben gemacht werden, da sie sich nach den persönlichen Anforderungen richten. Mensaverpflegung kostet z. Zt. DM —.60 bis DM —.80 je Mahlzeit.

STUDENTISCHE KRANKENVERSORGUNG UND UNFALL-, HAFTPFLICHT- SOWIE GARDEROBE-VERSICHERUNG

Alle Studierenden gehören der studentischen **Krankenversorgung** an, die von dem Studentenwerk der Wirtschaftshochschule Mannheim e. V. verwaltet wird. Eine Befreiung von der Mitgliedschaft zur studentischen Krankenversorgung wegen einer bereits bestehenden anderweitigen Krankenversicherung ist nicht möglich. Krankenscheine sind vor Aufsuchen des Arztes beim Studentenwerk zu lösen; ohne Krankenschein ist eine Vergütung von Leistungen grundsätzlich nicht möglich.

Außerdem sind die Studierenden gegen **Unfall** versichert. Die Unfallversicherung erstreckt sich auf Unfälle in Hochschulräumen und auf dem Wege zu und von dem Hochschulgebäude. Unfälle sind dem Studentenwerk innerhalb 3 Tagen anzuzeigen, ferner ist spätestens am vierten Tage nach dem Unfall ein staatlich zugelassener Arzt zuzuziehen.

Der Versicherungsschutz der **Haftpflichtversicherung** erstreckt sich auf Personen- und Sachschäden.

Der Versicherungsschutz der **Garderobeversicherung** erstreckt sich auf das Abhandenkommen und die Beschädigung der von den Studierenden und Lehrkräften während des Hochschulbesuches, sowie auf die bei allen Veranstaltungen der Hochschule in einem geschlossenen Raum abgelegten bzw. aufbewahrten Kleidungsstücke. Ferner ist eingeschlossen das Abhandenkommen der von den Studierenden in die Unterrichtsräume eingebrachten Mappen einschließlich der Lehrbücher. Nicht unter die Versicherung fallen: Geld, Wertsachen und die in den Bekleidungsstücken befindlichen Gegenstände. Die Versicherung haftet in jedem Schadensfall bis zu 150.— DM.

Anträge auf Schadenersatz aus der Haftpflicht- sowie Garderobeversicherung sind schriftlich bei der Hochschul-Kasse zu stellen.

HOCHSCHULBIBLIOTHEK

Zimmer Nr. 116–121, F. 58111/2521, 2522, 2523

Benutzungszeiten: Lesesaal:

während des Semesters: Mo–Fr 9–18, Sa 9–12;

während der Ferien: Mo–Fr 9–12 und 15–16, Sa 9–12.

Ausleihe:

während des Semesters: Mo–Fr 9–12 und 14–16, Sa 9–12;

während der Ferien: Mo–Fr 9–12 und 15–16, Sa 9–12.

Zu Beginn jedes Semesters werden Führungen der Studenten durch die Hochschulbibliothek veranstaltet und Hinweise für ihre Benutzung gegeben.

ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS (ASTA)

Zimmer Nr. 206, 207, 217, F. 53449

Der Allgemeine Studentenausschuß (ASTA) ist die gewählte Vertretung aller Immatrikulierten; er nimmt in Zusammenarbeit mit den Organen der Hochschule die Anliegen der Studentenschaft wahr. Er setzt sich aus 10 Vertretern zusammen, die jeweils am Ende eines Semesters für das kommende Semester von der Studentenschaft in geheimer Wahl gewählt werden. Die Zugehörigkeit zum ASTA endet nach erfolgter Neuwahl.

Der ASTA hat folgende Aufgaben:

Wahrnehmung der studentischen Selbstverwaltung,
soziale Fürsorge,

Pflege des geistigen, kulturellen, geselligen und sportlichen Lebens,
Pflege der Verbindung mit deutschen und ausländischen Studentenschaften.

Die Satzung des ASTA und die Geschäftsordnung können jederzeit im ASTA-Zimmer eingesehen werden.

Jeder Studierende wird durch Einschreibung Mitglied der Studentenschaft.

Die Studentenschaft der Wirtschaftshochschule Mannheim ist Mitglied des Verbandes Deutscher Studentenschaften (VDS) und der Association Internationale des Etudiants en Sciences Economiques et Commerciales (A.I.E.S.E.C.).

HOCHSCHULSPORT

Die Beteiligung der Studierenden am Sport ist freiwillig. Die Teilnehmer werden in der Sportabteilung zusammengefaßt. Spiel- und Wettkampfmannschaften werden sogleich zu Beginn des Semesters gebildet. Es gibt Gruppen für Anfänger, für Fortgeschrittene, für Wettkämpfer und auch für Körperbehinderte.

Übungsarten sind für Studenten und Studentinnen:

Leichtathletik,	Reiten,
Tennis,	Schwimmen,
Rudern,	Eislaufen,
Tischtennis,	Fechten.

Für Studenten:

Fußball, Handball, Hockey und Basketball.

STUDENTENSEELSORGE

Evangel. Studentengemeinde:

Die Evangelische Studentengemeinde zählt alle evangelischen und freikirchlichen Studentinnen und Studenten zu ihren Gliedern. Ihre Aufgabe ist es, durch Gottesdienste, Vorträge und Freizeiten an der Verwirklichung und Gestaltung einer christlichen Lebenshaltung und Lebensführung der Studierenden mitzuwirken.

Ort der Zusammenkünfte -- wenn nicht besonders bekanntgegeben -- :

Heim der Studentengemeinde, Nietzschestr. 10 (Augustahotel).
Sprechstunden des Studentenpfarrers, Kalmitstr. 47: Montags 16–18 Uhr.

Semester-Anfangsgottesdienst:

4. Mai, 9.00 Uhr, Concordienkirche, R 2.

Andachten: Jeden Montag und Donnerstag, 13.00–13.15 Uhr.

Gemeindeabend: Jeden Dienstag, 20.00 Uhr c. t.

Einführungsabend für Neuimmatrikulierte: Mittwoch, den 4. Mai, 20.15 Uhr, im Heim.

Die Themen der Gemeindeabende sowie alle Besonderheiten werden der Gemeinde durch Anschläge am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Den Neuimmatrikulierten geht als Hinweis auf unsere Veranstaltungen ein Semesterprogramm zu.

Kathol. Studentengemeinde:

Zur Kath. Studentengemeinde gehören grundsätzlich alle kath. Studentinnen und Studenten, die an der Hochschule immatrikuliert sind. Die Arbeit der Gemeinde dient dem religiösen Leben und der weltanschaulichen Bildung.

Veranstaltungen während des Sommer-Semesters 1955:

1. Gottesdienste:

Semestereröffnungsgottesdienst: Sonntag, den 8. Mai, 9.15 Uhr, in der Unteren Pfarrkirche am Markt.

Gemeinschaftsmesse: Jeden Dienstag 7.00 Uhr s. t., in der Kapelle der Niederbronner Schwestern D 4, 4.

Semesterschlußgottesdienst: Sonntag, den 24. Juli, 9.15 Uhr, in der Unteren Pfarrkirche am Markt.

2. Bildungsarbeit:

Gesamt-KSG-Abende:

Montag, den 9. Mai, 20 Uhr c. t., im Tagesraum der Hochschule.

Montag, den 6. Juni, 20 Uhr c. t., im Tagesraum der Hochschule.

Montag, den 18. Juli, 20 Uhr c. t., im Tagesraum der Hochschule.

Vorträge im Kath. Bildungswerk (veranstaltet von der Vereinigung kath. Akademiker e. V. in Verbindung mit der Studentenseelsorge) werden durch Pakate angezeigt.

Siehe Anschläge am Schwarzen Brett.

COLLEGIUM MUSICUM:

Vereinigung zur Pflege der Kammermusik und des Chorgesanges an der Wirtschaftshochschule Mannheim.

Leiter: Professor Richard Lauschmann.

LEHRKÖRPER

ORDENTLICHE PROFESSOREN:

Abraham, Karl, Dr. rer. pol., —
Wirtschaftspädagogik.

Mannheim-Feudenheim,
Andreas-Hofer-Straße 94,
F. 72094

Below, Karl-Heinz, Dr. iur.,
Honorarprofessor an der Univer-
sität Heidelberg — *Bürgerliches
Recht, Arbeitsrecht.*

Mannheim, Schloß

Brecht, Franz Josef, Dr. phil.,
Honorarprofessor an der Univer-
sität Heidelberg — *Philosophie.*

Mannheim, Carl-Benz-Str.
86

Henzel, Friedrich, Dr. rer. pol.,
Honorarprofessor an der Univer-
sität Bonn — *Betriebswirtschaftslehre.*

Frankfurt/M., Heinestr. 4,
F. 53470

Krause, Hermann, Dr. iur.,
Honorarprofessor an der Universi-
tät Heidelberg — *Handels- und
Wirtschaftsrecht.*

Heidelberg, Bergstraße 89,
F. 3235

Sandig, Curt, Dr. oec. — *Betriebs-
wirtschaftslehre.*

Heidelberg-Schlierbach, In
der unteren Rombach 4,
F. 5564

Waffenschmidt, Walter, Dr.
rer. pol., Dr.-Ing., Honorarprofes-
sor an der Universität Heidelberg
(entpflichtet, mit Vertretung be-
auftragt) — *Volkswirtschaftslehre.*

Heidelberg, Bergstraße 55,
F. 3467,

Willeke, Eduard, Dr. rer. pol. —
Volkswirtschaftslehre.

Mannheim-Feudenheim,
Rückertstraße 1a, F. 71394

N. N. — *Betriebswirtschaftslehre.*

N. N. — *Betriebswirtschaftslehre.*

EMERITIERTER ORDENTLICHER PROFESSOR:

le Contre, Walter, Dr. rer. pol.,
Dr. h. c., Honorarprofessor an der
Universität Heidelberg — *Betriebs-
wirtschaftslehre.*

Mannheim, Leibnizstraße
20, F. 42140

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN:

- | | |
|---|--|
| Lysinski , Edmund, Dr. phil. —
<i>Wirtschaftspsychologie, Werbelehre.</i> | Heidelberg, Kleinschmidt-
straße 44 |
| Meltzer , Hans, Dr. phil. — <i>Stati-
stik, Finanzmathematik, Bankwe-
sen, Versicherungswesen.</i> | Heidelberg, Roonstraße 7,
F. 79339 |
| Plewe , Ernst, Dr. phil., Lehrbe-
auftragter an der Universität
Heidelberg — <i>Geographie.</i> | Heidelberg, Roonstraße 16,
F. 3800 |
| N. N. — <i>Öffentliches Recht und
Steuerrecht.</i> | |

EMERITIERTER AUSSERORDENTLICHER PROFESSOR:

- | | |
|--|---|
| v. Bubnoff , Nikolai, Dr. phil.,
Honorarprofessor an der Univer-
sität Heidelberg — <i>Philosophie.</i> | Heidelberg, Landfried-
straße 3, F. 3332 |
|--|---|

HONORAR-PROFESSOR:

- | | |
|---|---|
| Auffermann , Johann Dietrich,
Dr. rer. pol., Dr. phil., Wirtschafts-
prüfer — <i>Betriebswirtschaftslehre.</i> | Heidelberg-Handschuhs-
heim, „Weißes Haus“,
F. 4840, Mannheim 58011 |
|---|---|

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN:

- | | |
|--|--|
| Berger , Heinrich, Dr. phil. —
<i>Chem. Technologie.</i> | Weinheim a. d. B., Birken-
auer Talstraße 11, F. 2154,
Ludwigshafen, F. 6621 |
| Marx , August, Dr. rer. pol. —
<i>Betriebswirtschaftslehre.</i> | Mannheim, R 7, 12, F. 52214 |
| Mayer , Arthur, Dipl.-Psychologe,
Dr. phil. — <i>Psychologie, insbesondere
Wirtschafts- und Sozialpsychologie.</i> | Mannheim, Nietzschestr. 32,
F. 41252 |
| Schaechschabel , Hans Georg,
Dr. rer. pol. — <i>Volkswirtschaftslehre.</i> | Mannheim, Erlenstraße 27,
F. 51507 |

PRIVATDOZENT:

Brandt, Karl, Dipl.-Volksw., Dr. rer. pol., Lehrbeauftragter an der Universität Heidelberg — *Volkswirtschaftslehre*.

Heidelberg, Neuenheimer Landstraße 68, F. 5434

LEHRBEAUFTRAGTE:

Ammann, Hektor, Dr. phil., Staatsarchivrat a. D. — *Wirtschaftsgeschichte*.

Aarau/Schweiz, Feerstr. 14

Ballreich, Hans, Dr. iur., Referent am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg — *Staats- und Verwaltungsrecht*.

Heidelberg, Weberstraße 15, F. 6396

Frey, Emil, Generaldirektor, Gerichtsass. a. D. — *Wirtschaft und Recht der Versicherung*.

Mannheim, Hebelstraße 13, F. 42656

Goldhagen, Conrad, Dipl.-Dolm., Lehrbeauftragter an der Universität Heidelberg — *Englisch*.

Heidelberg, Rottmannstraße 31, F. 5986

Greiner, Gerhard, Dipl.-Kfm., Dr. rer. oec., Wirtschaftsprüfer — *Industrielles Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfungswesen*.

Mannheim, Bassermannstraße 35, F. 43103 (40757)

Haaf, Otto, Dipl.-Volksw., Studienrat — *Wirtschaftspädagogik, kaufm. Verkehrstechnik*.

Heidelberg, Neue Schloßstraße 4, F. 3313

Kettmann, Gustav, Dr. phil. — *Statistik*.

Mannheim, Leiblstraße 23, F. 58101

Köstel, Alois, Dipl.-Hdl., Dr. rer. pol., Studienassessor — *Wirtschaftspädagogik*.

Mannheim-Feudenheim, Lützowstraße 12

Mehrmann, Wilhelm, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., Regierungsdirektor i. R. — *Betriebswirtschaftliche Steuerlehre*.

Bonn-Süd, Schüllerweg 20, F. 29091

- Meier, Willy**, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl., Dr. rer. pol., Vereidigter Buchprüfer, Steuerberater -- *Betriebswirtschaftliche Steuerlehre*. Bingen, Mainzer Straße 59, F. 127
- Mengelberg, Heinrich**, Dipl.Kfm., Dr. rer. pol., Dr. iur., Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Mannheim -- *Handwerksbetriebslehre* (liest im S.S. 1955 nicht). Mannheim, Renzstraße 11–13, F. 40858
- Milléquant, Paul**, Dr. phil., Honorarprofessor an der Universität Heidelberg -- *Französisch*. Heidelberg, Kaiserstraße 2, F. 72029
- Mönch, Walter**, Dr. phil., inakt. ordentl. Professor mit Lehrbefugnis an der Universität Heidelberg -- *Französisch – Spanisch*. Neckargemünd, Wiesbacher Straße 10
- Mohr, Hans**, Dipl.-Kfm., Dipl.-Volkswirt, Dr. rer. pol., Bundesbahnrat -- *Betriebswirtschaftslehre des Verkehrs*. Limburgerhof, Mühlweg 16
- Müller, Heinz**, Dr. phil., Lehrbeauftragter an der Universität Heidelberg -- *Spanisch*. Heidelberg, Friedrichstr. 8a
- Queisner, Rudi**, Dipl.-Ing., Dr. rer. pol., Dezernent für Berufsausbildung an der Industrie- u. Handelskammer für die Pfalz in Ludwigshafen -- *Mechanische Technologie*. Mannheim, Richard-Wagner-Straße 83, F. 46119
- Reinhard, Wilhelm**, Studienrat -- *Mathematik*. Heidelberg, Wilhelm-Blum-Straße 6
- Riehl, Karl**, Dipl.-Volkswirt, Dr. rer. pol., Studienrat -- *Wirtschaftsrechnen*. Neckarhausen, Birkenweg 3
- Roth, Joseph**, Dipl.-Kfm., Dr. phil., Oberstudien-Direktor -- *Buchführung, Wirtschaftspädagogik*. Mannheim, Sophienstraße 22, F. 44991

Rowedder, Heinz , Rechtsanwalt — <i>Zivilprozeß- und Konkursrecht</i> .	Heidelberg, Friedrich- Wielandt-Straße 43, F. 5705, Mannheim, F. 50069
Sawizky, Maria , Lehrbeauftragte an der Universität Heidelberg — <i>Russisch</i> .	Heidelberg, Landhausstraße 19
Schmaltz, Kurt , Dr. rer. pol., Prof. — <i>Betriebsführung</i> , (liest im S. S. 1955 nicht).	Heidelberg, Mühlthalstr. 121 F. 4610
Schreck, Rudolf , Dr. phil., Prof. — <i>Deutsch</i> .	Mannheim-Feudenheim, Scheffelstraße 30

LEHRBERECHTIGTE:

Graf, Franz , Dr. theol., Studien- rat — <i>Katholische Theologie</i> .	Mannheim, D 4, 4, F. 3 25 22
Lutz, Klaus-Martin , Dr. theol., Vikar — <i>Evangelische Theologie</i> .	Mannheim, Kalmitstr. 47, F. 3 24 73

WISSENSCHAFTLICHE ASSISTENTEN

Angermann, Adolf , Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Betriebs- wirtschaftslehre.	Mannheim, Langerötter- straße 54
Berke, Rolf , Dipl.-Hdl., wiss. Ass. für Wirtschaftspädagogik.	Mannheim, Käfertaler Straße 50
Brandt, Karl , Dipl.-Volksw., Dr. rer. pol., Priv.-Doz., wiss. Ass. für Volkswirtschaftslehre.	Heidelberg, Neuenheimer Landstr. 68, F. 54 34
Geist, Manfred , Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Betriebs- wirtschaftslehre.	Mannheim, Pfalzplatz 28, F. 3 18 39
Jaeger, Franz , Dipl.-Kfm., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre	Heidelberg, Neckarstaden 4, F. 23 72

Kirchgässner, Bernhard , Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Volkswirtschaftslehre.	Mannheim, Schloß
Lauschmann, Elisabeth , Dipl.-Volkswirt, Dr. es. pol., wiss. Ass. für Volkswirtschaftslehre.	Mannheim-Feudenheim, Am Bogen 9, F. 71369
Spiegel, Bernt , Dipl.-Psychologe, Dr. phil., wiss. Ass. für Wirtschaftspsychologie.	Mannheim, Möhlstraße 12, F. 461 32
Voigtländer-Tetzner, Christoph , Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre.	Mannheim, Schloß

WISSENSCHAFTLICHE INSTITUTE

1. Allgemeine Abteilung:

- Philosophisches Seminar: Z.-Nr. 218, F. 58111/2528
 Direktor: Professor Dr. Franz J. **Brecht**.
 Institut für Wirtschafts-Psychologie: Z.-Nr. 227,
 Direktor: Professor Dr. Edmund **Lysinski**. [F. 58111/2530
 Wirtschaftspädagogisches Institut: Z.-Nr. 221,
 Direktor: Professor Dr. Karl **Abraham**. [F. 58111/2529
 Geographisches Institut: Z.-Nr. 107, F. 58111/2520
 Direktor: Professor Dr. Ernst **Plewe**.
 Juristisches Seminar: Z.-Nr. 212, F. 58111/2527
 Direktoren: Prof. Dr. Karl-Heinz **Below** und Prof. Dr.
 Hermann **Krause**.
 Technologisch-Warenkundliches Institut: Z.-Nr. 36,
 Direktor: Prof. Dr. Dr. W. **Waffenschmidt**. [F. 58111/2512

2. Abteilung für Betriebswirtschaft

- Betriebswirtschaftliches Institut: Z.-Nr. 283, F. 58111/2541
 Direktoren: Prof. Dr. **Sandig** und Prof. Dr. **Henzel**.
 Institut für Versicherungs-Wissenschaft u. innerbetriebliche Statistik: Z.-Nr. 13, F. 58111/2511
 Direktor: Professor Dr. Hans **Meltzer**.

3. Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik

Institut für Volkswirtschaft und Statistik: Z.-Nr. 261,

Direktoren: Professor Dr. Dr. Walter [F. 58111/2536
Waffenschmidt und Professor Dr. Eduard Willeke.

STUDENTENSEELSORGE

Evangelische Studentengemeinde:

Studentenpfarrer: **Lutz**, Klaus-Martin, Dr. theol., Vikar, Mannheim, Kalmitstraße 47, F. 32473.

Vertrauensstudenten: **Tzeuschner**, Rolf, stud. rer. oec., Mannheim, Käfertaler Straße 24.

Hauth, Werner, stud. rer. oec., Mannheim, C 3. 7.

Sprecherin der Studentinnen: **Fliege**, Ursula, stud. rer. oec., Mannheim, Langstr. 4.

Katholische Studentengemeinde:

Studentenpfarrer: **Graf**, Franz, Dr. theol., Studienrat, Mannheim, D 4, 4. F. 32522.

Sprecher: **Gartner**, Gerhard, stud. rer. oec., Schafweide 53

Immler, Franz, stud. rer. oec., Karl-Blindstr. 6.

Tutor der Auslandsstudenten:

Lauschmann, Elisabeth, Dipl.-Volkswirt, Dr. sc. pol.

ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS

Mannheim, Schloß, F. 53449

Riede, Otto, stud. rer. oec.

Heinemann, Alwin, stud. rer. oec.

Kaltschmid, Jochen, stud. rer. oec.

Müller, Georg F., stud. rer. oec.

Mözer, Werner, stud. rer. oec.

Herzog, Walter, stud. rer. oec.

Schoenel, Heinrich, Dipl.-Kfm.

Egenberger, Wolf, stud. rer. oec.

Kovar, Josef, stud. rer. oec.

Grimm, Edgar, stud. rer. oec.

Ludwig, Hans Günter, cand. rer. oec.

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

Finanzreferent

Sozialreferent I

Sozialreferent II

Auslandsreferent I

Auslandsreferent II

Pressereferent

Literaturreferent

Kulturreferent

Ref. f. gesamtdeutsch.

Studentenfragen

Sportabteilung

Henn, Rolf, stud. rer. oec.

Leiter.

STUDENTENWERK DER WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE e. V. MANNHEIM

Mannheim, Schloß-Bunker, F. 32934

Meltzer, Hans, Prof., Dr., Heidelberg	Vorsitzender
Klemann, Heinrich, Oberverwaltungsrat i. R., Mannheim	Schatzmeister
Bechmann, August, Dipl.-Kfm., Mannheim, Donnersbergstr. 27	Geschäftsführer
Sprechstunden des Geschäftsführers:	Mo.—Fr. 11—12 Uhr
Sprechstunden der Abteilungen:	
Kasse — Hochschulförderung	Mo.—Fr. 9—12 Uhr
Darlehensgewährung — Unfallversorgung	
Krankenversorgung (SKV)	
Wohnungsangelegenheiten	
Studentenspeisung: „Mensa academica“	
Mittagstisch: Mo.—Sa. 12—14 Uhr	
Imbißstube: Wirtschafts-Hochschule	
Geöffnet: Mo.—Fr. 9—17 Uhr	
Studentenwohnheim:	
Zimmervermittlung nur durch Studentenwerk	
Vertrauensarzt (SKV)	
Sprechstunden: Mo., Do. 14—16 Uhr.	

Studentenwohnheim, Stiftung Bumiller-Raab Mannheim,

L 9, 6, F. 53736

VORLESUNGSVERZEICHNIS

für das Sommer-Semester 1955

Änderungen bzw. Ergänzungen der Vorlesungen und der Vorlesungszeiten werden bei Semesterbeginn durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Allgemeine Abteilung

PHILOSOPHIE

Vorlesungen:

Die europäische Philosophie der Neuzeit	Do. 10–11 Uhr	
<i>dreistündig</i>	Fr. 9–11 Uhr	Brecht

Übungen und Seminare:

Staat und Wirtschaft in der Philosophie des Aristoteles		
<i>zweistündig</i>	Do. 15–17 Uhr	Brecht

PSYCHOLOGIE

Vorlesungen:

Einführung in die Arbeitspsychologie unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsarbeit		
<i>zweistündig</i>	Mi. 14–16 Uhr	Lysinski
Werbeorganisation		
<i>zweistündig</i>	Fr. 15–17 Uhr	Lysinski
Die Struktur der Person		
<i>zweistündig</i>	Di. 17–19 Uhr	Mayer
Jugendpsychologie		
<i>zweistündig</i>	Do. 15.30–17 Uhr	Mayer

Übungen und Seminare:

Arbeitspsychologisches Seminar		
<i>zweistündig 14tägig</i>	Di. 15–17 Uhr	Lysinski
Werbepsychologisches Seminar		
<i>zweistündig 14tägig</i>	Di. 15–17 Uhr	Lysinski
Einführungskurs in die Psychologie		
<i>zweistündig</i>	Mo. 17–18.30 Uhr	Lysinski mit Assistent
Sozialpsychologisches Seminar		
<i>zweistündig</i>	Mi. 17–19 Uhr	Mayer

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Vorlesungen:

Klassiker der Pädagogik		
<i>zweistündig</i>	Mo. 15.30–17 Uhr	Abraham
Die Erziehung zum Staats- und Wirtschaftsbürger		
<i>zweistündig</i>	Di. 8.30–10 Uhr	Abraham
Didaktische Probleme des Buchführungsunterrichts		
<i>einstündig</i>	nach Vereinbarung	Köstel

Übungen und Seminare:

Oberseminar: Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten		
<i>zweistündig</i>	Di. 15.30–17 Uhr	Abraham
Hauptseminar: Der Berufsbegriff		
<i>zweistündig</i>	Do. 10–12 Uhr	Abraham
Vorseminar: Quellen zur Geschichte der Berufserziehung im 19. Jahrhundert		
<i>zweistündig</i>	Di. 10–12 Uhr	Abraham
Didaktische Übungen I:		
Abt. A (für Übungsschein 1)		
<i>zweistündig</i>	Do. 8–9.30 Uhr	Haaf
Abt. B (für Übungsschein 2)		
<i>zweistündig</i>	Do. 9.35–11.20 Uhr	Haaf

Didaktische Übungen II:

Abt. A (für Übungsschein 1)

zweistündig Fr. 14.30–16 Uhr **Roth**

Abt. B (für Übungsschein 2)

zweistündig Sa. 8–9.30 Uhr **Roth**

GEOGRAPHIE

Vorlesungen:

Allgemeine Wirtschaftsgeographie

(Industrie-Geographie)

zweistündig nach Vereinbarung **Plewe**

Übungen und Seminare:

Oberseminar: Selbständige Behandlung

geographischer Themen (Geographie der

Siedlungen)

zweistündig nach Vereinbarung **Plewe**

Unterseminar: Das Klima

zweistündig nach Vereinbarung **Plewe**

Exkursionen in die Umgebung von Mann-
heim (priv. u. gratis)

nach Anschlag am
Schwarzen Brett **Plewe**

RECHT

Vorlesungen:

Bürgerliches Recht II <i>vierstündig</i>	Mo. 17–18.30 Uhr Mi. 16.30–18 Uhr	Below
Arbeitsrecht <i>zweistündig</i>	Mo. 18.30–20 Uhr	Below
Einführung in das Studium des Rechts <i>einstündig</i>	Mi. 12–13 Uhr	Krause
Handelsrecht I (Kaufmann, Handelsgeschäfte, Wettbewerbs- und Warenzeichenrecht) <i>dreistündig</i>	Mi. 15–16 Uhr Do. 9–11 Uhr	Krause
Grundzüge des Versicherungs-Vertragsrechts <i>einstündig</i>	nach Vereinbarung	Frey
Allgemeine Lehren des Steuerrechts <i>zweistündig</i>	Mi. 14.45–16.15 Uhr	Ballreich
Staatsbürgerkunde <i>zweistündig</i>	Mi. 16.30–18 Uhr	Ballreich
Grundzüge des Zivilprozeßrechts einschließlich des Mahnverfahrens <i>zweistündig</i>	Do. 17–18 Uhr Fr. 17–18 Uhr	Rowedder

Übungen und Seminare:

Übungen im bürgerlichen Recht mit schriftlichen Arbeiten (nur für Teilnehmer, die bereits bürgerliches Recht I gehört haben)		
<i>zweistündig</i>	Mi. 18–19.30 Uhr	Below
Handelsrechtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten		
<i>zweistündig</i>	Mo. 17–19 Uhr	Krause
Seminar für Handels- und Wirtschaftsrecht		
<i>zweistündig</i>	Fr. 17–19 Uhr	Krause

SPRACHEN

Deutsch

Vorlesungen:

Deutsch I: Stilkunde und Stilübungen,
Wortkunde und Literaturbesprechung.
Kulturgeschichtliches aus der Welt des
Kaufmanns

zweistündig nach Vereinbarung **Schreck**
Geschichte der deutschen Sprache und
Literatur, III. Teil

zweistündig nach Vereinbarung **Schreck**
Goethes „Faust“ Textbesprechung

einstündig nach Vereinbarung **Schreck**

Übungen und Seminare:

Besprechungen und Vorträge zur Vertie-
fung der Teilgebiete

zweistündig nach Vereinbarung **Schreck**

Englisch

Englische Handelskorrespondenz (I) für
Anfänger

einstündig Di. 14–15 Uhr **Goldhagen**

Englische Handelskorrespondenz (II) für
Fortgeschrittene

einstündig Di. 15–16 Uhr **Goldhagen**

Colloquium in englischer Sprache über
das anglo-amerikanische Recht der
Wertpapiere

einstündig Di. 16–17 Uhr **Goldhagen**

Lehrübungen in englischer Grammatik mit
kritischen Besprechungen, nur für
Handelslehramtskandidaten

einstündig Mi. 14–15 Uhr **Goldhagen**

Übersetzen leichter Zeitungstexte ins
Englische

einstündig Mi. 15–16 Uhr **Goldhagen**

Übersetzungen ins Deutsche aus dem
handelspolitischen Teil einer Tageszeitung

einstündig Mi. 16–17 Uhr **Goldhagen**

Französisch

Lektüre eines französischen Textes, Wiederholung der Grammatik <i>zweistündig</i>	Mi. 9.30–11 Uhr	Milléquant
Französische Wirtschaftssprache und Handelsbriefe <i>einstündig</i>	Mi. 11–11.45 Uhr	Milléquant
Leichtere Übersetzungsübungen aus dem Deutschen und Zeitungslektüre mit kleinen Referaten <i>einstündig</i>	Di. 16–17 Uhr	Mönch

Spanisch

Spanische Grammatik mit Übersetzungs- übungen aus dem Deutschen <i>einstündig</i>	Di. 17–18 Uhr	Mönch
Lektüre spanischer Texte <i>einstündig</i>	Di. 18–19 Uhr	Mönch
Einführung in das Spanische <i>zweistündig</i>	Fr. 8–10 Uhr	Müller
Spanische Wirtschaftssprache und Landeskunde <i>einstündig</i>	Fr. 10–11 Uhr	Müller

Russisch

Einführung in das Russische <i>zweistündig</i>	Fr. 13.30–15 Uhr	Sawizky
Russisch für Fortgeschrittene <i>einstündig</i>	Fr. 10.30–11.15 Uhr	Sawizky
Russische Handelskorrespondenz und Wirtschaftstexte <i>einstündig</i>	Fr. 11.15–12 Uhr	Sawizky

MATHEMATIK

Mathematik II für Volks- und

Betriebswirte

zweistündig

Do. 14–15.30 Uhr **Reinhard**

TECHNOLOGIE

Vorlesungen:

Chemische Technologie I

zweistündig

Fr. 17–19 Uhr

Berger

Anorganische Chemie I

einstündig

Fr. 19–20 Uhr

Berger

Mechanische Technologie I

zweistündig

Mo. 17–19 Uhr

Queisner

Übungen und Seminare:

Exkursionen in chem. Technologie

zweistündig

nach Vereinbarung **Berger**

Anleitung zur Durchführung

chemischer Experimente

vierstündig

Sa. 9–13 Uhr

Berger

Praktikum in mechanischer Technologie

zweistündig

Di. 17–19 Uhr

Queisner

Übungen in mechanischer Technologie

zweistündig 14tägig

Fr. 14–16 Uhr

Queisner

ALLGEMEINES

Die Grundlagen der Sittlichkeit

einstündig

Di. 16–17 Uhr

Graf

Die Entwicklungsgeschichte der Menschheit

in biblischer, naturwissenschaftlicher und

kulturgeschichtlicher Sicht

einstündig

Di. 14–15 Uhr

Lutz

Abteilung für Betriebswirtschaft

Vorlesungen:

1. Einführende Vorlesungen:

Zahlungs- und Kreditverkehr (Einführung)
zweistündig Mo. 15.30–17 Uhr **Haaf**

Wirtschaftsrechnen I
zweistündig Di. 8–10 Uhr **Riehl**

Buchführung I
zweistündig Mo. 14–15.30 Uhr **Roth**

Buchführung II (mit Übungen)
zweistündig Mi. 15–16.30 **Roth**

2. Allgemeine Grundvorlesungen:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
(Betriebliche Funktionen) 2. Teil
dreistündig Do. 10–12 Uhr
Fr. 8.30–9.15 Uhr **Henzel**

Beschaffung, Absatz, betriebswirtschaftliche
Marktforschung
zweistündig Di. 10–12 Uhr **Sandig**

Wirtschaftsethik
einstündig Fr. 8–9 Uhr **Marx**

Bilanzen II
zweistündig Do. 10–12 Uhr **Marx**

Technik der Betriebsorganisation unter
besonderer Berücksichtigung der Organisa-
tion des Rechnungswesens (mit Übungen)
einstündig Mo. 8.15–9 Uhr **Greiner**

Betriebswirtschaftliche Statistik
einstündig nach Vereinbarung **Kettmann**

3. Besondere Betriebswirtschaftslehren:

Industriebetriebslehre
vierstündig Mo. 10–12 Uhr
Do. 10–12 Uhr **N. N.**

Betriebswirtschaftslehre des Handels
(Handelsverkehr)
zweistündig Mi. 8.30–10 Uhr **Sandig**

**Versicherungswirtschaft und Versicherungs-
betriebslehre**

<i>zweistündig</i>	Mi. 10–12 Uhr	Meltzer
Rationalisierung im Industriebetrieb		
<i>zweistündig</i>	Mo. 15–17 Uhr	Auffermann
Die Preispolitik im Verkehrsbetrieb		
<i>einstündig</i>	Di. 9–10 Uhr	Mohr

4. Vorlesungen über Sondergebiete:

a) Revisions- und Treuhandwesen
Rechnungslegung und Prüfung der
Aktiengesellschaften

<i>einstündig</i>	Mo. 17–18 Uhr	Greiner
Einführung in das Wirtschaftsprüfungs- und Treuhandwesen		
<i>einstündig</i>	Mo. 10–10.45 Uhr	Greiner

b) Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
**Besteuerung der Betriebe und betriebs-
wirtschaftliche Steuerpolitik**

<i>zweistündig</i>	Mo. 10–12 Uhr	Sandig
Die Steuerbilanzen der privaten und öffentlichen Unternehmungen		
<i>zweistündig</i>	Mo. 14–15.30 Uhr	Mehrmann
Erfolgsteuerbilanzen		
<i>zweistündig</i>	Fr. 15–17 Uhr	Meier

Übungen und Seminare:

1. Übungen für Anfänger:

Übungen zu Wirtschaftsrechnen I		
<i>zweistündig</i>	Di. 14–16 Uhr	Riehl
Übungen zu Buchführung I		
<i>zweistündig</i>	Do. 8–9.30 Uhr	Roth
Betriebswirtschaftliche Übungen für Anfänger		
<i>zweistündig</i>	nach Vereinbarung	Henzel mit Assistent

2. Übungen für Fortgeschrittene und Arbeitsgemeinschaften:

Kostenrechnung und Kalkulation (Übungen)

dreistündig Do. 17–19 Uhr
Fr. 9.30–10.15 Uhr **Henzel**

Übungen in Betriebswirtschaftslehre der Verkehrsunternehmungen

einstündig Fr. 9–10 Uhr **Marx**

Schwierige Fälle aus der Praxis des Rechnungswesens

einstündig Mo. 11–11.45 Uhr **Greiner**

Übungen zur Technik der Betriebsorganisation in Verbindung mit einer Arbeitsgemeinschaft über neuzeitliche Buchhaltungsverfahren

einstündig Mo. 11–11.45 Uhr **Greiner**

Übungen in Bilanzsteuerrecht

zweistündig Mo. 16–17.30 Uhr **Mehrmann**

Übungen zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

zweistündig Fr. 17–19 Uhr **Meier**

Arbeitsgemeinschaft für allgemeine betriebswirtschaftliche Fragen

zweistündig nach Vereinbarung **Henzel**
mit Assistent

Einführung in das industrielle

Rechnungswesen mit Übungen

zweistündig Di. 14–16 Uhr **N. N.**

Arbeitsgemeinschaft über Markt- und Absatzfragen

zweistündig Di. 8.30–10 Uhr **Sandig**
mit Assistent

3. Seminare:

Betriebswirtschaftliches Proseminar

zweistündig Fr. 10–12 Uhr **Henzel**
mit Assistent

Betriebswirtschaftliches Hauptseminar <i>zweistündig</i>	Fr. 15–17 Uhr	Henzel
Seminar für Industriebetriebslehre <i>zweistündig</i>	Do. 15.30–17 Uhr	N. N.
Betriebswirtschaftliches Seminar (Handel) <i>zweistündig</i>	Mi. 16–18 Uhr	Sandig
Bankseminar <i>zweistündig</i>	nach Vereinbarung	N. N.
Betriebswirtschaftliches Seminar <i>zweistündig</i>	Di. 17–18.30 Uhr	Marx

Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik

Vorlesungen:

Technik und Wirtschaftstheorie der Produktion <i>zweistündig</i>	Mi. 10–12 Uhr	Waffenschmidt
Theoretische Volkswirtschaftslehre (I) <i>zweistündig</i>	Mo. 11–12 Uhr Di. 11–12 Uhr	Willeke
Statistik II (Praktische Statistik) <i>zweistündig</i>	Di. 10–12 Uhr	Meltzer
Geschichte der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen <i>zweistündig</i>	Mo. 14–16 Uhr	Schachtschabel
Sozialpolitik <i>zweistündig</i>	Di. 13.30–15 Uhr	Schachtschabel
Finanzwissenschaft II (Steuerlehre) <i>einstündig</i>	Mo. 8–9 Uhr	Schachtschabel
Hauptprobleme des Genossenschaftwesens <i>einstündig</i>	Di. 9–10 Uhr	Schachtschabel
Gewerbepolitik <i>zweistündig</i>	Mi. 8–10 Uhr	Brandt
Die Grundlagen der modernen Wirtschaftstheorie <i>einstündig</i>	Fr. 8–9 Uhr	Brandt
Allgemeine Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit <i>einstündig</i>	Di. 14–15 Uhr	Ammann
Die Ausbreitung der europäischen Siedlung, Kultur und Wirtschaft über die Welt <i>einstündig</i>	Mi. 15–16 Uhr	Ammann

Übungen und Seminare:

Volkswirtschaftliche Übungen		
<i>zweistündig 14tägig</i>	Fr. 10–12 Uhr	Waffenschmidt
Volkswirtschaftliches Seminar		
<i>zweistündig 14tägig</i>	Fr. 10–12 Uhr	Waffenschmidt
Volkswirtschaftliches Seminar		
<i>zweistündig</i>	Do. 15–17 Uhr	Willeke
Statistisches Seminar		
<i>zweistündig</i>	Mi. 14–16 Uhr	Meltzer
Volkswirtschaftliche Übungen		
<i>zweistündig</i>	Di. 15–17 Uhr	Schachtschabel
Finanzwissenschaftliches Seminar		
<i>zweistündig</i>	Mo. 9–11 Uhr	Schachtschabel
Arbeitsgemeinschaft für Fortgeschrittene und Doktoranden		
<i>14tägig zweistündig</i>	Di. 19–20.30 Uhr	Schachtschabel
Volkswirtschaftliche Übungen		
<i>zweistündig</i>	Fr. 17–19 Uhr	Brandt
Südwestdeutsche Wirtschaftsplätze		
<i>zweistündig</i>	Fr. 14–16 Uhr	Ammann

Übersicht über die Zahl der Studierenden im Wintersemester 1954/55

Die Zahl der Studierenden betrug im Wintersemester 1954/55

Deutschland	Ausland	zusammen
909	12	921

und wies folgende Gliederung auf:

Geschlecht:

männlich	825
weiblich	96
zusammen:	921

Studienziel:	Deutschland		Ausland		zusammen
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
Kaufleute	648	47	12		707
Handelslehrer	165	49			214
	813	96	12		921

Semesterzahl:

1. Semester	114
2. „	114
3. „	114
4. „	127
5. „	165
6. „	135
7. „	82
8. „	45
9. „	18
10. „	6
12. „	1
	921

Auszählung der Studierenden nach Ländern:

Deutschland	909	
Frankreich	2	
Island	2	
Italien	2	
Niederlande	1	
Norwegen	2	
Österreich	1	
Türkei	1	
Staatenlos	1	12
	<hr/> 12	<hr/> 921

Die Prüfungen zu Beginn des Winter-Semesters hatten folgendes Ergebnis. Es bestanden die Prüfung zum

Dipl.-Kaufmann	107
Dipl.-Handelslehrer	25
	<hr/>
Zusammen	132 Kandidaten

Alphabetisches Namensverzeichnis

mit Angabe der Seiten, auf denen der Name genannt ist. Die **Fettdruck-**ziffern bezeichnen die Seite der Anschrift im Personalverzeichnis, die **Ziffern** in gewöhnlichem Druck die Seite, auf der die Vorlesungen angekündigt sind.

Abraham **3, 5, 24, 29, 33**

Ammann **26, 43, 44**

Andritzky **7**

Angermann **28**

Angstmann **6**

Auffermann **6, 25, 40**

Ballreich **26, 35**

Bechmann **8, 31**

Below **3, 4, 5, 24, 29, 35**

Bender **8**

Berger **25, 38**

Berke **28**

Bilfinger **6**

Brandt **28, 43, 44**

Braun **9**

Brecht **3, 5, 24, 29, 32**

v. Bubnoff **25**

Burdack **4**

Burger **4**

Casper **4**

le Contre **24, 34, 36**

Egenberger **30**

Ehrhardt **6**

Falk **4**

Fernholz **8**

Fliege **30**

Freudenberg **6**

Frey **26, 35**

Froschauer **4**

Fuhrmann **4**

Gartner **30**

Geist **28**

Gerhard **9**

Gier **4**

Goldhagen **5, 26, 36**

Graf **28, 30, 38**

Greiner **26, 39, 40, 41**

Grimm **30**

Haaf **26, 33, 39**

Haas, **4**

Hammerbacher **6, 8, 9**

Hauth **30**

Heidelberger **6, 9**

Heimerich **6, 9**

Heinemann **30**

Heinstein **4**

Helwig **4**

Henn **30**

Henzel **3, 5, 24, 29, 39, 40, 41, 42**

Herion **4**

Herrmann **4**

Herzog **30**

Hoover **9**

Immler **30**

Jaeger **28**

Jakob **4**

Johannes **4**

Kaltschmid **30**

- Kettmann 26, 39
 Kinninger 8
 Kirchgässner 29
 Klemann 31
 Klingenfuß 4
 Koehler 6
 Köstel 26, 33
 Kovar 30
 Krause 3, 5, 24, 29, 35
 Landmesser 7
 Lauschmann E. 29, 30
 Lauschmann R. 23
 Ludwig 30
 Lutz 28, 30, 38
 Lysinski 3, 5, 25, 29, 32, 33
 Marx 3, 5, 25, 39, 41, 42
 Mayer 25, 32, 33
 Mehrmann 26, 40, 41
 Meier 27, 40, 41
 Meltzer, 3, 5, 25, 29, 31, 40, 43, 44
 Mengelberg 27, 34
 Meyer, 4
 Milléquant 27, 37
 Mönch 5, 27, 37
 Mohr 27, 40
 Mozer 30
 Müller 27, 37
 Müller G. F. 30
 Plewe 3, 5, 25, 29, 34,
- Queisner 27, 38
 Reichert 7
 Reichling 7, 8,
 Reinhard 27, 38
 Reschke 6
 Rheinberger 9
 Riede 30
 Riedel 7
 Riehl 27, 39, 40
 Roth 27, 34, 39, 40
 Rowedder 28, 35
 Sandig 3, 5, 24, 29, 39, 40, 41, 42
 Sawizky 28, 37
 Seitz 8
 Sitzler 9
 Spiegel 29
 Schachtschabel 5, 25, 43, 44
 Schmaltz 28
 Schmölder 7, 8
 Schnabel 9
 Schoenel 30
 Schreck 28, 36
 Schuster 7
 Tzeuschner 30
 Vögele 9
 Voigtländer-Tetzner 29
 Waffenschmidt 3, 5, 24, 29, 30
 [43, 44
 Willeke 3, 5, 24, 30, 43, 44

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Akademische Behörden	3
Beratender Ausschuß	6
Gesellschaft der Freunde	8
Ehrendoktoren-Ehrensensatoren	9
Mitteilungen für die Studierenden	10
Studentische Krankenkasse	19
Hochschulbibliothek	20
Studentensport	21
Collegium musicum	23
Lehrkörper	24
Wissenschaftliche Assistenten	28
Wissenschaftliche Institute	29
Studentenseelsorge	30
Studentenschaft (ASTa)	30
Studentenwerk	31
Vorlesungen	
Allgemeine Abteilung	32
Abteilung für Betriebswirtschaft	39
Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik	43
Übersicht über die Zahl der Studierenden	45
Namenverzeichnis	47

Telefon-Anschlüsse:

Die Wirtschaftshochschule ist über die Staatszentrale
Sammel-Rufnummer 58111 zu erreichen

Mo—Fr 8.00—17.30 Uhr

Sa 8.00—12.30 Uhr

Die jeweils eingetragene Nummer hinter der Sammelnummer ist
nach Meldung der Staatszentrale dieser alsdann zu nennen, so daß
die gewünschte Verbindung hergestellt werden kann.

Studentenschaft (ASTA) Rufnummer 53449

Studentenwerk Rufnummer 32951

AKADEMISCHE BEHÖRDEN UND VERWALTUNG

MANNHEIM · SCHLOSS · F. 58111 (STAATSZENTRALE)

REKTOR:

Prof. Dr. Franz Josef Brecht

Sprechstunden: Dienstag 10—12 Uhr

Freitag 11—12 Uhr

PROREKTOR:

Prof. Dr. Eduard Willeke

DEKANE:

Allgemeine Abteilung:

Prof. Dr. Edmund Lysinski

Abteilung für Betriebswirtschaft:

Prof. Dr. Friedrich Henzel

Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik:

Prof. Dr. Hans Meltzer

SENAT:

Der Rektor:

Prof. Dr. Franz Josef Brecht

Die Professoren:

Dr. Eduard Willeke

Dr. Karl Abraham

Dr. Karl-Heinz Below

Dr. Friedrich Henzel

Dr. Curt Sandig

Dr. Dr. Walter Waffenschmidt

Dr. Edmund Lysinski

Dr. Hans Meltzer

Dr. Ernst Plewe

Dr. Hans Georg Schachtschabel

HOCHSCHULVERWALTUNG:

Rektorat und Verwaltungsdirektion:

Zimmer Nr. 51 a und b

Sprechstunden: täglich 10—12 Uhr

Friedrich Gier, Verwaltungsdirektor, F. 58111/2515

Sofie Falk, Verwaltungsangestellte, F. 2516

Sekretariat:

Zimmer Nr. 48/49, F. 58111/2514

Willi Froschauer, Verwaltungsangestellter

Georg Heinstein, Regierungssekretär

Ilse Jakob, Verwaltungsangestellte

Kasse und akad. Quästur:

Zimmer Nr. 46/47, F. 58111/2513

Adolf Herion, Regierungsobersekretär

Friedrich Herrmann, Verwaltungsangestellter

Georg Haas, Verwaltungsangestellter

Hausmeister und technisches Personal:

F. 58111/2518

Kurt Caspar, Mannheim, Schloß, F. 2542

Paul Burdack, Mannheim, An den Kasernen 26

Reinhard Jäckel, Heizer, Schloß, F. 2949

HOCHSCHULBIBLIOTHEK:

Zimmer Nr. 116—121, F. 58111/2523

Dr. phil. Gustav Fuhrmann, Bibliotheks-Assessor, F. 2522

Hellmuth Helwig, Bibliotheks-Inspektor, F. 2521

Detlef Johannes, Bibliotheksangestellter

Ilse Burger, Bibliotheksangestellte

Elsbeth Meyer, Bibliotheksangestellte

Berta Klingenfuß, Bibliotheksangestellte

Ludwig Fein, Buchbinder

RECHTSBEIRAT UND DISZIPLINARBEAUFTRAGTER:

Prof. Dr. iur. Karl-Heinz Below

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

für Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer:

Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. Walter Waffenschmidt

Stellvertreter:

N. N.

Mitglieder:

Prof. Dr. Karl Abraham, Prof. Dr. Karl-Heinz Below, Prof. Dr. Franz Josef Brecht, Prof. Dr. Friedrich Henzel, Prof. Dr. Curt Sandig, Prof. Dr. Eduard Willeke, Prof. Dr. Edmund Lysinski, Prof. Dr. Hans Meltzer, Prof. Dr. Ernst Plewe, Prof. Dr. August Marx, Prof. Dr. Walter Mönch, Prof. Dr. Hans Georg Schachtschabel, Dipl.-Dolm. Conrad Goldhagen.

DEUTSCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT:

Vertrauensmann: Prof. Dr. Karl-Heinz Below

STUDIENSTIFTUNG DES DEUTSCHEN VOLKES:

Vertrauensdozent: Prof. Dr. Karl-Heinz Below

AKADEMISCHES AUSLANDSAMT:

Leiter: Prof. Dr. Plewe

SPORT UND FILM:

Beauftragter des Senats: Prof. Dr. Plewe

BERATENDER AUSSCHUSS DER WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE:

Vorsitzender:

Koehler Walter, Dr., Rechtsanwalt, Mannheim, Kantstr. 18

Stellvertreter:

Reschke Hans, Dr. iur., Hauptgeschäftsführer der Ind.- u. Handelskammer Mannheim, L 1, 2

Mitglieder:

Angstmann, Kurt, Landtagsabgeordneter, Mannheim, Friedrich-Ebert-Straße 55

Auffermann, Joh. Dietrich, Prof. Dr. Dr., Wirtschaftspr., Heidelberg-Handschuhsheim, „Weißes Haus“

Bilfinger, Bernh., Dr.-Ing., Mannheim, Akademiestr. 4/8

Ehrhardt, Max, Landesverbandsvorsitz. der Deutschen Angest.-Gewerkschaft, Stuttgart-O, Neckarstr. 48a

Freudenberg, Hans, Dr.-Ing. e.h., Weinheim a.d.B., Hermannshof

Hammerbacher, H. L., Dr. iur. et rer. pol., Vorsitzender des Vorstandes der Brown, Boveri & Cie., A.-G. Mannheim, Präsident d. Ind.- u. Handelskammer Mannheim, Mannheim 1, Schließfach 348

Heidelberger, Franz, Dr., Ministerialrat, Hochschulreferent, Stuttgart, Dillmannstr. 3

Heimerich, Hermann, Prof. Dr. Dr. h. c., Oberbürgermeister a. D., Mannheim, Nuitsstraße 3, 3.

Landmesser, Bernhard, Dr., Präsident der Ind.- u. Handelskammer für die Pfalz in Ludwigshafen/Rh., Alleinvorstand der Fa. Knoeckel, Schmidt u. Cie., Papierfabriken A.G., Lambrecht/Pfalz

Reichert, Ludwig, Dr., Bürgermeister, Ludwigshafen/Rh., Rathaus

Reichling, Ludwig, Landtagsabgeordneter, Architekt, Ludwigshafen/Rh., Berthold-Schwarz-Straße 5

Riedel, Paul, Stadtdirektor, Mannheim, Rathaus

Schmölder, Karl, Dr., Ministerialrat a. D., Vorstandsmitglied der Rheinischen Hypothekenbank Mannheim, Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 17a

Schuster, Konrad, Dr., Mitglied des Vorstandes der Brown, Boveri & Cie., A.-G. Mannheim, Mannheim, Philosophenplatz 2

Der Rektor u. Prorektor d. Wirtschaftshochschule

Geschäftsführer :

Andritzky, Christoph, Dr., Stadtdirektor, Mannheim, Rathaus.

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE MANNHEIM e.V.

PRÄSIDIUM:

Präsident:

Dr. iur. et rer. pol. **H. L. Hammerbacher**, Vorsitzender des Vorstandes der Brown, Boveri & Cie., A.-G. Mannheim, Präsident der Industrie- und Handelskammer Mannheim

Vizepräsident:

Dipl.-Kfm. **Adolf Seitz**, Steuerberater, Heidelberg, Hauptstr. 20

Schatzmeister:

Dipl.-Kfm. Dr. **Kurt Bender**, Ludwigshafen/Rh., Humboldtstr. 75

Präsidialmitglieder:

Dr. **Hermann Fernholz**, Vizepräsident der Industrie und Handelskammer in Ludwigshafen. Alleinvorstand der Firma Grünzweig und Hartmann AG., Ludwigshafen/Rh.

Dipl.-Kfm. **Franz Kinninger**, Mannheim, Mühldorfer Straße 5

Dipl.-Kfm. Dr. **Carl Anton Reichling**, Ludwigshafen-Friesenheim, Berthold-Schwarz-Straße 5

Dr. **Karl Schmölder**, Ministerialrat a. D., Vorstandsmitglied der Rheinischen Hypothekenbank Mannheim, Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 17a.

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Dipl.-Kfm. **August Bechmann**, Mannheim, Schloß, F. 32951

EHRENDOKTOREN DER WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE MANNHEIM:

- Oberbürgermeister a. D. Prof. Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerich, Mannheim, Nuitsstraße 3, 3
Ehem. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika Dr. h. c. Herbert Hoover, Washington, USA
Professor Dr. Dr. h. c. Friedrich Sitzler, Ministerialdirektor a. D., Stuttgart-Degerloch, Felix-Dahn-Straße 82

EHRENSENATOREN DER WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE MANNHEIM:

- Professor Dr. Franz Schnabel, ordentlicher Professor der Geschichte a. d. Universität München, München 38, Stuberstraße 25
Fabrikant Heinz Vögele, Mannheim, Schwarzwaldstraße 54
Ministerialrat Dr. Franz Heidelberger, Stuttgart, Dillmannstraße 3
Dr. H. L. Hammerbacher, Vorsitzender des Vorstandes der Brown, Boveri & Cie., A.-G. Mannheim, Mannheim 1, Schließfach 348
Rechtsanwalt Dr. Eugen Gerhard, Mannheim, P 6, 1
Gustav Rheinberger, Mitglied des Vorstands der Schuhfabrik Eduard Rheinberger AG., Pirmasens
Regierungsdirektor a. D., M. d. L. und Stadtrat der Stadt Mannheim August Kuhn, Mannheim, Brucknerstraße 3
Regierungs-Baudirektor Karl Kölmel, Karlsruhe, Schloßplatz 1—3
Dr.-Ing. e. h. Alex Möller, Karlsruhe, Friedrich-Scholl-Platz, Generaldirektor der Karlsruher Lebensversicherung A.G., M. d. L. und Vorsitzender des Finanzausschusses des Landtages.
Oberregierungsbaurat Hans Winkler, Mannheim, Staatl. Hochbauamt, Schloß

Die Wirtschaftshochschule Mannheim hat die
**Patenschaft für die frühere Handelshochschule
Königsberg i. Pr.**

übernommen

MITTEILUNGEN

FÜR DIE STUDIERENDEN

WINTER-SEMESTER 1955/56

Semesterdauer:

vom 15. Oktober 1955 bis 29. Februar 1956

Immatrikulationsfrist:

vom 15. Oktober 1955 bis 12. November 1955

Vorlesungsdauer:

vom 2. November 1955 bis 29. Februar 1956

Das Studium an der Wirtschaftshochschule Mannheim dient dem wissenschaftlich umfassenden Verständnis der Wirtschaft. Es gliedert sich fachlich nach zwei Richtungen mit Abschlußprüfungen für

Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer.

Es erfordert bis zu den Diplomprüfungen wenigstens 8 Semester. Wer die Kaufmannsgehilfenprüfung abgelegt hat, kann nach 7 Semestern zur Diplomprüfung zugelassen werden.

Studierende, welche die Diplomprüfung für Kaufleute ablegen wollen, müssen eine sechsmonatige, Handelslehrer eine einjährige kaufmännische Tätigkeit nachweisen. Die praktische Tätigkeit ist grundsätzlich vor Beginn des Studiums abzuleisten.

Hat der Kandidat die Diplomprüfung mit mindestens der Note „gut“ bestanden, so kann er, wenn er zwei weitere Semester studiert, den akademischen Grad eines **Dr. rer. pol.** erwerben. Wissenschaftliche Eignung und Neigung sind Bedingungen der Zulassung zur Promotion.

VORAUSSETZUNG ZUR AUFNAHME DES STUDIUMS

An der Wirtschaftshochschule Mannheim kann studieren, wer das Reifezeugnis einer anerkannten höheren Lehranstalt oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis besitzt. Als solches gilt auch ein Abgangszeugnis mit Reifevermerk, das vor dem 1. 4. 1943 ausgestellt ist. Bewerber, die ein Abgangszeugnis mit Reifevermerk vom 1. 4. 1943 an besitzen, müssen die Ergänzung der Reife durch Vorlage eines Zeugnisses über die Teilnahme an einem Förderkurs nachweisen oder die ordentliche Reifeprüfung als Externe ablegen (ausgenommen Heimkehrer nach dem 30. 6. 1948 mit Reifevermerk, der nach dem 1. 4. 43 und außerdem nicht vor der Versetzung in die 8. Klasse erteilt wurde).

Auf gute Leistungen in Deutsch und Mathematik wird besonderer Wert gelegt.

Deutsche Staatsangehörige mit ausländischem Reifezeugnis können zum Studium an wissenschaftlichen Hochschulen in der Bundesrepublik als ordentliche Studierende erst dann zugelassen werden, wenn ihr Reifezeugnis als gleichwertig und gleichberechtigt mit einem deutschen Reifezeugnis anerkannt ist.

Für die Anerkennung ist das Kultusministerium des Landes zuständig, in dem die zum Studium ausersehene Hochschule liegt. Der Anerkennungsvermerk wird auf der Urschrift des ausländischen Reifezeugnisses, gegebenenfalls auch auf der beglaubigten deutschen Übersetzung, angebracht.

Reifezeugnisse deutscher höherer Schulen in der sowjetischen Besatzungszone, die vor dem 1. Januar 1949 ausgestellt wurden, sind voll gültig. Bezüglich der nach diesem Termin ausgestellten Reifezeugnisse gelten besondere Bestimmungen. Nähere Auskunft erteilt das Hochschul-Sekretariat.

ZULASSUNG

Zulassungsanträge für das Sommer-Semester 1956 sind bis 15. Januar 1956 zu stellen. Zulassungsanträge für das Winter-Semester 1956/57 werden bis 15. Juli 1956 entgegengenommen. Die Anträge sind an das Hochschul-Sekretariat in Mannheim, Schloß, zu richten. Gesuche mit unvollständigen Unterlagen können nicht berücksichtigt werden.

Einzureichen sind:

- a) ein Zulassungsgesuch (formlos),
- b) das Reifezeugnis oder Zeugnis über die Sonderreifeprüfung in beglaubigter Abschrift,
- c) ein Personalbogen für Hochschulstudenten,
- d) der Nachweis der praktischen kaufmännischen Tätigkeit.

Die Vordrucke sind vom Hochschul-Sekretariat erhältlich.

IMMATRIKULATION

Die Anmeldung zur Immatrikulation nimmt jeder Studierende persönlich vor; das geschieht während der in jedem Semester eigens festgesetzten Immatrikulationsfrist im Hochschul-Sekretariat unter Vorlage:

- a) der Bescheinigung über die Zulassung zum Studium und der Quittung über die bezahlte Aufnahmegebühr — nur bei Erstimmatrikulation —,
- b) des Reifezeugnisses oder eines als gleichwertig anerkannten Zeugnisses in Urschrift,
- c) der Abgangszeugnisse der bereits besuchten Hochschulen,
- d) eines polizeilichen Führungszeugnisses bei unterbrochenem Studium, oder wenn das Studium nicht alsbald nach Erwerb des Reifezeugnisses begonnen wird,
- e) von 4 Paßbildern.

Wer eine andere Bildungsanstalt besucht, kann nicht immatrikuliert werden. Wer neben dem Studium einen Beruf ausüben will, bedarf dazu der Genehmigung. Bei nichtgenehmigter Berufstätigkeit wird das Semester nicht angerechnet, ebenso bei längerer unbegründeter Abwesenheit vom Hochschulort.

IMMATRIKULATION VON AUSLÄNDERN

Ausländer werden an der Wirtschaftshochschule Mannheim zum Studium zugelassen, soweit dem deutschen Reifezeugnis entsprechende Zeugnisse vorgelegt werden.

Zulassungsgesuche sind an das Rektorat der Wirtschaftshochschule Mannheim, Schloß, zu richten.

Einzusenden sind:

1. Gesuch um Zulassung zum Studium an der Wirtschaftshochschule Mannheim,
2. beglaubigte Abschrift eines Reifezeugnisses oder eines dem deutschen Abitur entsprechenden Zeugnisses (zweifache Ausfertigung),
3. Unterlagen über das bisherige Studium (zweifache Ausfertigung),
4. Lebenslauf mit Angabe von Geburtstag und -ort,
5. Bescheinigung über Staatsangehörigkeit bei der Geburt und jetzige Staatsangehörigkeit,
6. Angabe über die Dauer des beabsichtigten Studienaufenthalts in Mannheim,
7. vier Paßbilder.

Die Kenntnis der deutschen Sprache wird in einem Umfang vorausgesetzt, der es ermöglicht, den Vorlesungen und Übungen mit Verständnis zu folgen.

GASTHÖRER

können zum Besuch der Vorlesungen zugelassen werden. Die Anmeldung erfolgt mit Angaben über die Vorbildung im Hochschul-Sekretariat.

RÜCKMELDUNG

Die alt-immatrikulierten Studierenden haben sich innerhalb der Rückmeldefrist, die jeweils am Schwarzen Brett bekanntgegeben wird, im Hochschul-Sekretariat für das kommende Semester zurückzumelden. Die Erkennungskarte und das Studienbuch sind hierbei vorzulegen. Verspätete Rückmeldungen werden nur angenommen, wenn besondere Gründe die Verspätung entschuldigen.

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Rückmeldung zum Studium kein unbedingtes Recht zum Weiterstudieren begründet, vielmehr kann die Hochschule die Rückmeldung aus triftigen Gründen zurückweisen. Triftige Gründe sind insbesondere strafgerichtliche Verurteilung, ungewöhnlich hohe Semesterzahl, mangelhafte Eignung oder Leistung, Scheinstudium usw.

BELEGEN DER VORLESUNGEN

Die Belegfrist (Zahlfrist) wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Jeder Studierende ist verpflichtet, mehrere Vorlesungen und Übungen von zusammen wenigstens 10 Wochenstunden zu belegen.

Studierende, die ihrer Belegpflicht erst nach Ablauf der Belegfrist nachkommen, haben, wenn ein nicht entschuldbares Versäumnis vorliegt, eine Zuschlagsgebühr von DM 5.— zu entrichten.

TESTIEREN DER VORLESUNGEN

Vorlesungen und Übungen werden zur Zeit im Studienbuch nicht testiert.

BEURLAUBUNG

Wenn wichtige Gründe vorliegen, kann der Studierende bis zum Ablauf der Immatrikulationsfrist Befreiung von der Belegpflicht beantragen; er muß dem formlosen Antrag das Studienbuch und die Erkennungskarte der Wirtschafts-Hochschule beifügen. Dem Antrag kann auf die Dauer von höchstens zwei Semestern stattgegeben werden. Als wichtige Gründe gelten insbesondere durch ärztliches Attest nachgewiesene Erkrankung oder vorübergehende Annahme einer Arbeitsstelle, falls dadurch die Mittel für das Weiterstudium aufgebracht werden sollen.

WOHNUNG SOWIE WOHNUNGSWECHSEL UND WOHNUNGSNACHWEIS

Jeder Studierende hat seine Wohnung sowie jeden Wohnungswechsel während des Semesters innerhalb von drei Tagen dem Hochschul-Sekretariat anzuzeigen. Ebenso ist ein Wohnungswechsel der Eltern des Studierenden (Heimatanschrift) mitzuteilen.

ABGANGSZEUGNIS (Exmatrikel)

Verläßt der Studierende am Schluß des Semesters die Hochschule, so hat er beim Hochschul-Sekretariat unter Vorlage des Studienbuches und der Erkennungskarte das Abgangszeugnis (Exmatrikel) zu beantragen.

Eine Gebühr von DM 5.— wird erhoben, wenn das Abgangszeugnis verspätet, d. h. erst nach Ablauf der Immatrikulationsfrist, für das folgende Semester beantragt wird.

GEBÜHRENERLAß

kann im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel bei Nachweis der Würdigkeit und Bedürftigkeit gewährt werden. Voraussetzung ist im allgemeinen, daß der Bewerber wenigstens zwei Fachsemester ordnungsmäßig studiert hat. Von dieser Bestimmung kann in besonders gelagerten Fällen abgesehen werden. Einzelheiten werden bei Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

STIPENDIEN

können unter ähnlichen Voraussetzungen wie beim Gebührenerlaß im Rahmen der vorhandenen Mittel gewährt werden. Einzelheiten werden bei Semesterbeginn am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

FAHRPREISERMÄSSIGUNG FÜR STUDIERENDE

Ordentliche Studierende, die in der Nähe des Hochschulortes beheimatet sind oder dort ihre Semesterwohnung haben, erhalten von der Eisenbahn Schülermonatskarten und Schülerwochenkarten zu ermäßigten Preisen.

Außerdem werden Schülerfahrkarten (Schüllerrückfahrkarten) ausgegeben:

- a) — nur an Schüler, die nicht am Schulort wohnen — zur Fahrt vom Wohnort des Schülers nach dem Schul-(Unterrichts-)ort und zurück, wenn der Unterricht nur an einzelnen Tagen erteilt wird, oder
- b) — nur an Unverheiratete, Verwitwete und Geschiedene — zur Fahrt zwischen Schul-(Unterrichts-)ort und Wohnort der Eltern des Schülers; soweit sie elternlos sind, zur Fahrt zwischen Schul-(Unterrichts-)ort und dem eigenen ständigen Wohnort, oder
- c) — nur an Verheiratete — zur Fahrt zwischen Schul-(Unterrichts-)ort und Wohnort des Ehegatten, oder
- d) an Studierende aus der Sowjetzone, aus Berlin und aus dem Ausland, die wegen Paßschwierigkeiten oder wegen zu großer Entfernung ihre in der Sowjetzone, in Berlin oder im Ausland wohnenden deutschen Eltern oder Ehegatten nicht besuchen können. Sie werden den elternlosen Unverheirateten, Verwitweten und Geschiedenen gleichgestellt. Als ständiger Wohnort der obengenannten Schüler gilt der Ort, wo sie für die Dauer des Schulbesuches von Verwandten oder Bekannten in die häusliche Gemeinschaft aufgenommen sind.

Die Anträge auf Ausgabe von Schülerfahrkarten werden nur über die jeweilige Semesterdauer bestätigt. Studierende, die wegen Teilnahme an Prüfungen oder wegen wissenschaftlicher Arbeiten nach Semesterschluß ihre Hinreise erst später antreten können oder vor Semesterbeginn vorzeitig zum Schulort zurückkehren müssen, erhalten gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung eines Dozenten auch in diesen Fällen Schülerfahrkarten für einfache Fahrt. Hierbei gelten Anträge auf Schülerfahrkarten, deren Gültigkeit mit Semesterschluß abläuft, bis zu dem Tag, für den die Dozentenbescheinigung lautet. Fahrpreisermäßigung über die Ferienzeit wird nur gewährt, wenn der Antragsteller durch schriftliche Bestätigung eines Dozenten nachweisen kann, daß er auch während der Ferien am Hochschulort mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigt ist.

Desgleichen können nicht mehr eingeschriebene (exmatrikulierte) Studierende, die zur Vorbereitung oder Ablegung der vorgeschriebenen Prüfungen (auch der Doktorprüfung) den Hochschulort noch besuchen müssen, Fahrpreisermäßigung in Anspruch nehmen. Eine entsprechende schriftliche Bestätigung des für die beabsichtigte Prüfung zuständigen Dozenten ist bei Antragstellung vorzulegen. Die Fahrpreisermäßigung wird längstens für die Dauer von 1 ½ Jahren nach der Exmatrikulation gewährt.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Bundesbahn nur Bestätigungen anerkennt, die durch das Hochschul-Sekretariat vorgenommen wurden.

Gasthörern kann nach den Bestimmungen der Deutschen Bundesbahn keine Fahrpreisermäßigung gewährt werden.

Die Vordrucke für die verschiedenen Anträge sind an den Fahrkartenausgaben erhältlich.

GARDEROBENBENUTZUNG

Zur Sicherung der Garderobe beschafft sich jeder Studierende ein kleines Anhängeschloß. Bei Nichtbeachtung dieser Aufforderung kann der auf Seite 19 angeführte Versicherungsschutz nicht in Frage kommen.

GEBÜHREN

Aufnahmegebühr für die erstmalige Einschreibung als Studierender	DM 30.—
Allgemeine Studiengebühr	DM 85.—
Unterrichtsgeld für die Semesterwochenstunde	DM 3.—
Soziale Beiträge (Unfall-, Krankenversicherung usw.) zuzüglich Sportgebühr.	DM 29.50 DM 3.—
Ausländer zahlen die gleichen Unterrichtsgelder und Gebühren wie die Inländer.	

Für Gasthörer:

a) Hörerscheingebühr bei Belegen bis	
2 Wochenstunden	DM 5.—
4 „	„ 10.—
6 „	„ 15.—
8 „	„ 20.—
10 „	„ 30.—
11–12 Wochenstunden	„ 50.—
Beim Belegen von über 12 Wochenstunden zahlen die Gasthörer die Studiengebühr von	
	„ 85.—
b) Unterrichtsgeld pro Semesterwochenstunde wie bei den ordentlichen Studierenden	„ 3.—

PRÜFUNGSGEBÜHREN

Die Gebühren betragen:

für die Diplomprüfung	DM 100.—
für die Wiederholung der Prüfung	DM 50.—
für die erweiterte Prüfung (ohne Rücksicht auf die Zahl der Ergänzungsgebiete)	DM 40.—
für die Wiederholung einer erweiterten Prüfung	DM 20.—

STUDIENKOSTEN

Die Studienkosten betragen für ein Semester ungefähr DM 160.— bis DM 180.—. Über die Kosten der Lebenshaltung können keine Angaben gemacht werden, da sie sich nach den persönlichen Anforderungen richten. Mensaverpflegung kostet z. Zt. DM —.80 je Mahlzeit.

STUDENTISCHE KRAKENVERSORGUNG UND UNFALL-, HAFTPFLICHT- SOWIE GARDEROBE-VERSICHERUNG

Alle Studierenden gehören der studentischen **Krankenversorgung** an, die von dem Studentenwerk der Wirtschaftshochschule Mannheim e. V. verwaltet wird. Eine Befreiung von der Mitgliedschaft zur studentischen Krankenversorgung wegen einer bereits bestehenden anderweitigen Krankenversicherung ist nicht möglich. Krankenscheine sind vor Aufsuchen des Arztes beim Studentenwerk zu lösen; ohne Krankenschein ist eine Vergütung von Leistungen grundsätzlich nicht möglich.

Außerdem sind die Studierenden gegen **Unfall** versichert. Die Unfallversicherung erstreckt sich auf Unfälle in Hochschulräumen und auf dem Wege zu und von dem Hochschulgebäude. Unfälle sind dem Studentenwerk innerhalb 3 Tagen anzuzeigen, ferner ist spätestens am vierten Tage nach dem Unfall ein staatlich zugelassener Arzt zuzuziehen.

Der Versicherungsschutz der **Haftpflichtversicherung** erstreckt sich auf Personen- und Sachschäden.

Der Versicherungsschutz der **Garderobeversicherung** erstreckt sich auf das Abhandenkommen und die Beschädigung der von den Studierenden und Lehrkräften während des Hochschulbesuches, sowie auf die bei allen Veranstaltungen der Hochschule in einem geschlossenen Raum abgelegten bzw. aufbewahrten, in der Garderobe angeschlossenen Kleidungsstücke. Ferner ist eingeschlossen das Abhandenkommen der von den Studierenden in die Unterrichtsräume eingebrachten Mappen einschließlich der Lehrbücher. Nicht unter die Versicherung fallen: Geld, Wertgegenstände und die in den Bekleidungsstücken befindlichen Gegenstände. Die Versicherung haftet in jedem Schadensfall bis zu 150.— DM.

Anträge auf Schadenersatz aus der **Haftpflicht-** sowie **Garderobeversicherung** sind schriftlich bei der Hochschul-Kasse zu stellen.

HOCHSCHULBIBLIOTHEK

Zimmer Nr. 116–121, F. 58111/2521, 2522, 2523

Benutzungszeiten: Lesesaal:

während des Semesters: Mo–Fr 9–18, Sa 9–12;

während der Ferien: Mo–Fr 9–12 und 15–16, Sa 9–12.

Ausleihe:

während des Semesters: Mo–Fr 9–12 und 14–16, Sa 9–12;

während der Ferien: Mo–Fr 9–12 und 15–16, Sa 9–12.

Zu Beginn jedes Semesters werden Führungen der Studenten durch die Hochschulbibliothek veranstaltet und Hinweise für ihre Benutzung gegeben.

ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS (ASTA)

Zimmer Nr. 206, 207, 217, F. 53449

Der Allgemeine Studentenausschuß (ASTA) ist die gewählte Vertretung aller Immatrikulierten; er nimmt in Zusammenarbeit mit den Organen der Hochschule die Anliegen der Studentenschaft wahr. Er setzt sich aus 10 Vertretern zusammen, die jeweils am Ende eines Semesters für das kommende Semester von der Studentenschaft in geheimer Wahl gewählt werden. Die Zugehörigkeit zum ASTA endet nach erfolgter Neuwahl.

Der ASTA hat folgende Aufgaben:

Wahrnehmung der studentischen Selbstverwaltung,

soziale Fürsorge,

Pflege des geistigen, kulturellen, geselligen und sportlichen Lebens,

Pflege der Verbindung mit deutschen und ausländischen Studentenschaften.

Die Satzung des ASTA und die Geschäftsordnung können jederzeit im ASTA-Zimmer eingesehen werden.

Jeder Studierende wird durch Einschreibung Mitglied der Studentenschaft.

Die Studentenschaft der Wirtschaftshochschule Mannheim ist Mitglied des Verbandes Deutscher Studentenschaften (VDS) und der Association Internationale des Etudiants en Sciences Economiques et Commerciales (A.I.E.S.E.C.).

HOCHSCHULSPORT

Die Beteiligung der Studierenden am Sport ist freiwillig. Die Teilnehmer werden in der Sportabteilung zusammengefaßt. Spiel- und Wettkampfmannschaften werden sogleich zu Beginn des Semesters gebildet. Es gibt Gruppen für Anfänger, für Fortgeschrittene, für Wettkämpfer und auch für Körperbehinderte.

Übungsarten sind für Studenten und Studentinnen:

Leichtathletik,	Reiten,
Tennis,	Schwimmen,
Rudern,	Eislaufen,
Tischtennis,	Fechten.

Für Studenten:

Fußball, Handball, Hockey und Basketball.

STUDENTENSEELSORGE

Evangel. Studentengemeinde:

Die Evangelische Studentengemeinde zählt alle evangelischen und freikirchlichen Studentinnen und Studenten zu ihren Gliedern. Ihre Aufgabe ist es, durch Gottesdienste, Vorträge und Freizeiten an der Verwirklichung und Gestaltung einer christlichen Lebenshaltung und Lebensführung der Studierenden mitzuwirken.

Ort der Zusammenkünfte — wenn nicht besonders bekanntgegeben —:

Heim der Studentengemeinde, Nietzschestr. 10 (Nähe Augustahotel).

Sprechstunden des Studentenpfarrers, Kalmitstr. 47: Montags 16–18 Uhr. F. 32473.

Semester-Anfangsgottesdienst:

13. Novbr. 1955, 11.00 Uhr, Aula der Hochschule

Andachten: Jeden Montag und Donnerstag, 13.00–13.15 Uhr, Zimmer 8 (Hochschule).

Gemeindeabend: Jeden Dienstag, 20.00 Uhr c. t.

Einführungsabend für Neuimmatrikulierte: Dienstag, den 8. November, 20.15 Uhr, im Heim.

Die Themen der Gemeindeabende sowie alle Besonderheiten werden der Gemeinde durch Anschläge am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Den Neuimmatrikulierten geht als Hinweis auf unsere Veranstaltungen ein Semesterprogramm zu.

Kathol. Studentengemeinde:

Zur Kath. Studentengemeinde gehören grundsätzlich alle kath. Studentinnen und Studenten, die an der Hochschule immatrikuliert sind. Die Arbeit der Gemeinde dient dem religiösen Leben und der weltanschaulichen Bildung.

Veranstaltungen während des Winter-Semesters 1955/56:

1. Gottesdienste:

Semestereröffnungsgottesdienst: Sonntag, den 13. November, 9.15 Uhr, in der Unteren Pfarrkirche am Markt.

Gemeinschaftsmesse: Jeden Dienstag 7.00 Uhr s. t., in der Kapelle der Niederbronner Schwestern D 4, 4.

Semesterschlußgottesdienst: Sonntag, den 19. Februar, 9.15 Uhr, in der Unteren Pfarrkirche am Markt.

2. Bildungsarbeit:

Gesamt-KSG-Abende:

Montag, den 14. November, 20 Uhr c. t., im Zimmer 8 der Hochschule.

Montag, den 12. Dezember, 20 Uhr c. t., im Zimmer 8 der Hochschule.

Montag, den 16. Januar, 20 Uhr c. t., im Zimmer 8 der Hochschule.

Montag, den 20. Februar, 20 Uhr c. t., im Zimmer 8 der Hochschule.

Vorträge im Kath. Bildungswerk (veranstaltet von der Vereinigung kath. Akademiker e. V. in Verbindung mit der Studentenseelsorge) werden durch Plakate angezeigt.

Siehe Anschläge am Schwarzen Brett.

AKADEMISCHE GOTTESDIENSTE

finden 14 tägig sonntags um 11 Uhr für beide Konfessionen statt.

Die evang. Gottesdienste in der Aula der Hochschule,

die kath. Gottesdienste in der Spitalkirche, E 6

an den Sonntagen: 13. und 27. November 1955

11. Dezember 1955

15. und 29. Januar 1956

12. und 19. Februar 1956

COLLEGIUM MUSICUM:

Vereinigung zur Pflege der Kammermusik und des Chorgesanges an der Wirtschaftshochschule Mannheim.

Leiter: Professor Richard Lauschmann.

LEHRKÖRPER

ORDENTLICHE PROFESSOREN:

Abraham, Karl, Dr. rer. pol., —
Wirtschaftspädagogik.

Below, Karl-Heinz, Dr. iur.,
Honorarprofessor an der Universität Heidelberg — *Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht.*

Brecht, Franz Josef, Dr. phil.,
Honorarprofessor an der Universität Heidelberg — *Philosophie.*

Henzel, Friedrich, Dr. rer. pol.,
Honorarprofessor an der Universität Bonn — *Betriebswirtschaftslehre.*

Sandig, Curt, Dr. oec. — *Betriebswirtschaftslehre.*

Waffenschmidt, Walter, Dr. rer. pol., Dr.-Ing., Honorarprofessor an der Universität Heidelberg (entpflichtet, mit Vertretung beauftragt) — *Volkswirtschaftslehre.*

Willeke, Eduard, Dr. rer. pol. —
Volkswirtschaftslehre.

N. N. — *Handels- u. Wirtschaftsrecht*

N. N. — *Betriebswirtschaftslehre.*

N. N. — *Betriebswirtschaftslehre.*

Mannheim-Feudenheim,
Andreas-Hofer-Straße 94,
F. 72094

Mannheim, Schloß
F. 58111/2526

Mannheim, Carl-Benz-Str.
86, F. 58111 2528

Frankfurt/M., Heinestr. 4,
F. 53470

Heidelberg-Schlierbach, In
der unteren Rombach 4,
F. 23564

Heidelberg, Bergstraße 55,
F. 3467,

Mannheim-Feudenheim,
Rückertstraße 1a, F. 71394

EMERITIERTER ORDENTLICHER PROFESSOR:

le Coutre, Walter, Dr. rer. pol.,
Dr. h. c., Honorarprofessor an der
Universität Heidelberg — *Betriebswirtschaftslehre.*

Mannheim, Leibnizstraße
20, F. 42140

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN:

- | | |
|---|--|
| Lysinski , Edmund, Dr. phil. —
<i>Wirtschaftspsychologie, Werbelehre.</i> | Heidelberg, Kleinschmidt-
straße 44 |
| Meltzer , Hans, Dr. phil. — <i>Stati-
stik, Finanzmathematik, Bankwe-
sen, Versicherungswesen.</i> | Heidelberg, Roonstraße 7,
F. 79339 |
| Plewe , Ernst, Dr. phil., Lehrbe-
auftragter an der Universität
Heidelberg — <i>Geographie.</i> | Heidelberg, Roonstraße 16,
F. 3800 |
| N. N. — <i>Steuerrecht und Öffentliches
Recht.</i> | |

EMERITIERTER AUSSERORDENTLICHER PROFESSOR:

- | | |
|--|---|
| v. Bubnoff , Nikolai, Dr. phil.,
Honorarprofessor an der Univer-
sität Heidelberg — <i>Philosophie.</i> | Heidelberg, Landfried-
straße 3, F. 3332 |
|--|---|

HONORAR-PROFESSOR:

- | | |
|---|---|
| Auffermann , Johann Dietrich,
Dr. rer. pol., Dr. phil., Wirtschafts-
prüfer — <i>Betriebswirtschaftslehre.</i> | Heidelberg-Handschuhs-
heim, „Weißes Haus“,
F. 4840, Mannheim 58011 |
|---|---|

AUSSERPLANMÄSSIGE PROFESSOREN:

- | | |
|--|--|
| Berger , Heinrich, Dr. phil. —
<i>Chem. Technologie.</i> | Weinheim a. d. B., Birken-
auer Talstraße 11, F. 2154,
Ludwigshafen, F. 6621 |
| Marx , August, Dr. rer. pol. —
<i>Betriebswirtschaftslehre.</i> | Mannheim, R 7, 12, F. 52214 |
| Mayer , Arthur, Dipl.-Psychologe,
Dr. phil. — <i>Psychologie, insbesondere
Wirtschafts- und Sozialpsychologie.</i> | Mannheim, Nietzschestr. 32,
F. 41252 |
| Schachtschabel , Hans Georg,
Dr. rer. pol. — <i>Volkswirtschaftslehre.</i> | Mannheim, Erlenstraße 27,
F. 51507 |

PRIVATDOZENT:

Brandt, Karl, Dipl.-Volksw., Dr. rer. pol., Lehrbeauftragter an der Universität Heidelberg — *Volks- wirtschaftslehre*.

Heidelberg, Neuenheimer Landstraße 68, F. 5434

LEHRBEAUFTRAGTE:

Ammann, Hektor, Dr. phil., Staatsarchivar a. D. *Wirtschaftsgeschichte*.

Aarau/Schweiz, Feerstr. 14
Mannheim-Almenhof, Molkenbuhrrstraße 17

Ballreich, Hans, Dr. iur., Referent am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg — *Staats- und Verwaltungsrecht*.

Heidelberg, Weberstraße 15, F. 6396

Becker-Bender, Emil, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl., Dr. rer. oec., Studienrat — *Kfm. Verkehrstechnik*.

Mannheim, Meerwiesenstraße 33

Frey, Emil, Generaldirektor, Gerichtsass. a. D. — *Wirtschaft und Recht der Versicherung*.

Mannheim, Schwarzwaldstraße 39, F. 45380

Goldhagen, Conrad, Dipl.-Dolm., Lehrbeauftragter an der Universität Heidelberg — *Englisch*.

Heidelberg, Rottmannstraße 31, F. 5986

Greiner, Gerhard, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl., Dr. rer. oec., Wirtschaftsprüfer — *Industrielles Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfungswesen*.

Mannheim, Bassermannstraße 35, F. 43103

Kettmann, Gustav, Dr. phil. — *Statistik*.

Mannheim, Leiblstraße 23, F. 58101

Köstel, Alois, Dipl.-Hdl., Dr. rer. pol., Studienassessor — *Wirtschaftspädagogik*.

Mannheim-Feudenheim, Lützowstraße 12

Korwan, Erna
Sprech- u. Redetechnik

Heidelberg, Moltkestraße 17

Mehrmann, Wilhelm, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., Regierungsdirektor i. R. — *Betriebswirtschaftliche Steuerlehre*.

Bonn-Süd, Schüllerweg 20, F. 29091

- Meier, Willy**, Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl., Dr. rer. pol., Vereidigter Buchprüfer, Steuerberater — *Betriebswirtschaftliche Steuerlehre*. Bingen, Mainzer Straße 59, F. 127
- Mengelberg, Heinrich**, Dipl.Kfm., Dr. rer. pol., Dr. iur., Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Mannheim — *Handwerksbetriebslehre* (liest im W.S. 1955/56 nicht). Mannheim, Renzstraße 11–13, F. 40858
- Milléquant, Paul**, Dr. phil., Honorarprofessor an der Universität Heidelberg — *Französisch*. Heidelberg, Kaiserstraße 2, F. 72029
- Mönch, Walter**, Dr. phil., inakt. ordentl. Professor mit Lehrbefugnis an der Universität Heidelberg — *Französisch — Spanisch*. Neckargemünd, Wiesbacher Straße 10
- Mohr, Hans**, Dipl.-Kfm., Dipl.-Volkswirt, Dr. rer. pol., Bundesbahnrat und Vorstand des Bundesbahn-Verkehrsamtes Ludwigshafen — *Betriebswirtschaftslehre des Verkehrs*. Limburgerhof Pfalz, Mühlweg 16, F. 62621/385
- Müller, Heinz**, Dr. phil., Lehrbeauftragter an der Universität Heidelberg — *Spanisch*. Heidelberg, Gaisberg 33
- Queisner, Rudi**, Dipl.-Ing., Dr. rer. pol., Dezernent für Berufsausbildung an der Industrie- u. Handelskammer für die Pfalz in Ludwigshafen — *Mechanische Technologie*. Mannheim, Richard-Wagner-Straße 83, F. 46119
- Reinhard, Wilhelm**, Studienrat — *Mathematik*. Heidelberg, Wilhelm-Blum-Straße 6
- Riehl, Karl**, Dipl.-Volkswirt, Dr. rer. pol., Studienrat — *Wirtschaftsrechnen*. Neckarhausen, Birkenweg 3
- Roth, Joseph**, Dipl.-Kfm., Dr. phil., Oberstudien-Direktor — *Buchführung, Wirtschaftspädagogik*. Mannheim, Sophienstraße 22, F. 44991

Rowedder, Heinz, Rechtsanwalt
— *Zivilprozeß- und Konkursrecht.*

Heidelberg, Friedrich-
Wielandt-Straße 43, F.
5705, Mannheim, F. 50069

Sawizky, Maria, Lehrbeauftragte
an der Universität Heidelberg —
Russisch.

Heidelberg, Landhausstraße
19

Schmaltz, Kurt, Dr. rer. pol.,
Prof. — *Betriebsführung*,
(liest im W. S. 1955/56 nicht).

Heidelberg, Mühlthalstr. 121
F. 4610

Schreck, Rudolf, Dr. phil., Prof.
— *Deutsch.*

Mannheim-Feudenheim,
Scheffelstraße 30

LEHRBERECHTIGTE:

Graf, Franz, Dr. theol., Studien-
rat und Studentenpfarrer —
Katholische Theologie.

Mannheim, D 4, 4, F. 32522

Lutz, Klaus-Martin, Dr. theol.,
Vikar und Studentenpfarrer —
Evangelische Theologie.

Mannheim, Kalmitstr. 47,
F. 32473

WISSENSCHAFTLICHE ASSISTENTEN

Angermann, Adolf, Dipl.-Kfm.,
Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Betriebs-
wirtschaftslehre.

Mannheim, Karl-Marx-
Straße 36

Bellinger, Bernhard, Dipl.-Kfm.,
Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Betriebs-
wirtschaftslehre.

Mannheim, Schloß

Berke, Rolf, Dipl.-Hdl., wiss. Ass.
für Wirtschaftspädagogik.

Mannheim, Käfertaler
Straße 50

Brandt, Karl, Dipl.-Volksw., Dr.
rer. pol., Priv.-Doz., wiss. Ass. für
Volkswirtschaftslehre.

Heidelberg, Neuenheimer
Landstr. 68, F. 5434

Geist, Manfred, Dipl.-Kfm., Dr.
rer. pol., wiss. Ass. für Betriebs-
wirtschaftslehre.

Mannheim, Pfalzplatz 28,
F. 31839

Henn, Rudolf, Dipl.-Kfm.,
Dr. rer. pol., wiss. Ass. f. Volks-
wirtschaftslehre

Heidelberg, Klingenteich-
straße 22a, F. 2536/2990

Jaeger, Franz , Dipl.-Kfm., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre	Heidelberg, Neckarstaden 4, F. 2372
Kirchgässner, Bernhard , Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Volkswirtschaftslehre.	Mannheim-Feudenheim, Jahnstraße 14
Lauschmann, Elisabeth , Dipl.-Volkswirt, Dr. sc. pol., wiss. Ass. für Volkswirtschaftslehre.	Mannheim-Feudenheim, Am Bogen 9, F. 71369
Spiegel, Bernt , Dipl.-Psychologe, Dr. phil., wiss. Ass. für Wirtschaftspsychologie.	Mannheim, Möhlstraße 12, F. 46132
Voigtländer-Tetzner, Christoph , Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., wiss. Ass. für Betriebswirtschaftslehre.	Mannheim, Schloß

WISSENSCHAFTLICHE INSTITUTE

1. Allgemeine Abteilung:

- Philosophisches Seminar: Z.-Nr. 218, F. 58111/2528
 Direktor: Professor Dr. Franz J. **Brecht**.
 Institut für Wirtschafts-Psychologie: Z.-Nr. 227,
 Direktor: Professor Dr. Edmund **Lysinski**. F. 58111/2530
 Wirtschaftspädagogisches Institut: Z.-Nr. 221,
 Direktor: Professor Dr. Karl **Abraham**. F. 58111/2529
 Geographisches Institut: Z.-Nr. 107, F. 58111/2520
 Direktor: Professor Dr. Ernst **Plewe**.
 Juristisches Seminar: Z.-Nr. 212, F. 58111/2527
 Direktoren: Prof. Dr. Karl-Heinz **Below** und N. N.
 Technologisch-Warenkundliches Institut: Z.-Nr. 36,
 Direktor: Prof. Dr. Dr. W. **Waffenschmidt**. F. 58111/2512

2. Abteilung für Betriebswirtschaft

- Betriebswirtschaftliches Institut: Z.-Nr. 283, F. 58111/2541
 Direktoren: Prof. Dr. **Sandig** und Prof. Dr. **Henzel**.
 Institut für Versicherungs-Wissenschaft u. innerbetriebliche Statistik: Z.-Nr. 13, F. 58111/2511
 Direktor: Professor Dr. Hans **Meltzer**.

3. Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik

Institut für Volkswirtschaft und Statistik: Z.-Nr. 261,

Direktoren: Professor Dr. Dr. Walter F. 58111/2536

Waffenschmidt und Professor Dr. Eduard Willeke.

STUDENTENSEELSORGE

Evangelische Studentengemeinde:

Studentenpfarrer: **Lutz**, Klaus-Martin, Dr. theol., Vikar, Mannheim, Kalmitstraße 47, F. 32473.

Vertrauensstudent: **Müller**, Georg, stud. rer. oec., Mannheim, C 3, 5.

Sprecherin der Studentinnen: **Stumm**, Eva, stud. rer. oec., Mannheim, Wespstraße 4.

Katholische Studentengemeinde:

Studentenpfarrer: **Graf**, Franz, Dr. theol., Studienrat, Mannheim, D 4, 4. F. 32522.

Sprecher: **Sieber**, Albert, stud. rer. oec., Heddesheim, Unterdorfstraße 57.

TUTOR DER AUSLANDSSTUDENTEN:

Lauschmann, Elisabeth, Dipl.-Volkswirt, Dr. sc. pol.

ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS

Mannheim, Schloß, F. 53449

Egenberger, Wolf, stud. rer. oec.

Eiche, Walter, stud. rer. oec.

Reiter, Helmut, stud. rer. oec.

Müller, Georg F., stud. rer. oec.

Hieber, Wolfgang, stud. rer. oec.

Schoenel, Heinrich, Dipl.-Kfm.

Schmidt, Helge, stud. rer. oec.

Illenberger, Jörg, stud. rer. oec.

Kraus, Gudrun, stud. rer. oec.

Rabe, Dieter, stud. rer. oec.

Crisand, Ekkehart, cand. rer. oec.

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

Finanzreferent

Sozialreferent I

Sozialreferent II

Auslandsreferent I

Auslandsreferent II

Pressereferent

Literaturreferent

Kulturreferent

Ref. f. gesamtdeutschr.
Studentenfragen

Sportabteilung

Henn, Rolf, stud. rer. oec.

Leiter.

STUDENTENWERK DER WIRTSCHAFTSHOCHSCHULE e. V. MANNHEIM

Mannheim, Schloß, F. 32951

Meltzer, Hans, Prof., Dr., Heidelberg	Vorsitzender
Klemann, Heinrich, Oberverwaltungsrat i. R., Mannheim	Schatzmeister
Beechmann, August, Dipl.-Kfm., Mannheim, Donnersbergstr. 27	Geschäftsführer
Sprechstunden des Geschäftsführers:	Mo.—Fr. 11—12 Uhr
Sprechstunden der Abteilungen:	
Kasse — Hochschulförderung	} Mo.—Fr. 9—12 Uhr
Darlehensgewährung — Unfallversorgung	
Krankenversorgung (SKV)	
Wohnungsangelegenheiten	
Studentenspeisung: „Mensa academica“	
Mittagstisch: Mo.—Sa. 12—14 Uhr	
Imbißstube: Schloß — Mensa —	
Geöffnet: Mo.—Fr. 9—17 Uhr	
Studentenwohnheim:	
Zimmervermittlung nur durch Studentenwerk	
Vertrauensarzt (SKV)	
Sprechstunden: Mo., Do. 14—16 Uhr.	

Studentenwohnheim, Stiftung Bumiller-Raab Mannheim,

L 9, 6, F. 53736

VORLESUNGSVERZEICHNIS

für das Winter-Semester 1955/56

Änderungen bzw. Ergänzungen der Vorlesungen und der Vorlesungszeiten werden bei Semesterbeginn durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Allgemeine Abteilung

PHILOSOPHIE

Vorlesungen:

Von Hegel zu Heidegger (Die philosophische
Entwicklung der letzten hundert Jahre)

zweistündig

Do. 9–11 Uhr

Fr. 10–11 Uhr

Brecht

Übungen und Seminare:

Grundbegriffe der Philosophie

zweistündig

Do. 15–17 Uhr

Brecht

PSYCHOLOGIE

Vorlesungen:

Die Intelligenz- und Eignungsuntersuchung
(für Handelslehrer und Kaufleute)

zweistündig

Mi. 14–16 Uhr

Lysinski

Verkaufpsychologie

zweistündig

Fr. 15–17 Uhr

Lysinski

Die sozialen Beziehungen im Betrieb

zweistündig

Do. 15–17 Uhr

Mayer

Typus und Charakter

zweistündig

Di. 16–18 Uhr

Mayer

Übungen und Seminare:

Arbeitspsychologisches Seminar		
<i>zweistündig 14tägig</i>	Di. 15–17 Uhr	Lysinski
Werbepsychologisches Seminar		
<i>zweistündig 14tägig</i>	Di. 15–17 Uhr	Lysinski
Einführungskurs in die Psychologie (Forts.)		
<i>zweistündig</i>	Mo. 17–18.30 Uhr	Lysinski mit Assistent
Entwicklung der Persönlichkeit		
<i>zweistündig</i>	Mi. 17–19 Uhr	Mayer

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK

Vorlesungen:

Theorie der Wirtschaftspädagogik		
<i>dreistündig</i>	Mo. 15.30–17 Uhr	Abraham
	Do. 9–10 Uhr	
Jugendkunde		
<i>zweistündig</i>	Di. 8.30–10 Uhr	Abraham
Didaktische Probleme des Schriftverkehrs- unterrichts		
<i>einstündig</i>	Mo. 17–18 Uhr	Köstel

Übungen und Seminare:

Oberseminar: Besprechung wissenschaft- licher Arbeiten		
<i>zweistündig</i>	Di. 15.30–17 Uhr	Abraham
Hauptseminar: Besprechung pädagogischer Texte		
<i>zweistündig</i>	Do. 10–12 Uhr	Abraham
Vorseminar: Das deutsche Schulwesen		
<i>zweistündig</i>	Di. 10–12 Uhr	Abraham
Didaktische Übungen I:		
Abt. A (für Übungsschein 1)		
<i>zweistündig</i>	nach Vereinbarung	N. N.
Abt. B (für Übungsschein 2)		
<i>zweistündig</i>	nach Vereinbarung	N. N.

Didaktische Übungen II:

Abt. A (für Übungsschein 1)

zweistündig Fr. 14.30–16 Uhr **Roth**

Abt. B (für Übungsschein 2)

zweistündig Sa. 8–9.30 Uhr **Roth**

GEOGRAPHIE

Vorlesungen:

Länderkunde von Afrika

zweistündig nach Vereinbarung **Plewe**

Übungen und Seminare:

Oberseminar: Selbständige Behandlung
wirtschaftsgeographischer Themen: Die In-
dustrialisierung der überseeischen Räume

zweistündig nach Vereinbarung **Plewe**

Unterseminar: Rohstoffe in der Weltwirt-
schaft

zweistündig nach Vereinbarung **Plewe**

Seminar für Handelslehrer: Übungen am
Atlas

zweistündig nach Vereinbarung **Plewe**

RECHT

Vorlesungen:

Bürgerliches Recht I <i>vierstündig</i>	Mo. 16–18 Uhr Mi. 16–18 Uhr	Below
Arbeitsrecht II <i>einstündig</i>	Di. 17–18 Uhr	Below
Handelsrecht II (Gesellschaftsrecht) <i>zweistündig</i>	Do. 8–10 Uhr	N. N.
Wertpapierrecht <i>einstündig</i>	Mi. 12–13 Uhr	N. N.
Wirtschaftsrecht <i>einstündig</i>	Mi. 15–16 Uhr	N. N.
Das Recht der Verkehrssteuern <i>zweistündig</i>	Mi. 14.45–16.15 Uhr	Ballreich
Verfassungsgeschichte der Neuzeit <i>zweistündig</i>	Mi. 16.30–18 Uhr	Ballreich
Steuerverwaltungsrecht <i>zweistündig</i>	nach Vereinbarung	N. N.
Einkommen- und Körperschaftssteuer <i>dreistündig</i>	nach Vereinbarung	N. N.
Familie und Erbe, I. Teil: Grundzüge des Familienrechts <i>einstündig</i>	nach Vereinbarung	N. N.
Grundzüge des deutschen Verfassungsrechts <i>zweistündig</i>	nach Vereinbarung	N. N.
Grundzüge des Konkurs- und Vergleichs- rechts, einschl. Vertragshilfe <i>zweistündig</i>	Do. 16–18 Uhr	Rowedder
Zwangsvollstreckungsrecht <i>einstündig</i>	Fr. 17–18 Uhr	Rowedder

Übungen und Seminare:

Übungen im bürgerlichen Recht mit schriftlichen Arbeiten (nur für Teilnehmer, die bereits bürgerliches Recht gehört haben)

zweistündig

Mo. 18–19.30 Uhr

Below

Übungen im Arbeitsrecht mit schriftlichen Arbeiten (nur für Teilnehmer, die bereits Arbeitsrecht I gehört haben)

zweistündig

Di. 18–19.30 Uhr

Below

Handelsrechtliche

Übungen mit schriftl.

Arbeiten

zweistündig

Mo. 17–19 Uhr

N. N.

SPRACHEN

Deutsch

Vorlesungen:

Deutsch I: Stilkunde und Stilübungen, Wortkunde und Literaturbesprechung. Sprachliches und Kulturgeschichtliches aus der Welt des Kaufmanns		
<i>zweistündig</i>	nach Vereinbarung	Schreck
Geschichte der deutschen Sprache und Literatur, I. Teil		
<i>zweistündig</i>	nach Vereinbarung	Schreck

Übungen und Seminare:

Übungen und Vorträge zur Vertiefung der Teilgebiete (nur f. Hdl.)		
<i>einstündig</i>	nach Vereinbarung	Schreck
Freie Rede und Diskussion		
<i>zweistündig</i>	nach Vereinbarung	Korwan

Englisch

Englische Handelskorrespondenz für Anfänger		
<i>einstündig</i>	Di. 14—15 Uhr	Goldhagen
Englische Handelskorrespondenz für Fortgeschrittene		
<i>einstündig</i>	Di. 15—16 Uhr	Goldhagen
Übersetzungen ins Deutsche aus dem Wirtschaftsteil einer Tageszeitung		
<i>einstündig</i>	Di. 16—17 Uhr	Goldhagen
Konversationsübungen über aktuelle Themen		
<i>einstündig</i>	Mi. 14—15 Uhr	Goldhagen
Referate in englischer Sprache mit anschlie- ßender Kritik und Diskussion, insbesondere für Hdl.		
<i>einstündig</i>	Mi. 15—16 Uhr	Goldhagen

Colloquium in englischer Sprache über das
anglo-amerikanische Aktienrecht

einstündig

Mi. 16–17 Uhr

Goldhagen

Französisch

Wiederholung der französischen Grammatik
mit Übersetzungsübungen

zweistündig

Mi. 11–12.30 Uhr

Milléquant

La France économique

einstündig

Mi. 12.30–13.15 Uhr

Milléquant

Frankreich in der Gegenwart (Zeitungslektüre
mit Referaten)

einstündig

Di. 16–17 Uhr

Mönch

Spanisch

Einführung in das Spanische

zweistündig

Di. 17–19 Uhr

Mönch

Spanisch für Fortgeschrittene (Grammati-
sches Repetitorium, leichte Zeitungslektüre,
Handelskorrespondenz)

zweistündig

Fr. 8–10 Uhr

Müller

Einführung in die spanische Landes- und
Wirtschaftskunde

einstündig

Fr. 10–11 Uhr

Müller

Russisch

Einführung in das Russische

zweistündig

Fr. 13.30–15 Uhr

Sawizky

Russisch für Fortgeschrittene

einstündig

Fr. 12–12.45 Uhr

Sawizky

Russische Handelskorrespondenz und Wirt-
schaftstexte

einstündig

Fr. 12.45–13.30 Uhr

Sawizky

MATHEMATIK

Mathematik I für Volks- und Betriebswirte
zweistündig

Do. 14–15.30 Uhr

Reinhard

TECHNOLOGIE

Vorlesungen:

Chemische Technologie II

zweistündig

Fr. 17–19 Uhr

Berger

Anorganische Chemie

einstündig

Fr. 19–20 Uhr

Berger

Mechanische Technologie

zweistündig

Di. 17–19 Uhr

Queisner

Übungen und Seminare:

Anleitung zur Durchführung chemischer Experimente

vierstündig

Sa. 9–13 Uhr

Berger

Exkursionen in chemischer Technologie

zweistündig

nach Vereinbarung

Berger

Übungen in mechanischer Technologie

zweistündig 1-tägig

Fr. 14–16 Uhr

Queisner

Praktikum in mechanischer Technologie

zweistündig

Mo. 17–19 Uhr

Queisner

ALLGEMEINES

Sozialethik

einstündig

Di. 16–17 Uhr

Graf

Evangelische Sexualethik

einstündig

Di. 16–17 Uhr

Lutz

Abteilung für Betriebswirtschaft

1. Vorbereitende Vorlesungen und Übungen

Propädeutische Übungen auf dem Gebiet des kaufmännischen Schriftverkehrs, des Kredit- und Zahlungsverkehrs

<i>dreistündig</i>	Mo. 16–17 Uhr	
	Do. 10–12 Uhr	Becker-Bender

Wirtschaftsrechnen I mit Übungen

<i>dreistündig</i>	Di. 8–10 Uhr	
	Fr. 11–12 Uhr	Riehl

Wirtschaftsrechnen II mit Übungen

<i>dreistündig</i>	Di. 15–17 Uhr	
	Fr. 12–13 Uhr	Riehl

Buchführung I mit Übungen

<i>vierstündig</i>	Mo. 14–15.30 Uhr	
	Do. 8–9.30 Uhr	Roth

Buchführung II mit Übungen

<i>zweistündig</i>	Mi. 15–16.30 Uhr	Roth
--------------------	------------------	-------------

Finanzmathematik

<i>zweistündig</i>	Mi. 10–12 Uhr	Meltzer
--------------------	---------------	----------------

2. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre:

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (betriebliche Funktionen)

<i>dreistündig</i>	Do. 10–12 Uhr	
	Fr. 9.30–10.15 Uhr	Henzel

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

<i>vierstündig</i>	Mo. 10–12 Uhr	
	Di. 10–12 Uhr	Sandig

Theorie und Praxis der Bilanzkritik mit Übungen

<i>zweistündig</i>	nach Vereinbarung	le Coutre
--------------------	-------------------	------------------

Betriebsabrechnung

<i>dreistündig</i>	Do. 15–17 Uhr	
	Fr. 8.30–9.15 Uhr	Henzel

Bilanzen I		
<i>dreistündig</i>	Do. 10–12 Uhr	
	Fr. 8–9 Uhr	Marx
Einführung in die Plankostenrechnung		
<i>zweistündig</i>	Do. 17–19 Uhr	Marx
Technik der Betriebsorganisation		
mit Übungen		
<i>zweistündig</i>	Mo. 8–10 Uhr	Greiner
Technische Statistik mit Übungen		
<i>zweistündig</i>	Fr. 17–18.30 Uhr	Kettmann

3. Besondere Betriebswirtschaftslehren:

Industriebetriebslehre I		
<i>zweistündig</i>	Mi. 16–18 Uhr	Henzel
Rationalisierung im Industriebetrieb		
<i>zweistündig</i>	Mo. 15–17 Uhr	Auffermann
Grundformen und Technik der industriellen		
Kalkulation		
<i>einstündig</i>	Mo. 11.45–12.30 Uhr	Greiner
Betriebswirtschaftslehre der Banken		
<i>dreistündig</i>		N. N.
Theorie der Lebensversicherung		
<i>einstündig</i>	Fr. 10–11 Uhr	Meltzer
Die Preisbildung im Verkehrswesen II		
<i>einstündig</i>	Di. 9–10 Uhr	Mohr
Versicherungsrecht, besonderer Teil (die wichtigsten Versicherungszweige: Lebens-, Feuer-, Haftpflicht- und Transport-Versicherung)		
<i>zweistündig</i>	Mo. 8.30–10 Uhr	Frey

Sondergebiete:

Revisions- und Treuhandwesen

Revisionstechnik I mit Übungen		
<i>zweistündig</i>	Mo. 10–11.30 Uhr	Greiner

Betriebswirtschaftliche Stenerlehre

Die verschiedenen Einkunftsarten nach dem Einkommensteuergesetz, deren Ermittlung und Veranlagung

zweistündig Mo. 14–15.30 Uhr **Mehrmann**

Vermögensbilanzen

zweistündig Fr. 15–17 Uhr **Meier**

4. Übungen und Arbeitsgemeinschaften:

Betriebswirtschaftliche Übungen

zweistündig Mi. 14–16 Uhr **Henzel**
mit Assistent

Arbeitsgemeinschaft für Diplomkandidaten

zweistündig Mi. 8.30–10 Uhr **Sandig**

Arbeitsgemeinschaft für allgemeine betriebswirtschaftliche Fragen

zweistündig Fr. 15–17 Uhr **Henzel**
mit Assistent

Arbeitsgemeinschaft zur Absatzpolitik der Unternehmung

zweistündig Di. 8.30–10 Uhr **Sandig**
mit Assistent

Übungen zu Fragen der Einkommensbesteuerung

zweistündig Mo. 16–17.30 Uhr **Mehrmann**

Übungen in betriebswirtschaftlicher Steuerlehre

zweistündig Fr. 17–19 Uhr **Meier**

5. Seminare:

Betriebswirtschaftliches Seminar

zweistündig Fr. 17–19 Uhr **Henzel**

Betriebswirtschaftliches Seminar

zweistündig Mi. 16–18 Uhr **Sandig**

Betriebswirtschaftliches Seminar		
<i>zweistündig</i>	Di. 16.30–18 Uhr	Marx
Bankseminar		
<i>zweistündig</i>	Mi. 14–16 Uhr	Meltzer
Versicherungsseminar		
<i>zweistündig</i>	Di. 14–16 Uhr	Meltzer
Verkehrswissenschaftliches Seminar		
<i>zweistündig</i>	Fr. 9–10.30 Uhr	Marx/Mohr

Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik

Vorlesungen:

Volkswirtschaftlich und betriebswirtschaftlich wichtige Kapitel aus der Wirtschaftstheorie und deren praktische Anwendung <i>zweistündig</i>	Mi. 10–12 Uhr	Waffenschmidt
Allgemeine Volkswirtschaftslehre II <i>zweistündig</i>	Do. 12–13 Uhr Fr. 12–13 Uhr	Willeke
Theorie und Politik der Außenwirtschaft <i>dreistündig</i>	Mo. 12–13 Uhr Di. 12–13 Uhr Mi. 12–13 Uhr	Willeke
Einführung in die industrielle Standortslehre <i>einstündig</i>	Di. 9–10 Uhr	Willeke mit Assistent
Statistik I (Theoretische Statistik) <i>zweistündig</i>	Di. 10–12 Uhr	Meltzer
Volkswirtschaftliche Grundbegriffe und Grundtatsachen <i>zweistündig</i>	Mo. 14–16 Uhr	Schachtschabel
Geld und Kredit <i>zweistündig</i>	Mi. 8–10 Uhr	Schachtschabel
Finanzwissenschaft <i>zweistündig</i>	Mo. 8–10 Uhr	Schachtschabel
Wirtschaftsgeschichte der Neuzeit <i>zweistündig</i>	nach Vereinbarung	Ammann
Gewerbepolitik <i>zweistündig</i>	Mi. 8–10 Uhr	Brandt
Preistheorie <i>zweistündig</i>	Fr. 8–10 Uhr	Brandt

Übungen und Seminare:

Volkswirtschaftliches Seminar <i>zweistündig 14tägig</i>	Fr. 10–12 Uhr	Waffenschmidt
---	---------------	---------------

Volkswirtschaftliches Proseminar <i>zweistündig 14tägig</i>	Fr. 10–12 Uhr	Waffenschmidt
Volkswirtschaftliches Seminar <i>zweistündig</i>	Do. 17–19 Uhr	Willeke
Volkswirtschaftliche Übungen <i>zweistündig</i>	Di. 13.30–15 Uhr	Schachtschabel
Arbeitsgemeinschaft für Fortgeschrittene und Doktoranden <i>zweistündig</i>	Di. 19–20.30 Uhr	Schachtschabel
Übungen zum Genossenschaftswesen <i>zweistündig</i>	Do. 13.30–15 Uhr	Schachtschabel
Übungen zur Bevölkerungsgeschichte <i>zweistündig</i>	nach Vereinbarung	Ammann
Volkswirtschaftliche Übungen <i>zweistündig</i>	Fr. 17–19 Uhr	Brandt

Übersicht über die Zahl der Studierenden im Sommersemester 1955

Die Zahl der Studierenden betrug im Sommersemester 1955

Deutschland	Ausland	zusammen
941	12	953

und wies folgende Gliederung auf:

Geschlecht:

männlich	857
weiblich	96
zusammen:	953

Studienziel:	Deutschland		Ausland		zusammen
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
Kaufleute	660	38	12		710
Handelslehrer	185	58			243
	845	96	12		953

Semesterzahl:

1. Semester	95
2. „	125
3. „	122
4. „	129
5. „	132
6. „	163
7. „	97
8. „	65
9. „	20
10. „	5
11. „	1
	953

Auszählung der Studierenden nach Ländern:

Deutschland	936	
Saarland	5	
Frankreich	2	
Island	2	
Italien	2	
Niederlande	1	
Norwegen	3	
Türkei	1	
Staatenlos	1	17
	<hr/> 17	<hr/> 953

Die Prüfungen zu Beginn des Sommer-Semesters hatten folgendes Ergebnis. Es bestanden die Prüfung zum

Dipl.-Kaufmann	67
Dipl.-Handelslehrer	33
Zusammen	<hr/> 100 Kandidaten

Alphabetisches Namensverzeichnis

mit Angabe der Seiten, auf denen der Name genannt ist. Die Fettdruckziffern bezeichnen die Seite der Anschrift im Personalverzeichnis, die Ziffern in gewöhnlichem Druck die Seite, auf der die Vorlesungen angekündigt sind. Die hinter „F“ eingetragene 25er-Nummer ist die Fernsprechnummer innerhalb der Hochschule und zu erreichen über Sammelamtsnummer 58111.

Abraham 3, 5, 24, 29 , 33	F. 2529	Fernholz 8	
Allgem. Stud.-Aus-	F. 2982,	Freudenberg 6	
schuß 30	Amt 53449	Frey 26, 41	
Ammann 26, 44, 45	F. 2532	Froschauer 4	F. 2514, 2980
Andritzky 7		Fuhrmann 4	F. 2522
Angermann 28	F. 2539/2993	Gartner 30	
Angstmann 6		Geist 28	F. 2538/2992
Auffermann 6, 25, 41		Gerhard 9	
Ballreich 26, 35		Gier 4	F. 2515
Bechmann 8, 31	Amt 32951 F. 2974	Goldhagen 5, 26, 37, 38	
Becker-Bender 26, 40		Graf 28, 30, 39	
Bellinger 28	F. 2996	Greiner 26, 41	
Below 3, 4, 5, 24, 29 , 35, 36	F. 2526	Haas 4	F. 2513, 2978
Bender 8		Hammerbacher 6, 8, 9	
Berger 25, 39	F. 2977	Hauth 30	
Berke 28	F. 2529	Heidelberger 6, 9	
Bilfinger 6		Heimerich 6, 9	
Brandt 26, 28, 44, 45	F. 2536/2990	Heinstein 4	F. 2514 2980
Brecht 3, 5, 24, 29, 32	F. 2517/2528	Helwig 4	F. 2521
v. Bubnoff 25		Henn, Rolf 30	Amt 53449
Burdack 4	F. 2518	Henn, Rudolf 28	F. 2536, 2990
Burger 4	F. 2523/2981	Henzel 3, 5, 24, 29 , 40, 41, 42	F. 2537
Casper 4	F. 2512/2542	Herion 4	F. 2513
le Coutre 24, 40	F. 2540	Herrmann 4	F. 2513/2979
Crisand 30		Hieber 30	
Egenberger 30	Amt 53449	Hoover 9	
Ehrhardt 6		Illenberger 30	
Eiche 30	Amt 53449	Immler 30	
Falk 4	F. 2516	Jäckel 4	F. 2949
Fein 4		Jäger 29	F. 2541
		Jakob 4	F. 2514/2980
		Johannes 4	F. 2521

Kettmann 26, 41		
Kinninger 8		
Kirchgässner 29	F. 2535 2998	
Klemann 31		
Klingenfuß 4	F. 2976	
Koehler 6		
KölmeI 9		
Köstel 26, 33		
Korwan 26, 37		
Kuhn 9		
Kraus 30		
Landmesser 7		
Lauschmann E. 29, 30	F. 2534, 2987	
Lauschmann R. 23		
Lutz 28, 30, 39		
Lysinski 3, 5, 25, 29,	F. 2531	
32, 33		
Marx 5, 25, 41, 43	F. 2525	
Mayer 25, 32, 33	F. 2530	
Mehrmann 26, 42		
Meier 27, 42		
Meltzer 3, 5, 25, 29, 31,	F. 2511	
40, 41, 43, 44		
Mengelberg 27, 34		
Meyer 4	F. 2523	
Milléquant 27, 38		
Möller 9		
Mönch 5, 27, 38		
Mohr 27, 41, 13		
Müller 27, 38		
Müller G. 30		
Plewe 3, 5, 25, 29, 34	F. 2520	
Queisner 27, 39	F. 2519	
Rabe 30	Amt 53449	
Reichert 7		
Reichling 7, 8		
Reinhard 27, 39		
Reiter 30		
Reschke 6		
Rheinberger 9		
Riedel 7		
Riehl 27, 40		
Roth 27, 34, 40		
Rowedder 28, 35		
Sandig 3, 5, 24, 29,	F. 2538	
40, 42		
Sawizky 28, 38		
Seitz 8		
Sieber 30		
Sitzler 9		
Spiegel 29	F. 2531	
Schachtschabel 3, 5,	F. 2536	
25, 44, 45		
Schmaltz 28		
Schmidt 30		
Schmölder 7, 8		
Schnabel 9		
Schoenel 30	Amt 53449	
Schreck 28, 37		
Schulz 30		
Studentenwerk 31	Amt 32951	
Schuster 7		
Stumm 30		
Vögele 9		
Voigtländer-Tetzner	F. 2991	
29		
Waffenschmidt 3, 5,	F. 2535	
24, 29, 30, 44, 45		
Willeke 3, 5, 24, 30,	F. 2534	
44, 45		
Wingler 9		